

AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 der AOK Bremen - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2006-1 bis 2012-1

Abgabedatum: 30. September 2013

Evaluatoren:

infas infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos
Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Uhierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	7
0. Einleitung	9
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	10
0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	13
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	14
Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche	16
0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung	17
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration	18
0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive	19
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	20
Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale	20
Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung	20
Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung	22
Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	23
Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	27
Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres	29
Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	31
Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	32
Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation	33
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	35
Tabelle 2.1 Leistungserbringer*	36
Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	37
3.1 Risikofaktoren	38
Tabelle 3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	39
Tabelle 3.1.2 Raucher \geq 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	46
Tabelle 3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten \geq 12 Jahre	48
Tabelle 3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation	52
Tabelle 3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	63
Tabelle 3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation	65
Tabelle 3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation	67
3.2 Laborwerte	69
Tabelle 3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	70
Tabelle 3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	73
Tabelle 3.2.3 Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	80
Tabelle 3.2.4 Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)	84
Tabelle 3.2.5 Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalbuminausscheidung	91
3.3 Medikation	93
Tabelle 3.3.1 Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	94
3.4 Prozessparameter	99
Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	100
Tabelle 3.4.2 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	104
3.5 Augenärztliche Auswertungen	108
Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	109
Tabelle 3.5.2 Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	111
3.6 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten	113
Tabelle 3.6.1 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	114
Tabelle 3.6.2 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	116
Tabelle 3.6.3 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht	

	auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	120
Tabelle 3.6.4	Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	125
Tabelle 3.6.5	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	128
Tabelle 3.6.6	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	131
Tabelle 3.6.7	Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut Erstdokumentation	134
Tabelle 3.6.8	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	138
Tabelle 3.6.9	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation	141
Tabelle 3.6.10	Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	144
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte		146
Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben		147
Tabelle 4.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	147
Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben		149
Tabelle 5.1	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	149
Tabelle 5.2	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	151
Tabelle 5.3	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	153
Tabelle 5.4	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	155
Tabelle 5.5	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	157
Tabelle 5.6	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	159
Tabelle 5.7	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)	161
Tabelle 5.8	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	163
Tabelle 5.9	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	165
Tabelle 5.10	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)	167
Tabelle 5.11	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	170
Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung		172
Tabelle 6.1	Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	172
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität		173
Abb. III.1	Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	174
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik		175
Tabelle 7.1	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	175
Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität		177
Tabelle 8.1	Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	177
Tabelle 8.2	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	179
Tabelle 8.3	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	182
Tabelle 8.4	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	185
Tabelle 8.5	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	188
Tabelle 8.6	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	191
Tabelle 8.7	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	194
Tabelle 8.8	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	197
Tabelle 8.9	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	200
Tabelle 8.10	Körperliche Summenskala	203
Tabelle 8.11	Psychische Summenskala	206
Tabelle 8.12	SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	209

Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte	212
Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale	213
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte	213
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	215
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	219
Tabelle A.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	221
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	223
Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	225
A.3.1 Risikofaktoren	226
Tabelle A.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	227
Tabelle A.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte	234
Tabelle A.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	238
Tabelle A.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	245
Tabelle A.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	247
Tabelle A.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	249
A.3.2 Laborwerte	251
Tabelle A.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	252
Tabelle A.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	255
Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten	262
Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale	263
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten	263
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	265
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	269
Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	271
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	273
Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	274
B.3.1 Risikofaktoren	275
Tabelle B.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	276
Tabelle B.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	281
Tabelle B.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	285
Tabelle B.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	292
Tabelle B.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	294
Tabelle B.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	296
B.3.2 Laborwerte	298
Tabelle B.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	299
Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	302
Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten	307
Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale	308
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	308
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	310
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	314
Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	316
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	318

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	320
C.3.1 Risikofaktoren	321
Tabelle C.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	322
Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten \geq 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	328
Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	332
Tabelle C.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)	339
Tabelle C.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	341
Tabelle C.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	343
C.3.2 Laborwerte	345
Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	346
Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	349
Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil	356
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	357
D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	358
D.3.1 Risikofaktoren	359
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	359
Tabelle D.3.1.6 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	360
D.3.2 Laborwerte	361
Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	361
Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	361
Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr	361
D.3.4 Prozessparameter: Schulungen und augenärztliche Untersuchungen	362
Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	362
Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	362
Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	362
Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	362
Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophthalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	363
D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen	364
Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	364
D.3.6 Therapien	365
Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr	365

D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier	366
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	366
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	366
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	366
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	367
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	367
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	367
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	367
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	368
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	368
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	368
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	368
D.3.8 Endpunktfreiheit	369
Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit	369
D.5 Leistungsausgaben	370
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	370
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	370
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	370
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	370
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	371
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	371
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	372
E.1 Datengrundlage	372
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM1 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP	373
E.2 Qualitätssicherung	375
E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen	376
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	377
E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung	378
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte	379
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte	379
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod	380
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung	383
Anhang F: Glossar	387

Zusammenfassung

Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten, Ausschluss des Patienten durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien oder Tod des Patienten/der Patientin.

Body-Mass-Index (BMI) erwachsener Patienten/-innen

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird.

Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in m im Quadrat ($BMI = \frac{kg}{m^2}$). BMI-Werte unter 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und BMI-Werte über 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) anzusehen.

Raucheranteil

Zigarettenrauch hat zahlreiche negative Einflüsse auf den Stoffwechsel und das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen teilweise potenzieren können. Daher sind Veränderungen im Rauchverhalten der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils im Patientenkollektiv führen, bedeutende Therapieziele.

Blutdruck (systolisch/diastolisch) bei erwachsenen Patienten

Ein erhöhter Blutdruck (Hypertonus) hat ebenfalls zahlreiche negative Einflüsse auf das Herz-Kreislauf-System, die die diabetesbedingten Folgeerkrankungen an den Gefäßen potenzieren können. Eine (medikamentöse) Einstellung der erhöhten Blutdruckwerte in den Normalbereich ist daher ein wichtiges Therapieziel der DMP. Die Entwicklung des mittleren diastolischen sowie des mittleren systolischen Blutdruckwertes ist für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert, d.h. für diejenigen Diabetes-Patienten/-innen, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden. Dazu zählen ausschließlich Patienten/-innen für welche die Hypertonie über den entsprechenden Anamnesebefund dokumentiert ist. Die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation gemessenen Blutdruckwerte werden nicht berücksichtigt.

Dem unteren Druckwert der Blutdruckkurve, dem so genannten diastolischen Wert, kommt eine besondere diagnostische Bedeutung zu, da er permanent auf den Gefäßwänden lastet. Der obere Druckwert der Blutdruckkurve, der so genannte systolische Wert, lastet hingegen nur kurzzeitig auf den Gefäßwänden.

Laborwert HbA1c

Langfristig erhöhte Blutzuckerwerte führen zu einem Einbau von Zuckerresten in den Blutfarbstoff Hämoglobin (Hb). Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Bei Stoffwechselgesunden liegt der Anteil unter 6,5%.

Medikation

Die medikamentöse Therapie bei Typ-1-Diabetikern/-innen besteht hauptsächlich in der Zuführung von kurz-, mittel- oder langfristig wirkenden Insulinen. An dieser Stelle wird jedoch nicht auf die Insulintherapie der Erkrankten eingegangen, sondern nur auf die Anteile der Patienten, die aufgrund eines erhöhten Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder bereits eingetretenen Folgeerkrankungen spezifischer Arzneimitteltherapien bedürfen. Im Besonderen werden die Anteile der Typ-1-Diabetiker/-innen ausgewiesen, die bei vorhandenen Risikofaktoren (Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie) mit Statinen zur Senkung der Blutfett- bzw. Cholesterinkonzentration bzw. mit Thrombozyten-Aggregationshemmern zur Senkung der Blutgerinnungsneigung behandelt werden.

Diabetes-Schulungen

Da sich bei der Erkrankung Diabetes sowohl eine Reihe von Verhaltensänderungen (Ernährung, Gewichtseinstellung, Bewegung, Tabakkonsum) als auch Therapietreue und Selbstmanagement der Patienten/-innen positiv auf den Arzneimittelbedarf und das Risiko diabetesbedingter Folgeerkrankungen (Mikro- und Makroangiopathie und Neuropathie) auswirken, sind zum Zeitpunkt der Diagnosestellung, aber auch im weiteren Verlauf der Erkrankung, Schulungsmaßnahmen unverzichtbar.

Folgeschäden/Endpunkte

Das wichtigste Ziel in der Behandlung eines Diabetes besteht in der Verhinderung bzw. Verzögerung des Auftretens von diabetesbedingten Folgeerkrankungen. Ergebnisse hierzu sind jedoch erst mittel- bis langfristig zu erwarten. Der Berichtsteil enthält eine detaillierte Übersicht über das Auftreten einzelner Folgeerkrankungen (z. B. an Gefäßen, Nerven, Niere und Netzhaut). An dieser Stelle wird für die Gesamtheit der Patienten/-innen mit Folgeerkrankungen nur nach primären und sekundären Endpunkten unterschieden. Als primäre, d.h. gravierende Endpunkte gelten Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie. Sekundäre, d. h. weniger gravierende Endpunkte sind diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, ein erheblich auffälliger Fußstatus, periphere arterielle Verschlusskrankheit, KHK und diabetische Retinopathie.

Tabellarische Zusammenfassung

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte.

Evaluation des DMP: AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 der AOK Bremen - Die Gesundheitskasse					
Variablen			Messzeitpunkt		Tabellen-Nr. im Bericht
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr		2006-1	1.1
		letztes Berichtshalbjahr		2012-1	1.1
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)		6.5	1.1
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr bezogen auf den Beginn des Halbjahres		479	1.1.
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten		860	1.1.
		Anteil Männer (in%)		54.4	1.1
		Anteil Frauen (in%)		45.6	1.1
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten bezogen auf das Ende des letzten Berichtshalbjahres		47.6	1.3
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (gewichtet, in Jahren)	Beitritts- halbjahr	38.3	1.4
Medizinische Inhalte	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m ²)	Beitritts- halbjahr	Max: 27.1	3.1.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max: 27.8	
		durchschnittlicher BMI der teilnehmenden Kinder - bundesweite Auswertung (in kg/m ²)	alle Beitritts- halbjahre	Max: 22.0	3.1.1 (Agebericht)
	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in%)	fünftes Folge- halbjahr*	Max: 100.0	3.1.2
	Blutdruck	Mittlerer systolischer Blutdruck im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker (gewichtet, in mmHg)	fünftes Folge- halbjahr*	133.9	3.1.6
		Mittlerer diastolischer Blutdruck im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker (gewichtet, in mmHg)	fünftes Folge- halbjahr*	76.6	3.1.7
	Laborwert HbA1c	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	Max: 9.7	3.2.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max: 8.6	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit Statinen behandelt werden	Beitritts- halbjahr	Max: 57.1	3.3.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max: 69.2	
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit Thrombozytenaggregationshemmern behandelt werden	Beitritts- halbjahr	Max: 100.0	3.3.1
			fünftes Folge- halbjahr*	Max: 100.0	
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an Diabetesschulung teilgenommen haben, bezogen auf Patienten, denen Schulung empfohlen wurde	fünftes Folge- halbjahr*	Max: 100.0	3.4.1
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die an Hypertonieschulung teilgenommen haben, bezogen auf Patienten, denen Schulung empfohlen wurde	fünftes Folge- halbjahr*	Max: 100.0	3.4.2
	Begleit- und Folgeerkrankungen, primäre und sekundäre Endpunkte	Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation	alle Kohorten und Halb- jahre**	Max: 4.2	3.6.8
Anteil der Patientinnen und Patienten mit primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation		alle Kohorten und Halb- jahre**	Max: 19.1	3.6.10	

* gilt nur für Kohorten mit acht oder mehr Halbjahren

** mit Ausnahme des Beitritthalbjahres

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer chronischen Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Diabetes mellitus Typ 1 sind sämtliche DMP erstmalig zum 30.09.2009 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 30.09.2011, zum 30.09.2013, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welchen Inhalt der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, für den bundesweite und kassenarten übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) - Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit - Patienten ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Gewichtsentwicklung (BMI) - Raucherstatus - Hypertonus - HbA1c-Werte - Serum-Kreatinin-Werte - Glomeruläre Filtrationsrate - Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung - Medikation - Wahrnehmung von empfohlenen Schulungen - Augenärztliche Untersuchung <p>Ereigniszeitanalysen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erblindung - Nephropathie - Fußstatus - Amputation - Herzinfarkt - Schlaganfall - Nierenersatztherapie - primäre und sekundäre Endpunkte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	<p>Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt und einzeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Dialyse-Sachkosten - Anschlussrehabilitation - Häusliche Krankenpflege - Krankengeld für Patienten mit Krankengeldanspruch - Leistungsausgaben der Patienten insgesamt
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Verwaltung

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte laut Erstdokumentation	
Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten laut Erstdokumentation	
Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation	
Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse	
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	
Anhang F: Glossar	

* Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 2. Halbjahreskohorte 2008 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Abschlussberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1“ der AOK zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 in der Antragsregion Bremen. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 11.05.2006, also im Halbjahr 2006-1. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt ihres Beitritts bis einschließlich des Halbjahres 2012-1 beobachtet. Am AOK Curaplan Diabetes mellitus Typ 1 nehmen die Versicherten der AOK Bremen und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil.² Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden DM1-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern“ und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

² Eine Ausnahme bilden die DMPs zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 und 2 in der Antragsregion Mecklenburg-Vorpommern. In diesen beiden Fällen hatte die Knappschaft bis zum Fusionszeitpunkt keine eigenen Programme angeboten.

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2005-1“, Kohorte „2005-2“, „Kohorte 2006-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitrittsjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1. verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2005-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitrittsjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halb-jahr	Teilnehmer im 3. Halb-jahr	Teilnehmer im 4. Halb-jahr	Teilnehmer im 5. Halb-jahr	Teilnehmer im 6. Halb-jahr	Teilnehmer im 7. Halb-jahr	Teilnehmer im 8. Halb-jahr	Teilnehmer im 9. Halb-jahr	Teilnehmer im 10. Halb-jahr	Teilnehmer im 11. Halb-jahr	Teilnehmer im 12. Halb-jahr	Teilnehmer im 13. Halb-jahr	Teilnehmer im 14. Halb-jahr	Teilnehmer im 15. Halb-jahr	Teilnehmer im 16. Halb-jahr
2005-1	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...
2005-2	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...	
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...		
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...			
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...				
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...					
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...						
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...							
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...								
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...									
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...										
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...											
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...												
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	...													
2012-1	Wert für 2012-1	...														
...	...															

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.3 bzw. E.2).

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
RR systolisch (mmHg)	≥ 30 bis ≤ 300
RR diastolisch (mmHg)	≥ 10 bis ≤ 200
HbA1c-Werte (%)	≥ 2 bis ≤ 40
Serum-Kreatinin-Werte (µmol/l)	≥ 20 bis ≤ 998
Glomeruläre Filtrationsrate (ml/min)	≥ 0,6 bis ≤ 950

*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand Februar 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.³ Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

³Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der Entwicklung der **HbA1c-Konzentration** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 eine Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ **Tabelle zur Entwicklung der HbA1c-Konzentration** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden. Die „auswertbaren“ Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten dargestellt, bei denen die Angaben zum oberen Normwert des Labors fehlten oder unplausibel waren.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts halbjahr 101 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 101 Patienten lagen auswertbare Angaben vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,08 %; der Median lag bei 7,80 %. Im

letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,72 %; der Median lag bei 7,60 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patienten und ihrer HbA1c-Konzentration

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
Kohorte	Patienten insgesamt	Anzahl	101	99	92	85	83	79	73	68	68	64	63	60	57
	auswertbar	Anzahl	101	97	91	85	82	78	72	68	68	64	63	60	57
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,08	7,63	7,80	7,68	7,75	7,92	7,86	7,74	7,83	7,70	7,67	7,70	7,72
		CI Mean	[7,74; 8,41]	[7,33; 7,92]	[7,45; 8,15]	[7,39; 7,98]	[7,45; 8,04]	[7,61; 8,24]	[7,54; 8,18]	[7,41; 8,08]	[7,44; 8,22]	[7,37; 8,02]	[7,34; 8,01]	[7,35; 8,04]	[7,42; 8,02]
		Median	7,80	7,30	7,30	7,30	7,50	7,75	7,80	7,50	7,55	7,65	7,50	7,50	7,60
		Fallbasis mittlere Differenz		97	91	85	82	78	72	68	68	64	63	60	57
		Mittlere Differenz zur ED		-0,44	-0,31	-0,46	-0,41	-0,20	-0,19	-0,27	-0,18	-0,17	-0,11	-0,01	0,03
		CI mittlere Differenz		[-0,65; -0,23]	[-0,52; -0,10]	[-0,71; -0,22]	[-0,62; -0,21]	[-0,42; 0,03]	[-0,46; 0,07]	[-0,58; 0,05]	[-0,51; 0,14]	[-0,45; 0,11]	[-0,40; 0,18]	[-0,32; 0,30]	[-0,32; 0,38]
		Median mittlere Differenz		-0,40	-0,20	-0,30	-0,20	-0,10	0,00	-0,15	0,00	-0,10	-0,20	-0,10	0,00

0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten und Kollektive

Bei der tabellarischen Darstellung wird nicht nur danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind, sondern – in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen – auch nach Frauen und Männern sowie nach Altersgruppen. Darüber hinaus erfolgt eine Differenzierung nach

- Subkohorten und
- Patientenkollektiven.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte zunächst nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei „**Subkohorten**“ unterteilt. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachte, letztlich durch Mikrogefäßerkrankungen bedingte, schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation⁴
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden, Endpunkten** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden, Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie, KHK*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste Begleit- oder Folgeerkrankung entscheidend. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht. Eine nach Subkohorten differenzierte Auswertung wird für die Darstellung der Patientenzahlen und -merkmale, der BMI-Werte, des Raucherstatus, des Hypertonus und der HbA1c-Werte vorgenommen. Die entsprechenden Tabellen sind in diesem Bericht im Anhang enthalten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „**Kollektiven**“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Gruppierungen unterliegen entweder besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus) oder weisen bestimmte Begleiterkrankungen auf, die spezifische Therapien erfordern (z.B. Hypertoniker). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Wenn die Patientenanzahl bzw. die Gruppe der auswertbaren Patienten oder ein Kollektiv in einer Kohorte im jeweiligen Berichtshalbjahr kleiner als 10 ist, wird aus Datenschutzgründen auf den Ausweis von Ergebnissen verzichtet. Die entsprechenden Tabellen bzw. Halbjahre sind dann leer bzw. gestrichelt. Die Anzahl der insgesamt eingeschriebenen Patienten wird jedoch in jedem Fall in der tabellarischen Zusammenfassung ausgewiesen.

⁴ Unter diese Kategorie fallen alle Patienten ohne bekannte Begleit- und Folgeerkrankungen laut Erstdokumentation, welche als primäre oder sekundäre Endpunkte zu klassifizieren sind. Die Patienten „ohne Endpunkte“ umfassen demnach alle Patienten, die weder der Subkohorte mit primären noch der Subkohorte mit sekundären Endpunkten zuzuordnen sind.

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden fünf Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-1 insgesamt 101 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 45 Männer und 56 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 57 Teilnehmer im Programm, 24 Männer und 33 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	101	99	92	85	83	79	73	68	68	64	63	60	57
	männlich	Anzahl	45	45	42	38	37	36	32	29	29	27	26	25	24
		Anteil in %	44,55	45,45	45,65	44,71	44,58	45,57	43,84	42,65	42,65	42,19	41,27	41,67	42,11
	weiblich	Anzahl	56	54	50	47	46	43	41	39	39	37	37	35	33
		Anteil in %	55,45	54,55	54,35	55,29	55,42	54,43	56,16	57,35	57,35	57,81	58,73	58,33	57,89
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	94	84	79	73	69	63	58	57	56	53	50
männlich		Anzahl	57	49	44	40	37	34	33	31	31	31	30	28	
		Anteil in %	51,82	52,13	52,38	50,63	50,68	49,28	52,38	53,45	54,39	55,36	56,60	56,00	
weiblich		Anzahl	53	45	40	39	36	35	30	27	26	25	23	22	
		Anteil in %	48,18	47,87	47,62	49,37	49,32	50,72	47,62	46,55	45,61	44,64	43,40	44,00	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30	
	männlich	Anzahl	51	45	44	42	39	35	30	28	27	25	22		
		Anteil in %	65,38	67,16	69,84	72,41	72,22	71,43	69,77	71,79	72,97	71,43	73,33		
	weiblich	Anzahl	27	22	19	16	15	14	13	11	10	10	8		
		Anteil in %	34,62	32,84	30,16	27,59	27,78	28,57	30,23	28,21	27,03	28,57	26,67		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	59	55	42	36	30	28	23	22	20	19		
männlich		Anzahl	32	31	24	22	19	18	16	16	14	13			
		Anteil in %	54,24	56,36	57,14	61,11	63,33	64,29	69,57	72,73	70,00	68,42			
weiblich		Anzahl	27	24	18	14	11	10	7	6	6	6			
		Anteil in %	45,76	43,64	42,86	38,89	36,67	35,71	30,43	27,27	30,00	31,58			
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	60	53	46	41	36	34	32	31	31			
	männlich	Anzahl	29	24	21	19	16	15	14	13	13				
		Anteil in %	48,33	45,28	45,65	46,34	44,44	44,12	43,75	41,94	41,94				
	weiblich	Anzahl	31	29	25	22	20	19	18	18	18				
		Anteil in %	51,67	54,72	54,35	53,66	55,56	55,88	56,25	58,06	58,06				
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21				
männlich		Anzahl	24	21	17	15	13	13	11	11					
		Anteil in %	50,00	55,26	54,84	55,56	52,00	54,17	52,38	52,38					
weiblich		Anzahl	24	17	14	12	12	11	10	10					
		Anteil in %	50,00	44,74	45,16	44,44	48,00	45,83	47,62	47,62					
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	männlich	Anzahl	29	24	23	19	18	16	16						
		Anteil in %	61,70	64,86	67,65	67,86	66,67	64,00	66,67						
	weiblich	Anzahl	18	13	11	9	9	9	8						
		Anteil in %	38,30	35,14	32,35	32,14	33,33	36,00	33,33						
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	55	44	38	35	34	32						
männlich		Anzahl	26	21	18	17	17	16							
		Anteil in %	47,27	47,73	47,37	48,57	50,00	50,00							
weiblich		Anzahl	29	23	20	18	17	16							
		Anteil in %	52,73	52,27	52,63	51,43	50,00	50,00							

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Patienten insgesamt		Anzahl	62	53	44	43	34							
	männlich	Anzahl	35	31	26	25	19								
		Anteil in %	56,45	58,49	59,09	58,14	55,88								
	weiblich	Anzahl	27	22	18	18	15								
		Anteil in %	43,55	41,51	40,91	41,86	44,12								
	2010-2	Patienten insgesamt		Anzahl	68	52	42	31							
männlich		Anzahl	43	32	26	18									
		Anteil in %	63,24	61,54	61,90	58,06									
weiblich		Anzahl	25	20	16	13									
		Anteil in %	36,76	38,46	38,10	41,94									
2011-1		Patienten insgesamt		Anzahl	65	56	45								
	männlich	Anzahl	34	28	22										
		Anteil in %	52,31	50,00	48,89										
	weiblich	Anzahl	31	28	23										
		Anteil in %	47,69	50,00	51,11										
	2011-2	Patienten insgesamt		Anzahl	50	48									
männlich		Anzahl	27	25											
		Anteil in %	54,00	52,08											
weiblich		Anzahl	23	23											
		Anteil in %	46,00	47,92											
2012-1		Patienten insgesamt		Anzahl	57										
	männlich	Anzahl	36												
		Anteil in %	63,16												
	weiblich	Anzahl	21												
Anteil in %		36,84													

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.⁵ Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitritts-halbjahr 46 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 46 Patienten.

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts-halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	46
	Stichprobengröße	Anzahl	46
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	54
	Stichprobengröße	Anzahl	54
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	59
	Stichprobengröße	Anzahl	59
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	65
	Stichprobengröße	Anzahl	65
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	64
	Stichprobengröße	Anzahl	64
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	47
	Stichprobengröße	Anzahl	47
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	56
	Stichprobengröße	Anzahl	56

⁵Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4	17	23	29	31	36	37	39	40	41		
		Anteil in %	6,78	28,81	38,98	49,15	52,54	61,02	62,71	66,10	67,80	69,49		
		CI Anteil in %	[0,31; 13,25]	[17,16; 40,47]	[26,43; 51,53]	[36,29; 62,02]	[39,69; 65,39]	[48,47; 73,57]	[50,27; 75,16]	[53,92; 78,28]	[55,77; 79,82]	[57,64; 81,34]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	3	3	3	3	3	3	3		
		Anteil in %	0,00	0,00	1,69	5,08	5,08	5,08	5,08	5,08	5,08	5,08		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	4	15	17	20	22	25	26	28	29	30		
		Anteil in %	6,78	25,42	28,81	33,90	37,29	42,37	44,07	47,46	49,15	50,85		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	3	4	4	6	6	6	6	6		
		Anteil in %	0,00	1,69	5,08	6,78	6,78	10,17	10,17	10,17	10,17	10,17		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	2	2	2	2	2	2	2		
Anteil %		0,00	1,69	3,39	3,39	3,39	3,39	3,39	3,39	3,39	3,39			
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	59	55	42	36	30	28	23	22	20	19		
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	55	42	36	30	28	23	22	20	19	18		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7	14	19	24	26	28	29	29	30			
		Anteil in %	11,67	23,33	31,67	40,00	43,33	46,67	48,33	48,33	50,00			
		CI Anteil in %	[3,48; 19,86]	[12,54; 34,13]	[19,80; 43,54]	[27,50; 52,50]	[30,69; 55,98]	[33,94; 59,40]	[35,58; 61,08]	[35,58; 61,08]	[37,24; 62,76]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	2	2	2	2	2	2			
		Anteil in %	0,00	1,67	1,67	3,33	3,33	3,33	3,33	3,33	3,33			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6	11	14	17	18	19	20	20	21			
		Anteil in %	10,00	18,33	23,33	28,33	30,00	31,67	33,33	33,33	35,00			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2	2	3	4	5	5	5	5			
		Anteil in %	1,67	3,33	3,33	5,00	6,67	8,33	8,33	8,33	8,33			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	2	2	2	2	2	2	2			
Anteil %		0,00	0,00	3,33	3,33	3,33	3,33	3,33	3,33	3,33				
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	60	53	46	41	36	34	32	31	31			
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	53	46	41	36	34	32	31	31	30			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	10	17	21	23	24	27	27	27				
		Anteil in %	20,83	35,42	43,75	47,92	50,00	56,25	56,25	56,25				
		CI Anteil in %	[9,22; 32,44]	[21,74; 49,09]	[29,57; 57,93]	[33,63; 62,20]	[35,71; 64,29]	[42,07; 70,43]	[42,07; 70,43]	[42,07; 70,43]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,00	0,00	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	10	17	18	19	20	23	23	23	23			
		Anteil in %	20,83	35,42	37,50	39,58	41,67	47,92	47,92	47,92				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	2	2	2	2	2	2	2			
		Anteil in %	0,00	0,00	4,17	4,17	4,17	4,17	4,17	4,17	4,17			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	1			
Anteil %		0,00	0,00	0,00	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08				
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21				
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	38	31	27	25	24	21	21	21				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	10	13	19	20	22	23	25					
		Anteil in %	21,28	27,66	40,43	42,55	46,81	48,94	53,19					
		CI Anteil in %	[9,45; 33,10]	[14,73; 40,59]	[26,24; 54,61]	[28,27; 56,84]	[32,39; 61,23]	[34,49; 63,38]	[38,77; 67,61]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,13	2,13					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	10	15	16	18	18	19					
		Anteil in %	19,15	21,28	31,91	34,04	38,30	38,30	40,43					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2	3	3	3	3	4					
		Anteil in %	2,13	4,26	6,38	6,38	6,38	6,38	8,51					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1					
Anteil %		0,00	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13						
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	37	34	28	27	25	24	22					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	11	17	20	21	23	25						
		Anteil in %	20,00	30,91	36,36	38,18	41,82	45,45						
		CI Anteil in %	[9,33; 30,67]	[18,58; 43,23]	[23,53; 49,19]	[25,22; 51,14]	[28,66; 54,97]	[32,17; 58,74]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	11	14	14	14	16	17						
		Anteil in %	20,00	25,45	25,45	25,45	29,09	30,91						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	5	6	6	7						
		Anteil in %	0,00	5,45	9,09	10,91	10,91	12,73						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	1						
		Anteil %	0,00	0,00	1,82	1,82	1,82	1,82						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	55	44	38	35	34	32					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	44	38	35	34	32	30						
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	18	19	28	32							
		Anteil in %	14,52	29,03	30,65	45,16	51,61							
		CI Anteil in %	[5,68; 23,36]	[17,64; 40,42]	[19,08; 42,21]	[32,67; 57,65]	[39,07; 64,15]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	1,61							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	8	14	15	20	23							
		Anteil in %	12,90	22,58	24,19	32,26	37,10							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	4	6	6							
		Anteil in %	1,61	6,45	6,45	9,68	9,68							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	2	2							
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	3,23	3,23							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	62	53	44	43	34						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	53	44	43	34	30							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	16	26	37	38								
		Anteil in %	23,53	38,24	54,41	55,88								
		CI Anteil in %	[13,37; 33,69]	[26,60; 49,87]	[42,49; 66,34]	[43,99; 67,77]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	2								
		Anteil in %	0,00	1,47	2,94	2,94								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	14	22	30	30								
		Anteil in %	20,59	32,35	44,12	44,12								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	3	5	6								
		Anteil in %	2,94	4,41	7,35	8,82								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	68	52	42	31							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	52	42	31	30								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	20	22									
		Anteil in %	13,85	30,77	33,85									
		CI Anteil in %	[5,38; 22,31]	[19,46; 42,08]	[22,25; 45,44]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	17	19									
		Anteil in %	13,85	26,15	29,23									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	3									
		Anteil in %	0,00	4,62	4,62									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0									
		Anteil %	0,00	0,00	0,00									
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	65	56	45								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	56	45	43									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	10											
		Anteil in %	4,00	20,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 9,49]	[8,80; 31,20]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	7											
		Anteil in %	2,00	14,00											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	3											
		Anteil in %	2,00	6,00											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0											
Anteil in %		0,00	0,00												
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	<i>48</i>											
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>40</i>											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4												
		Anteil in %	7,02												
		CI Anteil in %	[0,33; 13,71]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3												
		Anteil in %	5,26												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1												
		Anteil in %	1,75												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil in %		0,00													
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>												
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>53</i>												

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt

des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 starteten 101 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 42,68 Jahre, der Median lag bei 41,00 Jahren.

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	42,68
	CI Mean	[39,60; 45,77]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	101
2006-2	Mean	40,19
	CI Mean	[36,99; 43,39]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	110
2007-1	Mean	38,87
	CI Mean	[34,76; 42,98]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	78
2007-2	Mean	38,86
	CI Mean	[33,69; 44,04]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	59
2008-1	Mean	35,60
	CI Mean	[30,71; 40,49]
	Median	36,00
	<i>Fallbasis</i>	60
2008-2	Mean	38,15
	CI Mean	[33,90; 42,39]
	Median	37,50
	<i>Fallbasis</i>	48
2009-1	Mean	39,02
	CI Mean	[34,22; 43,83]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	47
2009-2	Mean	37,13
	CI Mean	[32,59; 41,66]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	55
2010-1	Mean	36,84
	CI Mean	[31,75; 41,93]
	Median	33,00
	<i>Fallbasis</i>	62
2010-2	Mean	35,43
	CI Mean	[32,19; 38,67]
	Median	36,00
	<i>Fallbasis</i>	68

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	39,06
	CI Mean	[35,20; 42,92]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>65</i>
2011-2	Mean	34,32
	CI Mean	[30,06; 38,58]
	Median	32,50
	<i>Fallbasis</i>	<i>50</i>
2012-1	Mean	37,16
	CI Mean	[32,98; 41,34]
	Median	36,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>57</i>

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern,

die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 entfielen im Beitrittsjahr 15 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	4
	18 bis 29	15
	30 bis 44	44
	45 bis 69	30
	70 und älter	7
	Patienten zusammen	101
2006-2	bis 5	1
	6 bis 11	2
	12 bis 17	11
	18 bis 29	20
	30 bis 44	34
	45 bis 69	36
	70 und älter	6
	Patienten zusammen	110
2007-1	bis 5	2
	6 bis 11	1
	12 bis 17	11
	18 bis 29	11
	30 bis 44	25
	45 bis 69	25
	70 und älter	3
	Patienten zusammen	78
2007-2	bis 5	2
	6 bis 11	2
	12 bis 17	4
	18 bis 29	15
	30 bis 44	12
	45 bis 69	18
	70 und älter	6
	Patienten zusammen	59
2008-1	bis 5	0
	6 bis 11	10
	12 bis 17	4
	18 bis 29	9
	30 bis 44	14
	45 bis 69	20
	70 und älter	3
	Patienten zusammen	60
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	5
	18 bis 29	11
	30 bis 44	15
	45 bis 69	16
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	48

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	3
	12 bis 17	2
	18 bis 29	9
	30 bis 44	17
	45 bis 69	12
	70 und älter	4
	Patienten zusammen	47
2009-2	bis 5	1
	6 bis 11	3
	12 bis 17	4
	18 bis 29	13
	30 bis 44	10
	45 bis 69	24
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	55
2010-1	bis 5	2
	6 bis 11	3
	12 bis 17	3
	18 bis 29	21
	30 bis 44	8
	45 bis 69	20
	70 und älter	5
	Patienten zusammen	62
2010-2	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	5
	18 bis 29	18
	30 bis 44	22
	45 bis 69	22
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	68
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	4
	18 bis 29	14
	30 bis 44	22
	45 bis 69	21
	70 und älter	3
	Patienten zusammen	65
2011-2	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	6
	18 bis 29	14
	30 bis 44	16
	45 bis 69	11
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	50
2012-1	bis 5	1
	6 bis 11	1
	12 bis 17	3
	18 bis 29	14
	30 bis 44	23
	45 bis 69	13
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	57

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,27 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,27
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	3674

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2006-1 sind im Durchschnitt 8,82 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 12,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	8,82
		Median	12,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>891</i>
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,69
		Median	9,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>736</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,09
		Median	6,50
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>475</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,66
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>275</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,07
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>304</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,90
		Median	4,50
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>187</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,72
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>175</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,33
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>183</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,81
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>174</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,84
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>125</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,55
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>101</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,96
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>48</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitritts-halbjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 57 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 0 von Ihnen bzw. 0,00 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	101	99	92	85	83	79	73	68	68	64	63	60	57	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		2,02	1,09	0,00	1,20	1,27	1,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 4,81]	[0,00; 3,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,57]	[0,00; 3,75]	[0,00; 4,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	94	84	79	73	69	63	58	57	56	53	50		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	1	2	2	1	1	1	0	0	1	0		
		Anteil in %		2,13	1,19	2,53	2,74	1,45	1,59	1,72	0,00	0,00	1,89	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 5,06]	[0,00; 3,52]	[0,00; 6,02]	[0,00; 6,51]	[0,00; 4,29]	[0,00; 4,70]	[0,00; 5,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,58]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	1	2	0	0	1	0	0	2	1			
		Anteil in %		1,49	1,59	3,45	0,00	0,00	2,33	0,00	0,00	5,71	3,33			
		CI Anteil in %		[0,00; 4,42]	[0,00; 4,70]	[0,00; 8,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,52]	[0,00; 9,87]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	59	55	42	36	30	28	23	22	20	19				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	3	0	0	1	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		1,82	7,14	0,00	0,00	3,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 5,38]	[0,00; 15,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	60	53	46	41	36	34	32	31	31					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	2	1	1	1	1	1	1				
		Anteil in %		3,77	4,35	4,88	2,78	2,94	3,13	3,23	3,23					
		CI Anteil in %		[0,00; 8,95]	[0,00; 10,31]	[0,00; 11,55]	[0,00; 8,22]	[0,00; 8,71]	[0,00; 9,25]	[0,00; 9,55]	[0,00; 9,55]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	2	1	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	6,45	3,70	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 15,24]	[0,00; 10,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	55	44	38	35	34	32								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	3	2	2	2								
		Anteil in %		2,27	7,89	5,71	5,88	6,25								
		CI Anteil in %		[0,00; 6,73]	[0,00; 16,58]	[0,00; 13,52]	[0,00; 13,91]	[0,00; 14,77]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	53	44	43	34									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	1	2	1									
		Anteil in %		3,77	2,27	4,65	2,94									
		CI Anteil in %		[0,00; 8,95]	[0,00; 6,73]	[0,00; 11,02]	[0,00; 8,71]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	68	52	42	31										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	2	0										
		Anteil in %		1,92	4,76	0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 5,69]	[0,00; 11,28]	[0,00; 0,00]										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	56	45											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2											
		Anteil in %		3,57	4,44											
		CI Anteil in %		[0,00; 8,48]	[0,00; 10,53]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt		Anzahl	50	48										
	ohne medizinische Dokumentation		Anzahl		1										
			Anteil in %		2,08										
			CI Anteil in %		[0,00; 6,17]										
2012-1	Patienten insgesamt		Anzahl	57											
	ohne medizinische Dokumentation		Anzahl												
			Anteil in %												
			CI Anteil in %												

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Bremen beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Diabetologisch qualifizierte Ärzte
- Fachärztliche Internisten (mit diabetologischer Qualifikation)
- Diabetisch qualifizierte Kinderärzte
- Hausärzte
- Diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Diabetologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser
- Diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Kinder unter 6, unter 12 bzw. unter 18 Jahren rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht auf die entsprechenden Zusatztabelle verzichtet.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2005	zum Stich- tag 31.12.2005	zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	
diabetologisch qualifizierte Ärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	7	8	9	9	10	10	15	15	17	17	17	18	18	
	Veränderung absolut	--	--		1	1	0	1	0	5	0	2	0	0	1	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	0,14	70,00	82,22	100,44	96,90	103,00	72,67	73,40	66,35	69,35	73,18	70,89	72,78	
davon: fachärztliche Internisten (mit diabetologischer Qualifikation)	Anzahl Leistungserbringer	--	--	7	6	6	6	6	6	7	7	7	7	6	6	6	
	Veränderung absolut	--	--		-1	0	0	0	0	1	0	0	0	-1	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	0,14	93,33	123,33	150,67	161,50	171,67	155,71	157,29	161,14	168,43	207,33	212,67	218,33	
diabetologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	1	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Veränderung absolut	--	--		0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	1,00	560,00	740,00	301,33	323,00	343,33	363,33	367,00	376,00	393,00	414,67	425,33	436,67	
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	Veränderung absolut	--	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	1,00	560,00	740,00	904,00	969,00	1030,00	1090,00	1101,00	1128,00	1179,00	1244,00	1276,00	1310,00	
diabetologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	--	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
	Veränderung absolut	--	--		0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	0,25	140,00	185,00	226,00	193,80	206,00	218,00	220,20	225,60	235,80	248,80	255,20	262,00	
davon: diabetologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	--	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Veränderung absolut	--	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	0,50	280,00	370,00	452,00	484,50	515,00	545,00	550,50	564,00	589,50	622,00	638,00	655,00	
diabetologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	--	--	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	Veränderung absolut	--	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	1,00	560,00	740,00	904,00	969,00	1030,00	1090,00	1101,00	1128,00	1179,00	1244,00	1276,00	1310,00	
<i>zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2</i>		<i>Anzahl</i>	--	--	1	560	740	904	969	1030	1090	1101	1128	1179	1244	1276	1310

*Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV), bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

**Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte
- Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)
- Untersuchung auf pathologische Urinalbumin-Ausscheidung

Medikation

- Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern

Prozessparameter

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonie-Schulung

Augenärztliche Auswertungen

- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung
- Diabetische Retinopathie

Ereigniszeitanalysen: Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen, Endpunktfreiheit

- Erblindung
- Diabetische Nephropathie
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- Amputation
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Nierenersatztherapie
- Überlebensraten bei primären und sekundären Endpunkten

3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle 3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	64	54	51	50	49	45	41	37	35	33	29	
	auswertbar	Anzahl	64	53	51	49	48	44	39	36	34	31	27	
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,22	26,82	27,31	27,98	27,61	27,64	28,24	28,60	29,09	28,61	28,59	
		CI Mean	[24,97; 27,47]	[25,30; 28,33]	[25,81; 28,82]	[25,96; 30,00]	[26,07; 29,16]	[25,92; 29,37]	[26,35; 30,13]	[26,56; 30,64]	[27,00; 31,17]	[26,81; 30,41]	[26,60; 30,59]	
		Median	25,99	26,22	26,64	27,15	27,71	27,51	28,13	27,91	28,09	29,38	28,72	
		Fallbasis mittlere Differenz		53	51	49	48	44	39	36	34	31	27	
		Mittlere Differenz zur ED		0,24	0,59	1,02	0,51	0,44	0,70	0,69	0,90	0,97	1,12	
		CI mittlere Differenz		[-0,21; 0,68]	[0,07; 1,10]	[-0,37; 2,42]	[-0,06; 1,09]	[-0,17; 1,05]	[0,04; 1,35]	[-0,01; 1,39]	[0,07; 1,73]	[0,08; 1,86]	[0,14; 2,10]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,32	0,00	0,32	0,13	0,41	0,36	0,32	0,71	0,78	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	26	21	18	18	17	17	14	11	8	7	7	
		Anteil in %	40,63	39,62	35,29	36,73	35,42	38,64	35,90	30,56	23,53	22,58	25,93	
		CI Anteil in %	[28,50; 52,75]	[26,33; 52,92]	[22,05; 48,54]	[23,10; 50,37]	[21,74; 49,09]	[24,08; 53,19]	[20,65; 51,15]	[15,29; 45,82]	[9,06; 38,00]	[7,62; 37,54]	[9,08; 42,77]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	28	20	21	17	18	15	14	13	14	12	11	
		Anteil in %	43,75	37,74	41,18	34,69	37,50	34,09	35,90	36,11	41,18	38,71	40,74	
		CI Anteil in %	[31,50; 56,00]	[24,56; 50,91]	[27,53; 54,82]	[21,23; 48,16]	[23,66; 51,34]	[19,92; 48,26]	[20,65; 51,15]	[20,20; 52,02]	[24,38; 57,97]	[21,28; 56,14]	[21,85; 59,63]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	10	12	12	14	13	12	11	12	12	12	9	
		Anteil in %	15,63	22,64	23,53	28,57	27,08	27,27	28,21	33,33	35,29	38,71	33,33	
		CI Anteil in %	[6,66; 24,59]	[11,27; 34,02]	[11,77; 35,29]	[15,79; 41,35]	[14,38; 39,79]	[13,96; 40,58]	[13,90; 42,51]	[17,72; 48,95]	[18,99; 51,60]	[21,28; 56,14]	[15,21; 51,45]	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	51	47	36	30	24	22	17	16	15	14		
	auswertbar	Anzahl	51	46	33	30	24	21	17	16	15	14		
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	25,97	26,17	25,72	26,11	25,44	26,12	26,43	26,53	25,77	26,05		
		CI Mean	[24,63; 27,31]	[24,83; 27,50]	[23,95; 27,48]	[24,36; 27,87]	[23,60; 27,27]	[24,12; 28,11]	[24,08; 28,78]	[24,13; 28,92]	[23,91; 27,64]	[24,24; 27,87]		
		Median	24,61	25,33	24,22	24,72	24,96	25,34	24,91	26,01	26,33	26,25		
		Fallbasis mittlere Differenz		46	33	30	24	21	17	16	15	14		
		Mittlere Differenz zur ED		0,18	-0,38	0,04	-0,29	0,25	-0,25	-0,33	-0,37	-0,27		
		CI mittlere Differenz		[-0,23; 0,59]	[-1,11; 0,36]	[-0,59; 0,66]	[-0,84; 0,26]	[-0,46; 0,97]	[-0,86; 0,36]	[-1,03; 0,37]	[-1,11; 0,37]	[-1,06; 0,52]		
		Median mittlere Differenz		0,00	-0,35	0,00	-0,33	0,35	-0,32	-0,32	-0,29	0,03		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	29	22	19	17	12	8	9	7	7	5		
		Anteil in %	56,86	47,83	57,58	56,67	50,00	38,10	52,94	43,75	46,67	35,71		
		CI Anteil in %	[43,13; 70,59]	[33,23; 62,42]	[40,45; 74,70]	[38,63; 74,70]	[29,57; 70,43]	[16,81; 59,38]	[28,48; 77,40]	[18,64; 68,86]	[20,53; 72,80]	[9,67; 61,76]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	12	14	8	7	8	9	4	5	5	8		
		Anteil in %	23,53	30,43	24,24	23,33	33,33	42,86	23,53	31,25	33,33	57,14		
		CI Anteil in %	[11,77; 35,29]	[16,99; 43,88]	[9,39; 39,09]	[7,94; 38,73]	[14,07; 52,60]	[21,17; 64,55]	[2,74; 44,31]	[7,79; 54,71]	[8,64; 58,03]	[30,24; 84,04]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	10	10	6	6	4	4	4	4	3	1		
		Anteil in %	19,61	21,74	18,18	20,00	16,67	19,05	23,53	25,00	20,00	7,14		
		CI Anteil in %	[8,60; 30,61]	[9,69; 33,79]	[4,82; 31,55]	[5,44; 34,56]	[1,44; 31,90]	[1,84; 36,26]	[2,74; 44,31]	[3,09; 46,91]	[0,00; 40,95]	[0,00; 21,14]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	46	39	32	27	23	22	21	20	20			
	auswertbar	Anzahl	46	37	30	25	22	21	20	19	19			
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	24,78	24,82	24,93	25,47	25,29	26,16	26,55	27,14	26,77			
		CI Mean	[23,64; 25,92]	[23,49; 26,15]	[23,36; 26,50]	[23,91; 27,03]	[23,59; 27,00]	[24,41; 27,91]	[24,07; 29,02]	[24,53; 29,75]	[24,03; 29,52]			
		Median	24,31	24,12	24,05	24,12	23,90	25,32	24,54	25,93	25,32			
		Fallbasis mittlere Differenz		37	30	25	22	21	20	19	19			
		Mittlere Differenz zur ED		0,22	0,57	0,72	1,07	1,88	2,19	2,59	2,22			
		CI mittlere Differenz		[-0,21; 0,64]	[-0,01; 1,15]	[-0,10; 1,54]	[0,22; 1,92]	[0,79; 2,96]	[0,53; 3,85]	[0,65; 4,53]	[0,28; 4,16]			
	Median mittlere Differenz		0,00	0,16	0,37	0,80	1,29	1,09	1,25	1,00				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	26	22	18	15	13	10	11	8	9			
		Anteil in %	56,52	59,46	60,00	60,00	59,09	47,62	55,00	42,11	47,37			
		CI Anteil in %	[42,04; 71,01]	[43,42; 75,50]	[42,17; 77,83]	[40,40; 79,60]	[38,06; 80,12]	[25,73; 69,51]	[32,63; 77,37]	[19,30; 64,91]	[24,30; 70,44]			
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	16	10	7	6	5	6	5	7	6			
		Anteil in %	34,78	27,03	23,33	24,00	22,73	28,57	25,00	36,84	31,58			
		CI Anteil in %	[20,87; 48,70]	[12,52; 41,53]	[7,94; 38,73]	[6,91; 41,09]	[4,80; 40,65]	[8,77; 48,37]	[5,53; 44,47]	[14,56; 59,13]	[10,10; 53,05]			
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	4	5	5	4	4	5	4	4	4			
		Anteil in %	8,70	13,51	16,67	16,00	18,18	23,81	20,00	21,05	21,05			
CI Anteil in %		[0,46; 16,93]	[2,35; 24,68]	[3,10; 30,23]	[1,33; 30,67]	[1,69; 34,68]	[5,14; 42,48]	[2,01; 37,99]	[2,22; 39,89]	[2,22; 39,89]				
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	43	34	27	23	21	20	17	17				
	auswertbar	Anzahl	43	34	25	22	21	20	17	17				
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	25,64	26,21	26,57	27,45	27,80	27,84	28,85	29,20				
		CI Mean	[24,19; 27,08]	[24,50; 27,91]	[24,39; 28,75]	[25,09; 29,81]	[25,25; 30,34]	[24,98; 30,71]	[25,32; 32,38]	[25,43; 32,97]				
		Median	24,98	25,27	25,25	26,40	26,30	26,24	27,45	27,45				
		Fallbasis mittlere Differenz		34	25	22	21	20	17	17				
		Mittlere Differenz zur ED		0,27	0,29	0,69	0,88	0,99	1,35	1,70				
		CI mittlere Differenz		[-0,11; 0,65]	[-0,14; 0,72]	[0,10; 1,28]	[0,14; 1,62]	[0,25; 1,73]	[0,24; 2,47]	[0,51; 2,89]				
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,18	0,32	0,48	0,70	0,95					
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	22	15	12	8	5	6	4	4				
		Anteil in %	51,16	44,12	48,00	36,36	23,81	30,00	23,53	23,53				
		CI Anteil in %	[36,05; 66,28]	[27,18; 61,06]	[28,01; 67,99]	[15,79; 56,94]	[5,14; 42,48]	[9,39; 50,61]	[2,74; 44,31]	[2,74; 44,31]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	17	14	8	8	11	8	7	7				
		Anteil in %	39,53	41,18	32,00	36,36	52,38	40,00	41,18	41,18				
		CI Anteil in %	[24,75; 54,32]	[24,38; 57,97]	[13,34; 50,66]	[15,79; 56,94]	[30,49; 74,27]	[17,97; 62,03]	[17,06; 65,29]	[17,06; 65,29]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	4	5	5	6	5	6	6	6				
		Anteil in %	9,30	14,71	20,00	27,27	23,81	30,00	35,29	35,29				
CI Anteil in %		[0,52; 18,09]	[2,62; 26,79]	[4,00; 36,00]	[8,22; 46,32]	[5,14; 42,48]	[9,39; 50,61]	[11,88; 58,71]	[11,88; 58,71]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	42	33	30	24	23	21	20					
	auswertbar	Anzahl	41	32	29	23	22	20	19					
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,64	26,50	26,81	27,35	27,38	28,05	28,08					
		CI Mean	[25,39; 27,90]	[25,18; 27,82]	[25,65; 27,98]	[26,00; 28,71]	[25,94; 28,82]	[26,53; 29,56]	[26,60; 29,57]					
		Median	26,30	25,71	25,86	26,57	26,97	28,07	28,08					
		Fallbasis mittlere Differenz		32	29	23	22	20	19					
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,46	1,14	1,20	1,58	1,41					
		CI mittlere Differenz		[-0,44; 0,56]	[-0,46; 1,38]	[-0,23; 2,50]	[-0,32; 2,73]	[0,07; 3,09]	[0,02; 2,80]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,30	1,32	0,92					
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	17	13	11	7	8	6	4					
		Anteil in %	41,46	40,63	37,93	30,43	36,36	30,00	21,05					
		CI Anteil in %	[26,20; 56,73]	[23,34; 57,91]	[19,96; 55,90]	[11,21; 49,66]	[15,79; 56,94]	[9,39; 50,61]	[2,22; 39,89]					
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	16	11	13	9	7	6	8					
		Anteil in %	39,02	34,38	44,83	39,13	31,82	30,00	42,11					
		CI Anteil in %	[23,91; 54,14]	[17,66; 51,09]	[26,41; 63,25]	[18,74; 59,52]	[11,90; 51,74]	[9,39; 50,61]	[19,30; 64,91]					
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	8	8	5	7	7	8	7					
		Anteil in %	19,51	25,00	17,24	30,43	31,82	40,00	36,84					
		CI Anteil in %	[7,23; 31,79]	[9,76; 40,24]	[3,25; 31,23]	[11,21; 49,66]	[11,90; 51,74]	[17,97; 62,03]	[14,56; 59,13]					
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	47	37	31	28	27	25						
	auswertbar	Anzahl	47	36	28	26	25	23						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	26,57	27,41	27,14	26,94	26,54	26,64						
		CI Mean	[24,94; 28,21]	[25,57; 29,25]	[25,22; 29,06]	[24,88; 29,01]	[24,47; 28,61]	[24,50; 28,79]						
		Median	25,07	26,53	26,52	26,52	25,89	26,33						
		Fallbasis mittlere Differenz		36	28	26	25	23						
		Mittlere Differenz zur ED		0,48	0,26	0,10	-0,46	-0,18						
		CI mittlere Differenz		[-0,03; 0,98]	[-0,75; 1,26]	[-1,05; 1,25]	[-1,52; 0,61]	[-1,41; 1,05]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,68						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	23	14	9	9	10	9						
		Anteil in %	48,94	38,89	32,14	34,62	40,00	39,13						
		CI Anteil in %	[34,49; 63,38]	[22,74; 55,04]	[14,53; 49,76]	[15,97; 53,26]	[20,40; 59,60]	[18,74; 59,52]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	15	13	14	13	12	11						
		Anteil in %	31,91	36,11	50,00	50,00	48,00	47,83						
		CI Anteil in %	[18,44; 45,39]	[20,20; 52,02]	[31,14; 68,86]	[30,40; 69,60]	[28,01; 67,99]	[26,95; 68,70]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	9	9	5	4	3	3						
		Anteil in %	19,15	25,00	17,86	15,38	12,00	13,04						
		CI Anteil in %	[7,78; 30,52]	[10,65; 39,35]	[3,41; 32,30]	[1,24; 29,53]	[0,00; 25,00]	[0,00; 27,12]						

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	54	46	37	36	28								
	auswertbar	Anzahl	54	45	36	35	27								
		Mean	25,81	26,46	26,97	26,80	27,15								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,68; 26,93]	[25,17; 27,76]	[25,36; 28,59]	[25,28; 28,32]	[25,45; 28,86]								
		Median	25,17	25,51	25,42	25,34	26,99								
		Fallbasis mittlere Differenz		45	36	35	27								
		Mittlere Differenz zur ED		0,32	0,45	0,27	0,36								
		CI mittlere Differenz		[-0,11; 0,74]	[-0,26; 1,16]	[-0,38; 0,91]	[-0,57; 1,29]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	25	18	14	15	9								
		Anteil in %	46,30	40,00	38,89	42,86	33,33								
		CI Anteil in %	[32,87; 59,72]	[25,52; 54,48]	[22,74; 55,04]	[26,22; 59,49]	[15,21; 51,45]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	21	19	13	12	11								
		Anteil in %	38,89	42,22	36,11	34,29	40,74								
		CI Anteil in %	[25,76; 52,01]	[27,63; 56,82]	[20,20; 52,02]	[18,33; 50,24]	[21,85; 59,63]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	8	8	9	8	7								
		Anteil in %	14,81	17,78	25,00	22,86	25,93								
CI Anteil in %		[5,25; 24,38]	[6,48; 29,07]	[10,65; 39,35]	[8,74; 36,97]	[9,08; 42,77]									
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	62	46	36	26									
	auswertbar	Anzahl	61	44	34	26									
		Mean	25,84	26,60	25,42	25,86									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,38; 27,31]	[24,67; 28,52]	[24,17; 26,68]	[24,34; 27,38]									
		Median	24,43	25,16	25,64	26,36									
		Fallbasis mittlere Differenz		44	34	26									
		Mittlere Differenz zur ED		0,17	0,15	0,51									
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,36]	[-0,44; 0,75]	[-0,42; 1,45]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,64									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	32	22	15	10									
		Anteil in %	52,46	50,00	44,12	38,46									
		CI Anteil in %	[39,82; 65,10]	[35,06; 64,94]	[27,18; 61,06]	[19,39; 57,53]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	21	14	16	12									
		Anteil in %	34,43	31,82	47,06	46,15									
		CI Anteil in %	[22,40; 46,45]	[17,90; 45,74]	[30,03; 64,09]	[26,61; 65,70]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	8	8	3	4									
		Anteil in %	13,11	18,18	8,82	15,38									
CI Anteil in %		[4,57; 21,66]	[6,65; 29,71]	[0,00; 18,50]	[1,24; 29,53]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	60	52	42										
	auswertbar	Anzahl	59	49	39										
		Mean	25,84	26,03	25,64										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,50; 27,17]	[24,60; 27,47]	[24,49; 26,80]										
		Median	24,72	25,50	25,48										
		Fallbasis mittlere Differenz		49	39										
		Mittlere Differenz zur ED		0,29	0,44										
		CI mittlere Differenz		[-0,05; 0,64]	[-0,04; 0,92]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	33	21	15										
		Anteil in %	55,93	42,86	38,46										
		CI Anteil in %	[43,16; 68,71]	[28,86; 56,86]	[22,99; 53,93]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	16	21	20										
		Anteil in %	27,12	42,86	51,28										
		CI Anteil in %	[15,68; 38,56]	[28,86; 56,86]	[35,39; 67,17]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	10	7	4										
Anteil in %		16,95	14,29	10,26											
CI Anteil in %		[7,29; 26,60]	[4,39; 24,19]	[0,61; 19,90]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	43	41											
	auswertbar	Anzahl	43	40											
		Mean	25,11	25,21											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[23,95; 26,28]	[23,94; 26,48]											
		Median	24,16	24,08											
		Fallbasis mittlere Differenz		40											
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02											
		CI mittlere Differenz		[-0,34; 0,31]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	26	22											
		Anteil in %	60,47	55,00											
		CI Anteil in %	[45,68; 75,25]	[39,39; 70,61]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	13	14											
		Anteil in %	30,23	35,00											
		CI Anteil in %	[16,34; 44,12]	[20,03; 49,97]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	4	4											
Anteil in %		9,30	10,00												
CI Anteil in %		[0,52; 18,09]	[0,58; 19,42]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	52												
	auswertbar	Anzahl	52												
		Mean	25,50												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,33; 26,68]												
		Median	24,93												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	26												
		Anteil in %	50,00												
		CI Anteil in %	[36,28; 63,72]												
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	21												
		Anteil in %	40,38												
		CI Anteil in %	[26,92; 53,85]												
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	5												
		Anteil in %	9,62												
CI Anteil in %		[1,52; 17,71]													

In Tabelle 3.1.2 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **Raucher (Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren.

Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie

hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitritts-halbjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2006-1 waren laut Erstdokumentation 17 Personen ≥ 12 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für - Patienten ≥ 12 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch - - Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.2 Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation

EZ	Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	17	17	16	14	14	14	11	11	11	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		17	15	14	14	14	11	11	11	--	--	--
	Raucher	Anzahl		13	11	9	8	8	6	6	6	--	--	--
		Anteil in %		76,47	73,33	64,29	57,14	57,14	54,55	54,55	54,55	--	--	--
		CI Anteil in %		[55,69; 97,26]	[50,17; 96,50]	[38,24; 90,33]	[30,24; 84,04]	[30,24; 84,04]	[23,68; 85,41]	[23,68; 85,41]	[23,68; 85,41]	--	--	--
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>100</i>	<i>98</i>	<i>91</i>	<i>84</i>	<i>82</i>	<i>78</i>	<i>72</i>	<i>67</i>	<i>67</i>	--	--	--
2006-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	21	17	14	14	14	13	13	13	12	12	11	11
	auswertbar	Anzahl		17	14	14	14	13	13	12	12	12	10	11
	Raucher	Anzahl		15	12	12	10	10	11	10	10	9	8	8
		Anteil in %		88,24	85,71	85,71	71,43	76,92	84,62	83,33	83,33	75,00	80,00	72,73
		CI Anteil in %		[72,45; 100,00]	[66,69; 100,00]	[66,69; 100,00]	[46,87; 95,99]	[53,08; 100,00]	[64,20; 100,00]	[61,31; 100,00]	[61,31; 100,00]	[49,41; 100,00]	[53,87; 100,00]	[45,12; 100,00]
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>107</i>	<i>91</i>	<i>81</i>	<i>76</i>	<i>71</i>	<i>67</i>	<i>62</i>	<i>57</i>	<i>56</i>	<i>55</i>	<i>52</i>	<i>49</i>
2007-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	16	13	12	11	10	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		12	12	11	10	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl		7	4	2	3	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		58,33	33,33	18,18	30,00	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[29,20; 87,47]	[5,48; 61,19]	[0,00; 42,09]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	--	--	--
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>75</i>	<i>65</i>	<i>61</i>	<i>56</i>	<i>54</i>	--	--	--	--	--	--	
2007-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl		9	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		90,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[70,40; 100,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>51</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2008-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	13	12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl		12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		100,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>38</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Raucher ≥ 12 Jahre in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl		10	--	--	--	--	--						
	Raucher	Anzahl		9	--	--	--	--	--	--					
		Anteil in %		90,00	--	--	--	--	--	--					
		CI Anteil in %		[70,40; 100,00]	--	--	--	--	--	--					
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>44</i>	<i>34</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>						
2009-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl		--	--	--	--	--	--						
	Raucher	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--					
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--					
		CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--					
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>51</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--					
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--					
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>						
2010-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	14	10	--	--									
	auswertbar	Anzahl		9	--	--									
	Raucher	Anzahl		9	--	--									
		Anteil in %		100,00	--	--									
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	--	--									
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>67</i>	<i>51</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2011-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	14	10	--										
	auswertbar	Anzahl		10	--										
	Raucher	Anzahl		10	--										
		Anteil in %		100,00	--										
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	--										
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>64</i>	<i>55</i>	<i>--</i>										
2011-2	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	10	10											
	auswertbar	Anzahl		10											
	Raucher	Anzahl		9											
		Anteil in %		90,00											
		CI Anteil in %		[70,40; 100,00]											
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>49</i>	<i>47</i>											
2012-1	Kollektivmitglieder ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	17												
	auswertbar	Anzahl													
	Raucher	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	<i>Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>												

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	67	51	41	30									
	auswertbar	Anzahl	67	50	39	30									
	Raucher	Anzahl	14	10	9	6									
		Anteil in %	20,90	20,00	23,08	20,00									
	CI Anteil in %	[11,09; 30,70]	[8,80; 31,20]	[9,68; 36,47]	[5,44; 34,56]										
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	64	55	44										
	auswertbar	Anzahl	64	53	42										
	Raucher	Anzahl	14	10	6										
		Anteil in %	21,88	18,87	14,29										
	CI Anteil in %	[11,67; 32,08]	[8,23; 29,50]	[3,57; 25,00]											
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	49	47											
	auswertbar	Anzahl	49	46											
	Raucher	Anzahl	10	9											
		Anteil in %	20,41	19,57											
	CI Anteil in %	[9,01; 31,81]	[7,97; 31,16]												
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	55												
	auswertbar	Anzahl	55												
	Raucher	Anzahl	17												
		Anteil in %	30,91												
	CI Anteil in %	[18,58; 43,23]													

In Tabelle 3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle 3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren.

Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet. Den **Kategorien 5 und 6** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und/oder diastolische Blutdruckwert diese Schwellenwerte um mehr als 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-1 waren von den 101 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 28 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 18 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbesser

und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 27,78 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Tabelle 3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	28	27	27	25	25	25	24	23	23	21	21	20	18
	auswertbar	Anzahl	28	27	27	25	25	24	24	23	23	21	21	20	18
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	17	16	18	15	16	14	16	11	15	15	13	12	13
		Anteil in %	60,71	59,26	66,67	60,00	64,00	58,33	66,67	47,83	65,22	71,43	61,90	60,00	72,22
		CI Anteil in %	[42,29; 79,14]	[40,37; 78,15]	[48,55; 84,79]	[40,40; 79,60]	[44,80; 83,20]	[38,18; 78,48]	[47,40; 85,93]	[26,95; 68,70]	[45,31; 85,12]	[51,63; 91,23]	[40,62; 83,19]	[37,97; 82,03]	[50,93; 93,51]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	4	3	2	3	3	3	2	1	1	2	2	1	2
		Anteil in %	14,29	11,11	7,41	12,00	12,00	12,50	8,33	4,35	4,35	9,52	9,52	5,00	11,11
		CI Anteil in %	[1,09; 27,49]	[0,00; 23,19]	[0,00; 17,47]	[0,00; 25,00]	[0,00; 25,00]	[0,00; 26,02]	[0,00; 19,63]	[0,00; 12,87]	[0,00; 12,87]	[0,00; 22,39]	[0,00; 22,39]	[0,00; 14,80]	[0,00; 26,05]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	13	13	16	12	13	11	14	10	14	13	11	11	11
		Anteil in %	46,43	48,15	59,26	48,00	52,00	45,83	58,33	43,48	60,87	61,90	52,38	55,00	61,11
		CI Anteil in %	[27,62; 65,24]	[28,94; 67,35]	[40,37; 78,15]	[28,01; 67,99]	[32,01; 71,99]	[25,47; 66,20]	[38,18; 78,48]	[22,76; 64,19]	[40,48; 81,26]	[40,62; 83,19]	[30,49; 74,27]	[32,63; 77,37]	[37,94; 84,29]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	11	11	9	10	9	10	8	12	8	6	8	8	5
		Anteil in %	39,29	40,74	33,33	40,00	36,00	41,67	33,33	52,17	34,78	28,57	38,10	40,00	27,78
		CI Anteil in %	[20,86; 57,71]	[21,85; 59,63]	[15,21; 51,45]	[20,40; 59,60]	[16,80; 55,20]	[21,52; 61,82]	[14,07; 52,60]	[31,30; 73,05]	[14,88; 54,69]	[8,77; 48,37]	[16,81; 59,38]	[17,97; 62,03]	[6,49; 49,07]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	1	1	0	0	1	0	2	1	1	2	1
		Anteil in %	3,57	0,00	3,70	4,00	0,00	0,00	4,17	0,00	8,70	4,76	4,76	10,00	5,56
		CI Anteil in %	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,96]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 20,47]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,10]	[0,00; 23,49]	[0,00; 16,44]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	9	9	8	9	9	9	6	10	6	4	7	5	4
		Anteil in %	32,14	33,33	29,63	36,00	36,00	37,50	25,00	43,48	26,09	19,05	33,33	25,00	22,22
		CI Anteil in %	[14,53; 49,76]	[15,21; 51,45]	[12,08; 47,18]	[16,80; 55,20]	[16,80; 55,20]	[17,71; 57,29]	[7,30; 42,70]	[22,76; 64,19]	[7,74; 44,44]	[1,84; 36,26]	[12,67; 53,99]	[5,53; 44,47]	[2,46; 41,99]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 20,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	2	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	
	Anteil in %	3,57	7,41	0,00	0,00	0,00	4,17	4,17	0,00	0,00	4,76	0,00	5,00	0,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 10,57]	[0,00; 17,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]	
Patienten insgesamt	Anzahl	101	99	92	85	83	79	73	68	68	64	63	60	57	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	27	24	23	21	21	21	20	17	17	17	16	15	
	auswertbar	Anzahl	27	23	22	21	21	21	19	17	17	17	16	15	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	15	16	9	10	13	16	8	9	10	12	8	10	
		Anteil in %	55,56	69,57	40,91	47,62	61,90	76,19	42,11	52,94	58,82	70,59	50,00	66,67	
		CI Anteil in %	[36,46; 74,66]	[50,34; 88,79]	[19,88; 61,94]	[25,73; 69,51]	[40,62; 83,19]	[57,52; 94,86]	[19,30; 64,91]	[28,48; 77,40]	[34,71; 82,94]	[48,26; 92,91]	[24,70; 75,30]	[41,97; 91,36]	
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	2	1	1	1	5	1	1	2	2	2	3	
		Anteil in %	0,00	8,70	4,55	4,76	4,76	23,81	5,26	5,88	11,76	11,76	12,50	20,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 20,47]	[0,00; 13,45]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,10]	[5,14; 42,48]	[0,00; 15,58]	[0,00; 17,41]	[0,00; 27,55]	[0,00; 27,55]	[0,00; 29,24]	[0,00; 40,95]	
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	15	14	8	9	12	11	7	8	8	10	6	7	
		Anteil in %	55,56	60,87	36,36	42,86	57,14	52,38	36,84	47,06	47,06	58,82	37,50	46,67	
		CI Anteil in %	[36,46; 74,66]	[40,48; 81,26]	[15,79; 56,94]	[21,17; 64,55]	[35,45; 78,83]	[30,49; 74,27]	[14,56; 59,13]	[22,60; 71,52]	[22,60; 71,52]	[34,71; 82,94]	[13,00; 62,00]	[20,53; 72,80]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	12	7	13	11	8	5	11	8	7	5	8	5	
		Anteil in %	44,44	30,43	59,09	52,38	38,10	23,81	57,89	47,06	41,18	29,41	50,00	33,33	
		CI Anteil in %	[25,34; 63,54]	[11,21; 49,66]	[38,06; 80,12]	[30,49; 74,27]	[16,81; 59,38]	[5,14; 42,48]	[35,09; 80,70]	[22,60; 71,52]	[17,06; 65,29]	[7,09; 51,74]	[24,70; 75,30]	[8,64; 58,03]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	1	2	1	1	0	3	2	1	1	0	0	
		Anteil in %	3,70	4,35	9,09	4,76	4,76	0,00	15,79	11,76	5,88	5,88	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 10,96]	[0,00; 12,87]	[0,00; 21,39]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 32,64]	[0,00; 27,55]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	8	5	7	6	6	4	6	6	6	4	8	5	
		Anteil in %	29,63	21,74	31,82	28,57	28,57	19,05	31,58	35,29	35,29	23,53	50,00	33,33	
		CI Anteil in %	[12,08; 47,18]	[4,50; 38,98]	[11,90; 51,74]	[8,77; 48,37]	[8,77; 48,37]	[1,84; 36,26]	[10,10; 53,05]	[11,88; 58,71]	[11,88; 58,71]	[2,74; 44,31]	[24,70; 75,30]	[8,64; 58,03]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	3,70	4,35	0,00	0,00	0,00	0,00	5,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 10,96]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	0	4	4	1	1	1	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	7,41	0,00	18,18	19,05	4,76	4,76	5,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 17,47]	[0,00; 0,00]	[1,69; 34,68]	[1,84; 36,26]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,10]	[0,00; 15,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
		Patienten insgesamt	Anzahl	110	94	84	79	73	69	63	58	57	56	53	50

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	19	18	17	17	16	16	15	15	15	14	
	auswertbar	Anzahl	21	19	18	17	17	16	16	15	15	14	13	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	9	12	10	9	9	8	8	7	7	4	6	
		Anteil in %	42,86	63,16	55,56	52,94	52,94	50,00	50,00	46,67	46,67	28,57	46,15	
		CI Anteil in %	[21,17; 64,55]	[40,87; 85,44]	[31,93; 79,18]	[28,48; 77,40]	[28,48; 77,40]	[24,70; 75,30]	[24,70; 75,30]	[20,53; 72,80]	[20,53; 72,80]	[4,01; 53,13]	[17,95; 74,36]	
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	2	0	1	0	0	0	1	1	1	1	
		Anteil in %	9,52	10,53	0,00	5,88	0,00	0,00	0,00	6,67	6,67	7,14	7,69	
		CI Anteil in %	[0,00; 22,39]	[0,00; 24,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 19,73]	[0,00; 21,14]	[0,00; 22,77]	
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	7	10	10	8	9	8	8	6	6	3	5	
		Anteil in %	33,33	52,63	55,56	47,06	52,94	50,00	50,00	40,00	40,00	21,43	38,46	
		CI Anteil in %	[12,67; 53,99]	[29,56; 75,70]	[31,93; 79,18]	[22,60; 71,52]	[28,48; 77,40]	[24,70; 75,30]	[24,70; 75,30]	[14,34; 65,66]	[14,34; 65,66]	[0,00; 43,73]	[10,93; 65,99]	
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	12	7	8	8	8	8	8	8	8	10	7	
		Anteil in %	57,14	36,84	44,44	47,06	47,06	50,00	50,00	53,33	53,33	71,43	53,85	
		CI Anteil in %	[35,45; 78,83]	[14,56; 59,13]	[20,82; 68,07]	[22,60; 71,52]	[22,60; 71,52]	[24,70; 75,30]	[24,70; 75,30]	[27,20; 79,47]	[27,20; 79,47]	[46,87; 95,99]	[25,64; 82,05]	
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	5,56	0,00	5,88	6,25	6,25	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 18,50]	[0,00; 18,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	8	7	7	7	6	6	6	7	7	9	6	
		Anteil in %	38,10	36,84	38,89	41,18	35,29	37,50	37,50	46,67	46,67	64,29	46,15	
		CI Anteil in %	[16,81; 59,38]	[14,56; 59,13]	[15,71; 62,06]	[17,06; 65,29]	[11,88; 58,71]	[13,00; 62,00]	[13,00; 62,00]	[20,53; 72,80]	[20,53; 72,80]	[38,24; 90,33]	[17,95; 74,36]	
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	4,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil in %	14,29	0,00	0,00	5,88	5,88	6,25	6,25	6,67	6,67	7,14	7,69	
		CI Anteil in %	[0,00; 29,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 18,50]	[0,00; 18,50]	[0,00; 19,73]	[0,00; 19,73]	[0,00; 21,14]	[0,00; 22,77]	
		Patienten insgesamt	Anzahl	78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	15	14	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	15	14	8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	5	8	5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	33,33	57,14	62,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[8,64; 58,03]	[30,24; 84,04]	[26,64; 98,36]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	8	5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	33,33	57,14	62,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[8,64; 58,03]	[30,24; 84,04]	[26,64; 98,36]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	10	6	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	66,67	42,86	37,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[41,97; 91,36]	[15,96; 69,76]	[1,64; 73,36]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	2	1	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	13,33	7,14	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 31,14]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	7	5	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	46,67	35,71	25,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[20,53; 72,80]	[9,67; 61,76]	[0,00; 57,08]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	6,67	0,00	12,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 37,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Patienten insgesamt	Anzahl	59	55	42	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	6	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	54,55	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[23,68; 85,41]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	9,09	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	45,45	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[14,59; 76,32]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	45,45	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[14,59; 76,32]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	45,45	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[14,59; 76,32]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	36,36	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <i>ohne</i> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	[6,55; 66,18]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <i>mit</i> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	18,18	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	18,18	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	7	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <i>mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	63,64	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[33,82; 93,45]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	27,27	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <i>mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 54,88]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <i>mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	9,09	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht <i>ohne</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	18,18	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <i>mit</i> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anzahl	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 4 "mäßig erhöht <i>mit</i> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	9,09	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	55	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--	--								
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	4	6	--	--	--								
		Anteil in %	33,33	60,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[5,48; 61,19]	[27,99; 92,01]	--	--	--								
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	--	--	--								
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--								
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	4	6	--	--	--								
		Anteil in %	33,33	60,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[5,48; 61,19]	[27,99; 92,01]	--	--	--								
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	8	4	--	--	--								
		Anteil in %	66,67	40,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[38,81; 94,52]	[7,99; 72,01]	--	--	--								
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	1	--	--	--								
		Anteil in %	8,33	10,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	--	--	--								
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	2	--	--	--								
		Anteil in %	50,00	20,00	--	--	--								
		CI Anteil in %	[20,45; 79,55]	[0,00; 46,13]	--	--	--								
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	--	--	--									
	Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--									
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--									
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	--	--	--									
	Anteil in %	8,33	10,00	--	--	--									
	CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	--	--	--									
	Patienten insgesamt	Anzahl	62	53	--	--	--								

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	10	--	--									
	auswertbar	Anzahl	13	9	--	--									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	6	7	--	--									
		Anteil in %	46,15	77,78	--	--									
		CI Anteil in %	[17,95; 74,36]	[48,97; 100,00]	--	--									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	0	--	--									
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	6	7	--	--									
		Anteil in %	46,15	77,78	--	--									
		CI Anteil in %	[17,95; 74,36]	[48,97; 100,00]	--	--									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	7	2	--	--									
		Anteil in %	53,85	22,22	--	--									
		CI Anteil in %	[25,64; 82,05]	[0,00; 51,03]	--	--									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	--	--									
		Anteil in %	7,69	0,00	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	--	--									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	2	--	--									
		Anteil in %	38,46	22,22	--	--									
		CI Anteil in %	[10,93; 65,99]	[0,00; 51,03]	--	--									
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	--	--										
	Anteil in %	0,00	0,00	--	--										
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--										
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	0	--	--										
	Anteil in %	7,69	0,00	--	--										
	CI Anteil in %	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	--	--										
	Patienten insgesamt	Anzahl	68	52	--	--									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13												
	auswertbar	Anzahl	13												
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	7												
		Anteil in %	53,85												
		CI Anteil in %	[25,64; 82,05]												
	Kategorie 1 " <i>normal ohne Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	1												
		Anteil in %	7,69												
		CI Anteil in %	[0,00; 22,77]												
	Kategorie 2 " <i>normal mit Therapie</i> ": sys<140 und dia<90	Anzahl	6												
		Anteil in %	46,15												
		CI Anteil in %	[17,95; 74,36]												
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	6												
		Anteil in %	46,15												
		CI Anteil in %	[17,95; 74,36]												
	Kategorie 3 " <i>mäßig erhöht ohne Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	Kategorie 4 " <i>mäßig erhöht mit Therapie</i> ": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5												
		Anteil in %	38,46												
		CI Anteil in %	[10,93; 65,99]												
Kategorie 5 " <i>deutlich erhöht ohne Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1													
	Anteil in %	7,69													
	CI Anteil in %	[0,00; 22,77]													
Kategorie 6 " <i>deutlich erhöht mit Therapie</i> ": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0													
	Anteil in %	0,00													
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													
	Patienten insgesamt	Anzahl	57												

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl		10	--	--	--								
	Normotoniker	Anzahl		6	--	--	--								
		Anteil in %			60,00	--	--	--							
	CI Anteil in %			[27,99; 92,01]	--	--	--								
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	10	--	--									
	auswertbar	Anzahl		9	--	--									
	Normotoniker	Anzahl		7	--	--									
		Anteil in %			77,78	--	--								
	CI Anteil in %			[48,97; 100,00]	--	--									
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	16	15	12										
	auswertbar	Anzahl		15	11										
	Normotoniker	Anzahl		6	6										
		Anteil in %			40,00	54,55									
	CI Anteil in %			[14,34; 65,66]	[23,68; 85,41]										
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Normotoniker	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	CI Anteil in %	--	--												
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13												
	auswertbar	Anzahl													
	Normotoniker	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

In Tabelle 3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 28 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 133,82 mmHg, der Median bei 132,50 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtsjahr lagen für 18 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 134,83 und der Median bei 133,00.

Tabelle 3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	28	27	27	25	25	25	24	23	23	21	21	20	18
	auswertbar	Anzahl	28	27	27	25	25	24	24	23	23	21	21	20	18
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	133,82	137,07	132,81	133,48	132,88	134,83	133,96	139,96	133,96	131,33	132,71	136,20	134,83
		CI Mean	[129,10; 138,55]	[129,66; 144,49]	[128,56; 137,07]	[128,53; 138,43]	[129,12; 136,64]	[130,14; 139,53]	[128,90; 139,01]	[132,50; 147,42]	[130,14; 137,78]	[125,08; 137,58]	[127,99; 137,44]	[130,06; 142,34]	[129,15; 140,52]
		Median	132,50	138,00	132,00	138,00	135,00	132,50	130,00	140,00	130,00	130,00	132,00	135,50	133,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>101</i>	<i>99</i>	<i>92</i>	<i>85</i>	<i>83</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>68</i>	<i>68</i>	<i>64</i>	<i>63</i>	<i>60</i>	<i>57</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	27	24	23	21	21	21	20	17	17	17	16	15	
	auswertbar	Anzahl	27	23	22	21	21	21	19	17	17	17	16	15	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,89	136,30	143,00	141,95	131,76	131,33	138,79	132,35	132,94	133,94	134,44	134,93	
		CI Mean	[129,72; 142,06]	[131,27; 141,34]	[134,53; 151,47]	[134,47; 149,44]	[123,85; 139,67]	[124,48; 138,18]	[131,54; 146,04]	[125,84; 138,86]	[126,68; 139,20]	[127,97; 139,91]	[128,09; 140,79]	[130,04; 139,83]	
		Median	130,00	136,00	140,00	140,00	130,00	130,00	140,00	132,00	135,00	130,00	137,50	132,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>110</i>	<i>94</i>	<i>84</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>69</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>57</i>	<i>56</i>	<i>53</i>	<i>50</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	19	18	17	17	16	16	15	15	15	14		
	auswertbar	Anzahl	21	19	18	17	17	16	16	15	15	14	13		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	140,62	133,16	133,17	134,53	134,29	141,81	136,00	137,87	139,33	143,86	141,15		
		CI Mean	[132,92; 148,32]	[126,64; 139,67]	[128,95; 137,38]	[127,83; 141,23]	[128,64; 139,95]	[134,21; 149,41]	[128,98; 143,02]	[130,66; 145,07]	[132,93; 145,74]	[134,96; 152,75]	[130,74; 151,57]		
		Median	140,00	135,00	130,00	130,00	130,00	137,50	135,00	140,00	140,00	140,00	140,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>78</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>54</i>	<i>49</i>	<i>43</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>35</i>	<i>30</i>			
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	15	14	10	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	15	14	8	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	141,73	131,71	127,00	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Mean	[131,54; 151,93]	[123,99; 139,44]	[111,30; 142,70]	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Median	140,00	132,00	123,00	--	--	--	--	--	--	--	--		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>59</i>	<i>55</i>	<i>42</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,82	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		CI Mean	[129,90; 145,74]	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Median	138,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	<i>--</i>												
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--			
	auswertbar	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--			
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	137,67	138,64	--	--	--	--	--	--	--	--			
		CI Mean	[126,84; 148,49]	[128,52; 148,75]	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Median	140,00	138,00	--	--	--	--	--	--	--	--			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>38</i>	<i>--</i>											

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	144,36	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[133,40; 155,33]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	140,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	143,92	133,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[135,65; 152,18]	[120,43; 146,57]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	140,00	132,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>53</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	9	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,08	131,78	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[129,03; 147,12]	[122,78; 140,78]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	144,00	130,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	<i>52</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	15	14	12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	15	14	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	133,93	133,14	136,45	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[126,57; 141,29]	[127,05; 139,23]	[131,28; 141,63]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	130,00	139,00	138,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	<i>56</i>	<i>45</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	13	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	138,77	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[131,75; 145,78]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	132,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

In Tabelle 3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 28 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 76,61 mmHg, der Median bei 76,50 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 18 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 75,33 und der Median bei 75,50.

Tabelle 3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	28	27	27	25	25	25	24	23	23	21	21	20	18
	auswertbar	Anzahl	28	27	27	25	25	24	24	23	23	21	21	20	18
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,61	76,85	77,48	75,52	73,88	74,92	75,50	75,43	73,74	74,67	75,57	74,05	75,33
		CI Mean	[73,53; 79,68]	[73,77; 79,94]	[74,56; 80,41]	[72,82; 78,22]	[71,03; 76,73]	[71,95; 77,88]	[72,60; 78,40]	[72,44; 78,43]	[70,41; 77,06]	[71,82; 77,52]	[72,65; 78,49]	[70,87; 77,23]	[70,43; 80,23]
		Median	76,50	78,00	80,00	80,00	72,00	80,00	76,50	75,00	75,00	75,00	80,00	74,50	75,50
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>101</i>	<i>99</i>	<i>92</i>	<i>85</i>	<i>83</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>68</i>	<i>68</i>	<i>64</i>	<i>63</i>	<i>60</i>	<i>57</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	27	24	23	21	21	21	20	17	17	17	16	15	
	auswertbar	Anzahl	27	23	22	21	21	21	19	17	17	17	16	15	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,07	81,22	83,14	80,95	78,90	76,86	79,79	72,47	74,12	78,47	75,50	78,47	
		CI Mean	[74,51; 81,63]	[78,11; 84,32]	[78,36; 87,91]	[76,49; 85,42]	[75,02; 82,79]	[72,99; 80,72]	[74,20; 85,38]	[69,33; 75,61]	[69,69; 78,54]	[74,30; 82,64]	[71,56; 79,44]	[75,35; 81,58]	
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	70,00	72,00	80,00	75,00	80,00	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>110</i>	<i>94</i>	<i>84</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>69</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>57</i>	<i>56</i>	<i>53</i>	<i>50</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	21	19	18	17	17	16	16	15	15	15	14		
	auswertbar	Anzahl	21	19	18	17	17	16	16	15	15	14	13		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,81	78,32	79,28	76,24	75,88	77,63	78,13	76,67	76,00	82,43	79,69		
		CI Mean	[75,98; 83,64]	[74,72; 81,91]	[76,81; 81,75]	[72,43; 80,04]	[72,50; 79,27]	[72,90; 82,35]	[74,04; 82,21]	[72,53; 80,80]	[71,39; 80,61]	[76,33; 88,53]	[74,22; 85,16]		
		Median	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>78</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>54</i>	<i>49</i>	<i>43</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>35</i>	<i>30</i>			
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	15	14	10	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	15	14	8	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,20	75,07	74,50	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Mean	[76,63; 85,77]	[70,35; 79,79]	[63,01; 85,99]	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Median	80,00	77,50	72,50	--	--	--	--	--	--	--	--		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>59</i>	<i>55</i>	<i>42</i>	<i>--</i>										
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	81,45	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		CI Mean	[76,38; 86,53]	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Median	80,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	<i>--</i>												
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--			
	auswertbar	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,50	80,73	--	--	--	--	--	--	--	--			
		CI Mean	[72,14; 86,86]	[75,87; 85,59]	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Median	80,00	80,00	--	--	--	--	--	--	--	--			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>38</i>	<i>--</i>											
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>				

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--							
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	83,55	--	--	--	--	--							
		CI Mean	[78,56; 88,53]	--	--	--	--	--							
		Median	80,00	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	78,17	78,50	--	--	--	--							
		CI Mean	[70,36; 85,97]	[71,07; 85,93]	--	--	--	--							
		Median	77,50	78,00	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>53</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13	10	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	13	9	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	85,77	82,33	--	--	--	--							
		CI Mean	[80,55; 90,99]	[75,64; 89,03]	--	--	--	--							
		Median	82,00	80,00	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	<i>52</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	15	14	12										
	auswertbar	Anzahl	15	14	11										
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	85,53	76,86	80,45										
		CI Mean	[79,01; 92,06]	[71,26; 82,46]	[75,67; 85,24]										
		Median	80,00	80,00	80,00										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	<i>56</i>	<i>45</i>											
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--											
		CI Mean	--	--											
		Median	--	--											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>												
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13												
	auswertbar	Anzahl	13												
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	80,23												
		CI Mean	[75,86; 84,60]												
		Median	80,00												
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>													

3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensiviertere Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

In Tabelle 3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21				
	auswertbar	Anzahl	48	38	29	26	25	24	21	20				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,95	8,12	8,16	8,37	7,95	8,02	7,93	8,08				
		CI Mean	[8,30; 9,61]	[7,58; 8,67]	[7,46; 8,85]	[7,51; 9,22]	[7,17; 8,73]	[7,55; 8,48]	[7,45; 8,41]	[7,55; 8,60]				
		Median	8,20	8,10	7,80	7,95	7,70	8,10	7,80	8,10				
		Fallbasis mittlere Differenz		38	29	26	25	24	21	20				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,50	-0,33	-0,19	-0,61	-0,40	-0,59	-0,50				
		CI mittlere Differenz		[-1,10; 0,09]	[-0,99; 0,32]	[-0,96; 0,59]	[-1,53; 0,32]	[-1,14; 0,34]	[-1,35; 0,17]	[-1,22; 0,22]				
Median mittlere Differenz		-0,10	-0,30	0,05	-0,20	-0,10	-0,20	-0,35						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	auswertbar	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,65	8,12	8,51	8,43	8,49	8,19	8,49					
		CI Mean	[8,89; 10,41]	[7,58; 8,66]	[7,84; 9,19]	[7,72; 9,13]	[7,85; 9,14]	[7,64; 8,75]	[7,97; 9,00]					
		Median	8,90	7,60	8,30	7,70	8,30	7,80	8,30					
		Fallbasis mittlere Differenz		37	34	28	27	25	24					
		Mittlere Differenz zur ED		-1,66	-1,00	-1,10	-0,97	-1,30	-1,10					
		CI mittlere Differenz		[-2,70; -0,63]	[-1,96; -0,05]	[-2,19; -0,01]	[-2,00; 0,06]	[-2,42; -0,17]	[-2,18; -0,02]					
Median mittlere Differenz		-1,20	-0,45	-0,50	-0,40	-0,30	-0,05							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	55	44	38	35	34	32						
	auswertbar	Anzahl	55	43	35	33	32	30						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,17	8,21	8,31	8,30	8,58	8,86						
		CI Mean	[8,53; 9,80]	[7,72; 8,70]	[7,80; 8,83]	[7,80; 8,81]	[7,92; 9,24]	[8,15; 9,57]						
		Median	8,90	7,90	8,40	8,00	8,25	8,50						
		Fallbasis mittlere Differenz		43	35	33	32	30						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,83	-0,80	-0,53	-0,35	-0,11						
		CI mittlere Differenz		[-1,60; -0,06]	[-1,74; -0,15]	[-1,54; -0,47]	[-1,52; -0,81]	[-1,36; -1,14]						
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,10	-0,10	-0,10	-0,20								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	53	44	43	34							
	auswertbar	Anzahl	62	51	43	41	33							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,20	8,34	8,46	8,49	8,46							
		CI Mean	[8,53; 9,87]	[7,85; 8,84]	[7,90; 9,03]	[8,02; 8,97]	[8,05; 8,88]							
		Median	8,50	7,90	8,00	8,50	8,70							
		Fallbasis mittlere Differenz		51	43	41	33							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,95	-0,77	-0,74	-0,55							
		CI mittlere Differenz		[-1,75; -0,15]	[-1,55; -0,00]	[-1,47; -0,01]	[-1,50; -0,41]							
Median mittlere Differenz		0,00	-0,20	0,10	0,10									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	68	52	42	31								
	auswertbar	Anzahl	68	51	40	31								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,20	8,56	8,48	8,39								
		CI Mean	[8,67; 9,73]	[8,12; 9,00]	[7,89; 9,08]	[7,72; 9,06]								
		Median	8,70	8,30	8,00	8,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		51	40	31								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,66	-0,64	-0,79								
		CI mittlere Differenz		[-1,36; -0,04]	[-1,47; -0,19]	[-1,56; -0,02]								
Median mittlere Differenz		0,00	-0,20	-0,40										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	56	45									
	auswertbar	Anzahl	65	54	43									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,21	8,23	8,22									
		CI Mean	[8,59; 9,83]	[7,86; 8,60]	[7,70; 8,74]									
		Median	8,60	8,05	8,10									
		Fallbasis mittlere Differenz		54	43									
		Mittlere Differenz zur ED		-1,01	-0,92									
		CI mittlere Differenz		[-1,68; -0,35]	[-1,69; -0,15]									
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,20											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	48												
	auswertbar	Anzahl	50	47												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,59	8,41												
		CI Mean	[8,09; 9,10]	[7,93; 8,90]												
		Median	8,00	7,90												
		Fallbasis mittlere Differenz		47												
		Mittlere Differenz zur ED		-0,11												
		CI mittlere Differenz		[-0,57; 0,35]												
Median mittlere Differenz		0,10														
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57													
	auswertbar	Anzahl	56													
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,39													
		CI Mean	[8,91; 9,88]													
		Median	9,05													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz																

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	60	53	46	41	36	34	32	31	31			
	auswertbar	Anzahl	60	51	44	39	35	33	31	30	30			
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	6	3	2	2	1	1	2	0			
		Anteil in %	3,33	11,76	6,82	5,13	5,71	3,03	3,23	6,67	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 7,91]	[2,83; 20,70]	[0,00; 14,35]	[0,00; 12,14]	[0,00; 13,52]	[0,00; 8,97]	[0,00; 9,55]	[0,00; 15,75]	[0,00; 0,00]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	8	11	7	6	8	8	10	7	8			
		Anteil in %	13,33	21,57	15,91	15,38	22,86	24,24	32,26	23,33	26,67			
		CI Anteil in %	[4,66; 22,01]	[10,17; 32,97]	[4,98; 26,84]	[3,91; 26,86]	[8,74; 36,97]	[9,39; 39,09]	[15,53; 48,99]	[7,94; 38,73]	[10,57; 42,76]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	15	11	16	15	8	9	6	8	8			
		Anteil in %	25,00	21,57	36,36	38,46	22,86	27,27	19,35	26,67	26,67			
		CI Anteil in %	[13,95; 36,05]	[10,17; 32,97]	[21,99; 50,74]	[22,99; 53,93]	[8,74; 36,97]	[11,84; 42,70]	[5,22; 33,49]	[10,57; 42,76]	[10,57; 42,76]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	4	11	8	7	6	3	4	6	4			
		Anteil in %	6,67	21,57	18,18	17,95	17,14	9,09	12,90	20,00	13,33			
		CI Anteil in %	[0,30; 13,03]	[10,17; 32,97]	[6,65; 29,71]	[5,75; 30,15]	[4,47; 29,81]	[0,00; 19,05]	[0,91; 24,90]	[5,44; 34,56]	[0,96; 25,71]			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	14	8	7	6	9	8	8	3	6			
		Anteil in %	23,33	15,69	15,91	15,38	25,71	24,24	25,81	10,00	20,00			
	CI Anteil in %	[12,54; 34,13]	[5,61; 25,77]	[4,98; 26,84]	[3,91; 26,86]	[11,02; 40,41]	[9,39; 39,09]	[10,15; 41,46]	[0,00; 20,92]	[5,44; 34,56]				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	17	4	3	3	2	4	2	4	4				
	Anteil in %	28,33	7,84	6,82	7,69	5,71	12,12	6,45	13,33	13,33				
	CI Anteil in %	[16,83; 39,83]	[0,39; 15,30]	[0,00; 14,35]	[0,00; 16,16]	[0,00; 13,52]	[0,81; 23,43]	[0,00; 15,24]	[0,96; 25,71]	[0,96; 25,71]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21				
	auswertbar	Anzahl	48	38	29	26	25	24	21	20				
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	3	2	0	1	1	0	0	0			
		Anteil in %	2,08	7,89	6,90	0,00	4,00	4,17	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 6,17]	[0,00; 16,58]	[0,00; 16,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	11	10	9	9	7	7	7	6	6			
		Anteil in %	22,92	26,32	31,03	34,62	28,00	29,17	33,33	30,00	30,00			
		CI Anteil in %	[10,90; 34,93]	[12,13; 40,50]	[13,90; 48,17]	[15,97; 53,26]	[10,04; 45,96]	[10,59; 47,74]	[12,67; 53,99]	[9,39; 50,61]	[9,39; 50,61]			
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	8	5	6	4	8	3	5	4	4			
		Anteil in %	16,67	13,16	20,69	15,38	32,00	12,50	23,81	20,00	20,00			
		CI Anteil in %	[6,01; 27,32]	[2,27; 24,05]	[5,69; 35,69]	[1,24; 29,53]	[13,34; 50,66]	[0,00; 26,02]	[5,14; 42,48]	[2,01; 37,99]	[2,01; 37,99]			
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	8	8	1	4	0	4	4	5	5			
		Anteil in %	16,67	21,05	3,45	15,38	0,00	16,67	19,05	25,00	25,00			
		CI Anteil in %	[6,01; 27,32]	[7,92; 34,19]	[0,00; 10,21]	[1,24; 29,53]	[0,00; 0,00]	[1,44; 31,90]	[1,84; 36,26]	[5,53; 44,47]	[5,53; 44,47]			
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	8	9	8	7	8	9	4	4	4			
		Anteil in %	16,67	23,68	27,59	26,92	32,00	37,50	19,05	20,00	20,00			
	CI Anteil in %	[6,01; 27,32]	[9,99; 37,38]	[11,03; 44,14]	[9,54; 44,31]	[13,34; 50,66]	[17,71; 57,29]	[1,84; 36,26]	[2,01; 37,99]	[2,01; 37,99]				
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	12	3	3	2	1	0	1	1	1				
	Anteil in %	25,00	7,89	10,34	7,69	4,00	0,00	4,76	5,00	5,00				
	CI Anteil in %	[12,62; 37,38]	[0,00; 16,58]	[0,00; 21,63]	[0,00; 18,14]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,80]	[0,00; 14,80]				

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	auswertbar	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	1	2	1	1	1	1					
		Anteil in %	0,00	2,70	5,88	3,57	3,70	4,00	4,17					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,00]	[0,00; 13,91]	[0,00; 10,57]	[0,00; 10,96]	[0,00; 11,84]	[0,00; 12,33]					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	3	11	7	7	6	4	2					
		Anteil in %	6,38	29,73	20,59	25,00	22,22	16,00	8,33					
		CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[14,80; 44,66]	[6,79; 34,38]	[8,67; 41,33]	[6,24; 38,20]	[1,33; 30,67]	[0,00; 19,63]					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	10	10	6	7	6	10	7					
		Anteil in %	21,28	27,03	17,65	25,00	22,22	40,00	29,17					
		CI Anteil in %	[9,45; 33,10]	[12,52; 41,53]	[4,64; 30,65]	[8,67; 41,33]	[6,24; 38,20]	[20,40; 59,60]	[10,59; 47,74]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	4	3	4	3	4	1	4					
		Anteil in %	8,51	8,11	11,76	10,71	14,81	4,00	16,67					
		CI Anteil in %	[0,45; 16,57]	[0,00; 17,02]	[0,77; 22,76]	[0,00; 22,38]	[1,16; 28,47]	[0,00; 11,84]	[1,44; 31,90]					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	15	8	9	6	7	7	8					
		Anteil in %	31,91	21,62	26,47	21,43	25,93	28,00	33,33					
		CI Anteil in %	[18,44; 45,39]	[8,17; 35,07]	[11,42; 41,52]	[5,95; 36,91]	[9,08; 42,77]	[10,04; 45,96]	[14,07; 52,60]					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	15	4	6	4	3	2	2					
Anteil in %		31,91	10,81	17,65	14,29	11,11	8,00	8,33						
CI Anteil in %		[18,44; 45,39]	[0,67; 20,95]	[4,64; 30,65]	[1,09; 27,49]	[0,00; 23,19]	[0,00; 18,85]	[0,00; 19,63]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	55	44	38	35	34	32						
	auswertbar	Anzahl	55	43	35	33	32	30						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	3	1	1	1	1						
		Anteil in %	3,64	6,98	2,86	3,03	3,13	3,33						
		CI Anteil in %	[0,00; 8,63]	[0,00; 14,68]	[0,00; 8,46]	[0,00; 8,97]	[0,00; 9,25]	[0,00; 9,87]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	14	9	8	6	7	5						
		Anteil in %	25,45	20,93	22,86	18,18	21,88	16,67						
		CI Anteil in %	[13,84; 37,07]	[8,63; 33,23]	[8,74; 36,97]	[4,82; 31,55]	[7,32; 36,43]	[3,10; 30,23]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	4	10	5	12	7	6						
		Anteil in %	7,27	23,26	14,29	36,36	21,88	20,00						
		CI Anteil in %	[0,35; 14,20]	[10,48; 36,03]	[2,52; 26,05]	[19,70; 53,03]	[7,32; 36,43]	[5,44; 34,56]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	3	9	7	3	5	4						
		Anteil in %	5,45	20,93	20,00	9,09	15,63	13,33						
		CI Anteil in %	[0,00; 11,51]	[8,63; 33,23]	[6,55; 33,45]	[0,00; 19,05]	[2,84; 28,41]	[0,96; 25,71]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	17	4	10	7	7	6						
		Anteil in %	30,91	9,30	28,57	21,21	21,88	20,00						
		CI Anteil in %	[18,58; 43,23]	[0,52; 18,09]	[13,39; 43,76]	[7,05; 35,38]	[7,32; 36,43]	[5,44; 34,56]						
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	15	8	4	4	5	8						
Anteil in %		27,27	18,60	11,43	12,12	15,63	26,67							
CI Anteil in %		[15,39; 39,15]	[6,84; 30,37]	[0,73; 22,12]	[0,81; 23,43]	[2,84; 28,41]	[10,57; 42,76]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	53	44	43	34								
	auswertbar	Anzahl	62	51	43	41	33								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	3	1	1	0								
		Anteil in %	3,23	5,88	2,33	2,44	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 7,66]	[0,00; 12,40]	[0,00; 6,88]	[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	13	12	12	10	7								
		Anteil in %	20,97	23,53	27,91	24,39	21,21								
		CI Anteil in %	[10,75; 31,18]	[11,77; 35,29]	[14,34; 41,47]	[11,08; 37,70]	[7,05; 35,38]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	11	13	9	4	7								
		Anteil in %	17,74	25,49	20,93	9,76	21,21								
		CI Anteil in %	[8,15; 27,33]	[13,41; 37,57]	[8,63; 33,23]	[0,56; 18,95]	[7,05; 35,38]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	5	3	3	7	2								
		Anteil in %	8,06	5,88	6,98	17,07	6,06								
		CI Anteil in %	[1,23; 14,90]	[0,00; 12,40]	[0,00; 14,68]	[5,41; 28,73]	[0,00; 14,33]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	14	13	11	16	13								
		Anteil in %	22,58	25,49	25,58	39,02	39,39								
	CI Anteil in %	[12,09; 33,07]	[13,41; 37,57]	[12,39; 38,78]	[23,91; 54,14]	[22,46; 56,32]									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	17	7	7	3	4									
	Anteil in %	27,42	13,73	16,28	7,32	12,12									
	CI Anteil in %	[16,22; 38,61]	[4,19; 23,26]	[5,11; 27,44]	[0,00; 15,39]	[0,81; 23,43]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	68	52	42	31									
	auswertbar	Anzahl	68	51	40	31									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2	3	3									
		Anteil in %	2,94	3,92	7,50	9,68									
		CI Anteil in %	[0,00; 6,99]	[0,00; 9,30]	[0,00; 15,77]	[0,00; 20,26]									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	8	9	8	4									
		Anteil in %	11,76	17,65	20,00	12,90									
		CI Anteil in %	[4,05; 19,48]	[7,08; 28,21]	[7,45; 32,55]	[0,91; 24,90]									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	14	12	10	10									
		Anteil in %	20,59	23,53	25,00	32,26									
		CI Anteil in %	[10,91; 30,27]	[11,77; 35,29]	[11,41; 38,59]	[15,53; 48,99]									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	7	5	3	3									
		Anteil in %	10,29	9,80	7,50	9,68									
		CI Anteil in %	[3,02; 17,57]	[1,56; 18,05]	[0,00; 15,77]	[0,00; 20,26]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	20	16	8	5									
		Anteil in %	29,41	31,37	20,00	16,13									
	CI Anteil in %	[18,50; 40,32]	[18,51; 44,23]	[7,45; 32,55]	[2,97; 29,29]										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	17	7	8	6										
	Anteil in %	25,00	13,73	20,00	19,35										
	CI Anteil in %	[14,63; 35,37]	[4,19; 23,26]	[7,45; 32,55]	[5,22; 33,49]										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	56	45										
	auswertbar	Anzahl	65	54	43										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2	2										
		Anteil in %	3,08	3,70	4,65										
		CI Anteil in %	[0,00; 7,31]	[0,00; 8,79]	[0,00; 11,02]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	9	10	8										
		Anteil in %	13,85	18,52	18,60										
		CI Anteil in %	[5,38; 22,31]	[8,06; 28,98]	[6,84; 30,37]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	12	15	11										
		Anteil in %	18,46	27,78	25,58										
		CI Anteil in %	[8,96; 27,97]	[15,72; 39,84]	[12,39; 38,78]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	9	9	9										
		Anteil in %	13,85	16,67	20,93										
		CI Anteil in %	[5,38; 22,31]	[6,63; 26,70]	[8,63; 33,23]										
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	16	14	9											
	Anteil in %	24,62	25,93	20,93											
	CI Anteil in %	[14,06; 35,17]	[14,13; 37,72]	[8,63; 33,23]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	17	4	4											
	Anteil in %	26,15	7,41	9,30											
	CI Anteil in %	[15,39; 36,92]	[0,36; 14,46]	[0,52; 18,09]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	48											
	auswertbar	Anzahl	50	47											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	1											
		Anteil in %	2,00	2,13											
		CI Anteil in %	[0,00; 5,92]	[0,00; 6,30]											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	9	8											
		Anteil in %	18,00	17,02											
		CI Anteil in %	[7,24; 28,76]	[6,16; 27,88]											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	17	17											
		Anteil in %	34,00	36,17											
		CI Anteil in %	[20,74; 47,26]	[22,28; 50,06]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	5	6											
		Anteil in %	10,00	12,77											
		CI Anteil in %	[1,60; 18,40]	[3,12; 22,41]											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	10	9												
	Anteil in %	20,00	19,15												
	CI Anteil in %	[8,80; 31,20]	[7,78; 30,52]												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	8	6												
	Anteil in %	16,00	12,77												
	CI Anteil in %	[5,74; 26,26]	[3,12; 22,41]												

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57												
	auswertbar	Anzahl	56												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	5												
		Anteil in %	8,93												
		CI Anteil in %	[1,39; 16,46]												
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	12												
		Anteil in %	21,43												
		CI Anteil in %	[10,58; 32,27]												
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	5												
		Anteil in %	8,93												
		CI Anteil in %	[1,39; 16,46]												
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	15												
		Anteil in %	26,79												
CI Anteil in %		[15,08; 38,49]													
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	19													
	Anteil in %	33,93													
	CI Anteil in %	[21,42; 46,44]													

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	60	53	46	41	36	34	32	31	31			
	auswertbar	Anzahl	60	51	44	39	35	33	31	30	30			
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	16	21	20	18	17	15	12	8	10			
		Anteil in %	26,67	41,18	45,45	46,15	48,57	45,45	38,71	26,67	33,33			
		CI Anteil in %	[15,38; 37,95]	[27,53; 54,82]	[30,57; 60,34]	[30,30; 62,00]	[31,77; 65,37]	[28,20; 62,71]	[21,28; 56,14]	[10,57; 42,76]	[16,18; 50,49]			
	untersuchte Patienten	Anzahl	44	30	24	21	18	18	19	22	20			
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in $\mu\text{mol/l}$	Mean	69,52	70,80	74,58	73,90	66,78	69,50	70,74	78,59	80,70			
		CI Mean	[63,11; 75,93]	[64,58; 77,02]	[66,13; 83,03]	[65,66; 82,15]	[56,43; 77,12]	[59,59; 79,41]	[61,94; 79,53]	[68,41; 88,77]	[64,38; 97,02]			
		Median	71,00	72,50	77,50	72,00	64,50	68,50	66,00	68,00	74,00			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21				
	auswertbar	Anzahl	48	38	29	26	25	24	21	21				
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	18	10	15	12	8	7	7	7	7			
		Anteil in %	37,50	26,32	51,72	46,15	32,00	29,17	33,33	33,33	33,33			
		CI Anteil in %	[23,66; 51,34]	[12,13; 40,50]	[33,21; 70,23]	[26,61; 65,70]	[13,34; 50,66]	[10,59; 47,74]	[12,67; 53,99]	[12,67; 53,99]				
	untersuchte Patienten	Anzahl	30	28	14	14	17	17	14	14				
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in $\mu\text{mol/l}$	Mean	83,23	89,36	81,71	81,64	84,94	81,47	88,07	133,50				
		CI Mean	[68,53; 97,93]	[66,86; 111,86]	[63,64; 99,79]	[65,99; 97,29]	[69,75; 100,13]	[64,01; 98,93]	[67,99; 108,16]	[45,23; 221,77]				
		Median	71,00	73,00	73,50	73,50	76,00	68,00	76,50	82,00				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	auswertbar	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	15	18	12	11	5	5	6					
		Anteil in %	31,91	48,65	35,29	39,29	18,52	20,00	25,00					
		CI Anteil in %	[18,44; 45,39]	[32,32; 64,98]	[18,99; 51,60]	[20,86; 57,71]	[3,59; 33,45]	[4,00; 36,00]	[7,30; 42,70]					
	untersuchte Patienten	Anzahl	32	19	22	17	22	20	18					
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in $\mu\text{mol/l}$	Mean	72,00	82,32	78,64	78,47	77,18	77,65	85,72					
		CI Mean	[67,54; 76,46]	[75,31; 89,32]	[69,27; 88,00]	[70,51; 86,43]	[71,58; 82,78]	[71,71; 83,59]	[73,21; 98,24]					
		Median	71,00	80,00	77,00	74,00	79,00	75,50	83,00					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	55	44	38	35	34	32						
	auswertbar	Anzahl	55	43	35	33	32	30						
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	20	15	14	7	5	8						
		Anteil in %	36,36	34,88	40,00	21,21	15,63	26,67						
		CI Anteil in %	[23,53; 49,19]	[20,47; 49,30]	[23,53; 56,47]	[7,05; 35,38]	[2,84; 28,41]	[10,57; 42,76]						
	untersuchte Patienten	Anzahl	35	28	21	26	27	22						
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in $\mu\text{mol/l}$	Mean	72,94	94,25	68,86	74,08	71,41	72,73						
		CI Mean	[67,59; 78,30]	[47,56; 140,94]	[62,80; 74,91]	[67,93; 80,22]	[65,39; 77,42]	[66,40; 79,05]						
		Median	71,00	71,00	71,00	73,00	72,00	73,50						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	53	44	43	34							
	auswertbar	Anzahl	62	51	43	41	33							
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	28	25	12	14	9							
		Anteil in %	45,16	49,02	27,91	34,15	27,27							
		CI Anteil in %	[32,67; 57,65]	[35,16; 62,88]	[14,34; 41,47]	[19,45; 48,84]	[11,84; 42,70]							
	untersuchte Patienten	Anzahl	34	26	31	27	24							
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in $\mu\text{mol/l}$	Mean	80,59	78,38	78,32	79,04	74,71							
		CI Mean	[68,51; 92,67]	[72,02; 84,75]	[71,83; 84,82]	[73,12; 84,95]	[67,39; 82,02]							
		Median	72,00	80,00	79,00	79,00	77,50							

EZ	Patienten und ihre Serum-Kreatinin-Werte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	68	52	42	31									
	auswertbar	Anzahl	68	51	40	31									
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	37	14	9	9									
		Anteil in %	54,41	27,45	22,50	29,03									
		CI Anteil in %	[42,49; 66,34]	[15,08; 39,82]	[9,39; 35,61]	[12,79; 45,28]									
	untersuchte Patienten	Anzahl	31	37	31	22									
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	74,10	76,89	73,29	72,68									
		CI Mean	[67,45; 80,74]	[72,07; 81,71]	[68,46; 78,12]	[67,98; 77,38]									
Median		71,00	76,00	74,00	73,00										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	56	45										
	auswertbar	Anzahl	65	54	43										
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	19	14	10										
		Anteil in %	29,23	25,93	23,26										
		CI Anteil in %	[18,09; 40,37]	[14,13; 37,72]	[10,48; 36,03]										
	untersuchte Patienten	Anzahl	46	40	33										
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	77,37	82,00	85,12										
		CI Mean	[66,28; 88,46]	[63,97; 100,03]	[65,90; 104,34]										
Median		73,50	72,50	69,00											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	48											
	auswertbar	Anzahl	50	47											
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	12	10											
		Anteil in %	24,00	21,28											
		CI Anteil in %	[12,04; 35,96]	[9,45; 33,10]											
	untersuchte Patienten	Anzahl	38	37											
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	67,29	70,22											
		CI Mean	[62,32; 72,26]	[65,31; 75,12]											
Median		65,50	70,00												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57												
	auswertbar	Anzahl	57												
	nicht untersuchte Patienten	Anzahl	14												
		Anteil in %	24,56												
		CI Anteil in %	[13,29; 35,84]												
	untersuchte Patienten	Anzahl	43												
	Auswertungsergebnisse zum Serum-Kreatinin-Wert in µmol/l	Mean	97,77												
		CI Mean	[62,97; 132,56]												
Median		73,00													

In der folgenden Tabelle 3.2.4 werden basierend auf den Serum-Kreatinin-Werten – mittels der Cockcroft-Gault-Formel – Angaben zur **glomerulären Filtrationsrate (GFR)** bei Erwachsenen gemacht. Die Fallbasis für diese Auswertungen kann geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren und untersuchten Patienten für die Serum-Kreatinin-Werte. Denn zur näherungsweisen Ermittlung der GFR mittels Cockcroft-Gault-Formel sind zusätzlich die Angaben zu Alter und Gewicht erforderlich.

Die Ausscheidungsfunktion der Niere bzw. deren Funktionseinheiten, den mehr als eine Million Glomeruli, erfolgt über Filtration, Sekretion und Resorption. In den kelchartigen Glomeruli befindet sich ein Knäuel von Gefäßen, deren Wände für Wasser, Salze und kleinmolekulare Substanzen (z.B. Zucker) durchlässig sind, wodurch diese als Primärharn in die kugelförmigen Kelche und aus diesen abzweigenden Sammelröhrchen abgeleitet werden. Blutkörperchen und großmolekulare Substanzen wie Eiweiße (z.B. Albumin) verbleiben bei Nierengesunden fast vollständig in den Gefäßen, in die im weiteren Verlauf der Ausscheidungsvorgänge auch über 99% des Primärharns rückresorbiert werden.

Frei in den Primärharn filtriert und weder rückresorbiert noch verstoffwechselt wird u.a. Kreatinin, ein Abbauprodukt aus der Muskulatur. Ein Anstieg der Kreatininkonzentration im Blutplasma kann ein Indikator für eine eingeschränkte Nierenfunktion sein. Wesentlich aussagekräftiger ist jedoch die glomeruläre Filtrationsrate, die Gesamtmenge an Primärharn, die von allen Glomeruli beider Nieren – beim Nierengesunden etwa 0,12 Liter pro Minute bzw. ca.170 Liter pro Tag - produziert wird. Die GFR kann unter Berücksichtigung der genannten Faktoren mittels der erwähnten Formel näherungsweise berechnet werden.

Zunächst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar und untersucht“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zur GFR vorliegen (erhobener und plausibler Wert gemäß Tabelle 0.1.2 sowie jeweils eine plausible Angabe zum Lebensalter und zum Gewicht). Diese Anzahl entspricht der Fallbasis für Berechnung von arithmetischem Mittel und Median.

Nach einer Darstellung der Mittelwerte wird ausgewiesen, wie sich die Patienten auf die GFR-Kategorien "normal" (GFR mindestens 90), "leicht pathologisch" (GFR von 60 bis unter 90), "mäßig pathologisch" (GFR von 30 bis unter 60), "hoch pathologisch" (GFR von 15 bis unter 30) und "terminal insuffizient" (GFR unter 15) verteilen.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 56 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 50 Patienten lagen auswertbare Daten zur GFR vor. 30 dieser Patienten bzw. 60,00 wurden entsprechend ihrer Auswertungsergebnisse in die Kategorie ‚GFR normal‘ eingeordnet.

Tabelle 3.2.4 Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate (GFR)

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	96	94	88	82	80	78	72	67	67	63	62	59	56
	auswertbar und untersucht	Anzahl	77	77	72	63	69	69	61	54	51	46	54	54	50
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	119,45	120,43	117,07	121,26	121,05	117,73	114,78	117,26	115,56	120,48	119,19	118,73	118,62
		CI Mean	[109,14; 129,77]	[109,15; 131,71]	[106,57; 127,58]	[110,43; 132,09]	[110,14; 131,97]	[107,64; 127,82]	[103,12; 126,45]	[103,80; 130,72]	[102,36; 128,75]	[107,35; 133,61]	[105,43; 132,95]	[105,22; 132,24]	[103,60; 133,64]
		Median	116,86	116,11	118,24	117,80	113,87	112,68	107,22	115,83	111,52	115,04	105,24	114,54	113,36
	GFR normal	Anzahl	54	56	50	50	52	55	43	38	36	34	38	35	30
		Anteil in %	70,13	72,73	69,44	79,37	75,36	79,71	70,49	70,37	70,59	73,91	70,37	64,81	60,00
	GFR leicht pathologisch	CI Anteil in %	[59,84; 80,42]	[62,71; 82,74]	[58,73; 80,16]	[69,29; 89,44]	[65,12; 85,60]	[70,15; 89,27]	[58,95; 82,03]	[58,08; 82,66]	[57,96; 83,22]	[61,08; 86,74]	[58,08; 82,66]	[51,96; 77,67]	[46,28; 73,72]
		Anzahl	18	16	16	8	12	9	12	10	10	10	12	14	17
		Anteil in %	23,38	20,78	22,22	12,70	17,39	13,04	19,67	18,52	19,61	21,74	22,22	25,93	34,00
	GFR mäßig pathologisch	CI Anteil in %	[13,86; 32,89]	[11,66; 29,90]	[12,55; 31,89]	[4,41; 20,99]	[8,38; 26,40]	[5,04; 21,05]	[9,61; 29,73]	[8,06; 28,98]	[8,60; 30,61]	[9,69; 33,79]	[11,03; 33,42]	[14,13; 37,72]	[20,74; 47,26]
		Anzahl	4	4	4	5	5	3	4	3	3	0	3	3	2
		Anteil in %	5,19	5,19	5,56	7,94	7,25	4,35	6,56	5,56	5,88	0,00	5,56	5,56	4,00
	GFR hoch pathologisch	CI Anteil in %	[0,21; 10,18]	[0,21; 10,18]	[0,23; 10,88]	[1,21; 14,67]	[1,08; 13,41]	[0,00; 9,19]	[0,29; 12,82]	[0,00; 11,72]	[0,00; 12,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,72]	[0,00; 11,72]	[0,00; 9,49]
		Anzahl	1	1	2	0	0	2	1	1	1	2	1	2	0
		Anteil in %	1,30	1,30	2,78	0,00	0,00	2,90	1,64	1,85	1,96	4,35	1,85	3,70	0,00
	GFR terminal insuffizient	CI Anteil in %	[0,00; 3,84]	[0,00; 3,84]	[0,00; 6,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,89]	[0,00; 4,85]	[0,00; 5,48]	[0,00; 5,80]	[0,00; 10,31]	[0,00; 5,48]	[0,00; 8,79]	[0,00; 0,00]
		Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	0	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,64	3,70	1,96	0,00	0,00	0,00	2,00
	2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	96	81	72	68	64	61	58	53	52	52	49	46
auswertbar und untersucht		Anzahl	81	61	50	54	45	55	42	40	36	44	42	40	
Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)		Mean	107,37	107,26	109,04	109,05	110,26	110,81	107,89	112,46	111,34	105,04	110,01	109,05	
		CI Mean	[99,94; 114,80]	[99,00; 115,51]	[99,36; 118,72]	[99,83; 118,26]	[98,31; 122,21]	[100,39; 121,23]	[96,56; 119,21]	[102,63; 122,30]	[101,01; 121,68]	[95,82; 114,26]	[101,50; 118,51]	[100,48; 117,62]	
		Median	108,37	105,78	104,50	105,53	99,06	104,96	101,49	105,04	107,79	99,88	103,35	102,27	
GFR normal		Anzahl	56	42	34	39	29	36	27	29	28	30	28	29	
		Anteil in %	69,14	68,85	68,00	72,22	64,44	65,45	64,29	72,50	77,78	68,18	66,67	72,50	
		CI Anteil in %	[59,01; 79,26]	[57,13; 80,57]	[54,94; 81,06]	[60,16; 84,28]	[50,30; 78,59]	[52,77; 78,14]	[49,62; 78,95]	[58,49; 86,51]	[64,00; 91,55]	[54,26; 82,10]	[52,24; 81,10]	[58,49; 86,51]	
GFR leicht pathologisch		Anzahl	20	15	14	12	11	15	12	10	7	13	14	11	
		Anteil in %	24,69	24,59	28,00	22,22	24,44	27,27	28,57	25,00	19,44	29,55	33,33	27,50	
		CI Anteil in %	[15,24; 34,14]	[13,69; 35,49]	[15,43; 40,57]	[11,03; 33,42]	[11,75; 37,14]	[15,39; 39,15]	[14,74; 42,40]	[11,41; 38,59]	[6,33; 32,56]	[15,91; 43,18]	[18,90; 47,76]	[13,49; 41,51]	
GFR mäßig pathologisch		Anzahl	4	4	2	3	5	3	3	1	0	0	0	0	
		Anteil in %	4,94	6,56	4,00	5,56	11,11	5,45	7,14	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,19; 9,69]	[0,29; 12,82]	[0,00; 9,49]	[0,00; 11,72]	[1,83; 20,40]	[0,00; 11,51]	[0,00; 15,03]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
GFR hoch pathologisch		Anzahl	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,82	0,00	0,00	2,78	2,27	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,22]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
GFR terminal insuffizient		Anzahl	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	1,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 3,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	64	54	51	50	49	45	41	37	35	33	29	
	auswertbar und untersucht	Anzahl	58	42	35	39	40	33	33	23	31	29	24	
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	109,32	116,88	111,53	119,40	116,77	111,23	117,22	111,54	116,86	113,03	101,54	
		CI Mean	[100,27; 118,37]	[105,58; 128,18]	[99,83; 123,22]	[106,20; 132,59]	[105,45; 128,10]	[100,95; 121,51]	[103,51; 130,93]	[96,51; 126,58]	[98,94; 134,78]	[96,60; 129,46]	[83,16; 119,93]	
		Median	106,54	115,12	109,09	115,85	115,60	114,58	116,10	109,29	101,73	106,01	98,62	
	GFR normal	Anzahl	36	31	24	29	31	25	26	17	25	21	15	
		Anteil in %	62,07	73,81	68,57	74,36	77,50	75,76	78,79	73,91	80,65	72,41	62,50	
		CI Anteil in %	[49,47; 74,67]	[60,35; 87,27]	[52,97; 84,18]	[60,48; 88,24]	[64,39; 90,61]	[60,91; 90,61]	[64,62; 92,95]	[55,56; 92,26]	[66,51; 94,78]	[55,86; 88,97]	[42,71; 82,29]	
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	17	9	9	8	7	6	5	5	3	5	6	
		Anteil in %	29,31	21,43	25,71	20,51	17,50	18,18	15,15	21,74	9,68	17,24	25,00	
		CI Anteil in %	[17,49; 41,13]	[8,87; 33,99]	[11,02; 40,41]	[7,67; 33,35]	[5,57; 29,43]	[4,82; 31,55]	[2,73; 27,57]	[4,50; 38,98]	[0,00; 20,26]	[3,25; 31,23]	[7,30; 42,70]	
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	5	2	2	2	2	2	2	1	3	2	1	
		Anteil in %	8,62	4,76	5,71	5,13	5,00	6,06	6,06	4,35	9,68	6,90	4,17	
		CI Anteil in %	[1,33; 15,91]	[0,00; 11,28]	[0,00; 13,52]	[0,00; 12,14]	[0,00; 11,84]	[0,00; 14,33]	[0,00; 14,33]	[0,00; 12,87]	[0,00; 20,26]	[0,00; 16,28]	[0,00; 12,33]	
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,45	4,17
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,21]	[0,00; 12,33]
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,17	
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	51	47	36	30	24	22	17	16	15	14		
	auswertbar und untersucht	Anzahl	34	29	21	26	17	18	13	15	12	13		
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	110,51	106,19	104,84	113,66	115,63	116,29	116,29	111,53	109,65	114,36		
		CI Mean	[95,87; 125,14]	[92,55; 119,84]	[93,19; 116,48]	[100,81; 126,50]	[99,28; 131,98]	[104,67; 127,90]	[100,10; 132,49]	[99,35; 123,71]	[93,82; 125,48]	[100,26; 128,46]		
		Median	111,66	112,85	105,15	115,22	111,57	113,89	121,46	118,19	115,00	110,37		
	GFR normal	Anzahl	25	22	14	20	14	15	10	12	9	11		
		Anteil in %	73,53	75,86	66,67	76,92	82,35	83,33	76,92	80,00	75,00	84,62		
		CI Anteil in %	[58,48; 88,58]	[60,01; 91,71]	[46,01; 87,33]	[60,41; 93,44]	[63,67; 100,00]	[65,62; 100,00]	[53,08; 100,00]	[59,05; 100,00]	[49,41; 100,00]	[64,20; 100,00]		
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	5	3	6	5	2	3	3	3	3	2		
		Anteil in %	14,71	10,34	28,57	19,23	11,76	16,67	23,08	20,00	25,00	15,38		
		CI Anteil in %	[2,62; 26,79]	[0,00; 21,63]	[8,77; 48,37]	[3,78; 34,68]	[0,00; 27,55]	[0,00; 34,38]	[0,00; 46,92]	[0,00; 40,95]	[0,00; 50,59]	[0,00; 35,80]		
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	3	3	1	1	1	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	8,82	10,34	4,76	3,85	5,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 18,50]	[0,00; 21,63]	[0,00; 14,10]	[0,00; 11,38]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0		
Anteil in %		2,94	3,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
CI Anteil in %		[0,00; 8,71]	[0,00; 10,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	46	39	32	27	23	22	21	20	20			
	auswertbar und untersucht	Anzahl	32	23	19	17	12	11	15	17	17			
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	108,02	100,06	101,31	108,41	116,23	117,31	108,64	105,07	104,37			
		CI Mean	[95,54; 120,50]	[89,12; 111,00]	[89,99; 112,62]	[96,44; 120,38]	[94,78; 137,68]	[99,77; 134,86]	[91,31; 125,97]	[88,02; 122,11]	[88,49; 120,26]			
		Median	105,40	98,06	102,56	105,93	114,13	118,13	101,11	106,21	108,32			
	GFR normal	Anzahl	23	14	14	14	8	8	10	10	12			
		Anteil in %	71,88	60,87	73,68	82,35	66,67	72,73	66,67	58,82	70,59			
		CI Anteil in %	[56,05; 87,70]	[40,48; 81,26]	[53,34; 94,03]	[63,67; 100,00]	[38,81; 94,52]	[45,12; 100,00]	[41,97; 91,36]	[34,71; 82,94]	[48,26; 92,91]			
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	5	8	3	3	3	3	4	6	2			
		Anteil in %	15,63	34,78	15,79	17,65	25,00	27,27	26,67	35,29	11,76			
		CI Anteil in %	[2,84; 28,41]	[14,88; 54,69]	[0,00; 32,64]	[0,00; 36,33]	[0,00; 50,59]	[0,00; 54,88]	[3,50; 49,83]	[11,88; 58,71]	[0,00; 27,55]			
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	4	1	2	0	1	0	1	1	3			
		Anteil in %	12,50	4,35	10,53	0,00	8,33	0,00	6,67	5,88	17,65			
		CI Anteil in %	[0,86; 24,14]	[0,00; 12,87]	[0,00; 24,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 17,41]	[0,00; 36,33]			
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	43	34	27	23	21	20	17	17				
	auswertbar und untersucht	Anzahl	26	26	14	12	16	14	14	13				
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	108,36	105,96	108,56	97,70	100,72	102,37	108,66	96,65				
		CI Mean	[91,62; 125,10]	[89,82; 122,11]	[89,58; 127,55]	[83,02; 112,39]	[87,89; 113,55]	[82,46; 122,29]	[78,13; 139,19]	[59,70; 133,60]				
		Median	108,15	106,80	104,07	94,47	110,14	89,07	98,81	91,32				
	GFR normal	Anzahl	18	16	10	7	9	7	8	7				
		Anteil in %	69,23	61,54	71,43	58,33	56,25	50,00	57,14	53,85				
		CI Anteil in %	[51,14; 87,32]	[42,47; 80,61]	[46,87; 95,99]	[29,20; 87,47]	[31,14; 81,36]	[22,82; 77,18]	[30,24; 84,04]	[25,64; 82,05]				
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	5	7	4	5	5	6	5	3				
		Anteil in %	19,23	26,92	28,57	41,67	31,25	42,86	35,71	23,08				
		CI Anteil in %	[3,78; 34,68]	[9,54; 44,31]	[4,01; 53,13]	[12,53; 70,80]	[7,79; 54,71]	[15,96; 69,76]	[9,67; 61,76]	[0,00; 46,92]				
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	3	2	0	0	2	1	1	2				
		Anteil in %	11,54	7,69	0,00	0,00	12,50	7,14	7,14	15,38				
		CI Anteil in %	[0,00; 24,06]	[0,00; 18,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,24]	[0,00; 21,14]	[0,00; 21,14]	[0,00; 35,80]				
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	3,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1					
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,69					
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,77]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	42	33	30	24	23	21	20					
	auswertbar und untersucht	Anzahl	27	17	19	14	20	16	15					
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	130,76	124,94	124,79	133,28	118,85	119,07	109,73					
		CI Mean	[114,41; 147,11]	[104,02; 145,87]	[103,98; 145,61]	[109,72; 156,84]	[101,67; 136,04]	[99,79; 138,35]	[89,50; 129,96]					
		Median	125,16	125,16	124,01	129,64	109,59	117,52	107,23					
	GFR normal	Anzahl	23	13	14	11	16	12	9					
		Anteil in %	85,19	76,47	73,68	78,57	80,00	75,00	60,00					
		CI Anteil in %	[71,53; 98,84]	[55,69; 97,26]	[53,34; 94,03]	[56,27; 100,00]	[62,01; 97,99]	[53,09; 96,91]	[34,34; 85,66]					
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	3	3	4	2	3	3	4					
		Anteil in %	11,11	17,65	21,05	14,29	15,00	18,75	26,67					
		CI Anteil in %	[0,00; 23,19]	[0,00; 36,33]	[2,22; 39,89]	[0,00; 33,31]	[0,00; 31,06]	[0,00; 38,50]	[3,50; 49,83]					
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	1	1	1	1	1	1	2					
		Anteil in %	3,70	5,88	5,26	7,14	5,00	6,25	13,33					
		CI Anteil in %	[0,00; 10,96]	[0,00; 17,41]	[0,00; 15,58]	[0,00; 21,14]	[0,00; 14,80]	[0,00; 18,50]	[0,00; 31,14]					
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0					
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	47	37	31	28	27	25						
	auswertbar und untersucht	Anzahl	32	28	19	24	24	21						
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	121,26	112,37	113,54	112,92	117,16	116,93						
		CI Mean	[102,44; 140,08]	[96,91; 127,82]	[97,51; 129,58]	[97,80; 128,04]	[99,69; 134,64]	[100,04; 133,82]						
		Median	106,54	113,80	106,10	107,73	106,71	102,24						
	GFR normal	Anzahl	21	20	15	17	19	17						
		Anteil in %	65,63	71,43	78,95	70,83	79,17	80,95						
		CI Anteil in %	[48,91; 82,34]	[54,39; 88,47]	[60,11; 97,78]	[52,26; 89,41]	[62,57; 95,76]	[63,74; 98,16]						
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	11	6	3	6	4	3						
		Anteil in %	34,38	21,43	15,79	25,00	16,67	14,29						
		CI Anteil in %	[17,66; 51,09]	[5,95; 36,91]	[0,00; 32,64]	[7,30; 42,70]	[1,44; 31,90]	[0,00; 29,62]						
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	0	1	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	3,57	5,26	4,17	4,17	4,76						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 15,58]	[0,00; 12,33]	[0,00; 12,33]	[0,00; 14,10]						
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	1	0	0	0	0						
Anteil in %		0,00	3,57	0,00	0,00	0,00	0,00							
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	54	46	37	36	28							
	auswertbar und untersucht	Anzahl	33	25	30	25	22							
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	110,85	117,36	115,94	116,92	117,02							
		CI Mean	[94,92; 126,78]	[98,54; 136,19]	[98,60; 133,28]	[95,00; 138,85]	[94,17; 139,87]							
		Median	107,69	110,03	112,53	101,05	103,25							
	GFR normal	Anzahl	22	18	21	16	13							
		Anteil in %	66,67	72,00	70,00	64,00	59,09							
		CI Anteil in %	[50,33; 83,00]	[54,04; 89,96]	[53,32; 86,68]	[44,80; 83,20]	[38,06; 80,12]							
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	8	6	7	8	8							
		Anteil in %	24,24	24,00	23,33	32,00	36,36							
		CI Anteil in %	[9,39; 39,09]	[6,91; 41,09]	[7,94; 38,73]	[13,34; 50,66]	[15,79; 56,94]							
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	2	1	2	1	1							
		Anteil in %	6,06	4,00	6,67	4,00	4,55							
		CI Anteil in %	[0,00; 14,33]	[0,00; 11,84]	[0,00; 15,75]	[0,00; 11,84]	[0,00; 13,45]							
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	1	0	0	0	0							
		Anteil in %	3,03	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	0	0	0	0							
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	62	46	36	26								
	auswertbar und untersucht	Anzahl	29	36	28	21								
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	122,78	127,70	125,14	121,80								
		CI Mean	[105,80; 139,75]	[111,66; 143,73]	[110,26; 140,02]	[105,86; 137,73]								
		Median	118,87	121,74	118,91	118,28								
	GFR normal	Anzahl	20	27	23	17								
		Anteil in %	68,97	75,00	82,14	80,95								
		CI Anteil in %	[51,83; 86,10]	[60,65; 89,35]	[67,70; 96,59]	[63,74; 98,16]								
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	9	8	4	4								
		Anteil in %	31,03	22,22	14,29	19,05								
		CI Anteil in %	[13,90; 48,17]	[8,45; 36,00]	[1,09; 27,49]	[1,84; 36,26]								
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	0	1	1	0								
		Anteil in %	0,00	2,78	3,57	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,22]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]								
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	0	0	0								
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00									
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	60	52	42										
	auswertbar und untersucht	Anzahl	42	38	32										
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	128,53	124,25	110,43										
		CI Mean	[109,49; 147,56]	[107,15; 141,36]	[97,86; 122,99]										
		Median	117,76	118,83	107,80										
	GFR normal	Anzahl	30	30	22										
		Anteil in %	71,43	78,95	68,75										
		CI Anteil in %	[57,60; 85,26]	[65,81; 92,08]	[52,43; 85,07]										
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	10	6	7										
		Anteil in %	23,81	15,79	21,88										
		CI Anteil in %	[10,77; 36,85]	[4,04; 27,54]	[7,32; 36,43]										
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	2	1	3										
		Anteil in %	4,76	2,63	9,38										
		CI Anteil in %	[0,00; 11,28]	[0,00; 7,79]	[0,00; 19,64]										
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0	1	0										
		Anteil in %	0,00	2,63	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,79]	[0,00; 0,00]										
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	0	0										
Anteil in %		0,00	0,00	0,00											
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	43	41											
	auswertbar und untersucht	Anzahl	34	34											
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	134,44	126,19											
		CI Mean	[116,44; 152,45]	[112,77; 139,61]											
		Median	126,30	122,54											
	GFR normal	Anzahl	28	29											
		Anteil in %	82,35	85,29											
		CI Anteil in %	[69,35; 95,36]	[73,21; 97,38]											
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	6	5											
		Anteil in %	17,65	14,71											
		CI Anteil in %	[4,64; 30,65]	[2,62; 26,79]											
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
	GFR terminal insuffizient	Anzahl	0	0											
Anteil in %		0,00	0,00												
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihre Glomeruläre Filtrationsrate	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	52												
	auswertbar und untersucht	Anzahl	38												
	Auswertungsergebnisse zur Glomerulären Filtrationsrate (GFR)	Mean	109,97												
		CI Mean	[97,63; 122,32]												
		Median	118,65												
	GFR normal	Anzahl	29												
		Anteil in %	76,32												
		CI Anteil in %	[62,62; 90,01]												
	GFR leicht pathologisch	Anzahl	5												
		Anteil in %	13,16												
		CI Anteil in %	[2,27; 24,05]												
	GFR mäßig pathologisch	Anzahl	3												
		Anteil in %	7,89												
		CI Anteil in %	[0,00; 16,58]												
	GFR hoch pathologisch	Anzahl	0												
Anteil in %		0,00													
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]													
GFR terminal insuffizient	Anzahl	1													
	Anteil in %	2,63													
	CI Anteil in %	[0,00; 7,79]													

In Tabelle 3.2.5 wird untersucht, bei wie vielen Patienten bzw. welchem Anteil eine **jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbumin-Ausscheidung** erfolgte. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine jährliche Untersuchung gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren Programmteilnehmer waren.

Bei Nierengesunden werden nur geringe Mengen von Albumin, dem häufigsten Eiweiß (Protein) im Blutplasma, mit einer Reihe von Funktionen als Trägersubstanz sowie zur Aufrechterhaltung des osmotischen Drucks in den Primärharn filtriert. Dieser geringe Anteil wird anschließend fast vollständig rückresorbiert (Ausscheidung < 30mg/Tag). Bei gestörter Filterfunktion erscheinen größere Mengen von Albumin im Primärharn, die die Resorptionskapazität der Nieren übersteigen und somit im Urin ausgeschieden werden. Eine Mikroalbuminurie, ein Indikator für einen Anstieg der GFR bzw. einer beginnenden Nieren-

schädigung liegt bei Werten von > 30 bis zu 300mg/Tag, eine Makroalbumin- bzw. Proteinurie ein Indikator für eine manifeste Nierenschädigung bei Werten von > 300mg/Tag Albumin im Urin vor.

In der folgenden Tabelle werden in den ersten Zeilen Angaben zu den Patienten gemacht. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr bzw. im Untersuchungs-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Untersuchungs-jahr Angaben zur Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung vorliegen. Anschließend wird ausgewiesen, bei wie vielen der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchem Anteil eine Untersuchung erfolgte.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Untersuchungs-jahr 57 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Untersuchungs-jahres Programmteilnehmer. Für 57 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 87,72 Prozent von ihnen erfolgte im entsprechenden Jahreszeitraum eine Untersuchung auf pathologische Urin-Albumin-Ausscheidung.

Tabelle 3.2.5 Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbuminausscheidung

EZ	Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalalbuminausscheidung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	Im 6. Untersuchungs-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	101	92	83	73	68	63	57
	auswertbar	Anzahl		92	83	73	68	63	57
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		82	70	63	53	54	50
		Anteil in %		89,13	84,34	86,30	77,94	85,71	87,72
	CI Anteil in %		[82,74; 95,53]	[76,47; 92,20]	[78,36; 94,24]	[68,01; 87,87]	[77,00; 94,42]	[79,12; 96,32]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	84	73	63	57	53	
	auswertbar	Anzahl		84	73	63	57	53	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		62	54	37	38	32	
		Anteil in %		73,81	73,97	58,73	66,67	60,38	
	CI Anteil in %		[64,35; 83,27]	[63,84; 84,11]	[46,48; 70,98]	[54,32; 79,01]	[47,08; 73,67]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	78	63	54	43	37	30	
	auswertbar	Anzahl		63	54	43	37	30	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		38	36	30	22	24	
		Anteil in %		60,32	66,67	69,77	59,46	80,00	
	CI Anteil in %		[48,14; 72,50]	[53,98; 79,36]	[55,88; 83,66]	[43,42; 75,50]	[65,44; 94,56]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	59	42	30	23	20		
	auswertbar	Anzahl		42	30	23	20		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		32	22	17	20		
		Anteil in %		76,19	73,33	73,91	100,00		
	CI Anteil in %		[63,15; 89,23]	[57,24; 89,43]	[55,56; 92,26]	[100,00; 100,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	60	46	36	32	31		
	auswertbar	Anzahl		46	35	31	30		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		25	25	25	19		
		Anteil in %		54,35	71,43	80,65	63,33		
	CI Anteil in %		[39,79; 68,90]	[56,24; 86,61]	[66,51; 94,78]	[45,79; 80,87]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	31	25	21			
	auswertbar	Anzahl		31	25	21			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		22	18	17			
		Anteil in %		70,97	72,00	80,95			
	CI Anteil in %		[54,72; 87,21]	[54,04; 89,96]	[63,74; 98,16]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	47	34	27	24			
	auswertbar	Anzahl		34	27	24			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		22	20	15			
		Anteil in %		64,71	74,07	62,50			
	CI Anteil in %		[48,40; 81,01]	[57,23; 90,92]	[42,71; 82,29]				

EZ	Patienten und ihre jährliche Untersuchung auf pathologische Urinalbuminausscheidung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersu-chungs-jahr	Im 2. Untersu-chungs-jahr	Im 3. Untersu-chungs-jahr	Im 4. Untersu-chungs-jahr	Im 5. Untersu-chungs-jahr	Im 6. Untersu-chungs-jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	55	38	34			
	auswertbar	Anzahl		37	32			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		20	22			
		Anteil in %		54,05	68,75			
		CI Anteil in %		[37,77; 70,33]	[52,43; 85,07]			
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	44	34			
	auswertbar	Anzahl		44	33			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		34	29			
		Anteil in %		77,27	87,88			
		CI Anteil in %		[64,75; 89,80]	[76,57; 99,19]			
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	68	42				
	auswertbar	Anzahl		42				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		31				
		Anteil in %		73,81				
		CI Anteil in %		[60,35; 87,27]				
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	45				
	auswertbar	Anzahl		44				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		33				
		Anteil in %		75,00				
		CI Anteil in %		[62,06; 87,94]				
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50					
	auswertbar	Anzahl						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57					
	auswertbar	Anzahl						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						

3.3 Medikation

Die medikamentöse Therapie bei Typ-I-Diabetikern besteht hauptsächlich in der Zuführung von kurz-, mittel- oder langfristig wirkenden Insulinen. Die benötigte Insulinmenge ist individuell von der Menge der durch mit der Nahrung zugeführten Kohlenhydrate sowie der körperlichen Aktivität der Erkrankten abhängig. Insulin ist ein Proteohormon, das im Magen-Darm-Trakt verdaut werden würde und daher mehrfach täglich nach Messung des Blutzuckerspiegels mittels Injektionen ins Unterhautfettgewebe per Spritzen, spezieller Injektoren oder programmierbarer Insulinpumpen - zumeist von den Erkrankten selbst - appliziert wird.

An dieser Stelle wird jedoch nicht auf die Insulintherapie der Erkrankten eingegangen, sondern die Anteile der Patienten, die aufgrund von Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder bereits eingetretene Folgeerkrankungen (Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Gefäßerkrankungen, Herzinfarkt, Schlaganfall) spezifischer Arzneimitteltherapien bedürfen. Im Speziellen werden die Anteile der Typ-I-Diabetiker, die mit Statinen zur Senkung der Blutfett- bzw. Cholesterinkonzentration sowie Thrombozyten-Aggregationshemmer zur Senkung der Blutgerinnungsneigung behandelt werden, ausgewiesen.

In der Tabelle 3.3.1 ist die Entwicklung der **Medikation der Patienten mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren.

Anschließend wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten eine potenzielle Indikation für eine Statin-Therapie vorlag und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht. Anschließend wird ausgewiesen bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil eine Statin-Therapie erfolgte. Als potenziell indiziert gilt eine Statin-Therapie, wenn laut Anamnese-Daten Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie vermerkt sind – entweder in der Erstdokumentation und/oder in den Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres. Es handelt sich hierbei also nicht um die übliche Kollektivbetrachtung, bei der ausschließlich die Angaben in der Erstdokumentation über die Kollektivzugehörigkeit entscheiden. Vielmehr ist das solchermaßen gebildete Kollektiv im Zeitverlauf variabel: Es kommen neue Patienten hinzu, bei denen die relevanten Indikationen erst im Zeitverlauf auftreten.

Vergleichbare Informationen erfolgen bezüglich einer Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern. Hier gilt eine entsprechende Therapie als potenziell indiziert, wenn laut Anamnese-Daten Schlaganfall, pAVK, KHK oder Herzinfarkt vermerkt sind.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halbjahr 101 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lag bei 35 der auswertbaren Patienten eine potentielle Indikation für eine Statin-Therapie vor. Bei 45,71 Prozent dieser Patienten erfolgte eine

Behandlung mit Statinen. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 32,26 Prozent der dafür auswertbaren Patienten eine Behandlung mit Statinen.

Tabelle 3.3.1 Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern

* Als potenzielle Indikation für eine Statin-Therapie gelten Schlaganfall, Hypertonus, pAVK, Fettstoffwechselstörung, KHK, Herzinfarkt oder Nephropathie laut Anamnesedaten der Erstdokumentation und/oder der Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres.

** Als potenzielle Indikation für eine Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern gelten Schlaganfall, pAVK, KHK oder Herzinfarkt laut Anamnesedaten der Erstdokumentation und/oder der Folgedokumentationen bis einschließlich des Berichtshalbjahres.

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	101	99	92	85	83	79	73	68	68	64	63	60	57
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	101	97	91	85	82	78	72	68	68	64	63	60	57
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	35	34	35	33	33	37	36	34	35	33	32	32	31
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	16	14	16	15	14	16	17	16	16	14	15	13	10
		Anteil in %	45,71	41,18	45,71	45,45	42,42	43,24	47,22	47,06	45,71	42,42	46,88	40,63	32,26
		CI Anteil in %	[28,97; 62,46]	[24,38; 57,97]	[28,97; 62,46]	[28,20; 62,71]	[25,30; 59,55]	[27,06; 59,43]	[30,68; 63,76]	[30,03; 64,09]	[28,97; 62,46]	[25,30; 59,55]	[29,31; 64,44]	[23,34; 57,91]	[15,53; 48,99]
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	101	97	91	85	82	78	72	68	68	64	63	60	57
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	6	6	7	7	7	7	9	9	9	9	10	11	9
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	5	4	5	4	6	5	5	6	6	6	7	7	6
		Anteil in %	83,33	66,67	71,43	57,14	85,71	71,43	55,56	66,67	66,67	66,67	70,00	63,64	66,67
CI Anteil in %		[50,67; 100,00]	[25,35; 100,00]	[35,28; 100,00]	[17,54; 96,74]	[57,71; 100,00]	[35,28; 100,00]	[21,12; 89,99]	[34,00; 99,33]	[34,00; 99,33]	[34,00; 99,33]	[40,06; 99,94]	[33,82; 93,45]	[34,00; 99,33]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	94	84	79	73	69	63	58	57	56	53	50	
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	110	92	83	77	71	68	62	57	57	56	52	50	
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	40	35	33	32	39	39	37	34	34	33	32	32	
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	10	11	9	10	13	10	10	8	8	8	11	9	
		Anteil in %	25,00	31,43	27,27	31,25	33,33	25,64	27,03	23,53	23,53	24,24	34,38	28,13	
		CI Anteil in %	[11,41; 38,59]	[15,82; 47,03]	[11,84; 42,70]	[14,93; 47,57]	[18,34; 48,32]	[11,76; 39,52]	[12,52; 41,53]	[9,06; 38,00]	[9,06; 38,00]	[9,39; 39,09]	[17,66; 51,09]	[12,30; 43,95]	
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	110	92	83	77	71	68	62	57	57	56	52	50	
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	6	5	4	4	5	5	5	5	6	6	8	7	
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	3	2	1	2	2	2	3	3	4	4	7	6	
		Anteil in %	50,00	40,00	25,00	50,00	40,00	40,00	60,00	60,00	66,67	66,67	87,50	85,71	
CI Anteil in %		[6,17; 93,83]	[0,00; 88,01]	[0,00; 74,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 88,01]	[0,00; 88,01]	[11,99; 100,00]	[11,99; 100,00]	[25,35; 100,00]	[25,35; 100,00]	[63,00; 100,00]	[57,71; 100,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30		
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	78	66	62	56	54	49	42	39	37	33	29		
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	30	26	26	30	33	32	31	30	28	25	22		
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	9	9	8	6	7	7	7	6	6	7	6		
		Anteil in %	30,00	34,62	30,77	20,00	21,21	21,88	22,58	20,00	21,43	28,00	27,27		
		CI Anteil in %	[13,32; 46,68]	[15,97; 53,26]	[12,68; 48,86]	[5,44; 34,56]	[7,05; 35,38]	[7,32; 36,43]	[7,62; 37,54]	[5,44; 34,56]	[5,95; 36,91]	[10,04; 45,96]	[8,22; 46,32]		
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	78	66	62	56	54	49	42	39	37	33	29		
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	11	9	8	8	8	7	7	6	6	6	5		
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	6	5	4	6	6	5	5	4	4	5	5		
		Anteil in %	54,55	55,56	50,00	75,00	75,00	71,43	71,43	66,67	66,67	83,33	100,00		
CI Anteil in %		[23,68; 85,41]	[21,12; 89,99]	[12,96; 87,04]	[42,92; 100,00]	[42,92; 100,00]	[35,28; 100,00]	[35,28; 100,00]	[25,35; 100,00]	[25,35; 100,00]	[50,67; 100,00]	[100,00; 100,00]			

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	59	55	42	36	30	28	23	22	20	19		
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	59	54	39	36	30	27	23	22	20	19		
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	17	17	12	12	8	7	7	7	5	5		
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	7	6	6	5	4	4	4	4	3	3		
		Anteil in %	41,18	35,29	50,00	41,67	50,00	57,14	57,14	57,14	60,00	60,00		
		CI Anteil in %	[17,06; 65,29]	[11,88; 58,71]	[20,45; 79,55]	[12,53; 70,80]	[12,96; 87,04]	[17,54; 96,74]	[17,54; 96,74]	[17,54; 96,74]	[11,99; 100,00]	[11,99; 100,00]		
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	59	54	39	36	30	27	23	22	20	19		
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	4	5	3	2	2	2	1	1	0	0		
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	3	4	3	2	2	2	1	1				
		Anteil in %	75,00	80,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
CI Anteil in %		[26,00; 100,00]	[40,80; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	60	53	46	41	36	34	32	31	31			
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	60	51	44	39	35	33	31	30	30			
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	15	16	12	11	9	8	8	8	8			
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	7	7	5	3	3	2	2	2	2			
		Anteil in %	46,67	43,75	41,67	27,27	33,33	25,00	25,00	25,00	25,00			
		CI Anteil in %	[20,53; 72,80]	[18,64; 68,86]	[12,53; 70,80]	[0,00; 54,88]	[0,67; 66,00]	[0,00; 57,08]	[0,00; 57,08]	[0,00; 57,08]	[0,00; 57,08]			
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	60	51	44	39	35	33	31	30	30			
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	9	8	5	6	5	4	4	4	4			
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	7	6	3	3	3	2	2	2	2			
		Anteil in %	77,78	75,00	60,00	50,00	60,00	50,00	50,00	50,00	50,00			
CI Anteil in %		[48,97; 100,00]	[42,92; 100,00]	[11,99; 100,00]	[6,17; 93,83]	[11,99; 100,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 100,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21				
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	48	38	29	26	25	24	21	21				
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	14	17	14	13	13	13	12	12				
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	8	11	10	9	9	9	8	8				
		Anteil in %	57,14	64,71	71,43	69,23	69,23	69,23	66,67	66,67				
		CI Anteil in %	[30,24; 84,04]	[41,29; 88,12]	[46,87; 95,99]	[43,12; 95,34]	[43,12; 95,34]	[43,12; 95,34]	[38,81; 94,52]	[38,81; 94,52]				
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	48	38	29	26	25	24	21	21				
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	2	3	2	1	1	1	1	1				
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	2	2	2	1	1	1	1	1				
		Anteil in %	100,00	66,67	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	12	10	10	9	9	9	8					
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	6	3	3	2	2	2	0					
		Anteil in %	50,00	30,00	30,00	22,22	22,22	22,22	0,00					
		CI Anteil in %	[20,45; 79,55]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	[0,00; 51,03]	[0,00; 51,03]	[0,00; 51,03]	[0,00; 0,00]					
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	7	5	5	4	4	4	3					
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	7	5	5	4	4	4	3					
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	55	44	38	35	34	32						
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	55	43	35	33	32	30						
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	14	8	6	5	7	6						
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	3	3	2	2	2	2						
		Anteil in %	21,43	37,50	33,33	40,00	28,57	33,33						
		CI Anteil in %	[0,00; 43,73]	[1,64; 73,36]	[0,00; 74,65]	[0,00; 88,01]	[0,00; 64,72]	[0,00; 74,65]						
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	55	43	35	33	32	30						
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	2	2	1	1	1	1						
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	1	1	1	1	1	1						
		Anteil in %	50,00	50,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
CI Anteil in %		[0,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	53	44	43	34							
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	62	51	43	41	33							
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	15	12	10	10	10							
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	7	6	5	6	6							
		Anteil in %	46,67	50,00	50,00	60,00	60,00							
		CI Anteil in %	[20,53; 72,80]	[20,45; 79,55]	[17,33; 82,67]	[27,99; 92,01]	[27,99; 92,01]							
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	62	51	43	41	33							
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	6	5	4	5	5							
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	4	3	2	4	5							
		Anteil in %	66,67	60,00	50,00	80,00	100,00							
CI Anteil in %		[25,35; 100,00]	[11,99; 100,00]	[0,00; 100,00]	[40,80; 100,00]	[100,00; 100,00]								

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	68	52	42	31									
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	68	51	40	31									
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	16	11	7	5									
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	5	4	2	1									
		Anteil in %	31,25	36,36	28,57	20,00									
		CI Anteil in %	[7,79; 54,71]	[6,55; 66,18]	[0,00; 64,72]	[0,00; 59,20]									
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	68	51	40	31									
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	4	3	2	1									
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	3	2	1	0									
		Anteil in %	75,00	66,67	50,00	0,00									
CI Anteil in %		[26,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 0,00]										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	56	45										
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	65	54	43										
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	23	23	20										
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	7	7	7										
		Anteil in %	30,43	30,43	35,00										
		CI Anteil in %	[11,21; 49,66]	[11,21; 49,66]	[13,55; 56,45]										
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	65	54	43										
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	7	6	7										
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	6	5	6										
		Anteil in %	85,71	83,33	85,71										
CI Anteil in %		[57,71; 100,00]	[50,67; 100,00]	[57,71; 100,00]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	48											
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	50	47											
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	8	10											
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	2	2											
		Anteil in %	25,00	20,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 57,08]	[0,00; 46,13]											
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	50	47											
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	3	3											
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	2	2											
		Anteil in %	66,67	66,67											
CI Anteil in %		[1,33; 100,00]	[1,33; 100,00]												

EZ	Patienten und ihre Medikation mit Statinen und Thrombozyten-Aggregationshemmern	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57												
	auswertbar (für Statin-Therapie)	Anzahl	57												
	potenzielle Indikation* für Statin-Therapie	Anzahl	18												
	Behandlung mit Statinen	Anzahl	7												
		Anteil in %	38,89												
		CI Anteil in %	[15,71; 62,06]												
	auswertbar (für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern)	Anzahl	57												
	potenzielle Indikation** für Therapie mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	6												
	Behandlung mit Thrombozyten-Aggregationshemmern	Anzahl	3												
		Anteil in %	50,00												
	CI Anteil in %	[6,17; 93,83]													

3.4 Prozessparameter

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird.

Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der Tabelle 3.4.1 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlenen Diabetes-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten* - also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Diabetesschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Diabetesschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-1 lagen zu Beginn des zweiten Beitrittsjahres für 18 Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung auswertbare Angaben zur Wahrnehmung einer Schulung vor. 12 dieser auswertbaren Patienten nahmen die empfohlene

Schulung wahr, dagegen hatten 33,33 Prozent keine Möglichkeit zur Teilnahme. 0,00 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen

* Auswertbar sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	18	8	7	5	6	8	2	3	0	13	14	1	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	12	7	6	4	4	8	2	2		12	12	0	
		Anteil in %	66,67	87,50	85,71	80,00	66,67	100,00	100,00	66,67		92,31	85,71	0,00	
		CI Anteil in %	[44,26; 89,08]	[63,00; 100,00]	[57,71; 100,00]	[40,80; 100,00]	[25,35; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[1,33; 100,00]		[77,23; 100,00]	[66,69; 100,00]	[0,00; 0,00]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	6	1	1	1	2	0	0	0	1	1	2	0	
		Anteil in %	33,33	12,50	14,29	20,00	33,33	0,00	0,00	33,33		7,69	14,29	0,00	
		CI Anteil in %	[10,92; 55,74]	[0,00; 37,00]	[0,00; 42,29]	[0,00; 59,20]	[0,00; 74,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 98,67]		[0,00; 22,77]	[0,00; 33,31]	[0,00; 0,00]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[100,00; 100,00]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>101</i>	<i>99</i>	<i>92</i>	<i>85</i>	<i>83</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>68</i>	<i>68</i>	<i>64</i>	<i>63</i>	<i>60</i>	<i>57</i>
	2006-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	36	30	18	15	18	3	4	4	17	18	3	
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	26	25	16	10	16	1	2	2	14	15	2	
Anteil in %			72,22	83,33	88,89	66,67	88,89	33,33	50,00	50,00	82,35	83,33	66,67		
CI Anteil in %			[57,38; 87,06]	[69,77; 96,90]	[73,95; 100,00]	[41,97; 91,36]	[73,95; 100,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[63,67; 100,00]	[65,62; 100,00]	[1,33; 100,00]		
Schulung aktuell nicht möglich		Anzahl	10	3	2	3	0	1	2	2	3	3	1		
		Anteil in %	27,78	10,00	11,11	20,00	0,00	33,33	50,00	50,00	17,65	16,67	33,33		
		CI Anteil in %	[12,94; 42,62]	[0,00; 20,92]	[0,00; 26,05]	[0,00; 40,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 36,33]	[0,00; 34,38]	[0,00; 98,67]		
Schulung nicht wahrgenommen		Anzahl	0	2	0	2	2	1	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	6,67	0,00	13,33	11,11	33,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 31,14]	[0,00; 26,05]	[0,00; 98,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>110</i>	<i>94</i>	<i>84</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>69</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>57</i>	<i>56</i>	<i>53</i>	<i>50</i>	
2007-1		Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	21	16	11	14	3	2	1	6	9	3		
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	20	13	11	12	2	1	1	6	7	1		
	Anteil in %		95,24	81,25	100,00	85,71	66,67	50,00	100,00	100,00	77,78	33,33			
	CI Anteil in %		[85,90; 100,00]	[61,50; 100,00]	[100,00; 100,00]	[66,69; 100,00]	[1,33; 100,00]	[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[48,97; 100,00]	[0,00; 98,67]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	1	3	0	1	0	1	0	0	1	1			
		Anteil in %	4,76	18,75	0,00	7,14	0,00	50,00	0,00	0,00	11,11	33,33			
		CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 38,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 32,89]	[0,00; 98,67]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	7,14	33,33	0,00	0,00	0,00	11,11	33,33			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 98,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 32,89]	[0,00; 98,67]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>78</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>54</i>	<i>49</i>	<i>43</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>35</i>	<i>30</i>		

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2007-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	16	2	3	2	0	0	1	2	0				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	13	2	2	2				1	2				
		Anteil in %	81,25	100,00	66,67	100,00				100,00	100,00				
		CI Anteil in %	[61,50; 100,00]	[100,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]				[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	3	0	0	0				0	0				
		Anteil in %	18,75	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 38,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	0	0	1	0				0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	33,33	0,00				0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 0,00]				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>59</i>	<i>55</i>	<i>42</i>	<i>36</i>	<i>30</i>	<i>28</i>	<i>23</i>	<i>22</i>	<i>20</i>	<i>19</i>				
2008-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	14	9	2	1	1	6	7	4					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	12	9	2	1	1	6	6	6	4				
		Anteil in %	85,71	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	85,71	100,00				
		CI Anteil in %	[66,69; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[57,71; 100,00]	[100,00; 100,00]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	1	0	0	0	0	0	1	0	0				
		Anteil in %	7,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14,29	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 42,29]	[0,00; 0,00]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	7,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	<i>53</i>	<i>46</i>	<i>41</i>	<i>36</i>	<i>34</i>	<i>32</i>	<i>31</i>	<i>31</i>					
2008-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	17	4	0	2	3	3	1						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	13	4		1	2	3	1						
		Anteil in %	76,47	100,00		50,00	66,67	100,00	100,00						
		CI Anteil in %	[55,69; 97,26]	[100,00; 100,00]		[0,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	3	0		1	1	0	0						
		Anteil in %	17,65	0,00		50,00	33,33	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 36,33]	[0,00; 0,00]		[0,00; 100,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1	0		0	0	0	0						
		Anteil in %	5,88	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>38</i>	<i>31</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>21</i>						
2009-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	16	5	1	4	5	1							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	15	4	0	4	5	1							
		Anteil in %	93,75	80,00	0,00	100,00	100,00	100,00							
		CI Anteil in %	[81,50; 100,00]	[40,80; 100,00]	[0,00; 0,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	1	1	1	0	0	0							
		Anteil in %	6,25	20,00	100,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 18,50]	[0,00; 59,20]	[100,00; 100,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>37</i>	<i>34</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>							

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	17	2	11	10	4								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	15	1	9	9	4								
		Anteil in %	88,24	50,00	81,82	90,00	100,00								
		CI Anteil in %	[72,45; 100,00]	[0,00; 100,00]	[57,91; 100,00]	[70,40; 100,00]	[100,00; 100,00]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	2	0	2	1	0								
		Anteil in %	11,76	0,00	18,18	10,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 27,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 42,09]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	0	1	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>44</i>	<i>38</i>	<i>35</i>	<i>34</i>	<i>32</i>								
2010-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	16	9	8	1									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	11	9	8	0									
		Anteil in %	68,75	100,00	100,00	0,00									
		CI Anteil in %	[45,29; 92,21]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 0,00]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	5	0	0	0									
		Anteil in %	31,25	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[7,79; 54,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	0	0	0	1									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	100,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>53</i>	<i>44</i>	<i>43</i>	<i>34</i>									
2010-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	23	15	4										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	20	11	3										
		Anteil in %	86,96	73,33	75,00										
		CI Anteil in %	[72,88; 100,00]	[50,17; 96,50]	[26,00; 100,00]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	2	2	0										
		Anteil in %	8,70	13,33	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 20,47]	[0,00; 31,14]	[0,00; 0,00]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1	2	1										
		Anteil in %	4,35	13,33	25,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 12,87]	[0,00; 31,14]	[0,00; 74,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	<i>52</i>	<i>42</i>	<i>31</i>										
2011-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	18	6											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	18	6											
		Anteil in %	100,00	100,00											
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	<i>56</i>	<i>45</i>											

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Diabetes-Schulungen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl		22												
		Schulung wahrgenommen	Anzahl		17											
			Anteil in %		77,27											
		CI Anteil in %		[59,35; 95,20]												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		4												
		Anteil in %		18,18												
		CI Anteil in %		[1,69; 34,68]												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		1												
		Anteil in %		4,55												
		CI Anteil in %		[0,00; 13,45]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	<i>48</i>													
2012-1	Patienten mit empfohlener Diabetes-Schulung (auswertbar*)	Anzahl														
		Schulung wahrgenommen	Anzahl													
			Anteil in %													
		CI Anteil in %														
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>														

In der Tabelle 3.4.2 ist für die Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Hypertonie-Schulung** teilgenommen haben (oder aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten) oder nicht teilgenommen haben. Diese Darstellung kann folglich als Indikator für die *Compliance der Patienten* - also als kooperatives Verhalten des Patienten im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien - interpretiert werden. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden.

Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar)“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Hypertonieschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele

dieser Patienten mit empfohlener Hypertonieschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-1 lagen zu Beginn des zweiten Beitrittsjahres für 5 Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung auswertbare Angaben zur Wahrnehmung einer Schulung vor. 0 dieser auswertbaren Patienten nahmen die empfohlene Schulung wahr, dagegen 60,00 Prozent keine Möglichkeit zur Teilnahme. 40,00 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.4.2 Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen

* Auswertbar sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	5	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1	1
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	0				1	1	1	0		1	0	0
		Anteil in %	0,00				100,00	100,00	100,00	0,00		100,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 0,00]		[100,00; 100,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	3				0	0	0	1		0	1	0
		Anteil in %	60,00				0,00	0,00	0,00	100,00		0,00	100,00	0,00
		CI Anteil in %	[11,99; 100,00]				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[100,00; 100,00]		[0,00; 0,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 0,00]
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	2				0	0	0	0		0	0	1
		Anteil in %	40,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	100,00
		CI Anteil in %	[0,00; 88,01]				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[100,00; 100,00]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>101</i>	<i>99</i>	<i>92</i>	<i>85</i>	<i>83</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>68</i>	<i>68</i>	<i>64</i>	<i>63</i>	<i>60</i>	<i>57</i>
2006-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	10	8	3	2	4	2	0	0	1	2	1	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	2	1	1	0	1	1				0	0	0
		Anteil in %	20,00	12,50	33,33	0,00	25,00	50,00				0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 46,13]	[0,00; 37,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 74,00]	[0,00; 100,00]				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	1	2	0	0	0	0				1	2	1
		Anteil in %	10,00	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00				100,00	100,00	100,00
		CI Anteil in %	[0,00; 29,60]	[0,00; 57,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	7	5	2	2	3	1				0	0	0
		Anteil in %	70,00	62,50	66,67	100,00	75,00	50,00				0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[40,06; 99,94]	[26,64; 98,36]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]	[26,00; 100,00]	[0,00; 100,00]				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>110</i>	<i>94</i>	<i>84</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>69</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>57</i>	<i>56</i>	<i>53</i>	<i>50</i>	
2007-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	5	4	2	1	0	0	1	0	2	0		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	0	3	1	0				1		0		
		Anteil in %	0,00	75,00	50,00	0,00				100,00		0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[26,00; 100,00]	[0,00; 100,00]	[0,00; 0,00]				[100,00; 100,00]		[0,00; 0,00]		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	1	0	0	0				0		1		
		Anteil in %	20,00	0,00	0,00	0,00				0,00		50,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 59,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				[0,00; 0,00]		[0,00; 100,00]		
Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	4	1	1	1				0		1			
	Anteil in %	80,00	25,00	50,00	100,00				0,00		50,00			
	CI Anteil in %	[40,80; 100,00]	[0,00; 74,00]	[0,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				[0,00; 0,00]		[0,00; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>78</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>54</i>	<i>49</i>	<i>43</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>35</i>	<i>30</i>		

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2007-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	1	1	1	0	0	0	0	0	0				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	0	1	0										
		Anteil in %	0,00	100,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 0,00]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1	0	1										
		Anteil in %	100,00	0,00	100,00										
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[0,00; 0,00]	[100,00; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>59</i>	<i>55</i>	<i>42</i>	<i>36</i>	<i>30</i>	<i>28</i>	<i>23</i>	<i>22</i>	<i>20</i>	<i>19</i>				
2008-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	3	1	1	0	0	1	1	0					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	1	1	1			1	1						
		Anteil in %	33,33	100,00	100,00			100,00	100,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 98,67]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	0	0	0			0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	2	0	0			0	0						
		Anteil in %	66,67	0,00	0,00			0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[1,33; 100,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	<i>53</i>	<i>46</i>	<i>41</i>	<i>36</i>	<i>34</i>	<i>32</i>	<i>31</i>	<i>31</i>					
2008-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	1	0	0	0	0	0	0						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1												
		Anteil in %	100,00												
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>38</i>	<i>31</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>21</i>						
2009-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	2	0	0	1	0	0							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	1			1									
		Anteil in %	50,00			100,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 100,00]			[100,00; 100,00]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	0			0									
		Anteil in %	0,00			0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]			[0,00; 0,00]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1			0									
		Anteil in %	50,00			0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 100,00]			[0,00; 0,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>37</i>	<i>34</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>							

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	1	0	2	1	0								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	0		0	0									
		Anteil in %	0,00			0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	1		2	1									
		Anteil in %	100,00		100,00	100,00									
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	0		0	0									
		Anteil in %	0,00		0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>44</i>	<i>38</i>	<i>35</i>	<i>34</i>	<i>32</i>								
2010-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	0	0	1	1									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl			0	0									
		Anteil in %			0,00	0,00									
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl			1	0									
		Anteil in %			100,00	0,00									
		CI Anteil in %			[100,00; 100,00]	[0,00; 0,00]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl			0	1									
		Anteil in %			0,00	100,00									
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>53</i>	<i>44</i>	<i>43</i>	<i>34</i>									
2010-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	1	1	1										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1	1	1										
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00										
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	<i>52</i>	<i>42</i>	<i>31</i>										
2011-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl	4	0											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	4												
		Anteil in %	100,00												
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	<i>56</i>	<i>45</i>											

EZ	Patienten und ihre Wahrnehmung empfohlener Hypertonie-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl												
		Anteil in %		0										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		1										
		Anteil in %		50,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 100,00]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		1										
		Anteil in %		50,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	<i>48</i>											
2012-1	Patienten mit empfohlener Hypertonie-Schulung (auswertbar*)	Anzahl												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>												

3.5 Augenärztliche Auswertungen

Folgeerkrankungen an den Augen sind typische Schäden, die sich mit zunehmender Erkrankungsdauer ausbilden können. Das frühzeitige Erkennen und eine frühzeitig einsetzende Behandlung ist ein wichtiges Ziel. Zunächst werden die DMP-Teilnehmer hinsichtlich der Durchführung einer jährlichen ophthalmologischen Netzhautuntersuchung ausgewertet.

Die diabetische Retinopathie ist eine durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut des Auges. Die Schädigungen kleiner Blutgefäße (Mikroangiopathie) bzw. Blutungen der Netzhautgefäße verursachen eine Minderung der Sehschärfe sowie Einschränkung des Gesichtsfelds und können zur Erblindung führen. Eine frühzeitige Erkennung der Veränderungen an den Netzhautgefäßen gefolgt von einer Lasertherapie der Netzhaut kann einen positiven Einfluss auf die Progredienz dieser Folgeerkrankung haben.

In Tabelle 3.5.1 wird untersucht, bei wie vielen Patienten bzw. welchem Anteil eine **jährliche augenärztliche Untersuchung** erfolgte. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine jährliche Untersuchung gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren Programmteilnehmer waren.

In der folgenden Tabelle wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Beitrittsjahr bzw. im Untersuchungsjahr (noch) Programmteilnehmer waren. Da eine **jährliche** Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine augenärztliche Untersuchung erfolgte.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Untersuchungsjahr 57 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Untersuchungsjahres Programmteilnehmer. Für 57 Patienten lagen aus-

wertbare Daten vor. Bei 96,49 Prozent von ihnen erfolgte im entsprechenden Jahreszeitraum eine augenärztliche Untersuchung.

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	Im 6. Untersuchungs-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	101	92	83	73	68	63	57
	auswertbar	Anzahl		92	83	73	68	63	57
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		87	76	69	53	62	55
		Anteil in %		94,57	91,57	94,52	77,94	98,41	96,49
	CI Anteil in %		[89,91; 99,22]	[85,55; 97,58]	[89,26; 99,78]	[68,01; 87,87]	[95,30; 100,00]	[91,67; 100,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	84	73	63	57	53	
	auswertbar	Anzahl		84	73	63	57	53	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		69	60	47	43	46	
		Anteil in %		82,14	82,19	74,60	75,44	86,79	
	CI Anteil in %		[73,90; 90,38]	[73,35; 91,03]	[63,77; 85,44]	[64,16; 86,71]	[77,59; 95,99]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	78	63	54	43	37	30	
	auswertbar	Anzahl		63	54	43	37	30	
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		53	45	36	35	28	
		Anteil in %		84,13	83,33	83,72	94,59	93,33	
	CI Anteil in %		[75,03; 93,22]	[73,30; 93,37]	[72,56; 94,89]	[87,21; 100,00]	[84,25; 100,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	59	42	30	23	20		
	auswertbar	Anzahl		42	30	23	20		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		36	22	18	15		
		Anteil in %		85,71	73,33	78,26	75,00		
	CI Anteil in %		[75,00; 96,43]	[57,24; 89,43]	[61,02; 95,50]	[55,53; 94,47]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	60	46	36	32	31		
	auswertbar	Anzahl		46	35	31	30		
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		31	20	17	17		
		Anteil in %		67,39	57,14	54,84	56,67		
	CI Anteil in %		[53,69; 81,09]	[40,51; 73,78]	[37,03; 72,65]	[38,63; 74,70]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	31	25	21			
	auswertbar	Anzahl		31	25	21			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		25	16	16			
		Anteil in %		80,65	64,00	76,19			
	CI Anteil in %		[66,51; 94,78]	[44,80; 83,20]	[57,52; 94,86]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	47	34	27	24			
	auswertbar	Anzahl		34	27	24			
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		24	22	21			
		Anteil in %		70,59	81,48	87,50			
	CI Anteil in %		[55,04; 86,13]	[66,55; 96,41]	[73,98; 100,00]				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	55	38	34				
	auswertbar	Anzahl		37	32				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		25	24				
		Anteil in %		67,57	75,00				
	CI Anteil in %		[52,28; 82,86]	[59,76; 90,24]					
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	44	34				
	auswertbar	Anzahl		44	33				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		34	28				
		Anteil in %		77,27	84,85				
	CI Anteil in %		[64,75; 89,80]	[72,43; 97,27]					

EZ	Patienten und ihre jährliche ophthalmologische Netzhautuntersuchung	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Untersuchungs-jahr	Im 2. Untersuchungs-jahr	Im 3. Untersuchungs-jahr	Im 4. Untersuchungs-jahr	Im 5. Untersuchungs-jahr	Im 6. Untersuchungs-jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	68	42				
	auswertbar	Anzahl		42				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		38				
		Anteil in %		90,48				
		CI Anteil in %		[81,49; 99,46]				
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	65	45				
	auswertbar	Anzahl		44				
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl		40				
		Anteil in %		90,91				
		CI Anteil in %		[82,32; 99,50]				
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50					
	auswertbar	Anzahl						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57					
	auswertbar	Anzahl						
	mindestens einmal im Jahr untersucht (aktuelles und/oder vorangegangenes Berichtshalbjahr)	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						

In Tabelle 3.5.2 wird dokumentiert, wie viele Erwachsene laut Erstdokumentation von einer **diabetischer Retinopathie** betroffen, aber nicht erblindet waren. In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 96 erwachsene Patienten eingeschrieben, von denen laut Erstdokumentation für 17 eine diabetischer Retinopathie, aber keine Erblindung dokumentiert war.

Tabelle 3.5.2 Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation

EZ	Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 96
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 17
		Anteil in % 17,71
		CI Anteil in % [10,03; 25,38]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 101	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 96
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 18
		Anteil in % 18,75
		CI Anteil in % [10,90; 26,60]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 110	
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 64
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 8
		Anteil in % 12,50
		CI Anteil in % [4,33; 20,67]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 78	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 51
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 5
		Anteil in % 9,80
		CI Anteil in % [1,56; 18,05]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 59	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 46
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 9
		Anteil in % 19,57
		CI Anteil in % [7,97; 31,16]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 60	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 43
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 8
		Anteil in % 18,60
		CI Anteil in % [6,84; 30,37]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 48	
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 42
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 3
		Anteil in % 7,14
		CI Anteil in % [0,00; 15,03]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 47	
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 47
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 4
		Anteil in % 8,51
		CI Anteil in % [0,45; 16,57]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 55	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 54
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 7
		Anteil in % 12,96
		CI Anteil in % [3,92; 22,01]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 62	

EZ	Erwachsene Patienten mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 62
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 3
		Anteil in % 4,84
		CI Anteil in % [0,00; 10,22]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 68	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 60
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 3
		Anteil in % 5,00
		CI Anteil in % [0,00; 10,56]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 65	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 43
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 3
		Anteil in % 6,98
		CI Anteil in % [0,00; 14,68]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 50	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl 52
	mit diabetischer Retinopathie und ohne Erblindung laut Erstdokumentation	Anzahl 5
		Anteil in % 9,62
		CI Anteil in % [1,52; 17,71]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i> 57	

3.6 Ereigniszeitanalysen bei Begleit- und Folgeerkrankungen, primären und sekundären Endpunkten

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfusses oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. In den folgenden Tabellen wird das neue Auftreten von Endpunkten dokumentiert; d.h. es werden erstmalig auftretende Endpunkte ausgewiesen. Folgeerkrankungen an den Augen und Nieren sind typische Schäden, die sich mit zunehmender Erkrankungsdauer ausbilden können. Das frühzeitige Erkennen und eine frühzeitig einsetzende Behandlung ist ein wichtiges Ziel.

Die folgenden Tabellen beinhalten **Ereigniszeitanalysen** zum Erstauftreten der eben beschriebenen Ereignisse sowie die Angaben zur kumulierten „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier**. Diese gibt die Wahrscheinlichkeit in Prozent

wieder, mit der für Patienten des Basiskollektivs ohne Ereignis zur ED im jeweiligen Halbjahr (noch) keines der im Einzelnen betrachteten Ereignisse eingetreten ist. Bezugsgröße im Halbjahr ist das Restkollektiv und entspricht dem Basiskollektiv, reduziert um ausgeschriebene Patienten sowie Patienten, bei denen im Verlauf bereits ein Ereignis eingetreten ist. Pro Halbjahr fließen also die verbleibenden Patienten unter Risiko in die Auswertung ein.

Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit wird in jeder der folgenden Tabellen in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

In Tabelle 3.6.1 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren vom **Erstaufreten einer Erblindungen** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen laut Erstdokumentation keine Erblindung vermerkt war. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach **Kaplan-Meier** dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Erblindung dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine erstmalig aufgetretene Erblindung dokumentiert ist.

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 101 Patienten eingeschrieben, bei 100 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Erblindung dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 56 Mitglieder. Für 56 Patienten

lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig aufgetretene Erblindung dokumentiert.

Tabelle 3.6.1 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	100	98	91	84	82	78	72	67	67	63	62	59	56
	auswertbar	Anzahl		96	90	84	81	77	71	67	67	63	62	59	56
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>101</i>	<i>99</i>	<i>92</i>	<i>85</i>	<i>83</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>68</i>	<i>68</i>	<i>64</i>	<i>63</i>	<i>60</i>	<i>57</i>
	2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	110	94	84	79	73	69	63	58	57	56	53	50
		auswertbar	Anzahl		92	83	77	71	68	62	57	57	56	52	50
erstmalig aufgetretene Erblindung		Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		100,00	100,00	100,00	100,00								
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>110</i>	<i>94</i>	<i>84</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>69</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>57</i>	<i>56</i>	<i>53</i>	<i>50</i>	
2007-1		Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	77	66	63	58	54	49	43	39	37	35	30	
		auswertbar	Anzahl		65	62	56	54	49	42	39	37	33	29	
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>77</i>	<i>66</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>54</i>	<i>49</i>	<i>43</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>35</i>	<i>30</i>		
	2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	58	54	41	36	30	28	23	22	20	19		
		auswertbar	Anzahl		53	39	36	30	27	23	22	20	19		
erstmalig aufgetretene Erblindung		Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		100,00	100,00										
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>58</i>	<i>54</i>	<i>41</i>	<i>36</i>	<i>30</i>	<i>28</i>	<i>23</i>	<i>22</i>	<i>20</i>	<i>19</i>			
2008-1		Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	60	53	46	41	36	34	32	31	31			
		auswertbar	Anzahl		51	44	39	35	33	31	30	30			
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00											
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	<i>53</i>	<i>46</i>	<i>41</i>	<i>36</i>	<i>34</i>	<i>32</i>	<i>31</i>	<i>31</i>				
	2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21				
		auswertbar	Anzahl		38	29	26	25	24	21	21				
erstmalig aufgetretene Erblindung		Anzahl		0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		100,00											
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>38</i>	<i>31</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>21</i>					

EZ	Erstauftreten einer Erblindung im Kollektiv der nicht erblindeten Patienten laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	auswertbar	Anzahl		37	34	28	27	25	24					
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>47</i>	<i>37</i>	<i>34</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	55	44	38	35	34	32						
	auswertbar	Anzahl		43	35	33	32	30						
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>55</i>	<i>44</i>	<i>38</i>	<i>35</i>	<i>34</i>	<i>32</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	62	53	44	43	34							
	auswertbar	Anzahl		51	43	41	33							
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00							
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>62</i>	<i>53</i>	<i>44</i>	<i>43</i>	<i>34</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	68	52	42	31								
	auswertbar	Anzahl		51	40	31								
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00								
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>68</i>	<i>52</i>	<i>42</i>	<i>31</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	65	56	45									
	auswertbar	Anzahl		54	43									
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>65</i>	<i>56</i>	<i>45</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	49	47										
	auswertbar	Anzahl		46										
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl		0										
		Anteil in %		0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00										
		CI		[100,00; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>49</i>	<i>47</i>										
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	57											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalig aufgetretene Erblindung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate												
		CI												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		<i>57</i>											

Das Endstadium einer diabetischen Nephropathie führt zum lebensbedrohenden Ausfall der Filterfunktion der Nieren, dem Nierenversagen (terminale Niereninsuffizienz) und damit zur Notwendigkeit der Dialyse oder gar einer Nierentransplantation.

In Tabelle 3.6.2 wird dokumentiert, wie viele Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren von einer **erstmalig aufgetretenen diabetischen Nephropathie** betroffen waren. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen laut Erstdokumentation keine Nephropathie vermerkt war. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine diabetische Nephropathie doku-

mentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die Folgedokumentation vorlag. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie dokumentiert ist.

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 101 Patienten eingeschrieben. Bei 94 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Nephropathie dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 46 Mitglieder. Bei 46 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr eine erstmalig aufgetretene Nephropathie dokumentiert.

Tabelle 3.6.2 Ereigniszeitanalyse: Erstaufreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation

EZ	Erstaufreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr		
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	94	92	85	79	76	72	61	57	56	53	53	50	46	
	auswertbar	Anzahl		90	84	79	75	71	60	57	56	53	53	50	46	
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		0	0	1	0	5	0	1	0	0	0	0	1	0
		Anteil in %		0,00	0,00	1,27	0,00	7,04	0,00	1,75	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,75]	[0,00; 0,00]	[1,05; 13,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,92]	[0,00; 0,00]	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	98,73	98,73	91,88	91,88	90,27	90,27	90,27	90,27	88,46	88,46	
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[96,26; 100,00]	[96,26; 100,00]	[85,65; 98,11]	[85,65; 98,11]	[83,39; 97,15]	[83,39; 97,15]	[83,39; 97,15]	[83,39; 97,15]	[80,86; 96,06]	[80,86; 96,06]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>101</i>	<i>99</i>	<i>92</i>	<i>85</i>	<i>83</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>68</i>	<i>68</i>	<i>64</i>	<i>63</i>	<i>60</i>	<i>57</i>		
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	100	87	78	74	68	62	53	48	48	47	45	42		
	auswertbar	Anzahl		86	77	72	66	61	53	48	48	47	44	42		
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		0	0	0	4	3	1	0	0	0	0	2		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	6,06	4,92	1,89	0,00	0,00	0,00	0,00	4,76		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,26; 11,86]	[0,00; 10,39]	[0,00; 5,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,28]		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	94,12	89,49	87,80	87,80	87,80	87,80	87,80	83,62		
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[88,53; 99,71]	[82,12; 96,86]	[79,86; 95,74]	[79,86; 95,74]	[79,86; 95,74]	[79,86; 95,74]	[79,86; 95,74]	[74,18; 93,06]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>110</i>	<i>94</i>	<i>84</i>	<i>79</i>	<i>73</i>	<i>69</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>57</i>	<i>56</i>	<i>53</i>	<i>50</i>			
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	71	60	57	53	47	40	35	31	30	28	24			
	auswertbar	Anzahl		60	56	51	47	40	34	31	30	27	23			
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		0	0	2	2	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	3,92	4,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,30]	[0,00; 10,09]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	96,23	92,13	92,13	92,13	92,13	92,13	92,13	92,13			
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[91,10; 100,00]	[84,72; 99,54]	[84,72; 99,54]	[84,72; 99,54]	[84,72; 99,54]	[84,72; 99,54]	[84,72; 99,54]	[84,72; 99,54]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>78</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>58</i>	<i>54</i>	<i>49</i>	<i>43</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>35</i>	<i>30</i>				
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	55	51	40	36	30	28	23	22	20	19				
	auswertbar	Anzahl		50	38	36	30	27	23	22	20	19				
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00												
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>59</i>	<i>55</i>	<i>42</i>	<i>36</i>	<i>30</i>	<i>28</i>	<i>23</i>	<i>22</i>	<i>20</i>	<i>19</i>					

EZ	Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	57	51	42	37	34	32	30	28	27			
	auswertbar	Anzahl		49	40	36	33	31	29	27	26			
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		3	0	0	0	0	1	1	0			
		Anteil in %		6,12	0,00	0,00	0,00	0,00	3,45	3,70	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 12,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,21]	[0,00; 10,96]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		94,12	94,12	94,12	94,12	94,12	90,87	87,51	87,51			
	CI		[87,66; 100,00]	[87,66; 100,00]	[87,66; 100,00]	[87,66; 100,00]	[87,66; 100,00]	[82,04; 99,70]	[76,82; 98,20]	[76,82; 98,20]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	<i>53</i>	<i>46</i>	<i>41</i>	<i>36</i>	<i>34</i>	<i>32</i>	<i>31</i>	<i>31</i>				
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	43	33	25	22	20	19	16	16				
	auswertbar	Anzahl		33	23	21	20	19	16	16				
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		3,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,97	96,97	96,97	96,97	96,97	96,97	96,97	96,97			
	CI		[91,12; 100,00]	[91,12; 100,00]	[91,12; 100,00]	[91,12; 100,00]	[91,12; 100,00]	[91,12; 100,00]	[91,12; 100,00]	[91,12; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>38</i>	<i>31</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>21</i>	<i>21</i>				
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	46	36	31	24	23	21	20					
	auswertbar	Anzahl		36	31	24	23	21	20					
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		2	1	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		5,56	3,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 13,14]	[0,00; 9,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		94,44	91,40	91,40	91,40	91,40	91,40	91,40				
	CI		[86,96; 100,00]	[82,08; 100,00]	[82,08; 100,00]	[82,08; 100,00]	[82,08; 100,00]	[82,08; 100,00]	[82,08; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>37</i>	<i>34</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>24</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	53	44	38	35	34	31						
	auswertbar	Anzahl		43	35	33	32	29						
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		0	0	0	1	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	3,13	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	96,88	96,88						
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[90,85; 100,00]	[90,85; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>44</i>	<i>38</i>	<i>35</i>	<i>34</i>	<i>32</i>							
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	59	52	43	42	33							
	auswertbar	Anzahl		50	42	40	32							
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00							
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>53</i>	<i>44</i>	<i>43</i>	<i>34</i>								
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	63	49	41	31								
	auswertbar	Anzahl		48	39	31								
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00								
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	<i>52</i>	<i>42</i>	<i>31</i>									

EZ	Erstauftreten einer diabetischen Nephropathie im Kollektiv der Patienten ohne diabetische Nephropathie laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	60	51	40										
	auswertbar	Anzahl		49	38										
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		1	2										
		Anteil in %		2,04	5,26										
		CI Anteil in %		[0,00; 6,04]	[0,00; 12,46]										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,00	92,84										
		CI		[94,12; 100,00]	[84,97; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	<i>56</i>	<i>45</i>											
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	50	48											
	auswertbar	Anzahl		47											
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00											
		CI		[100,00; 100,00]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	<i>48</i>												
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	54												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig aufgetretene diabetische Nephropathie	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate													
		CI													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>													

In Tabelle 3.6.3 wird dokumentiert, bei wie vielen erwachsenen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **ein erheblich auffälliger Fußstatus** (definiert als erstmalig vermerkte Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert war. Dazu wird das Kollektiv derjenigen erwachsenen Patienten betrachtet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation kein auffälliger oder ein leicht auffälliger Fußstatus vorlag. Dieser Status ist wie folgt definiert: Keine Amputationen und unauffälliger Fußstatus und keine Angaben zu Wagner-oder Armstrong-Stadien oder Wagner-Stadien 0 bis 1 oder Armstrong-Stadien A bis B. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch kein erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert war. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. bei welchem Anteil im Berichtshalbjahr ein erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus dokumentiert ist (Wagner-Stadium 2 bis 5 oder Armstrong-Stadium C bis D).

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 96 erwachsene Patienten eingeschrieben. Bei 88 dieser Personen war laut Erstdokumentation kein auffälliger oder nur ein leicht auffälliger Fußstatus dokumentiert. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 51 Mitglieder. Bei 50 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei Prozent dieser auswertbaren Patienten

wurde im letzten Berichtshalbjahr ein erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner-Stadien 2 bis 5 oder Armstrong-Stadien C bis D) dokumentiert.

Tabelle 3.6.3 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	88	86	81	75	73	71	65	60	60	57	56	53	51
	auswertbar	Anzahl		70	74	62	62	68	50	49	52	44	56	52	50
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %			1,35				2,00						
		CI Anteil in %			[0,00; 4,00]				[0,00; 5,92]						
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl			1				0						
		Anteil in %			100,00										
		CI Anteil in %			[100,00; 100,00]										
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl			0				1						
		Anteil in %							100,00						
		CI Anteil in %							[100,00; 100,00]						
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	98,75	98,75	98,75	98,75	97,18	97,18	97,18	97,18	97,18	97,18	97,18	
	CI		[100,00; 100,00]	[96,32; 100,00]	[96,32; 100,00]	[96,32; 100,00]	[96,32; 100,00]	[93,30; 100,00]	[93,30; 100,00]	[93,30; 100,00]	[93,30; 100,00]	[93,30; 100,00]	[93,30; 100,00]	[93,30; 100,00]	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>96</i>	<i>94</i>	<i>88</i>	<i>82</i>	<i>80</i>	<i>78</i>	<i>72</i>	<i>67</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>62</i>	<i>59</i>	<i>56</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	78	67	60	57	54	52	50	46	45	45	43	40	
	auswertbar	Anzahl		48	44	44	45	41	38	33	35	40	37	37	
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
		Anteil in %												2,70	
		CI Anteil in %												[0,00; 8,00]	
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl												0	
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl												1	
		Anteil in %												100,00	
		CI Anteil in %												[100,00; 100,00]	
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	97,30										
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[92,07; 100,00]		
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>96</i>	<i>81</i>	<i>72</i>	<i>68</i>	<i>64</i>	<i>61</i>	<i>58</i>	<i>53</i>	<i>52</i>	<i>52</i>	<i>49</i>	<i>46</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	59	51	48	47	46	42	38	34	33	31	27		
	auswertbar	Anzahl		38	36	44	35	28	25	20	28	28	23		
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		2,63											
		CI Anteil in %		[0,00; 7,79]											
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		0											
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1											
		Anteil in %		100,00											
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]											
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,04	98,04											
	CI		[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]			
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>64</i>	<i>54</i>	<i>51</i>	<i>50</i>	<i>49</i>	<i>45</i>	<i>41</i>	<i>37</i>	<i>35</i>	<i>33</i>	<i>29</i>			

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	45	42	34	29	24	22	17	16	15	14		
	auswertbar	Anzahl		39	31	27	23	20	16	16	15	14		
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00											
	CI		[100,00; 100,00]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>51</i>	<i>47</i>	<i>36</i>	<i>30</i>	<i>24</i>	<i>22</i>	<i>17</i>	<i>16</i>	<i>15</i>	<i>14</i>			
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	38	31	24	18	16	15	15	14	14			
	auswertbar	Anzahl		23	17	13	10	9	13	12	13			
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	1	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %			5,88									
		CI Anteil in %			[0,00; 17,41]									
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl			0									
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl			1									
		Anteil in %			100,00									
		CI Anteil in %			[100,00; 100,00]									
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	95,00										
	CI		[100,00; 100,00]	[85,45; 100,00]										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>46</i>	<i>39</i>	<i>32</i>	<i>27</i>	<i>23</i>	<i>22</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>20</i>				
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	34	26	19	16	14	14	13	13				
	auswertbar	Anzahl		22	16	13	12	14	13	13				
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		4,55										
		CI Anteil in %		[0,00; 13,45]										
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl		0										
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl		1										
		Anteil in %		100,00										
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]										
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,00											
	CI		[88,32; 100,00]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>43</i>	<i>34</i>	<i>27</i>	<i>23</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>17</i>	<i>17</i>					

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	34	27	24	19	18	18	17					
	auswertbar	Anzahl		26	22	19	18	17	17					
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl												
		Anteil in %												
CI Anteil in %														
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00											
	CI		[100,00; 100,00]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>42</i>	<i>33</i>	<i>30</i>	<i>24</i>	<i>23</i>	<i>21</i>	<i>20</i>						
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	32	24	20	20	19	18						
	auswertbar	Anzahl		17	14	16	16	15						
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl												
		Anteil in %												
CI Anteil in %														
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00											
	CI		[100,00; 100,00]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>37</i>	<i>31</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>25</i>							
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	41	35	30	29	24							
	auswertbar	Anzahl		30	29	29	24							
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	0	1							
		Anteil in %					4,17							
		CI Anteil in %					[0,00; 12,33]							
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl					1							
		Anteil in %					100,00							
		CI Anteil in %					[100,00; 100,00]							
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl					0							
		Anteil in %												
CI Anteil in %														
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	95,83								
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[87,84; 100,00]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>54</i>	<i>46</i>	<i>37</i>	<i>36</i>	<i>28</i>								

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	42	31	25	20								
	auswertbar	Anzahl		30	25	19								
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00									
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>46</i>	<i>36</i>	<i>26</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	47	42	34									
	auswertbar	Anzahl		38	30									
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0	0									
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00										
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>60</i>	<i>52</i>	<i>42</i>										
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	36	34										
	auswertbar	Anzahl		30										
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl		0										
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Wagner-Stadium 2 bis 5	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00											
	CI		[100,00; 100,00]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>43</i>	<i>41</i>											

EZ	Erstauftreten eines erheblich auffälligen Fußstatus bei erwachsenen Patienten zur ED mit unauffälligem bzw. nur leicht auffälligem Fußstatus laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	41												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig aufgetretener erheblich auffälliger Fußstatus	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	davon Wagner- Stadium 2 bis 5	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	davon Armstrong Stadium C bis D	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate														
	CI														
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>52</i>													

In Tabelle 3.6.4 wird dokumentiert, bei wie vielen Patienten in den jeweiligen Berichtshalbjahren **erstmalig eine Amputation** durchgeführt wurde. Dazu wird das Kollektiv derjenigen Patienten betrachtet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Amputation erfolgt war.

Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine Amputation durchgeführt wurde. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die benötigten Angaben vorlagen. Zudem wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Kollektivmitglieder unter Risiko bzw. welchem Anteil eine

erstmalig vorgenommene Amputation dokumentiert ist. Außerdem wird wie oben beschrieben die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren anfangs 101 Patienten eingeschrieben. Bei 101 dieser Personen war laut Erstdokumentation keine Amputation durchgeführt wurden. Dieses Kollektiv umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 57 Mitglieder. Bei 57 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser auswertbaren Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr erstmalig eine Amputation durchgeführt.

Tabelle 3.6.4 Ereigniszeitanalyse: Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	101	99	92	85	83	79	72	67	67	64	63	60	57
	auswertbar	Anzahl		97	91	85	82	78	71	67	67	64	63	60	57
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	1,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
		Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	98,73	98,73	98,73	98,73	98,73	98,73	98,73	98,73
Patienten insgesamt	Anzahl	101	99	92	85	83	79	73	68	68	64	63	60	57	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	109	94	84	79	73	69	63	58	57	56	53	50	
	auswertbar	Anzahl		92	83	77	71	68	62	57	57	56	52	50	
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
		Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Patienten insgesamt	Anzahl	110	94	84	79	73	69	63	58	57	56	53	50		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30		
	auswertbar	Anzahl		66	62	56	54	49	42	39	37	33	29		
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
		Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
Patienten insgesamt	Anzahl	78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	59	55	42	36	30	28	23	22	20	19			
	auswertbar	Anzahl		54	39	36	30	27	23	22	20	19			
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
		Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
Patienten insgesamt	Anzahl	59	55	42	36	30	28	23	22	20	19				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	58	51	44	39	35	33	31	30	30				
	auswertbar	Anzahl		49	42	37	34	32	30	29	29				
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
		Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
Patienten insgesamt	Anzahl	60	53	46	41	36	34	32	31	31					

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21				
	auswertbar	Anzahl		38	29	26	25	24	21	21				
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00										
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>38</i>	<i>31</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>21</i>					
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24	24				
	auswertbar	Anzahl		37	34	28	27	25	24	24				
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00										
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>37</i>	<i>34</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>24</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	55	44	38	35	33	32						
	auswertbar	Anzahl		43	35	33	31	30						
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	1	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	3,03	0,00	0,00						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	96,97	96,97	96,97						
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[91,12; 100,00]	[91,12; 100,00]	[91,12; 100,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>44</i>	<i>38</i>	<i>35</i>	<i>34</i>	<i>32</i>							
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	62	53	44	43	34							
	auswertbar	Anzahl		51	43	41	33							
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0	1							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	3,03							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	96,97							
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[91,12; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>53</i>	<i>44</i>	<i>43</i>	<i>34</i>								
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	68	52	42	31								
	auswertbar	Anzahl		51	40	31								
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00								
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	<i>52</i>	<i>42</i>	<i>31</i>									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	65	56	45									
	auswertbar	Anzahl		54	43									
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00									
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	<i>56</i>	<i>45</i>										

EZ	Erstmalige Durchführung einer Amputation im Kollektiv der Patienten ohne Amputationen laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	50	48											
	auswertbar	Anzahl		47											
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00											
		CI		[100,00; 100,00]											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	<i>48</i>											
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	56												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig durchgeführte Amputation	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate													
		CI													
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>												

EZ	Erstauftreten eines Herzinfarkts im Kollektiv der Patienten ohne Herzinfarkt laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	56												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig aufgetretener Herzinfarkt	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	CI Anteil in %													
		Rate													
	CI														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>													

EZ	Erstauftreten eines Schlaganfalls im Kollektiv der Patienten ohne Schlaganfall laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	57												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig aufgetretener Schlaganfall	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate													
		CI													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>													

EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	47	37	30	27	25	24	21	21				
	auswertbar	Anzahl		37	28	26	25	24	21	21				
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00										
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>38</i>	<i>31</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>21</i>	<i>21</i>				
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	47	37	34	28	27	25	24					
	auswertbar	Anzahl		37	34	28	27	25	24					
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00										
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>37</i>	<i>34</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>24</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	55	44	38	35	34	32						
	auswertbar	Anzahl		43	35	33	32	30						
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>44</i>	<i>38</i>	<i>35</i>	<i>34</i>	<i>32</i>	<i>30</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	61	53	44	43	34							
	auswertbar	Anzahl		51	43	41	33							
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00							
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>53</i>	<i>44</i>	<i>43</i>	<i>34</i>	<i>34</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	68	52	42	31								
	auswertbar	Anzahl		51	40	31								
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00								
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	<i>52</i>	<i>42</i>	<i>31</i>									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	65	56	44									
	auswertbar	Anzahl		54	42									
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		1	0									
		Anteil in %		1,85	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 5,48]	[0,00; 0,00]									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		98,18	98,18									
CI			[94,65; 100,00]	[94,65; 100,00]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	<i>56</i>	<i>45</i>										

EZ	Erstmalige Durchführung einer Nierenersatztherapie im Kollektiv der Patienten ohne Nierenersatztherapie laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	50	48											
	auswertbar	Anzahl		47											
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]											
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00											
		CI		[100,00; 100,00]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	<i>48</i>												
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	57												
	auswertbar	Anzahl													
	erstmalig durchgeführte Nierenersatztherapie	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate													
		CI													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>													

In der Tabelle 3.6.8 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten bis einschließlich des Berichtshalbjahres keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren und bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten <u>ohne</u> primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	44	35	31	28	28	27						
	auswertbar	Anzahl		34	28	26	26	25						
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	49	43	34	33	24							
	auswertbar	Anzahl		41	34	32	24							
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00	100,00							
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	56	42	36	28								
	auswertbar	Anzahl		42	35	28								
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00								
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	50	42	32									
	auswertbar	Anzahl		40	30									
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00									
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	41	39										
	auswertbar	Anzahl		38										
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		0										
		Anteil in %		0,00										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00										
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	45											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl												
		Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate												
	CI													

In der Tabelle 3.6.9 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten in der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären aber ein oder mehrere sekundäre Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen oder im PM-Datensatz ein Sterbedatum vermerkt war. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 18 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre aber mit einem oder mehreren sekundären Endpunkten zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 18 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären Endpunkte bei 84,18 Prozent.

Tabelle 3.6.9 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut ED		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko		Anzahl	34	33	30	28	28	28	26	24	24	21	21	19	18
	auswertbar		Anzahl		31	30	28	28	27	26	24	24	21	21	19	18
	erstmalige primäre Endpunkte		Anzahl		0	0	0	0	1	0	0	2	0	1	0	0
			Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	0,00	0,00	8,33	0,00	4,76	0,00	0,00
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		100,00	100,00	100,00	100,00	96,43	96,43	96,43	88,39	88,39	84,18	84,18	84,18
		CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[89,56; 100,00]	[89,56; 100,00]	[89,56; 100,00]	[76,00; 100,00]	[76,00; 100,00]	[69,90; 98,46]	[69,90; 98,46]	[69,90; 98,46]	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko		Anzahl	37	32	28	26	26	23	21	20	19	19	18	16	
	auswertbar		Anzahl		30	28	26	26	23	21	20	19	19	17	16	
	erstmalige primäre Endpunkte		Anzahl		1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	
			Anteil in %		3,33	3,57	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		96,67	93,21	93,21	93,21	93,21	93,21	88,55	88,55	88,55	88,55	88,55	
		CI		[90,25; 100,00]	[84,13; 100,00]	[84,13; 100,00]	[84,13; 100,00]	[84,13; 100,00]	[84,13; 100,00]	[76,15; 100,00]	[76,15; 100,00]	[76,15; 100,00]	[76,15; 100,00]	[76,15; 100,00]		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko		Anzahl	14	13	11	10	10	10	10	10	--	--	--	--	
	auswertbar		Anzahl		13	11	10	10	10	10	10	--	--	--	--	
	erstmalige primäre Endpunkte		Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	
			Anteil in %		7,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		92,31	92,31	92,31	92,31	92,31	92,31	92,31	--	--	--		
		CI		[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]	--	--	--			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	erstmalige primäre Endpunkte		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
			Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko		Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar		Anzahl		10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	erstmalige primäre Endpunkte		Anzahl		0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
			Anteil in %		0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		100,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI		[100,00; 100,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko		Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar		Anzahl		10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	erstmalige primäre Endpunkte		Anzahl		0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
			Anteil in %		0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		100,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI		[100,00; 100,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	erstmalige primäre Endpunkte		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
			Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko		Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar		Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	erstmalige primäre Endpunkte		Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
			Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit		Rate		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			

EZ	Erstauftreten von primären Endpunkten bei Patienten ohne primäre, aber mit Vorliegen von einem oder mehreren sekundären Endpunkten laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--								
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate	--	--	--	--								
CI		--	--	--	--									
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	11	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl		--	--	--								
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		--	--	--								
		Anteil in %		--	--	--								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		--	--	--								
CI			--	--	--									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	14	13	11									
	auswertbar	Anzahl		13	11									
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl		1	0									
		Anteil in %		7,69	0,00									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		92,31	92,31									
CI			[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]										
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--										
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate	--	--										
CI		--	--											
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	10											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalige primäre Endpunkte	Anzahl												
		Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate												
CI														

In Tabelle 3.6.10 wird die kumulierte „**Rate der ereignisfreien Zeit**“ nach Kaplan-Meier bezüglich primärer oder sekundärer Endpunkte für das Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausgewiesen. Sie wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Die Analyse erfolgt für die primären Endpunkte: Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Nierenersatztherapie sowie für die sekundären Endpunkte: diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, auffälliger Fußstatus laut Wagner- und/oder Armstrong-Stadium, pAVK, proliferative Retinopathie und KHK.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Für jede Kohorte wird dazu unter „Kollektivmitglieder unter Risiko“ zunächst angegeben, wie viele der ursprünglichen Kollektivmitglieder im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und bei denen noch keine primären oder sekundären Endpunkte dokumentiert waren. Unter „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr die medizinischen Angaben vorlagen. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen Patienten erstmalig primäre oder sekundäre Endpunkte auftraten sowie welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern des Restkollektivs unter Risiko dies jeweils entspricht. Todesfälle werden dabei wie primäre Endpunkte gewertet.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr noch 27 Personen dem Kollektiv der Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte zum Zeitpunkt der Erstdokumentation zuzuordnen. Für 27 dieser Kollektivmitglieder lagen auswertbare

Angaben vor. Die kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit lag bezüglich der primären und sekundären Endpunkte bei 75,76 Prozent.

Tabelle 3.6.10 Ereigniszeitanalyse: Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut Erstdokumentation

EZ	Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten ohne primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	66	65	61	55	52	48	39	35	34	33	32	27	
	auswertbar	Anzahl		65	60	55	51	48	38	35	34	33	32	27	
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		0	1	1	0	4	1	1	0	1	0	2	
		Anteil in %		0,00	1,67	1,82	0,00	8,33	2,63	2,86	0,00	3,03	0,00	6,67	0,00
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	98,33	96,55	96,55	88,50	86,17	83,71	83,71	81,17	81,17	75,76	75,76
	CI		[100,00; 100,00]	[95,09; 100,00]	[91,84; 100,00]	[91,84; 100,00]	[79,80; 97,20]	[76,58; 95,76]	[73,25; 94,17]	[73,25; 94,17]	[69,91; 92,43]	[69,91; 92,43]	[62,99; 88,53]	[62,99; 88,53]	
2006-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	71	61	54	51	44	35	32	29	29	28	26	25	
	auswertbar	Anzahl		61	54	49	42	34	32	29	29	28	26	25	
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		2	0	1	8	0	0	0	0	0	1	0	
		Anteil in %		3,28	0,00	2,04	19,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,85	0,00	
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,72	96,72	94,75	77,52	77,52	77,52	77,52	77,52	77,52	74,54	74,54	
	CI		[92,25; 100,00]	[92,25; 100,00]	[88,93; 100,00]	[65,72; 89,32]	[65,72; 89,32]	[65,72; 89,32]	[65,72; 89,32]	[65,72; 89,32]	[65,72; 89,32]	[61,83; 87,25]	[61,83; 87,25]		
2007-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	55	46	45	40	34	26	20	18	18	16	12		
	auswertbar	Anzahl		46	44	38	34	26	20	18	18	15	12		
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		0	1	2	5	1	1	0	2	2	0		
		Anteil in %		0,00	2,27	5,26	14,71	3,85	5,00	0,00	11,11	13,33	0,00		
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	97,73	92,84	79,19	76,14	72,34	72,34	64,30	55,72	55,72		
	CI		[100,00; 100,00]	[93,33; 100,00]	[85,03; 100,00]	[66,28; 92,10]	[62,42; 89,86]	[57,41; 87,27]	[57,41; 87,27]	[47,38; 81,22]	[37,35; 74,09]	[37,35; 74,09]			
2007-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	47	43	33	27	23	22	19	17	16	15			
	auswertbar	Anzahl		42	32	27	23	21	19	17	16	15			
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		1	3	1	0	0	1	0	0	0			
		Anteil in %		2,38	9,38	3,70	0,00	0,00	5,26	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,62	88,47	85,19	85,19	85,19	80,71	80,71	80,71	80,71			
	CI		[93,01; 100,00]	[77,76; 99,18]	[73,11; 97,27]	[73,11; 97,27]	[73,11; 97,27]	[66,42; 95,00]	[66,42; 95,00]	[66,42; 95,00]	[66,42; 95,00]				
2008-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	43	39	34	30	27	26	24	24	22				
	auswertbar	Anzahl		37	32	29	26	25	23	23	21				
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		2	0	1	0	0	0	2	0				
		Anteil in %		5,41	0,00	3,45	0,00	0,00	0,00	8,70	0,00				
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		94,87	94,87	91,60	91,60	91,60	91,60	83,64	83,64				
	CI		[87,95; 100,00]	[87,95; 100,00]	[82,41; 100,00]	[82,41; 100,00]	[82,41; 100,00]	[82,41; 100,00]	[70,16; 97,12]	[70,16; 97,12]					
2008-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	36	27	21	19	17	16	13	13					
	auswertbar	Anzahl		27	20	18	17	16	13	13					
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		1	0	0	0	0	0	1					
		Anteil in %		3,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,69					
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,30	96,30	96,30	96,30	96,30	96,30	88,89					
	CI		[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]	[73,47; 100,00]						
2009-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	35	27	24	19	19	17	17						
	auswertbar	Anzahl		27	24	19	19	17	17						
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		1	1	0	0	0	0						
		Anteil in %		3,70	4,17	0,00	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		96,30	92,28	92,28	92,28	92,28	92,28						
	CI		[89,18; 100,00]	[81,99; 100,00]	[81,99; 100,00]	[81,99; 100,00]	[81,99; 100,00]	[81,99; 100,00]							

EZ	Erstauftreten von primären oder sekundären Endpunkten bei Patienten <u>ohne</u> primäre oder sekundäre Endpunkte laut ED	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	44	35	31	27	26	25						
	auswertbar	Anzahl		34	28	25	24	23						
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		0	1	1	0	0						
		Anteil in %		0,00	3,57	4,00	0,00	0,00						
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	96,55	92,69	92,69	92,69						
	CI		[100,00; 100,00]	[89,91; 100,00]	[82,91; 100,00]	[82,91; 100,00]	[82,91; 100,00]							
2010-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	49	43	33	32	21							
	auswertbar	Anzahl		41	33	31	21							
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		1	0	2	0							
		Anteil in %		2,44	0,00	6,45	0,00							
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,62	97,62	91,32	91,32							
	CI		[93,01; 100,00]	[93,01; 100,00]	[81,84; 100,00]	[81,84; 100,00]								
2010-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	56	42	36	28								
	auswertbar	Anzahl		42	35	28								
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		100,00	100,00	100,00								
	CI		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
2011-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	50	42	31									
	auswertbar	Anzahl		40	29									
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		1	1									
		Anteil in %		2,50	3,45									
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		97,56	94,20									
	CI		[92,84; 100,00]	[86,28; 100,00]										
2011-2	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	41	39										
	auswertbar	Anzahl		38										
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl		2										
		Anteil in %		5,26										
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate		94,74										
	CI		[87,64; 100,00]											
2012-1	Kollektivmitglieder unter Risiko	Anzahl	45											
	auswertbar	Anzahl												
	erstmalige primäre oder sekundäre Endpunkte	Anzahl												
		Anteil in %												
	kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit	Rate												
	CI													

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Abschlussberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Dialyse-Sachkosten
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Halbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Halbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Halbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Einschränkend ist anzumerken, dass in allen Leistungsbereichen erstmals die mit Beginn 2004 anfallenden Abrechnungsdaten genutzt werden können, da erst ab diesem Zeitpunkt wesentliche Abrechnungsdaten (ambulante ärztliche Behandlung) verfügbar sind. Folglich sind die Ausgaben insgesamt und nach Leistungsbereichen erst ab dem 1. Halbjahr 2004 darzustellen. Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege sind die Leistungsausgaben sogar erst ab dem 1. Halbjahr 2006 darzustellen, da eine frühere versichertenbezogene Erfassung dieser Daten bei einigen Krankenkassen sehr aufwändig wäre.

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmdurchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Abschlussbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenanzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Weiterhin ist zu beachten, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patientinnen im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

Umfasst eine Kohorte in der Stichprobe weniger als 10 Patienten, werden keine Auswertungen vorgenommen. Statt dessen sind die Zahlenfelder der Auswertungstabelle in diesem Fall mit „-“ gefüllt.

In der Kohorte 2006-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 100 Patienten. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und des jeweils letzten Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 46,0 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	98	91	84	82	78	72	67	67	63	62	59	56
		auswertbar und gewichtet	98,0	94,0	88,0	82,0	80,5	76,0	70,0	67,0	66,5	62,5	59,5	57,0	46,0
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	2	7	7	2	4	6	5	0	4	1	3	3	0
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	2	9	16	18	22	28	33	33	37	38	41	44	44
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	86	76	72	66	62	57	52	51	50	47	45	
		auswertbar und gewichtet	97,5	83,5	75,0	70,0	65,0	60,5	55,0	51,5	51,0	47,5	47,0	36,5	
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	14	10	4	6	4	5	5	1	1	3	2	2	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	14	24	28	34	38	43	48	49	50	53	55	57	
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30		
		auswertbar und gewichtet	76,0	66,0	63,0	56,5	53,0	48,0	40,5	38,0	35,5	32,0	22,5		
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	11	4	5	4	5	6	4	2	2	5	1		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	11	15	20	24	29	35	39	41	43	48	49		
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	59	55	42	36	30	28	23	22	20	19			
		auswertbar und gewichtet	58,0	52,0	40,0	33,5	29,5	26,5	23,0	19,0	16,5	13,5			
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	4	13	6	6	2	5	1	2	1	1			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	4	17	23	29	31	36	37	39	40	41			
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	59	52	45	40	35	33	31	30	30				
		auswertbar und gewichtet	58,5	49,5	42,5	38,5	35,0	32,0	28,0	25,0	21,5				
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	7	7	5	5	2	2	1	0	1				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	7	14	19	24	26	28	29	29	30				
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	48	38	31	27	25	24	21	21					
		auswertbar und gewichtet	45,5	36,0	29,0	26,5	24,5	23,0	20,0	15,0					
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	10	7	4	2	1	3	0	0					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	10	17	21	23	24	27	27	27					
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	46	36	33	27	26	24	23						
		auswertbar und gewichtet	44,5	35,0	31,5	26,5	25,0	23,5	18,5						
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	10	3	6	1	2	1	2						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	10	13	19	20	22	23	25						
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	54	43	37	34	33	31							
		auswertbar und gewichtet	49,5	37,0	33,0	28,5	27,0	22,5							
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	11	6	3	1	2	2							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	11	17	20	21	23	25							
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	59	50	41	41	32								
		auswertbar und gewichtet	55,0	44,0	34,0	34,0	20,5								
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	9	9	0	9	4								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	9	18	18	27	31								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	65	49	40	29											
		auswertbar und gewichtet	59,0	41,0	33,0	20,0											
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	16	9	11	0											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	16	25	36	36											
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	64	55	44												
		auswertbar und gewichtet	57,5	47,0	32,5												
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	9	11	2												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	9	20	22												
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	47	45													
		auswertbar und gewichtet	42,5	25,5													
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	2	7													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	2	9													
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	56														
		auswertbar und gewichtet	39,5														
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	4														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	4														

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		54	43	37	34	33	31								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		49,5	37,0	33,0	28,5	27,0	22,5								
	Leistungsausgaben	Mean	954,31	463,61	496,77	433,71	470,14	459,80	538,34								
		CI	[832,95;	[387,12;	[395,10;	[364,63;	[342,52;	[301,53;	[287,61;								
		Mean	1075,67]	540,10]	598,44]	502,78]	597,75]	618,06]	789,06]								
SD	753,27	274,58	315,53	202,45	347,59	419,57	606,79										
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	50	41	41	32									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		55,0	44,0	34,0	34,0	20,5									
	Leistungsausgaben	Mean	1202,52	473,87	650,71	620,63	570,70	513,68									
		CI	[1025,68;	[378,22;	[497,88;	[411,67;	[385,72;	[417,30;									
		Mean	1379,35]	569,52]	803,53]	829,58]	755,68]	610,06]									
SD	1038,55	361,92	517,20	621,63	550,30	222,65											
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		65	49	40	29										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		59,0	41,0	33,0	20,0										
	Leistungsausgaben	Mean	840,81	569,36	464,25	449,75	282,10										
		CI	[676,00;	[460,40;	[340,66;	[278,65;	[203,39;										
		Mean	1005,61]	678,33]	587,84]	620,85]	360,80]										
SD	815,23	427,02	403,76	501,48	179,57												
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		64	55	44											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		57,5	47,0	32,5											
	Leistungsausgaben	Mean	910,89	543,02	478,31	422,38											
		CI	[739,26;	[424,05;	[344,73;	[337,24;											
		Mean	1082,52]	662,00]	611,89]	507,52]											
SD	780,77	460,30	467,24	247,64													
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		47	45												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		42,5	25,5												
	Leistungsausgaben	Mean	1261,32	591,72	630,66												
		CI	[698,93;	[369,53;	[349,46;												
		Mean	1823,72]	813,91]	911,86]												
SD	1448,96	739,03	724,48														
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		56													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		39,5													
	Leistungsausgaben	Mean		538,25													
		CI		[411,72;													
		Mean		664,78]													
SD		405,73															

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 46,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 381,42 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 864,45].

Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	98	91	84	82	78	72	67	67	63	62	59	56
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	94,0	88,0	82,0	80,5	76,0	70,0	67,0	66,5	62,5	59,5	57,0	46,0
	Leistungsausgaben	Mean	1453,31	468,20	606,93	660,44	751,96	608,46	554,39	696,37	636,20	1186,55	451,84	1599,90	661,87	381,42
		CI	[989,88; 1916,73]	[49,35; 887,04]	[161,82; 1052,04]	[126,96; 1193,92]	[180,10; 1323,82]	[105,55; 1111,38]	[0,00; 1204,25]	[43,38; 1349,36]	[185,81; 1086,60]	[339,74; 2033,35]	[0,00; 1059,33]	[0,00; 3778,26]	[0,00; 1746,64]	[0,00; 864,45]
		SD	6889,29	2115,48	2201,80	2553,29	2642,05	2302,18	2890,49	2787,40	1880,93	3523,22	2450,34	8572,98	4178,50	1671,44
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	76	72	66	62	57	52	51	50	47	45	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	83,5	75,0	70,0	65,0	60,5	55,0	51,5	51,0	47,5	47,0	36,5	
	Leistungsausgaben	Mean	1800,97	473,66	792,22	254,45	319,96	772,10	832,87	2494,42	1189,02	1071,04	1640,17	439,58	513,36	
		CI	[1070,09; 2531,86]	[211,87; 735,45]	[224,50; 1359,93]	[66,28; 442,62]	[60,97; 578,95]	[147,77; 1396,44]	[185,22; 1480,51]	[0,00; 5497,16]	[0,00; 2501,06]	[0,00; 2505,56]	[0,00; 3865,64]	[0,00; 943,99]	[47,47; 979,24]	
		SD	9452,09	1318,86	2646,78	831,43	1105,55	2568,14	2570,16	11361,69	4803,90	5226,80	7825,52	1764,33	1436,04	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		76,0	66,0	63,0	56,5	53,0	48,0	40,5	38,0	35,5	32,0	22,5		
	Leistungsausgaben	Mean	1741,37	1258,62	1299,05	1142,41	1251,22	1033,28	187,46	871,65	788,31	510,42	108,22	762,53		
		CI	[1129,49; 2353,25]	[421,74; 2095,51]	[326,63; 2271,47]	[18,20; 2266,63]	[320,07; 2182,36]	[0,00; 2366,01]	[32,50; 342,42]	[235,98; 1507,32]	[125,93; 1450,70]	[0,00; 1322,43]	[0,00; 254,61]	[0,00; 1552,64]		
		SD	6659,11	3722,34	4030,59	4552,65	3570,97	4950,21	547,76	2063,97	2083,27	2468,42	422,50	1912,16		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		59	55	42	36	30	28	23	22	20	19			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,0	52,0	40,0	33,5	29,5	26,5	23,0	19,0	16,5	13,5			
	Leistungsausgaben	Mean	1518,50	841,92	1434,70	579,10	1588,36	419,77	337,12	76,72	481,95	430,36	159,39			
		CI	[438,78; 2598,22]	[332,35; 1351,49]	[0,00; 3492,41]	[82,05; 1076,15]	[0,00; 4001,99]	[0,00; 879,43]	[0,00; 674,92]	[0,00; 227,08]	[0,00; 1072,24]	[42,71; 818,01]	[0,00; 456,84]			
		SD	8770,89	1979,97	7570,61	1603,90	7127,50	1273,77	887,20	367,92	1312,76	803,39	557,61			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	52	45	40	35	33	31	30	30				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,5	49,5	42,5	38,5	35,0	32,0	28,0	25,0	21,5				
	Leistungsausgaben	Mean	2209,26	1178,57	883,21	1025,22	1612,22	1312,90	638,10	796,83	1097,17	1627,30				
		CI	[1487,83; 2930,69]	[449,43; 1907,71]	[254,25; 1512,17]	[155,00; 1895,44]	[451,84; 2772,60]	[0,00; 2736,95]	[0,00; 1372,40]	[179,63; 1414,03]	[8,70; 2185,64]	[0,00; 3346,47]				
		SD	6070,48	2845,33	2257,72	2894,46	3673,45	4298,37	2119,32	1666,28	2776,70	4067,07				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		48	38	31	27	25	24	21	21					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		45,5	36,0	29,0	26,5	24,5	23,0	20,0	15,0					
	Leistungsausgaben	Mean	2263,79	1473,10	1150,79	3520,90	741,85	646,17	352,11	198,15	390,89					
		CI	[122,71; 4404,86]	[398,00; 2548,19]	[0,00; 2373,89]	[0,00; 9709,72]	[92,70; 1390,99]	[0,00; 1421,24]	[4,46; 699,76]	[0,00; 514,22]	[0,00; 800,94]					
		SD	14409,57	3699,96	3744,19	17003,99	1704,94	1957,34	850,65	721,20	810,27					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		46	36	33	27	26	24	23						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,5	35,0	31,5	26,5	25,0	23,5	18,5						
	Leistungsausgaben	Mean	1073,30	1443,75	406,54	856,73	262,81	388,10	572,04	785,85						
		CI	[520,07; 1626,53]	[816,94; 2070,56]	[73,10; 739,98]	[0,00; 1863,44]	[0,00; 534,61]	[0,00; 883,74]	[14,63; 1129,45]	[0,00; 1968,00]						
		SD	3570,37	2133,35	1006,46	2882,73	713,86	1264,38	1378,64	2594,19						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		54	43	37	34	33	31									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		49,5	37,0	33,0	28,5	27,0	22,5									
	Leistungsausgaben	Mean	2067,26	2038,99	1178,14	1880,95	555,92	1010,94	185,58									
		CI	[1040,31;	[703,82;	[356,39;	[353,63;	[0,00;	[0,00;	[0,00;									
		Mean	3094,21]	3374,15]	1999,89]	3408,28]	1119,13]	2667,91]	415,96]									
SD	6374,17	4792,71	2550,26	4476,43	1534,06	4392,77	557,56											
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	50	41	41	32										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		55,0	44,0	34,0	34,0	20,5										
	Leistungsausgaben	Mean	2519,42	1223,68	1999,95	374,09	1257,33	1143,68										
		CI	[587,41;	[696,94;	[0,00;	[113,60;	[0,00;	[0,00;										
		Mean	4451,43]	1750,42]	4574,70]	634,58]	2862,10]	2358,74]										
SD	11346,48	1993,06	8713,78	774,95	4774,15	2806,83												
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		65	49	40	29											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		59,0	41,0	33,0	20,0											
	Leistungsausgaben	Mean	2495,50	1974,55	1048,89	1581,18	1105,26											
		CI	[937,91;	[58,71;	[255,69;	[0,00;	[0,00;											
		Mean	4053,09]	3890,39]	1842,09]	3256,76]	2949,84]											
SD	7704,81	7508,10	2591,29	4910,97	4208,80													
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		64	55	44												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		57,5	47,0	32,5												
	Leistungsausgaben	Mean	1149,33	1923,07	501,43	680,58												
		CI	[302,84;	[588,64;	[0,00;	[266,42;												
		Mean	1995,83]	3257,51]	1160,47]	1094,74]												
SD	3850,82	5162,68	2305,19	1204,63														
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		47	45													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		42,5	25,5													
	Leistungsausgaben	Mean	1123,85	575,40	561,92													
		CI	[140,57;	[215,51;	[70,28;													
		Mean	2107,13]	935,28]	1053,57]													
SD	2533,33	1197,02	1266,67															
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		56														
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		39,5														
	Leistungsausgaben	Mean		1390,06														
		CI		[625,62;														
		Mean		2154,50]														
SD		2451,23																

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Halbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2006-1 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 56 Patienten. Davon hatten 4 auswertbare Patienten bzw. 7,14 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	98	91	84	82	78	72	67	67	63	62	59	56
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	12	11	13	14	12	10	13	10	14	6	12	4	4
		Anteil in %	12,00	11,22	14,29	16,67	14,63	12,82	18,06	14,93	20,90	9,52	19,35	6,78	7,14
		CI Anteil in %	[5,60; 18,40]	[4,94; 17,50]	[7,06; 21,52]	[8,65; 24,69]	[6,93; 22,33]	[5,35; 20,29]	[9,11; 27,01]	[6,33; 23,53]	[11,09; 30,71]	[2,21; 16,83]	[9,44; 29,26]	[0,31; 13,25]	[0,33; 13,95]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	86	76	72	66	62	57	52	51	50	47	45	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	16	17	10	9	10	12	12	12	8	13	7	8	
		Anteil in %	16,00	19,77	13,16	12,50	15,15	19,35	21,05	23,08	15,69	26,00	14,89	17,78	
		CI Anteil in %	[8,78; 23,22]	[11,30; 28,24]	[5,51; 20,81]	[4,81; 20,19]	[6,43; 23,87]	[9,44; 29,26]	[10,37; 31,73]	[11,52; 34,64]	[5,61; 25,77]	[13,72; 38,28]	[4,60; 25,18]	[6,48; 29,08]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	21	15	15	11	9	8	8	7	4	3	5		
		Anteil in %	26,92	22,39	23,81	18,97	16,67	16,33	18,60	17,95	10,81	8,57	16,67		
		CI Anteil in %	[17,01; 36,83]	[12,33; 32,45]	[13,21; 34,41]	[8,79; 29,15]	[6,64; 26,70]	[5,87; 26,79]	[6,83; 30,37]	[5,75; 30,15]	[0,67; 20,95]	[0,00; 17,98]	[3,10; 30,24]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	59	55	42	36	30	28	23	22	20	19			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	16	9	7	5	5	6	1	4	4	2			
		Anteil in %	27,12	16,36	16,67	13,89	16,67	21,43	4,35	18,18	20,00	10,53			
		CI Anteil in %	[15,68; 38,56]	[6,49; 26,23]	[5,26; 28,08]	[2,43; 25,35]	[3,10; 30,24]	[5,95; 36,91]	[0,00; 12,87]	[1,68; 34,68]	[2,01; 37,99]	[0,00; 24,71]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	59	52	45	40	35	33	31	30	30				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	18	12	10	11	7	5	8	5	6				
		Anteil in %	30,51	23,08	22,22	27,50	20,00	15,15	25,81	16,67	20,00				
		CI Anteil in %	[18,66; 42,36]	[11,52; 34,64]	[9,94; 34,50]	[13,49; 41,51]	[6,55; 33,45]	[2,73; 27,57]	[10,15; 41,47]	[3,10; 30,24]	[5,44; 34,56]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	15	8	4	7	5	4	2	4					
		Anteil in %	31,25	21,05	12,90	25,93	20,00	16,67	9,52	19,05					
		CI Anteil in %	[18,00; 44,50]	[7,91; 34,19]	[0,91; 24,90]	[9,08; 42,78]	[4,00; 36,00]	[1,44; 31,90]	[0,00; 12,87]	[1,84; 36,26]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	46	36	33	27	26	24	23						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	18	8	4	6	4	5	3						
		Anteil in %	39,13	22,22	12,12	22,22	15,38	20,83	13,04						
		CI Anteil in %	[24,87; 53,39]	[8,45; 35,99]	[0,81; 23,43]	[6,24; 38,20]	[1,24; 29,52]	[4,23; 37,43]	[0,00; 27,11]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	54	43	37	34	33	31							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	20	12	10	6	5	3							
		Anteil in %	37,04	27,91	27,03	17,65	15,15	9,68							
		CI Anteil in %	[24,04; 50,04]	[14,34; 41,48]	[12,52; 41,54]	[4,64; 30,66]	[2,73; 27,57]	[0,00; 20,26]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	59	50	41	41	32								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	22	8	10	10	6								
		Anteil in %	37,29	16,00	24,39	24,39	18,75								
		CI Anteil in %	[24,84; 49,74]	[5,74; 26,27]	[11,08; 37,70]	[11,08; 37,70]	[5,01; 32,49]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	65	49	40	29									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	19	9	8	2									
		Anteil in %	29,23	18,37	20,00	6,90									
		CI Anteil in %	[18,09; 40,37]	[7,41; 29,33]	[7,45; 32,55]	[0,00; 16,29]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	64	55	44										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	22	6	12										
		Anteil in %	34,38	10,91	27,27										
		CI Anteil in %	[22,65; 46,11]	[2,59; 19,23]	[13,96; 40,58]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	47	45											
		Anzahl	10	8											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	21,28	17,78											
		CI Anteil in %	[9,45; 33,11]	[6,48; 29,08]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	56												
		Anzahl	16												
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	28,57												
		CI Anteil in %	[16,63; 40,51]												

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro

Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 46,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1467,91 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [1240,68; 1695,13].

Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	98	91	84	82	78	72	67	67	63	62	59	56	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	94,0	88,0	82,0	80,5	76,0	70,0	67,0	66,5	62,5	59,5	57,0	46,0
	Leistungsausgaben	Mean	2687,69	1204,57	1248,54	1328,18	1303,67	1261,39	1324,09	1420,52	1354,95	1422,87	1379,05	1356,95	1373,97	1467,91
		CI Mean	[2595,03; 2780,35]	[1071,94; 1337,19]	[1082,20; 1414,89]	[1197,33; 1459,03]	[1156,84; 1450,50]	[1130,97; 1391,80]	[1168,73; 1479,44]	[1257,05; 1583,99]	[1203,38; 1506,52]	[1245,44; 1600,29]	[1218,15; 1539,95]	[1179,55; 1534,36]	[1211,03; 1536,91]	[1240,68; 1695,13]
SD		1377,46	669,85	822,85	626,27	678,38	597,00	691,00	697,80	633,00	738,19	648,98	698,17	627,64	786,28	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	86	76	72	66	62	57	52	51	50	47	45		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	83,5	75,0	70,0	65,0	60,5	55,0	51,0	47,5	47,0	36,5		
	Leistungsausgaben	Mean	2930,71	1301,23	1247,32	1456,55	1313,20	1329,90	1366,47	1366,11	1391,20	1511,95	1956,21	1685,73	1945,76	
		CI Mean	[2708,62; 3152,81]	[1152,41; 1450,05]	[1112,17; 1382,46]	[1126,81; 1786,29]	[1133,72; 1492,67]	[1150,75; 1509,05]	[1210,17; 1522,76]	[1151,13; 1581,08]	[1151,60; 1630,81]	[1245,84; 1778,05]	[1157,40; 2755,01]	[1117,11; 2254,34]	[951,08; 2940,45]	
SD		2872,26	749,72	630,08	1456,94	766,12	736,91	620,24	813,42	877,29	969,58	2808,87	1988,90	3066,02		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		76,0	66,0	63,0	56,5	53,0	48,0	40,5	38,0	35,5	32,0	22,5		
	Leistungsausgaben	Mean	2682,79	1197,57	1224,86	1181,31	1202,86	1450,83	1470,34	1445,75	1303,11	1382,84	1416,05	1651,76		
		CI Mean	[2488,79; 2876,79]	[1058,25; 1336,89]	[1087,46; 1362,25]	[1016,93; 1345,68]	[1022,08; 1383,64]	[1028,02; 1873,64]	[1092,19; 1848,48]	[1005,41; 1886,08]	[1057,83; 1548,38]	[1061,13; 1704,55]	[1070,99; 1761,12]	[1052,96; 2250,57]		
SD		2111,30	619,69	569,48	665,67	693,30	1570,46	1336,67	1429,74	771,42	977,97	995,90	1449,17			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	59	55	42	36	30	28	23	22	20	19				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,0	52,0	40,0	33,5	29,5	26,5	23,0	19,0	16,5	13,5			
	Leistungsausgaben	Mean	2889,05	1279,81	1537,21	1272,21	1211,01	1364,60	1323,92	1359,80	1873,44	1465,22	2104,31			
		CI Mean	[2471,44; 3306,66]	[1030,34; 1529,29]	[886,79; 2187,62]	[1040,97; 1503,45]	[982,48; 1439,54]	[1136,31; 1592,90]	[1036,26; 1611,57]	[1064,49; 1655,12]	[395,84; 3351,05]	[990,02; 1940,42]	[342,14; 3866,48]			
SD		3392,38	969,36	2392,96	746,18	674,84	632,63	755,51	722,59	3286,08	984,83	3303,38				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	59	52	45	40	35	33	31	30	30					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,5	49,5	42,5	38,5	35,0	32,0	28,0	25,0	21,5				
	Leistungsausgaben	Mean	2683,75	1198,19	1271,31	1311,80	1385,77	1396,62	1396,85	1272,20	1480,99	1243,24				
		CI Mean	[2529,77; 2837,73]	[1049,39; 1346,99]	[1089,77; 1452,85]	[1140,27; 1483,32]	[1142,94; 1628,61]	[1195,26; 1597,97]	[1186,51; 1607,19]	[1055,16; 1489,24]	[1202,69; 1759,29]	[943,99; 1542,50]				
SD		1295,68	580,67	651,66	570,51	768,74	607,78	607,08	585,96	709,95	707,95					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	48	38	31	27	25	24	21	21						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		45,5	36,0	29,0	26,5	24,5	23,0	20,0	15,0					
	Leistungsausgaben	Mean	2384,95	1358,72	1265,96	1352,22	1032,44	1094,59	1212,50	1230,68	1068,23					
		CI Mean	[2120,68; 2649,22]	[950,12; 1767,32]	[853,16; 1678,76]	[888,58; 1815,85]	[826,38; 1238,50]	[859,46; 1329,73]	[949,88; 1475,13]	[987,33; 1474,03]	[811,63; 1324,83]					
SD		1778,54	1406,20	1263,67	1273,85	541,21	593,80	642,60	555,25	507,04						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	46	36	33	27	26	24	23							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,5	35,0	31,5	26,5	25,0	23,5	18,5						
	Leistungsausgaben	Mean	2195,79	1112,54	1142,00	1124,43	1219,38	948,91	1084,00	1014,26						
		CI Mean	[2042,26; 2349,33]	[933,04; 1292,05]	[938,89; 1345,10]	[937,66; 1311,20]	[1035,26; 1403,51]	[813,46; 1084,35]	[873,93; 1294,06]	[873,23; 1155,29]						
SD		990,86	610,94	613,06	534,82	483,59	345,52	519,56	309,48							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		54	43	37	34	33	31								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		49,5	37,0	33,0	28,5	27,0	22,5								
	Leistungsausgaben	Mean	2385,05	1199,34	1268,55	1231,88	1242,39	1113,80	1041,10								
		CI Mean	[2174,62; 2595,48]	[1025,32; 1373,36]	[1010,35; 1526,74]	[1020,19; 1443,57]	[992,72; 1492,05]	[895,57; 1332,02]	[838,10; 1244,11]								
	SD	1306,12	624,67	801,29	620,44	680,03	578,53	491,29									
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	50	41	41	32									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		55,0	44,0	34,0	34,0	20,5									
	Leistungsausgaben	Mean	2802,37	1377,36	1475,90	1410,59	1411,93	1207,41									
		CI Mean	[2358,83; 3245,92]	[958,59; 1796,13]	[1056,28; 1895,53]	[930,96; 1890,23]	[1024,71; 1799,14]	[722,43; 1692,38]									
	SD	2604,87	1584,52	1420,15	1426,90	1151,95	1120,32										
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		65	49	40	29										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		59,0	41,0	33,0	20,0										
	Leistungsausgaben	Mean	2024,72	980,04	1046,45	1045,82	887,26										
		CI Mean	[1827,67; 2221,77]	[842,35; 1117,73]	[898,40; 1194,51]	[857,63; 1234,01]	[710,63; 1063,89]										
	SD	974,74	539,62	483,68	551,56	403,01											
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		64	55	44											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		57,5	47,0	32,5											
	Leistungsausgaben	Mean	2269,49	1262,04	1150,91	1111,37											
		CI Mean	[1917,85; 2621,14]	[1021,30; 1502,77]	[913,80; 1388,02]	[846,69; 1376,06]											
	SD	1599,67	931,35	829,36	769,86												
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		47	45												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		42,5	25,5												
	Leistungsausgaben	Mean	2006,94	911,92	1003,47												
		CI Mean	[1649,47; 2364,41]	[766,20; 1057,63]	[824,73; 1182,21]												
	SD	921,00	484,68	460,50													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		56													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		39,5													
	Leistungsausgaben	Mean		1144,11													
		CI Mean		[838,44; 1449,77]													
	SD		980,15														

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Heilmittel**. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 46,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 19,07 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [3,67; 34,48].

Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	98	91	84	82	78	72	67	67	63	62	59	56
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	94,0	88,0	82,0	80,5	76,0	70,0	67,0	66,5	62,5	59,5	57,0	46,0
	Leistungsausgaben	Mean	71,16	13,49	38,16	23,81	7,83	86,84	29,40	42,31	41,10	31,76	23,23	41,41	35,76	19,07
		CI Mean	[47,16; 95,16]	[1,05; 25,93]	[10,99; 65,33]	[9,41; 38,21]	[0,00; 17,15]	[0,00; 188,61]	[4,06; 54,74]	[4,20; 80,41]	[11,75; 70,44]	[0,00; 64,86]	[9,40; 37,07]	[8,74; 74,08]	[3,35; 68,17]	[3,67; 34,48]
		SD	356,76	62,82	134,40	68,91	43,08	465,88	112,71	162,65	122,56	137,69	55,80	128,56	124,85	53,30
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	76	72	66	62	57	52	51	50	47	45	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	83,5	75,0	70,0	65,0	60,5	55,0	51,5	51,0	47,5	47,0	36,5	
	Leistungsausgaben	Mean	128,19	143,29	74,37	51,52	105,00	95,66	55,45	53,97	52,64	40,12	59,79	45,23	40,88	
		CI Mean	[91,32; 165,06]	[2,34; 284,25]	[13,30; 135,43]	[0,00; 103,71]	[13,75; 196,24]	[1,46; 189,86]	[18,35; 92,56]	[25,92; 82,03]	[16,61; 88,68]	[13,57; 66,66]	[17,73; 101,85]	[4,54; 85,92]	[11,36; 70,40]	
		SD	476,80	710,12	284,69	230,60	389,50	387,48	147,27	106,16	131,94	96,72	147,89	142,32	91,01	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		76,0	66,0	63,0	56,5	53,0	48,0	40,5	38,0	35,5	32,0	22,5		
	Leistungsausgaben	Mean	268,54	192,16	99,90	253,53	259,65	142,93	167,92	116,56	23,67	36,17	27,12	19,99		
		CI Mean	[174,77; 362,32]	[23,41; 360,91]	[0,00; 210,43]	[51,18; 455,88]	[62,19; 457,11]	[33,77; 252,09]	[15,42; 320,42]	[9,13; 223,99]	[6,00; 41,35]	[3,43; 68,90]	[0,00; 55,28]	[0,00; 40,26]		
		SD	1020,59	750,59	458,14	819,44	757,25	405,46	539,05	348,81	55,59	99,52	81,27	49,04		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		59	55	42	36	30	28	23	22	20	19			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,0	52,0	40,0	33,5	29,5	26,5	23,0	19,0	16,5	13,5			
	Leistungsausgaben	Mean	131,68	32,64	47,38	136,88	57,40	4,26	159,55	22,15	15,42	42,03	72,53			
		CI Mean	[34,36; 229,00]	[0,00; 70,61]	[3,60; 91,17]	[0,00; 366,49]	[0,00; 151,69]	[0,00; 12,13]	[0,00; 430,94]	[0,00; 44,64]	[0,00; 33,30]	[0,00; 101,33]	[0,00; 152,28]			
		SD	790,54	147,54	161,09	740,91	278,45	21,80	712,80	55,04	39,76	122,89	149,50			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	52	45	40	35	33	31	30	30				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,5	49,5	42,5	38,5	35,0	32,0	28,0	25,0	21,5				
	Leistungsausgaben	Mean	134,62	6,00	24,69	105,21	28,51	222,72	41,55	37,90	32,39	24,27				
		CI Mean	[42,64; 226,61]	[0,04; 11,96]	[3,83; 45,54]	[0,00; 273,80]	[0,00; 59,55]	[0,00; 506,99]	[4,48; 78,61]	[4,32; 71,48]	[10,15; 54,64]	[4,43; 44,11]				
		SD	774,00	23,25	74,86	560,74	98,27	858,03	106,98	90,65	56,75	46,94				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		48	38	31	27	25	24	21	21					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		45,5	36,0	29,0	26,5	24,5	23,0	20,0	15,0					
	Leistungsausgaben	Mean	50,77	102,35	48,40	45,99	5,85	3,65	12,87	30,99	12,08					
		CI Mean	[10,74; 90,80]	[0,00; 297,72]	[0,00; 126,37]	[0,00; 109,45]	[0,00; 16,33]	[0,00; 8,62]	[0,00; 32,55]	[0,00; 70,62]	[0,00; 25,17]					
		SD	269,41	672,36	238,71	174,38	27,52	12,55	48,16	90,43	25,87					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		46	36	33	27	26	24	23						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,5	35,0	31,5	26,5	25,0	23,5	18,5						
	Leistungsausgaben	Mean	72,11	24,46	23,45	76,65	60,93	12,05	18,69	9,67						
		CI Mean	[24,58; 119,65]	[0,00; 51,60]	[0,00; 53,86]	[0,00; 168,40]	[0,00; 140,26]	[0,00; 28,78]	[0,00; 42,88]	[0,00; 23,35]						
		SD	306,77	92,38	91,80	262,72	208,35	42,68	59,83	30,01						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		54	43	37	34	33	31						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		49,5	37,0	33,0	28,5	27,0	22,5						
	Leistungsausgaben	Mean	106,38	40,15	49,23	46,34	83,51	37,67	49,98						
		CI Mean	[44,50; 168,26]	[0,00; 89,64]	[0,00; 102,88]	[0,00; 107,49]	[0,00; 186,67]	[0,00; 87,21]	[0,00; 126,59]						
	SD	384,09	177,63	166,52	179,24	280,99	131,34	185,39							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	50	41	41	32							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		55,0	44,0	34,0	34,0	20,5							
	Leistungsausgaben	Mean	47,58	90,86	20,34	34,27	23,08	14,99							
		CI Mean	[18,86; 76,30]	[0,00; 230,11]	[0,00; 46,87]	[0,00; 71,52]	[0,74; 45,42]	[0,00; 32,17]							
	SD	168,66	526,88	89,77	110,82	66,45	39,68								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		65	49	40	29								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		59,0	41,0	33,0	20,0								
	Leistungsausgaben	Mean	42,85	27,65	31,74	13,48	13,39								
		CI Mean	[14,10; 71,60]	[0,00; 55,47]	[2,50; 60,99]	[1,66; 25,29]	[0,00; 37,90]								
	SD	142,20	109,06	95,54	34,63	55,92									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		64	55	44									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		57,5	47,0	32,5									
	Leistungsausgaben	Mean	23,58	11,57	13,41	9,46									
		CI Mean	[5,99; 41,18]	[0,00; 23,30]	[0,32; 26,49]	[0,00; 19,91]									
	SD	80,02	45,37	45,77	30,41										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		47	45										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		42,5	25,5										
	Leistungsausgaben	Mean	26,58	21,33	13,29										
		CI Mean	[4,75; 48,41]	[3,97; 38,69]	[2,38; 24,21]										
	SD	56,24	57,75	28,12											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		56											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		39,5											
	Leistungsausgaben	Mean		39,48											
		CI Mean		[5,94; 73,01]											
	SD		107,53												

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der Hilfsmittel erst ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahres – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungszeitraum ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 46,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 269,67 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [46,42; 492,91].

Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	98	91	84	82	78	72	67	67	63	62	59	56
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	94,0	88,0	82,0	80,5	76,0	70,0	67,0	66,5	62,5	59,5	57,0	46,0
	Leistungsausgaben	Mean	286,22	77,75	140,90	125,00	34,43	210,54	81,05	106,73	186,79	104,25	177,68	161,11	198,44	269,67
		CI Mean	[217,66; 354,78]	[28,31; 127,19]	[27,29; 254,51]	[8,89; 241,12]	[1,65; 67,21]	[76,17; 344,91]	[35,41; 126,70]	[30,03; 183,43]	[17,93; 355,65]	[29,68; 178,83]	[60,38; 294,98]	[13,93; 308,28]	[46,43; 350,45]	[46,42; 492,91]
	SD	1019,25	249,71	561,97	555,75	151,45	615,10	203,01	327,42	705,19	310,27	473,14	579,21	585,52	772,50	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	76	72	66	62	57	52	51	50	47	45	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	83,5	75,0	70,0	65,0	60,5	55,0	51,5	51,0	47,5	47,0	36,5	
	Leistungsausgaben	Mean	213,92	110,49	79,61	18,84	70,15	91,51	201,43	70,51	86,45	73,15	197,37	190,71	197,73	
		CI Mean	[134,94; 292,90]	[5,61; 215,37]	[8,89; 150,33]	[7,20; 30,48]	[6,12; 134,17]	[33,25; 149,77]	[0,00; 499,96]	[0,00; 172,77]	[0,00; 205,92]	[12,57; 133,72]	[18,78; 375,96]	[17,84; 363,58]	[43,10; 352,37]	
	SD	1021,46	528,37	329,72	51,42	273,31	239,63	1184,72	386,93	437,41	220,71	627,98	604,66	476,64		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		76,0	66,0	63,0	56,5	53,0	48,0	40,5	38,0	35,5	32,0	22,5		
	Leistungsausgaben	Mean	201,94	82,65	21,97	122,27	64,73	24,60	49,76	32,88	186,13	183,82	204,82	353,52		
		CI Mean	[118,81; 285,06]	[0,00; 173,62]	[0,00; 45,05]	[16,83; 227,71]	[3,21; 126,26]	[0,00; 51,82]	[0,00; 100,47]	[0,72; 65,03]	[9,26; 362,99]	[0,00; 444,48]	[0,00; 469,88]	[0,00; 760,36]		
	SD	904,64	404,62	95,66	427,00	235,96	101,11	179,24	104,41	556,25	792,38	765,00	984,59			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		59	55	42	36	30	28	23	22	20	19			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,0	52,0	40,0	33,5	29,5	26,5	23,0	19,0	16,5	13,5			
	Leistungsausgaben	Mean	187,07	8,84	247,70	89,09	58,58	63,61	74,44	20,25	1,47	33,66	30,07			
		CI Mean	[94,49; 279,64]	[0,96; 16,73]	[47,69; 447,72]	[0,00; 179,97]	[0,00; 125,09]	[9,57; 117,64]	[1,41; 147,46]	[0,00; 47,55]	[0,00; 4,35]	[0,00; 79,81]	[0,00; 70,88]			
	SD	752,04	30,63	735,89	293,28	196,39	149,75	191,79	66,79	6,40	95,63	76,49				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	52	45	40	35	33	31	30	30				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,5	49,5	42,5	38,5	35,0	32,0	28,0	25,0	21,5				
	Leistungsausgaben	Mean	510,25	79,10	354,50	274,74	118,07	90,84	241,31	158,11	472,32	394,77				
		CI Mean	[314,03; 706,47]	[21,53; 136,66]	[11,22; 697,78]	[7,60; 541,87]	[8,58; 227,57]	[5,82; 175,86]	[0,00; 494,50]	[27,76; 288,45]	[77,87; 866,77]	[0,00; 846,83]				
	SD	1651,10	224,63	1232,24	888,52	346,62	256,63	730,75	351,90	1006,26	1069,43					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		48	38	31	27	25	24	21	21					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		45,5	36,0	29,0	26,5	24,5	23,0	20,0	15,0					
	Leistungsausgaben	Mean	133,11	106,44	16,37	84,74	51,56	42,49	195,31	44,06	50,23					
		CI Mean	[40,36; 225,87]	[0,00; 291,70]	[0,05; 32,68]	[0,00; 173,78]	[0,00; 109,41]	[0,00; 97,72]	[0,00; 503,23]	[0,00; 117,77]	[0,00; 148,69]					
	SD	624,22	637,59	49,94	244,65	151,93	139,48	753,45	168,18	194,55						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		46	36	33	27	26	24	23						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,5	35,0	31,5	26,5	25,0	23,5	18,5						
	Leistungsausgaben	Mean	142,22	150,50	119,99	68,38	62,99	91,07	45,90	0,00						
		CI Mean	[63,45; 220,99]	[0,00; 319,18]	[0,00; 251,52]	[0,00; 148,68]	[0,00; 147,47]	[0,00; 188,32]	[0,00; 97,60]	[0,00; 0,00]						
	SD	508,35	574,11	397,02	229,94	221,89	248,09	127,86	0,00							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		54	43	37	34	33	31						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		49,5	37,0	33,0	28,5	27,0	22,5						
	Leistungsausgaben	Mean	185,49	17,21	49,00	172,38	155,52	46,09	24,35						
		CI Mean	[82,89; 288,09]	[1,68; 32,74]	[0,00; 108,72]	[25,74; 319,01]	[0,00; 337,43]	[4,38; 87,79]	[0,00; 56,61]						
	SD	636,81	55,75	185,31	429,78	495,45	110,56	78,08							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	50	41	41	32							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		55,0	44,0	34,0	34,0	20,5							
	Leistungsausgaben	Mean	361,34	86,88	162,53	151,09	182,39	265,80							
		CI Mean	[143,94; 578,74]	[0,00; 185,89]	[0,00; 334,81]	[0,00; 363,48]	[0,00; 400,38]	[0,00; 601,96]							
	SD	1276,76	374,66	583,06	631,83	648,52	776,54								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		65	49	40	29								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		59,0	41,0	33,0	20,0								
	Leistungsausgaben	Mean	583,86	175,35	478,90	182,98	88,40								
		CI Mean	[151,79; 1015,92]	[54,25; 296,45]	[15,73; 942,08]	[0,00; 366,13]	[0,00; 261,66]								
	SD	2137,25	474,58	1513,14	536,81	395,34									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		64	55	44									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		57,5	47,0	32,5									
	Leistungsausgaben	Mean	526,98	221,64	327,48	170,96									
		CI Mean	[75,97; 977,99]	[30,53; 412,76]	[0,00; 678,59]	[0,00; 390,89]									
	SD	2051,68	739,38	1228,11	639,69										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		47	45										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		42,5	25,5										
	Leistungsausgaben	Mean	338,13	123,27	169,06										
		CI Mean	[0,00; 831,54]	[0,00; 305,05]	[0,00; 415,77]										
	SD	1271,23	604,65	635,61											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		56											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		39,5											
	Leistungsausgaben	Mean		191,94											
		CI Mean		[0,00; 413,82]											
	SD		711,49												

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Dialyse-Sachkosten**. Die Dialyse-Sachkosten werden für die Evaluation der Behandlungsprogramme bei Diabetes mellitus Typ 1 gesondert ausgewiesen aufgrund der Bedeutung der Nierenersatztherapie als möglicher Folgeerkrankung. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen, jedoch ohne Beitritthalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 46,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 299,57 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 886,71].

Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritthalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	98	91	84	82	78	72	67	67	63	62	59	56
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	94,0	88,0	82,0	80,5	76,0	70,0	67,0	66,5	62,5	59,5	57,0	46,0
	Leistungsausgaben	Mean	183,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126,57	207,22	228,96	222,69	251,05	299,57
		CI Mean	[35,28; 331,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 374,64]	[0,00; 613,39]	[0,00; 677,75]	[0,00; 659,19]	[0,00; 743,19]	[0,00; 886,71]
	SD	2203,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1036,00	1689,91	1810,21	1717,86	1895,70	2031,75	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	76	72	66	62	57	52	51	50	47	45	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	83,5	75,0	70,0	65,0	60,5	55,0	51,5	51,0	47,5	47,0	36,5	
	Leistungsausgaben	Mean	52,90	0,00	0,00	0,00	0,00	48,92	191,29	40,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 127,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 144,82]	[0,00; 566,30]	[0,00; 120,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	962,68	0,00	0,00	0,00	0,00	394,48	1488,22	302,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		76,0	66,0	63,0	56,5	53,0	48,0	40,5	38,0	35,5	32,0	22,5		
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		59	55	42	36	30	28	23	22	20	19			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,0	52,0	40,0	33,5	29,5	26,5	23,0	19,0	16,5	13,5			
	Leistungsausgaben	Mean	115,69	226,62	265,00	22,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[0,00; 329,18]	[0,00; 670,86]	[0,00; 784,69]	[0,00; 65,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	1734,25	1726,15	1912,02	139,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	52	45	40	35	33	31	30	30				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,5	49,5	42,5	38,5	35,0	32,0	28,0	25,0	21,5				
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		48	38	31	27	25	24	21	21					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		45,5	36,0	29,0	26,5	24,5	23,0	20,0	15,0					
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		46	36	33	27	26	24	23						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,5	35,0	31,5	26,5	25,0	23,5	18,5						
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		54	43	37	34	33	31							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		49,5	37,0	33,0	28,5	27,0	22,5							
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Dialyse-Sachkosten in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	59	50	41	41	32									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	55,0	44,0	34,0	34,0	20,5									
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	65	49	40	29										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	59,0	41,0	33,0	20,0										
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	64	55	44											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	57,5	47,0	32,5											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	47	45												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	42,5	25,5												
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00											
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
	SD	0,00	0,00	0,00												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	56													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	39,5													
	Leistungsausgaben	Mean	0,00													
		CI Mean	[0,00; 0,00]													
	SD	0,00														

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	59	50	41	41	32									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	55,0	44,0	34,0	34,0	20,5									
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	65	49	40	29										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	59,0	41,0	33,0	20,0										
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	64	55	44											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	57,5	47,0	32,5											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	47	45												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	42,5	25,5												
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00											
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	SD	0,00	0,00	0,00												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	56													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	39,5													
	Leistungsausgaben	Mean	0,00													
		CI Mean	[0,00; 0,00]													
	SD	0,00														

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für häusliche Krankenpflege. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten

Auswertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der häuslichen Krankenpflege ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 46,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 6,80 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 16,14].

Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	98	91	84	82	78	72	67	67	63	62	59	56
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		98,0	94,0	88,0	82,0	80,5	76,0	70,0	67,0	66,5	62,5	59,5	57,0	46,0
	Leistungsausgaben	Mean	117,50	137,27	120,05	105,64	24,82	126,65	109,79	24,29	16,34	12,21	26,79	28,61	25,06	6,80
		CI Mean	[48,66; 186,34]	[0,00; 321,88]	[0,00; 288,48]	[0,00; 272,38]	[0,00; 57,53]	[0,00; 293,01]	[0,00; 280,89]	[0,00; 63,45]	[0,00; 43,77]	[0,00; 33,18]	[0,00; 77,80]	[0,00; 74,85]	[0,00; 59,34]	[0,00; 16,14]
	SD	1023,37	932,42	833,16	798,04	151,12	761,57	761,04	167,19	114,55	87,26	205,73	181,97	132,05	32,30	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	86	76	72	66	62	57	52	51	50	47	45	
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	83,5	75,0	70,0	65,0	60,5	55,0	51,5	51,0	47,5	47,0	36,5	
	Leistungsausgaben	Mean	14,86	36,05	27,77	1,51	0,00	1,31	1,65	26,09	0,00	0,00	2,82	12,49	0,00	
		CI Mean	[1,94; 27,78]	[0,00; 103,35]	[0,00; 66,91]	[0,00; 4,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,89]	[0,00; 4,88]	[0,00; 66,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,35]	[0,00; 36,98]	[0,00; 0,00]	
	SD	167,07	339,03	182,50	13,11	0,00	10,59	12,82	153,49	0,00	0,00	19,45	85,64	0,00		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		78	67	63	58	54	49	43	39	37	35	30		
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		76,0	66,0	63,0	56,5	53,0	48,0	40,5	38,0	35,5	32,0	22,5		
	Leistungsausgaben	Mean	54,81	0,00	0,00	0,00	8,59	82,88	29,29	34,27	0,00	0,00	0,00	213,16		
		CI Mean	[0,00; 111,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 25,44]	[0,00; 233,78]	[0,00; 86,72]	[0,00; 101,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 631,18]		
	SD	619,07	0,00	0,00	0,00	64,60	560,46	202,99	218,18	0,00	0,00	0,00	1011,64			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		59	55	42	36	30	28	23	22	20	19			
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,0	52,0	40,0	33,5	29,5	26,5	23,0	19,0	16,5	13,5			
	Leistungsausgaben	Mean	6,84	0,00	0,00	9,28	0,00	0,00	0,00	21,54	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[0,00; 16,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 63,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	77,62	0,00	0,00	58,71	0,00	0,00	0,00	103,30	0,00	0,00	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	52	45	40	35	33	31	30	30				
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		58,5	49,5	42,5	38,5	35,0	32,0	28,0	25,0	21,5				
	Leistungsausgaben	Mean	47,25	0,36	0,00	0,00	1,02	0,00	4,66	0,00	126,21	143,36				
		CI Mean	[0,00; 102,93]	[0,00; 1,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 373,58]	[0,00; 343,79]				
	SD	468,53	2,77	0,00	0,00	6,33	0,00	26,38	0,00	631,04	474,17					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		48	38	31	27	25	24	21	21					
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		45,5	36,0	29,0	26,5	24,5	23,0	20,0	15,0					
	Leistungsausgaben	Mean	659,14	0,00	92,58	329,62	356,93	372,10	367,58	437,67	578,07					
		CI Mean	[164,09; 1154,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 274,17]	[0,00; 976,47]	[0,00; 1056,76]	[0,00; 1101,72]	[0,00; 1088,74]	[0,00; 1295,50]	[0,00; 1711,07]					
	SD	3331,71	0,00	555,90	1777,24	1838,07	1842,58	1764,58	1957,32	2238,84						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		46	36	33	27	26	24	23						
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		44,5	35,0	31,5	26,5	25,0	23,5	18,5						
	Leistungsausgaben	Mean	256,16	263,60	394,22	86,77	50,21	0,00	111,96	0,00						
		CI Mean	[2,42; 509,90]	[0,00; 677,16]	[0,00; 928,21]	[0,00; 249,46]	[0,00; 148,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 331,50]	[0,00; 0,00]						
	SD	1637,54	1407,54	1611,80	465,86	258,55	0,00	543,00	0,00							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		54	43	37	34	33	31							
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		49,5	37,0	33,0	28,5	27,0	22,5							
	Leistungsausgaben	Mean	268,67	72,09	133,13	132,99	85,10	188,51	135,68							
		CI Mean	[69,13; 468,21]	[0,00; 184,94]	[0,00; 343,77]	[0,00; 351,96]	[0,00; 251,94]	[0,00; 456,01]	[0,00; 401,75]							
	SD	1238,53	405,07	653,73	641,78	454,43	709,18	643,92								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	50	41	41	32								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		55,0	44,0	34,0	34,0	20,5								
	Leistungsausgaben	Mean	20,73	77,09	26,99	5,46	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 56,26]	[0,00; 200,09]	[0,00; 79,95]	[0,00; 16,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	208,66	465,39	179,23	31,83	0,00	0,00									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		65	49	40	29									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		59,0	41,0	33,0	20,0									
	Leistungsausgaben	Mean	16,86	1,69	0,00	19,04	8,20									
		CI Mean	[0,00; 43,88]	[0,00; 5,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 56,42]	[0,00; 24,27]									
	SD	133,67	13,01	0,00	109,57	36,67										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		64	55	44										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		57,5	47,0	32,5										
	Leistungsausgaben	Mean	69,57	77,09	0,00	85,09										
		CI Mean	[0,00; 205,98]	[0,00; 170,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 251,91]										
	SD	620,54	359,65	0,00	485,21											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		47	45											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		42,5	25,5											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	1,85	0,00											
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,47]	[0,00; 0,00]											
	SD	0,00	12,04	0,00												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		56												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl		39,5												
	Leistungsausgaben	Mean		14,11												
		CI Mean		[0,00; 41,76]												
	SD		88,67													

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Anzahl	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		46	36	33	27	26	24	23							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		19	17	11	8	13	12	9							
	Leistungsausgaben	Mean	951,01	577,56	837,32	959,24	517,04	335,61	0,00	0,00							
		CI Mean	[76,13; 1825,89]	[0,00; 1187,83]	[0,00; 2007,87]	[0,00; 2839,34]	[0,00; 1530,43]	[0,00; 993,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
		SD	3734,57	1357,19	2462,40	3181,43	1462,40	1210,06	0,00	0,00							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		54	43	37	34	33	31								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		15	8	7	8	8	8								
	Leistungsausgaben	Mean	91,83	0,00	0,00	0,00	223,85	0,00	0,00								
		CI Mean	[0,00; 271,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 662,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
		SD	573,51	0,00	0,00	0,00	633,14	0,00	0,00								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		59	50	41	41	32									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		12	8	11	11	8									
	Leistungsausgaben	Mean	274,91	0,00	0,00	0,00	384,75	123,87									
		CI Mean	[0,00; 720,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1138,86]	[0,00; 366,67]									
		SD	1401,78	0,00	0,00	0,00	1276,07	350,37									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		65	49	40	29										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		18	22	18	11										
	Leistungsausgaben	Mean	53,69	18,19	11,23	62,34	0,00										
		CI Mean	[0,00; 137,27]	[0,00; 53,83]	[0,00; 27,30]	[0,00; 179,44]	[0,00; 0,00]										
		SD	304,54	77,16	38,46	253,48	0,00										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		64	55	44											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		20	16	11											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	56,42	0,00	0,00											
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 134,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
		SD	0,00	177,16	0,00	0,00											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		47	45												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		24	19												
	Leistungsausgaben	Mean	969,98	451,26	484,99												
		CI Mean	[0,00; 2365,64]	[0,00; 1053,31]	[0,00; 1182,82]												
		SD	3103,85	1504,81	1551,93												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		56													
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		15													
	Leistungsausgaben	Mean		6,84													
		CI Mean		[0,00; 20,25]													
		SD		26,50													

Tabelle 5.11 gibt Auskunft über die **durchschnittlichen Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche, wobei Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006 berücksichtigt werden. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.11 entspricht nicht der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt daran, dass die Durchschnittsausgaben teils für unterschiedliche Personengruppen zu ermitteln waren. In der Regel wurden die Durchschnittsausgaben für alle auswertbaren und gewichteten Patienten der Stichprobe berechnet. Davon abweichend waren in Tabelle 5.10 die durchschnittlichen Krankengeldausgaben nicht für die gesamte Stichprobe zu ermitteln, sondern nur für die Patienten mit Krankengeldanspruch laut Stichtagsregelung wie im Begleittext beschrieben wird.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre. Bei der Interpretation der Gesamtausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr ist zu beachten, dass die Ausgaben für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006-1 enthalten sind.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	46	36	33	27	26	24	23								
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	44,5	35,0	31,5	26,5	25,0	23,5	18,5								
	Leistungsausgaben	Mean	5080,23	4436,25	3091,67	3035,57	2344,01	1970,97	2176,70	2164,68							
		CI Mean	[4249,09; 5911,37]	[2840,59; 6031,92]	[2028,94; 4154,41]	[1786,22; 4284,92]	[1853,95; 2834,07]	[1047,47; 2894,47]	[1491,69; 2861,71]	[897,94; 3431,41]							
		SD	5363,87	5430,82	3207,77	3577,53	1287,10	2355,87	1694,24	2779,82							
Leistungsausgaben kumuliert	Mean	4436,25	6998,85	8973,23	11827,88	13037,11	16541,52	18165,14									
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	54	43	37	34	33	31									
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	49,5	37,0	33,0	28,5	27,0	22,5									
	Leistungsausgaben	Mean	6007,73	3860,09	3207,55	3898,24	2655,40	2856,80	1975,03								
		CI Mean	[4667,80; 7347,66]	[2351,15; 5369,04]	[1999,41; 4415,70]	[2046,02; 5750,46]	[1479,65; 3831,15]	[939,12; 4774,48]	[1136,46; 2813,59]								
		SD	8316,81	5416,52	3749,41	5428,68	3202,44	5083,96	2029,43								
Leistungsausgaben kumuliert	Mean	3860,09	7399,68	11531,28	13424,18	16002,97	14819,40										
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	59	50	41	41	32										
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	55,0	44,0	34,0	34,0	20,5										
	Leistungsausgaben	Mean	7032,80	3509,94	4336,42	2596,13	3569,91	3193,90									
		CI Mean	[4808,19; 9257,41]	[2666,21; 4353,67]	[1619,05; 7053,80]	[1658,51; 3533,74]	[1487,19; 5652,63]	[1200,71; 5187,08]									
		SD	13064,90	3192,49	9196,43	2789,38	6196,05	4604,35									
Leistungsausgaben kumuliert	Mean	3509,94	7865,35	9240,35	12719,35	14996,83											
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	65	49	40	29											
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	59,0	41,0	33,0	20,0											
	Leistungsausgaben	Mean	6033,72	3735,36	3076,26	3326,24	2384,60										
		CI Mean	[4324,72; 7742,72]	[1803,73; 5666,98]	[1986,49; 4166,04]	[1634,93; 5017,56]	[461,27; 4307,93]										
		SD	8453,77	7569,94	3560,18	4957,07	4388,46										
Leistungsausgaben kumuliert	Mean	3735,36	6974,19	9604,96	8463,70												
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	64	55	44												
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	57,5	47,0	32,5												
	Leistungsausgaben	Mean	4949,86	4058,06	2471,53	2479,84											
		CI Mean	[3763,96; 6135,75]	[2480,07; 5636,05]	[1558,38; 3384,69]	[1861,72; 3097,96]											
		SD	5394,76	6104,95	3194,01	1797,88											
Leistungsausgaben kumuliert	Mean	4058,06	5613,38	8195,38													
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	47	45													
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	42,5	25,5													
	Leistungsausgaben	Mean	5479,55	2481,16	2739,77												
		CI Mean	[3713,25; 7245,84]	[1909,04; 3053,29]	[1856,62; 3622,92]												
		SD	4550,70	1902,96	2275,35												
Leistungsausgaben kumuliert	Mean	2481,16	5470,01														
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	56														
	Patienten auswertbar und gewichtet	Anzahl	39,5														
	Leistungsausgaben	Mean	3320,54														
		CI Mean	[2332,30; 4308,79]														
		SD	3168,90														
Leistungsausgaben kumuliert	Mean	3320,54															

Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre⁸

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	48,62	48,13	32,18	27,71	36,08	35,81	33,98
Qualitätssicherungskosten in Euro	9,89	9,80	11,98	0,50	5,24	15,99	1,56
Gesamtkosten in Euro	58,51	57,93	44,16	28,21	41,32	51,80	35,54
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>188,0</i>	<i>188,0</i>	<i>262,0</i>	<i>283,0</i>	<i>317,0</i>	<i>304,0</i>	<i>365,0</i>

⁸Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragebatterie zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)⁹.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.¹⁰

Weiterhin ist zu beachten dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2008-2 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2008-2 bis 2010-1 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2010-2 bis 2012-1.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

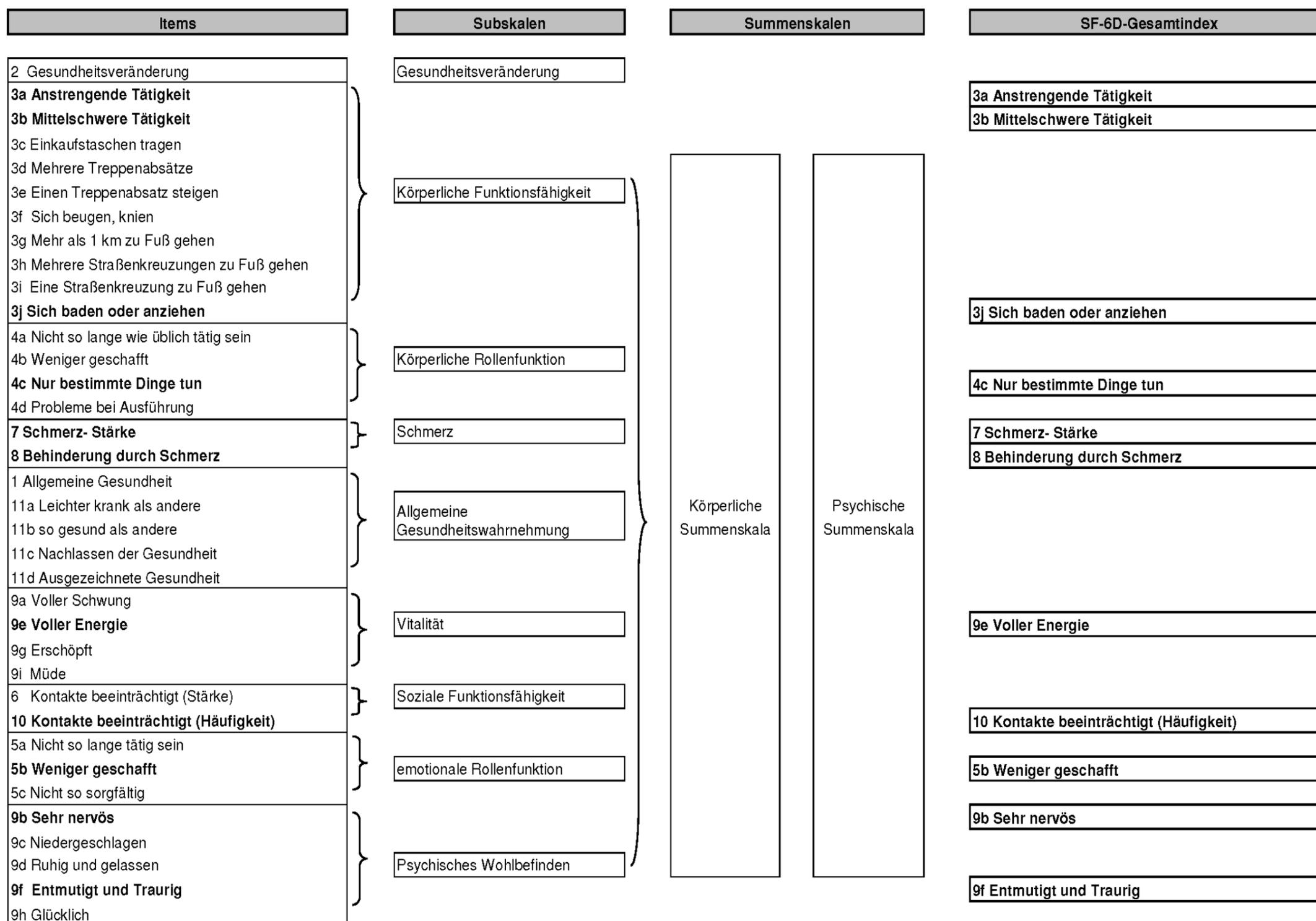
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, die physische, psychische und soziale Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

⁹ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

¹⁰ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben¹¹, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2008-2 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts-halb-jahr 48 Patienten. 22 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 45,83 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2008-2 lag die Rücklaufquote bei 20,00 Prozent.

¹¹ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	48	25
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	22	5
		Anteil an Brutto-SP in %	45,83	20,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	21	5
		Anteil an Brutto-SP in %	43,75	20,00
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	41	22
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	17	9
		Anteil an Brutto-SP in %	41,46	40,91
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	15	8
		Anteil an Brutto-SP in %	36,59	36,36
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	46	26
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	18	10
		Anteil an Brutto-SP in %	39,13	38,46
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	16	10
		Anteil an Brutto-SP in %	34,78	38,46
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	26
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	19	11
		Anteil an Brutto-SP in %	37,25	42,31
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	19	10
		Anteil an Brutto-SP in %	37,25	38,46
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>34</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	23	
		Anteil an Brutto-SP in %	37,70	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	20	
		Anteil an Brutto-SP in %	32,79	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	23	
		Anteil an Brutto-SP in %	38,98	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	21	
		Anteil an Brutto-SP in %	35,59	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	14	
		Anteil an Brutto-SP in %	33,33	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	14	
		Anteil an Brutto-SP in %	33,33	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
		Anzahl		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	
		Anzahl	20	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	39,22	
		Anzahl	19	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	37,25	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>	

Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antwort im Durchschnitt fiel.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 21 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 0,00 Prozent von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 28,57 Prozent etwas besser.

Bei der Wiederholungsbefragung der Kohorte 2008-2 sendeten 5 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 5 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 0,00 Prozent, etwas besser 20,00 Prozent.

Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	22	5
		Anteil in %	45,83	20,00
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	21	5
		Anteil in %	95,45	100,00
		Anteil 2 in %	43,75	20,00
	(1) viel besser	Anzahl	0,00	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	28,57	20,00
	(3) etwa gleich	Anzahl	23,81	40,00
	(4) etwas schlechter	Anzahl	28,57	40,00
	(5) viel schlechter	Anzahl	19,05	0,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	17	9
		Anteil in %	41,46	40,91
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	17	9
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	41,46	40,91
	(1) viel besser	Anzahl	5,88	11,11
	(2) etwas besser	Anzahl	11,76	11,11
	(3) etwa gleich	Anzahl	29,41	44,44
	(4) etwas schlechter	Anzahl	29,41	22,22
	(5) viel schlechter	Anzahl	23,53	11,11
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	18	10
		Anteil in %	39,13	38,46
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	18	10
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	39,13	38,46
	(1) viel besser	Anzahl	16,67	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	11,11	10,00
	(3) etwa gleich	Anzahl	44,44	40,00
	(4) etwas schlechter	Anzahl	16,67	40,00
	(5) viel schlechter	Anzahl	11,11	10,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19	12
		Anteil in %	37,25	46,15
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	19	10
		Anteil in %	100,00	83,33
		Anteil 2 in %*	37,25	38,46
	(1) viel besser	Anzahl	5,26	10,00
	(2) etwas besser	Anzahl	10,53	10,00
	(3) etwa gleich	Anzahl	47,37	20,00
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26,32	40,00
	(5) viel schlechter	Anzahl	10,53	20,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>34</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	37,70	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	22	
		Anteil in %	95,65	
		Anteil 2 in %*	36,07	
	(1) viel besser	Anzahl	18,18	
	(2) etwas besser	Anzahl	13,64	
	(3) etwa gleich	Anzahl	50,00	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	13,64	
	(5) viel schlechter	Anzahl	4,55	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	38,98	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	22	
		Anteil in %	95,65	
		Anteil 2 in %*	37,29	
	(1) viel besser	Anzahl	18,18	
	(2) etwas besser	Anzahl	4,55	
	(3) etwa gleich	Anzahl	45,45	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	27,27	
	(5) viel schlechter	Anzahl	4,55	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14	
		Anteil in %	33,33	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	14	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	33,33	
	(1) viel besser	Anzahl	7,14	
	(2) etwas besser	Anzahl	7,14	
	(3) etwa gleich	Anzahl	35,71	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	50,00	
	(5) viel schlechter	Anzahl	0,00	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20	
		Anteil in %	39,22	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	20	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	39,22	
	(1) viel besser	Anzahl	0,00	
	(2) etwas besser	Anzahl	30,00	
	(3) etwa gleich	Anzahl	45,00	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	20,00	
	(5) viel schlechter	Anzahl	5,00	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>		

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 71,36.

5 Patienten sendeten nach der Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 63,00.

Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-		
			halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	22	5
			Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	22	5
			Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	45,83	20,00
			Mean	71,36	63,00
			SD	28,08	29,71
			CI	[59,63; 83,10]	[36,96; 89,04]
			Range: Min.	15,00	25,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,57	-0,94
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	17	9
			Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar		Anzahl	17	9
			Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	41,46	40,91
			Mean	64,31	60,56
			SD	36,92	44,12
			CI	[46,76; 81,87]	[31,73; 89,38]
			Range: Min.	0,00	5,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,88	-1,05
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	18	10
			Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar		Anzahl	18	10
			Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	39,13	38,46
			Mean	70,00	67,50
			SD	27,92	32,17
			CI	[57,10; 82,90]	[47,56; 87,44]
			Range: Min.	15,00	5,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,63	-0,74
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19
		Anteil in %	37,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	19
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	76,84
		SD	26,20
		CI	[65,06; 88,63]
		Range: Min.	25,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,34
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	37,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	84,78
		SD	27,07
		CI	[73,72; 95,85]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	0,01
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	38,98
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	38,98
	transformierte Skalenwerte	Mean	81,50
		SD	18,53
		CI	[73,92; 89,07]
		Range: Min.	35,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,13
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14
		Anteil in %	33,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	14
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	33,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	83,57
		SD	15,12
		CI	[75,65; 91,49]
		Range: Min.	55,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,04
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20
		Anteil in %	39,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	20
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	39,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	76,75
		SD	23,01
		CI	[66,66; 86,84]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,34
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	57

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 59,09.

5 Patienten sendeten nach der Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 60,00.

Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	22	5
		Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	22	5
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	45,83	20,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,09	60,00
		SD	43,33	45,41
		CI	[40,98; 77,20]	[20,19; 99,81]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,65	-0,63
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	17	9
		Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	17	8
		Anteil in %	100,00	88,89
		Anteil 2 in %*	41,46	36,36
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,59	62,50
		SD	47,79	51,75
		CI	[22,87; 68,31]	[26,64; 98,36]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,05	-0,55
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	18	10
		Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	17	10
		Anteil in %	94,44	100,00
		Anteil 2 in %*	36,96	38,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,84	62,50
		SD	47,91	42,90
		CI	[35,07; 80,62]	[35,91; 89,09]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,69	-0,55
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19
		Anteil in %	37,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	19
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,40
		SD	45,07
		CI	[41,14; 81,67]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,59
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	37,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	91,30
		SD	25,68
		CI	[80,81; 101,80]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	0,30
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	38,98
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	38,98
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,30
		SD	40,32
		CI	[49,83; 82,78]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,44
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14
		Anteil in %	33,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	14
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	33,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,86
		SD	40,94
		CI	[46,41; 89,30]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,39
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	20
			Anteil in %	39,22
	für Skala auswertbar		Anzahl	19
			Anteil in %	95,00
			Anteil 2 in %	37,25
	transformierte Skalenwerte		Mean	64,47
			SD	44,34
			CI	[44,53; 84,41]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,49
<i>Patienten insgesamt</i>			<i>Anzahl</i>	57

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 52,73.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 5 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 57,80.

Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	
				Befragung nach 5. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	22	5
		Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	22	5
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	45,83	20,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,73	57,80
		SD	33,03	31,86
		CI	[38,92; 66,53]	[29,87; 85,73]
		Range: Min.	0,00	22,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,97	-0,75
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	17	9
		Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	16	9
		Anteil in %	94,12	100,00
		Anteil 2 in %*	39,02	40,91
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,00	54,89
		SD	38,41	37,63
		CI	[37,18; 74,82]	[30,31; 79,47]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,83	-0,87
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	18	10
		Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	18	10
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	39,13	38,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,22	68,10
		SD	35,08	35,39
		CI	[47,02; 79,43]	[46,16; 90,04]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,52	-0,31
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19
		Anteil in %	37,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	19
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,47
		SD	32,79
		CI	[47,73; 77,22]
		Range: Min.	12,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,55
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	37,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	76,57
		SD	27,92
		CI	[65,15; 87,98]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	0,05
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	38,98
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	38,98
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,61
		SD	31,33
		CI	[52,80; 78,41]
		Range: Min.	12,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,42
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14
		Anteil in %	33,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	14
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	33,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,21
		SD	22,50
		CI	[57,43; 81,00]
		Range: Min.	31,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,27
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20	
		Anteil in %	39,22	
	für Skala auswertbar	Anzahl	20	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	39,22	
	transformierte Skalenwerte	Mean	68,55	
		SD	26,76	
		CI	[56,82; 80,28]	
		Range: Min.	12,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,29	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 46,12.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 5 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 37,80.

Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-		
			halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	22	5
			Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	22	5
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %*	45,83	20,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	46,12	37,80
			SD	24,28	23,55
			CI	[35,97; 56,26]	[17,16; 58,44]
			Range: Min.	8,33	10,00
			Range: Max.	87,00	67,00
			z-Wert	-1,29	-1,71
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	17	9
			Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar		Anzahl	17	9
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %*	41,46	40,91
	transformierte Skalenwerte		Mean	41,59	57,22
			SD	23,04	25,58
			CI	[30,63; 52,54]	[40,51; 73,94]
			Range: Min.	10,00	20,00
			Range: Max.	87,00	97,00
			z-Wert	-1,52	-0,74
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	18	10
			Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar		Anzahl	18	10
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %*	39,13	38,46
	transformierte Skalenwerte		Mean	50,61	44,00
			SD	22,86	22,56
			CI	[40,05; 61,17]	[30,02; 57,98]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	92,00	77,00
			z-Wert	-1,07	-1,40
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19	12
		Anteil in %	37,25	46,15
	für Skala auswertbar	Anzahl	19	11
		Anteil in %	100,00	91,67
		Anteil 2 in %	37,25	42,31
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,47	52,16
		SD	23,47	17,91
		CI	[39,92; 61,03]	[41,57; 62,74]
		Range: Min.	15,00	25,00
		Range: Max.	92,00	82,00
		z-Wert	-1,08	-0,99
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>34</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	37,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	22	
		Anteil in %	95,65	
		Anteil 2 in %	36,07	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,33	
		SD	18,47	
		CI	[50,61; 66,05]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	87,00	
		z-Wert	-0,69	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	38,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	23	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	38,98	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,51	
		SD	23,18	
		CI	[43,04; 61,98]	
		Range: Min.	15,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,98	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14	
		Anteil in %	33,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	14	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	33,33	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,36	
		SD	19,85	
		CI	[43,96; 64,75]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-0,89	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	20
			Anteil in %	39,22
	für Skala auswertbar		Anzahl	20
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	39,22
	transformierte Skalenwerte		Mean	53,62
			SD	18,58
			CI	[45,47; 61,76]
			Range: Min.	20,00
			Range: Max.	82,00
			z-Wert	-0,92
			<i>Patienten insgesamt</i>	

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 48,41.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 5 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 49,00.

Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach	Befragung nach	
			Beitritts- halbjahr	5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	22	5
			Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	22	5
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %*	45,83	20,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	48,41	49,00
			SD	20,08	19,17
			CI	[40,02; 56,80]	[32,20; 65,80]
			Range: Min.	10,00	35,00
			Range: Max.	80,00	80,00
			z-Wert	-0,61	-0,58
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	17	9
			Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar		Anzahl	17	9
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %*	41,46	40,91
	transformierte Skalenwerte		Mean	45,00	50,00
			SD	28,78	25,50
			CI	[31,32; 58,68]	[33,34; 66,66]
			Range: Min.	5,00	0,00
			Range: Max.	100,00	75,00
			z-Wert	-0,77	-0,53
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	18	10
			Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar		Anzahl	17	10
			Anteil in %	94,44	100,00
			Anteil 2 in %*	36,96	38,46
	transformierte Skalenwerte		Mean	48,24	52,17
			SD	22,15	27,90
			CI	[37,71; 58,76]	[34,87; 69,46]
			Range: Min.	0,00	6,67
			Range: Max.	85,00	80,00
			z-Wert	-0,61	-0,43
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19
		Anteil in %	37,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	19
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,58
		SD	23,16
		CI	[36,17; 56,99]
		Range: Min.	15,00
		Range: Max.	80,00
		z-Wert	-0,69
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	37,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,23
		SD	23,01
		CI	[46,83; 65,64]
		Range: Min.	15,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-0,23
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	38,98
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	38,98
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,28
		SD	21,65
		CI	[40,43; 58,13]
		Range: Min.	15,00
		Range: Max.	93,33
		z-Wert	-0,56
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14
		Anteil in %	33,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	14
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	33,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,43
		SD	17,70
		CI	[37,16; 55,70]
		Range: Min.	20,00
		Range: Max.	80,00
		z-Wert	-0,70
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20	
		Anteil in %	39,22	
	für Skala auswertbar	Anzahl	20	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	39,22	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,75	
		SD	23,80	
		CI	[41,32; 62,18]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-0,45	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 67,05.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 5 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 57,50.

Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-		
			halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	22	5
			Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	22	5
			Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	45,83	20,00
			Mean	67,05	57,50
			SD	29,26	31,37
			CI	[54,82; 79,27]	[30,00; 85,00]
			Range: Min.	12,50	12,50
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,74	-1,17
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	17	9
			Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar		Anzahl	17	9
			Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	41,46	40,91
			Mean	61,03	70,83
			SD	35,87	29,97
			CI	[43,98; 78,08]	[51,25; 90,42]
			Range: Min.	0,00	25,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-1,01	-0,57
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	18	10
			Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar		Anzahl	18	10
			Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	39,13	38,46
			Mean	68,75	70,00
			SD	27,20	30,73
			CI	[56,18; 81,32]	[50,95; 89,05]
			Range: Min.	0,00	12,50
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,66	-0,61
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19
		Anteil in %	37,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	19
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,82
		SD	32,25
		CI	[49,32; 78,32]
		Range: Min.	12,50
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,88
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	37,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	82,61
		SD	22,84
		CI	[73,27; 91,94]
		Range: Min.	25,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,04
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	38,98
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	38,98
	transformierte Skalenwerte	Mean	74,46
		SD	23,38
		CI	[64,90; 84,01]
		Range: Min.	25,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,41
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14
		Anteil in %	33,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	14
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	33,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	76,79
		SD	27,24
		CI	[62,52; 91,05]
		Range: Min.	12,50
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,30
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20	
		Anteil in %	39,22	
	für Skala auswertbar	Anzahl	20	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	39,22	
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,50	
		SD	31,78	
		CI	[53,57; 81,43]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,72	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>		

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 56,06.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 5 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 60,00.

Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	22	5
			Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	22	5
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %*	45,83	20,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	56,06	60,00
			SD	42,89	43,46
			CI	[38,14; 73,98]	[21,90; 98,10]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,76	-0,64
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	17	9
			Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar		Anzahl	16	8
			Anteil in %	94,12	88,89
			Anteil 2 in %*	39,02	36,36
	transformierte Skalenwerte		Mean	60,42	70,83
			SD	49,02	45,21
			CI	[36,40; 84,44]	[39,51; 102,16]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,63	-0,32
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	18	10
			Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar		Anzahl	16	10
			Anteil in %	88,89	100,00
			Anteil 2 in %*	34,78	38,46
	transformierte Skalenwerte		Mean	62,50	60,00
			SD	41,94	51,64
			CI	[41,95; 83,05]	[27,99; 92,01]
			Range: Min.	0,00	0,00
			Range: Max.	100,00	100,00
			z-Wert	-0,57	-0,64
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19
		Anteil in %	37,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	19
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	37,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,89
		SD	45,60
		CI	[37,39; 78,40]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,71
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	37,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	21
		Anteil in %	91,30
		Anteil 2 in %	34,43
	transformierte Skalenwerte	Mean	88,89
		SD	28,54
		CI	[76,68; 101,10]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	0,23
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	38,98
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	38,98
	transformierte Skalenwerte	Mean	75,36
		SD	35,13
		CI	[61,01; 89,72]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,18
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14
		Anteil in %	33,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	14
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	33,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	83,33
		SD	33,97
		CI	[65,54; 101,13]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	0,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befra- gung nach Beitritts- halbjahr	Befra- gung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20	
		Anteil in %	39,22	
	für Skala auswertbar	Anzahl	19	
		Anteil in %	95,00	
		Anteil 2 in %	37,25	
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,67	
		SD	44,44	
		CI	[46,68; 86,65]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,44	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>		

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 60,73.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 5 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 58,80.

Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-		
			halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	22	5
			Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	22	5
			Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	45,83	20,00
			Mean	60,73	58,80
			SD	21,04	20,47
			CI	[51,93; 69,52]	[40,85; 76,75]
			Range: Min.	24,00	40,00
			Range: Max.	92,00	90,00
			z-Wert	-0,78	-0,89
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	17	9
			Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar		Anzahl	17	9
			Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	41,46	40,91
			Mean	58,35	62,67
			SD	25,85	21,26
			CI	[46,07; 70,64]	[48,78; 76,56]
			Range: Min.	12,00	28,00
			Range: Max.	100,00	84,00
			z-Wert	-0,92	-0,68
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	18	10
			Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar		Anzahl	18	10
			Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	39,13	38,46
			Mean	63,81	61,00
			SD	22,08	29,95
			CI	[53,61; 74,02]	[42,44; 79,56]
			Range: Min.	20,00	10,00
			Range: Max.	90,00	92,00
			z-Wert	-0,61	-0,77
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19	12
		Anteil in %	37,25	46,15
	für Skala auswertbar	Anzahl	19	11
		Anteil in %	100,00	91,67
		Anteil 2 in %	37,25	42,31
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,89	55,82
		SD	20,82	23,37
		CI	[43,53; 62,26]	[42,01; 69,63]
		Range: Min.	20,00	12,00
		Range: Max.	88,00	88,00
		z-Wert	-1,22	-1,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>34</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	37,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	23	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	37,70	
	transformierte Skalenwerte	Mean	72,65	
		SD	19,39	
		CI	[64,73; 80,58]	
		Range: Min.	32,00	
		Range: Max.	96,00	
		z-Wert	-0,12	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	38,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	23	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	38,98	
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,87	
		SD	17,18	
		CI	[57,85; 71,89]	
		Range: Min.	28,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-0,55	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14	
		Anteil in %	33,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	14	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	33,33	
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,64	
		SD	16,14	
		CI	[61,19; 78,10]	
		Range: Min.	35,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,29	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20	
		Anteil in %	39,22	
	für Skala auswertbar	Anzahl	20	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	39,22	
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,00	
		SD	22,88	
		CI	[52,97; 73,03]	
		Range: Min.	20,00	
		Range: Max.	96,00	
		z-Wert	-0,66	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitritts halbjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 42,05.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 5 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 40,29.

Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts halbjahr		
			Befragung nach Beitritts halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	22	5
			Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar		Anzahl	22	5
			Anteil in %	100,00	100,00
			Anteil 2 in %*	45,83	20,00
	transformierte Skalenwerte		Mean	42,05	40,29
			SD	12,56	13,86
			CI	[36,80; 47,30]	[28,15; 52,44]
			Range: Min.	24,40	24,75
			Range: Max.	59,11	54,79
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	17	9
			Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar		Anzahl	15	8
			Anteil in %	88,24	88,89
			Anteil 2 in %*	36,59	36,36
	transformierte Skalenwerte		Mean	37,76	42,84
			SD	14,20	17,09
			CI	[30,57; 44,94]	[31,00; 54,68]
			Range: Min.	16,31	20,65
			Range: Max.	59,75	59,05
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	18	10
			Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar		Anzahl	16	10
			Anteil in %	88,89	100,00
			Anteil 2 in %*	34,78	38,46
	transformierte Skalenwerte		Mean	43,26	43,27
			SD	12,21	15,28
			CI	[37,28; 49,24]	[33,81; 52,74]
			Range: Min.	20,46	18,00
			Range: Max.	57,67	64,91
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19	12
		Anteil in %	37,25	46,15
	für Skala auswertbar	Anzahl	19	10
		Anteil in %	100,00	83,33
		Anteil 2 in %*	37,25	38,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,99	43,33
		SD	11,50	14,32
		CI	[40,82; 51,16]	[34,45; 52,20]
		Range: Min.	22,52	24,30
Range: Max.		61,84	59,26	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>34</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	37,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	20	
		Anteil in %	86,96	
		Anteil 2 in %*	32,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,39	
		SD	6,12	
		CI	[47,71; 53,08]	
		Range: Min.	35,04	
Range: Max.		57,67		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	38,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	23	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	38,98	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,56	
		SD	10,35	
		CI	[41,33; 49,79]	
		Range: Min.	27,90	
Range: Max.		60,52		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14	
		Anteil in %	33,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	14	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	33,33	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,72	
		SD	7,31	
		CI	[41,89; 49,55]	
		Range: Min.	31,36	
Range: Max.		54,94		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>		

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20
		Anteil in %	39,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	19
		Anteil in %	95,00
		Anteil 2 in %	37,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,71
		SD	9,61
		CI	[41,39; 50,03]
		Range: Min.	24,94
		Range: Max.	58,59
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>	

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 42,73.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 5 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 42,31.

Tabelle 8.11 Psychische Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts-		
			halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	48	25
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	22	5	
		Anteil in %	45,83	20,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	22	5	
		Anteil in %	100,00	100,00	
		Anteil 2 in %*	45,83	20,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,73	42,31	
		SD	12,50	11,33	
		CI	[37,51; 47,96]	[32,39; 52,24]	
		Range: Min.	20,95	32,65	
		Range: Max.	57,86	57,44	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>48</i>	<i>25</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	41	22
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	17	9	
		Anteil in %	41,46	40,91	
	für Skala auswertbar	Anzahl	15	8	
		Anteil in %	88,24	88,89	
		Anteil 2 in %*	36,59	36,36	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,46	45,16	
		SD	14,45	10,81	
		CI	[35,15; 49,77]	[37,67; 52,65]	
		Range: Min.	20,49	26,20	
		Range: Max.	60,53	54,76	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>47</i>	<i>27</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	18	10	
		Anteil in %	39,13	38,46	
	für Skala auswertbar	Anzahl	16	10	
		Anteil in %	88,89	100,00	
		Anteil 2 in %*	34,78	38,46	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,41	43,75	
		SD	10,26	18,70	
		CI	[40,38; 50,43]	[32,16; 55,34]	
		Range: Min.	21,22	16,55	
		Range: Max.	59,45	65,76	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>55</i>	<i>34</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19	12
		Anteil in %	37,25	46,15
	für Skala auswertbar	Anzahl	19	10
		Anteil in %	100,00	83,33
		Anteil 2 in %*	37,25	38,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,20	41,14
		SD	12,39	12,41
		CI	[33,63; 44,77]	[33,45; 48,83]
		Range: Min.	19,34	20,48
Range: Max.		55,72	56,22	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>34</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	37,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	20	
		Anteil in %	86,96	
		Anteil 2 in %*	32,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,57	
		SD	9,89	
		CI	[45,23; 53,90]	
		Range: Min.	26,01	
Range: Max.		60,15		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>68</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	38,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	23	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	38,98	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,51	
		SD	10,51	
		CI	[41,22; 49,81]	
		Range: Min.	26,04	
Range: Max.		59,12		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>65</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14	
		Anteil in %	33,33	
	für Skala auswertbar	Anzahl	14	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	33,33	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,38	
		SD	10,40	
		CI	[41,93; 52,83]	
		Range: Min.	19,04	
Range: Max.		60,59		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>50</i>		

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20
		Anteil in %	39,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	19
		Anteil in %	95,00
		Anteil 2 in %	37,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,36
		SD	15,12
		CI	[36,56; 50,16]
		Range: Min.	15,53
		Range: Max.	65,94
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>57</i>	

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

Da für die Indikation Diabetes mellitus Typ 1 noch keine Ergebnisse einer Wiederholungsbefragung vorliegen, können auch noch keine Zahlen für die letzten drei Zeilen in der vorliegenden Tabelle ausgewiesen werden.

In der Kohorte 2008-2 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 48 Patienten. 22 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 22 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,66.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung sendeten 5 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,67.

Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	48	25	
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	22	5
			Anteil in %	45,83	20,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	22	5	
		Anteil in %	100,00	100,00	
		Anteil 2 in %	45,83	20,00	
	Indexwert	Mean	0,66	0,67	
		SD	0,15	0,17	
		CI	[0,60; 0,72]	[0,52; 0,82]	
		Range: Min.	0,44	0,50	
		Range: Max.	0,93	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,05	
		CI		[-0,01; 0,11]	
		Fallbasis		4	
Patienten insgesamt	Anzahl	48	25		
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	41	22	
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	17	9
			Anteil in %	41,46	40,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	15	8	
		Anteil in %	88,24	88,89	
		Anteil 2 in %	36,59	36,36	
	Indexwert	Mean	0,63	0,64	
		SD	0,20	0,21	
		CI	[0,53; 0,73]	[0,50; 0,78]	
		Range: Min.	0,30	0,33	
		Range: Max.	0,93	0,89	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,10	
		CI		[-0,11; 0,30]	
		Fallbasis		5	
Patienten insgesamt	Anzahl	47	27		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	46	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	18	10
		Anteil in %	39,13	38,46
	für Skala auswertbar	Anzahl	17	10
		Anteil in %	94,44	100,00
		Anteil 2 in %	36,96	38,46
	Indexwert	Mean	0,68	0,71
		SD	0,17	0,16
		CI	[0,59; 0,76]	[0,61; 0,81]
		Range: Min.	0,39	0,39
		Range: Max.	0,89	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,02; 0,04]
		Fallbasis		7
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	55	34	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51	26
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	19	12
		Anteil in %	37,25	46,15
	für Skala auswertbar	Anzahl	17	9
		Anteil in %	89,47	75,00
		Anteil 2 in %	33,33	34,62
	Indexwert	Mean	0,67	0,66
		SD	0,17	0,19
		CI	[0,59; 0,75]	[0,53; 0,78]
		Range: Min.	0,40	0,37
		Range: Max.	0,89	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,07
		CI		[-0,17; 0,03]
		Fallbasis		5
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	62	34	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	61	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23	
		Anteil in %	37,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	22	
		Anteil in %	95,65	
		Anteil 2 in %	36,07	
	Indexwert	Mean	0,79	
		SD	0,14	
		CI	[0,73; 0,85]	
		Range: Min.	0,45	
		Range: Max.	0,96	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	68		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitritts- halbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	23
		Anteil in %	38,98
	für Skala auswertbar	Anzahl	23
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	38,98
	Indexwert	Mean	0,71
		SD	0,14
		CI	[0,65; 0,76]
		Range: Min.	0,45
		Range: Max.	0,90
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
		Fallbasis	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	65	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	42
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	14
		Anteil in %	33,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	13
		Anteil in %	92,86
		Anteil 2 in %	30,95
	Indexwert	Mean	0,74
		SD	0,10
		CI	[0,68; 0,79]
		Range: Min.	0,56
		Range: Max.	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
		Fallbasis	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	50	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	20
		Anteil in %	39,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	19
		Anteil in %	95,00
		Anteil 2 in %	37,25
	Indexwert	Mean	0,69
		SD	0,12
		CI	[0,64; 0,75]
		Range: Min.	0,41
		Range: Max.	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
		Fallbasis	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	57	

Anhang A: Auswertung für Patienten ohne Endpunkte

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-1 insgesamt 66 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 28 Männer und 38 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 36 Teilnehmer im Programm, 13 Männer und 23 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	66	65	61	56	54	50	45	42	42	41	40	38	36
	männlich	Anzahl	28	28	27	25	24	23	19	16	16	16	15	14	13
		Anteil in %	42,42	43,08	44,26	44,64	44,44	46,00	42,22	38,10	38,10	39,02	37,50	36,84	36,11
	weiblich	Anzahl	38	37	34	31	30	27	26	26	26	25	25	24	23
Anteil in %		57,58	56,92	55,74	55,36	55,56	54,00	57,78	61,90	61,90	60,98	62,50	63,16	63,89	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	71	61	54	51	45	44	40	36	36	35	33	33	
	männlich	Anzahl	35	29	26	24	21	20	20	18	18	18	17	17	
		Anteil in %	49,30	47,54	48,15	47,06	46,67	45,45	50,00	50,00	50,00	51,43	51,52	51,52	
	weiblich	Anzahl	36	32	28	27	24	24	20	18	18	17	16	16	
Anteil in %		50,70	52,46	51,85	52,94	53,33	54,55	50,00	50,00	50,00	48,57	48,48	48,48		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	55	46	45	41	37	33	27	24	24	23	21		
	männlich	Anzahl	40	34	34	33	30	26	21	20	20	19	19	17	
		Anteil in %	72,73	73,91	75,56	80,49	81,08	78,79	77,78	83,33	83,33	82,61	80,95		
	weiblich	Anzahl	15	12	11	8	7	7	6	4	4	4	4	4	
Anteil in %		27,27	26,09	24,44	19,51	18,92	21,21	22,22	16,67	16,67	17,39	19,05			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	47	43	34	31	26	24	19	18	17	16			
	männlich	Anzahl	26	25	20	19	16	15	13	13	12	11			
		Anteil in %	55,32	58,14	58,82	61,29	61,54	62,50	68,42	72,22	70,59	68,75			
	weiblich	Anzahl	21	18	14	12	10	9	6	5	5	5			
Anteil in %		44,68	41,86	41,18	38,71	38,46	37,50	31,58	27,78	29,41	31,25				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	43	39	35	31	28	26	24	24	24				
	männlich	Anzahl	20	17	15	14	13	12	12	11	11	11			
		Anteil in %	46,51	43,59	42,86	45,16	46,43	46,15	45,83	45,83	45,83	45,83			
	weiblich	Anzahl	23	22	20	17	15	14	13	13	13	13			
Anteil in %		53,49	56,41	57,14	54,84	53,57	53,85	54,17	54,17	54,17	54,17				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	36	27	22	20	18	17	14	14					
	männlich	Anzahl	19	16	13	12	10	10	8	8					
		Anteil in %	52,78	59,26	59,09	60,00	55,56	58,82	57,14	57,14					
	weiblich	Anzahl	17	11	9	8	8	7	6	6					
Anteil in %		47,22	40,74	40,91	40,00	44,44	41,18	42,86	42,86						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	35	27	25	21	20	18	18						
	männlich	Anzahl	21	17	17	15	14	12	12						
		Anteil in %	60,00	62,96	68,00	71,43	70,00	66,67	66,67						
	weiblich	Anzahl	14	10	8	6	6	6	6						
Anteil in %		40,00	37,04	32,00	28,57	30,00	33,33	33,33							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	35	31	28	28	27							
	männlich	Anzahl	18	14	13	12	12	12							
		Anteil in %	40,91	40,00	41,94	42,86	42,86	44,44							
	weiblich	Anzahl	26	21	18	16	16	15							
Anteil in %		59,09	60,00	58,06	57,14	57,14	55,56								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	43	34	33	24								
	männlich	Anzahl	27	25	20	19	13								
		Anteil in %	55,10	58,14	58,82	57,58	54,17								
	weiblich	Anzahl	22	18	14	14	11								
Anteil in %		44,90	41,86	41,18	42,42	45,83									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	42	36	28										
	männlich	Anzahl	33	23	21	16										
		Anteil in %	58,93	54,76	58,33	57,14										
	weiblich	Anzahl	23	19	15	12										
		Anteil in %	41,07	45,24	41,67	42,86										
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	50	42	32										
männlich		Anzahl	25	20	15											
		Anteil in %	50,00	47,62	46,88											
weiblich		Anzahl	25	22	17											
		Anteil in %	50,00	52,38	53,13											
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	41	39											
	männlich	Anzahl	19	17												
		Anteil in %	46,34	43,59												
	weiblich	Anzahl	22	22												
		Anteil in %	53,66	56,41												
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	45												
männlich		Anzahl	28													
		Anteil in %	62,22													
weiblich		Anzahl	17													
		Anteil in %	37,78													

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-1 mit 66 Teilnehmern. 30 von ihnen bzw. 45,45 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	5	10	12	16	21	24	24	25	26	28	30	30	
		Anteil in %	1,52	7,58	15,15	18,18	24,24	31,82	36,36	36,36	37,88	39,39	42,42	45,45	45,45	
		CI Anteil in %	[0,00; 4,48]	[1,14; 14,01]	[6,43; 23,87]	[8,81; 27,56]	[13,82; 34,66]	[20,49; 43,14]	[24,67; 48,06]	[24,67; 48,06]	[26,09; 49,67]	[27,52; 51,27]	[30,41; 54,44]	[33,35; 57,56]	[33,35; 57,56]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	5	7	8	10	12	14	14	14	15	17	19	19	
		Anteil in %	1,52	7,58	10,61	12,12	15,15	18,18	21,21	21,21	21,21	22,73	25,76	28,79	28,79	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	2	3	3	5	5	5	6	6	6	6	6	
		Anteil in %	0,00	0,00	3,03	4,55	4,55	7,58	7,58	7,58	9,09	9,09	9,09	9,09	9,09	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	3	4	5	5	5	5	5	5	5	
		Anteil %	0,00	0,00	1,52	1,52	4,55	6,06	7,58	7,58	7,58	7,58	7,58	7,58	7,58	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	66	65	61	56	54	50	45	42	42	41	40	38	36	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	65	61	56	54	50	45	42	42	41	40	38	36	36	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	10	17	20	26	27	31	35	35	36	38	38	40		
		Anteil in %	14,08	23,94	28,17	36,62	38,03	43,66	49,30	49,30	50,70	53,52	53,52	56,34		
		CI Anteil in %	[5,94; 22,23]	[13,95; 33,94]	[17,63; 38,71]	[25,33; 47,91]	[26,66; 49,40]	[32,04; 55,28]	[37,58; 61,01]	[37,58; 61,01]	[38,99; 62,42]	[41,84; 65,21]	[41,84; 65,21]	[44,72; 67,96]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3		
		Anteil in %	0,00	2,82	2,82	2,82	2,82	2,82	4,23	4,23	4,23	4,23	4,23	4,23		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	14	17	19	20	22	25	25	26	28	28	29		
		Anteil in %	12,68	19,72	23,94	26,76	28,17	30,99	35,21	35,21	36,62	39,44	39,44	40,85		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	3	3	4	4	4	4	4	4	4		
		Anteil in %	1,41	1,41	1,41	4,23	4,23	5,63	5,63	5,63	5,63	5,63	5,63	5,63		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	2	2	3	3	3	3	3	3	4		
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	2,82	2,82	4,23	4,23	4,23	4,23	4,23	4,23	5,63		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	71	61	54	51	45	44	40	36	36	35	33	33		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	61	54	51	45	44	40	36	36	35	33	33	31		
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	10	14	18	22	28	31	31	32	34	34			
		Anteil in %	16,36	18,18	25,45	32,73	40,00	50,91	56,36	56,36	58,18	61,82	61,82			
		CI Anteil in %	[6,50; 26,23]	[7,89; 28,47]	[13,84; 37,07]	[20,21; 45,24]	[26,93; 53,07]	[37,58; 64,24]	[43,14; 69,59]	[43,14; 69,59]	[45,03; 71,34]	[48,86; 74,78]	[48,86; 74,78]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	2	2		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,82	1,82	3,64	3,64	3,64		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6	7	10	14	17	22	24	24	24	24	24			
		Anteil in %	10,91	12,73	18,18	25,45	30,91	40,00	43,64	43,64	43,64	43,64	43,64			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	3	3	3	4	4	4	4	4	6	6			
		Anteil in %	5,45	5,45	5,45	5,45	7,27	7,27	7,27	7,27	7,27	10,91	10,91			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	2	2	2	2	2	2			
		Anteil %	0,00	0,00	1,82	1,82	1,82	3,64	3,64	3,64	3,64	3,64	3,64			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	55	46	45	41	37	33	27	24	24	23	21			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	46	45	41	37	33	27	24	24	23	21	21			

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4	13	16	21	23	28	29	30	31	32			
		Anteil in %	8,51	27,66	34,04	44,68	48,94	59,57	61,70	63,83	65,96	68,09			
		CI Anteil in %	[0,45; 16,57]	[14,73; 40,59]	[20,35; 47,74]	[30,31; 59,05]	[34,49; 63,38]	[45,39; 73,76]	[47,65; 75,75]	[49,94; 77,72]	[52,26; 79,65]	[54,61; 81,56]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	4	11	12	15	17	20	21	22	23	24			
		Anteil in %	8,51	23,40	25,53	31,91	36,17	42,55	44,68	46,81	48,94	51,06			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	3	4	4	6	6	6	6	6			
		Anteil in %	0,00	2,13	6,38	8,51	8,51	12,77	12,77	12,77	12,77	12,77			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,00	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	47	43	34	31	26	24	19	18	17	16		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	43	34	31	26	24	19	18	17	16	15		
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4	8	12	15	17	19	19	19	20			
Anteil in %			9,30	18,60	27,91	34,88	39,53	44,19	44,19	44,19	46,51				
CI Anteil in %			[0,52; 18,09]	[6,84; 30,37]	[14,34; 41,47]	[20,47; 49,30]	[24,75; 54,32]	[29,17; 59,21]	[29,17; 59,21]	[29,17; 59,21]	[31,43; 61,60]				
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
davon wegen Ausschluss		Anzahl	4	7	9	11	12	13	13	13	14				
		Anteil in %	9,30	16,28	20,93	25,58	27,91	30,23	30,23	30,23	32,56				
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	0	1	1	2	3	4	4	4	4				
		Anteil in %	0,00	2,33	2,33	4,65	6,98	9,30	9,30	9,30	9,30				
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	0	2	2	2	2	2	2	2				
		Anteil in %	0,00	0,00	4,65	4,65	4,65	4,65	4,65	4,65	4,65				
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	43	39	35	31	28	26	24	24	24			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	39	35	31	28	26	24	24	24	23			
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	14	16	18	19	22	22	22				
	Anteil in %		25,00	38,89	44,44	50,00	52,78	61,11	61,11	61,11					
	CI Anteil in %		[10,65; 39,35]	[22,74; 55,04]	[27,98; 60,91]	[33,43; 66,57]	[36,24; 69,32]	[44,96; 77,26]	[44,96; 77,26]	[44,96; 77,26]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	14	15	16	17	20	20	20					
		Anteil in %	25,00	38,89	41,67	44,44	47,22	55,56	55,56	55,56					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,00	2,78	2,78	2,78	2,78	2,78	2,78					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,78	2,78	2,78	2,78	2,78					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	36	27	22	20	18	17	14	14				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	27	22	20	18	17	14	14	14				
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	8	10	14	15	17	17	19					
Anteil in %			22,86	28,57	40,00	42,86	48,57	48,57	54,29						
CI Anteil in %			[8,74; 36,97]	[13,39; 43,76]	[23,53; 56,47]	[26,22; 59,49]	[31,77; 65,37]	[31,77; 65,37]	[37,54; 71,03]						
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	8	8	11	12	14	14	15						
		Anteil in %	22,86	22,86	31,43	34,29	40,00	40,00	42,86						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	0	1	2	2	2	2	3						
		Anteil in %	0,00	2,86	5,71	5,71	5,71	5,71	8,57						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	1	1	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	2,86	2,86	2,86	2,86	2,86	2,86						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	35	27	25	21	20	18	18					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	27	25	21	20	18	18	16					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	13	16	16	17	19							
		Anteil in %	20,45	29,55	36,36	36,36	38,64	43,18							
		CI Anteil in %	[8,40; 32,51]	[15,91; 43,18]	[21,99; 50,74]	[21,99; 50,74]	[24,08; 53,19]	[28,38; 57,99]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	11	11	11	12	13							
		Anteil in %	20,45	25,00	25,00	25,00	27,27	29,55							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	2	4	4	4	5							
		Anteil in %	0,00	4,55	9,09	9,09	9,09	11,36							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	1							
		Anteil %	0,00	0,00	2,27	2,27	2,27	2,27							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	44	35	31	28	28	27						
am Ende des Halbjahres		Anzahl	35	31	28	28	27	25							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	6	15	16	25	28								
		Anteil in %	12,24	30,61	32,65	51,02	57,14								
		CI Anteil in %	[2,97; 21,52]	[17,57; 43,65]	[19,39; 45,92]	[36,88; 65,16]	[43,14; 71,14]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	11	12	17	20								
		Anteil in %	10,20	22,45	24,49	34,69	40,82								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	4	6	6								
		Anteil in %	2,04	8,16	8,16	12,24	12,24								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	2	2								
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	4,08	4,08								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	49	43	34	33	24							
am Ende des Halbjahres		Anzahl	43	34	33	24	21								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	14	20	28	29									
		Anteil in %	25,00	35,71	50,00	51,79									
		CI Anteil in %	[13,56; 36,44]	[23,05; 48,38]	[36,79; 63,21]	[38,58; 64,99]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	13	18	24	24									
		Anteil in %	23,21	32,14	42,86	42,86									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2	4	5									
		Anteil in %	1,79	3,57	7,14	8,93									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0									
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00									
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	56	42	36	28								
am Ende des Halbjahres		Anzahl	42	36	28	27									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	8	18	19										
		Anteil in %	16,00	36,00	38,00										
		CI Anteil in %	[5,74; 26,26]	[22,56; 49,44]	[24,41; 51,59]										
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	8	15	16										
		Anteil in %	16,00	30,00	32,00										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	3										
		Anteil in %	0,00	6,00	6,00										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0										
		Anteil %	0,00	0,00	0,00										
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	50	42	32									
am Ende des Halbjahres		Anzahl	42	32	31										

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	9											
		Anteil in %	4,88	21,95											
		CI Anteil in %	[0,00; 11,55]	[9,12; 34,78]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	6											
		Anteil in %	2,44	14,63											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	3											
		Anteil in %	2,44	7,32											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0											
Anteil %		0,00	0,00												
<i>Patienten insgesamt:</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>41</i>	<i>39</i>											
	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>39</i>	<i>32</i>											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	4												
		Anteil in %	8,89												
		CI Anteil in %	[0,48; 17,30]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3												
		Anteil in %	6,67												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1												
		Anteil in %	2,22												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil %		0,00													
<i>Patienten insgesamt:</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>45</i>												
	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>41</i>												

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 starteten 66 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 37,50 Jahre, der Median lag bei 37,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	37,50
	CI Mean	[34,18; 40,82]
	Median	37,00
	Fallbasis	66
2006-2	Mean	34,56
	CI Mean	[30,88; 38,25]
	Median	37,00
	Fallbasis	71
2007-1	Mean	33,15
	CI Mean	[28,47; 37,82]
	Median	34,00
	Fallbasis	55
2007-2	Mean	34,11
	CI Mean	[28,77; 39,44]
	Median	31,00
	Fallbasis	47
2008-1	Mean	29,44
	CI Mean	[24,12; 34,76]
	Median	30,00
	Fallbasis	43
2008-2	Mean	33,22
	CI Mean	[29,23; 37,22]
	Median	32,00
	Fallbasis	36
2009-1	Mean	33,40
	CI Mean	[29,11; 37,69]
	Median	35,00
	Fallbasis	35
2009-2	Mean	34,95
	CI Mean	[29,85; 40,06]
	Median	34,00
	Fallbasis	44
2010-1	Mean	31,71
	CI Mean	[26,37; 37,05]
	Median	23,00
	Fallbasis	49
2010-2	Mean	33,13
	CI Mean	[29,82; 36,43]
	Median	34,00
	Fallbasis	56

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	34,90
	CI Mean	[30,92; 38,88]
	Median	33,50
	<i>Fallbasis</i>	50
2011-2	Mean	31,46
	CI Mean	[26,95; 35,98]
	Median	28,00
	<i>Fallbasis</i>	41
2012-1	Mean	32,44
	CI Mean	[28,60; 36,28]
	Median	32,00
	<i>Fallbasis</i>	45

In Tabelle A.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 entfielen im Beitrittsjahr 14 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2006-1	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	4
	18 bis 29	14
	30 bis 44	30
	45 bis 69	16
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	66
2006-2	bis 5	1
	6 bis 11	2
	12 bis 17	10
	18 bis 29	17
	30 bis 44	22
	45 bis 69	17
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	71
2007-1	bis 5	2
	6 bis 11	1
	12 bis 17	11
	18 bis 29	10
	30 bis 44	19
	45 bis 69	12
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	55
2007-2	bis 5	2
	6 bis 11	2
	12 bis 17	4
	18 bis 29	14
	30 bis 44	11
	45 bis 69	12
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	47
2008-1	bis 5	0
	6 bis 11	10
	12 bis 17	4
	18 bis 29	7
	30 bis 44	11
	45 bis 69	10
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	43
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	5
	18 bis 29	10
	30 bis 44	13
	45 bis 69	8
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	36

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr
2009-1	bis 5	0
	6 bis 11	3
	12 bis 17	2
	18 bis 29	8
	30 bis 44	16
	45 bis 69	6
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	35
2009-2	bis 5	1
	6 bis 11	3
	12 bis 17	4
	18 bis 29	11
	30 bis 44	9
	45 bis 69	16
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	44
2010-1	bis 5	2
	6 bis 11	3
	12 bis 17	3
	18 bis 29	20
	30 bis 44	8
	45 bis 69	11
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	49
2010-2	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	5
	18 bis 29	17
	30 bis 44	18
	45 bis 69	15
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	56
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	4
	18 bis 29	14
	30 bis 44	18
	45 bis 69	12
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	50
2011-2	bis 5	0
	6 bis 11	1
	12 bis 17	6
	18 bis 29	14
	30 bis 44	13
	45 bis 69	6
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	41
2012-1	bis 5	1
	6 bis 11	1
	12 bis 17	3
	18 bis 29	14
	30 bis 44	19
	45 bis 69	7
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	45

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitritts-halbjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 36 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 0 von Ihnen bzw. 0,00 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	66	65	61	56	54	50	45	42	42	41	40	38	36
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %			0,00	1,64	0,00	1,85	0,00	2,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 4,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	71	61	54	51	45	44	40	36	36	35	33	33	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	
		Anteil in %			0,00	0,00	3,92	4,44	2,27	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,30]	[0,00; 10,53]	[0,00; 6,73]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	55	46	45	41	37	33	27	24	24	23	21		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	1	2	0	0	1	0	0	1	0		
		Anteil in %			0,00	2,22	4,88	0,00	0,00	3,70	0,00	0,00	4,35	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 6,58]	[0,00; 11,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	47	43	34	31	26	24	19	18	17	16			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	1	0	0	1	0	0	0	0			
		Anteil in %			2,33	2,94	0,00	0,00	4,17	0,00	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 6,88]	[0,00; 8,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	43	39	35	31	28	26	24	24	24				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	1	1	1	1	1	1				
		Anteil in %			5,13	5,71	3,23	3,57	3,85	4,17	4,17	4,17			
	CI Anteil in %		[0,00; 12,14]	[0,00; 13,52]	[0,00; 9,55]	[0,00; 10,57]	[0,00; 11,38]	[0,00; 12,33]	[0,00; 12,33]	[0,00; 12,33]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	36	27	22	20	18	17	14	14					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	1	1	0	0	0	0					
		Anteil in %			0,00	4,55	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	35	27	25	21	20	18	18						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	35	31	28	28	27							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	3	2	2	2							
		Anteil in %			2,86	9,68	7,14	7,14	7,41						
	CI Anteil in %		[0,00; 8,46]	[0,00; 20,26]	[0,00; 16,86]	[0,00; 16,86]	[0,00; 17,47]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	43	34	33	24								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	0	1	0								
		Anteil in %			4,65	0,00	3,03	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 11,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	42	36	28									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	1	0									
		Anteil in %			0,00	2,78	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 8,22]	[0,00; 0,00]										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	50	42	32										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2										
		Anteil in %			4,76	6,25									
	CI Anteil in %		[0,00; 11,28]	[0,00; 14,77]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	41	39										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1										
		Anteil in %		2,56										
		CI Anteil in %		[0,00; 7,59]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	45											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte

A.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle A.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittshalbjahr 61 Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 61 Patienten einbezogen werden. Im Beitrittshalbjahr waren 21 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normal- oder untergewichtig, 24 Prozent leicht übergewichtig und 16 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtshalbjahr sind in

dieser Kohorte von 35 Patienten mit Angaben zum BMI 9 Prozent normal- oder untergewichtig, 10 Prozent leicht übergewichtig und 16 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	61	60	57	53	51	49	44	41	41	40	39	37	35
	auswertbar	Anzahl	61	60	56	53	51	49	43	41	41	40	39	37	35
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,60	27,70	27,93	27,98	28,32	28,22	28,48	28,91	29,01	28,86	29,16	29,63	29,85
		CI Mean	[26,09; 29,10]	[26,16; 29,24]	[26,41; 29,44]	[26,43; 29,53]	[26,78; 29,85]	[26,58; 29,87]	[26,77; 30,19]	[27,08; 30,73]	[27,10; 30,93]	[26,98; 30,74]	[27,23; 31,10]	[27,57; 31,70]	[27,46; 32,23]
		Median	26,88	26,45	26,66	26,49	27,77	27,47	27,89	28,63	28,73	28,53	27,40	28,73	28,07
		Fallbasis mittlere Differenz		60	56	53	51	49	43	41	41	40	39	37	35
		Mittlere Differenz zur ED		0,16	0,43	0,33	0,71	0,67	0,81	1,14	1,24	1,05	1,09	1,68	2,04
		CI mittlere Differenz		[-0,11; 0,43]	[0,13; 0,72]	[-0,03; 0,68]	[0,32; 1,09]	[0,14; 1,19]	[0,25; 1,36]	[0,52; 1,75]	[0,54; 1,95]	[0,36; 1,74]	[0,33; 1,86]	[0,70; 2,66]	[0,86; 3,23]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,33	0,40	0,70	0,62	1,13	1,23	1,12	1,09	1,10	1,51	1,45
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	21	18	16	17	11	14	12	11	10	11	11	10	9
		Anteil in %	34,43	30,00	28,57	32,08	21,57	28,57	27,91	26,83	24,39	27,50	28,21	27,03	25,71
		CI Anteil in %	[22,40; 46,45]	[18,31; 41,69]	[16,63; 40,51]	[19,39; 44,76]	[10,17; 32,97]	[15,79; 41,35]	[14,34; 41,47]	[13,10; 40,56]	[11,08; 37,70]	[13,49; 41,51]	[13,90; 42,51]	[12,52; 41,53]	[11,02; 40,41]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	24	26	24	20	24	19	15	13	15	12	12	10	10
		Anteil in %	39,34	43,33	42,86	37,74	47,06	38,78	34,88	31,71	36,59	30,00	30,77	27,03	28,57
		CI Anteil in %	[26,98; 51,71]	[30,69; 55,98]	[29,78; 55,94]	[24,56; 50,91]	[33,22; 60,89]	[24,99; 52,56]	[20,47; 49,30]	[17,29; 46,13]	[21,66; 51,51]	[15,62; 44,38]	[16,09; 45,44]	[12,52; 41,53]	[13,39; 43,76]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	16	16	16	16	16	16	16	17	16	17	16	17	16
		Anteil in %	26,23	26,67	28,57	30,19	31,37	32,65	37,21	41,46	39,02	42,50	41,03	45,95	45,71
		CI Anteil in %	[15,10; 37,36]	[15,38; 37,95]	[16,63; 40,51]	[17,71; 42,67]	[18,51; 44,23]	[19,39; 45,92]	[22,59; 51,83]	[26,20; 56,73]	[23,91; 54,14]	[26,98; 58,02]	[25,39; 56,67]	[29,67; 62,23]	[28,97; 62,46]
	2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	58	49	43	41	37	36	35	31	31	31	29	29
		auswertbar	Anzahl	58	49	43	40	36	36	34	31	31	31	29	29
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	25,74	25,93	26,92	27,07	27,57	27,52	27,75	27,53	27,41	27,99	28,21	28,34	
		CI Mean	[24,59; 26,89]	[24,59; 27,27]	[25,44; 28,40]	[25,55; 28,60]	[25,95; 29,19]	[25,86; 29,19]	[26,01; 29,49]	[25,92; 29,14]	[25,80; 29,01]	[26,25; 29,72]	[26,34; 30,09]	[26,47; 30,21]	
		Median	24,60	24,49	27,10	26,96	27,14	27,46	27,84	28,34	28,34	28,62	29,04	28,62	
		Fallbasis mittlere Differenz		49	43	40	36	36	34	31	31	31	29	29	
		Mittlere Differenz zur ED		0,27	0,89	0,80	0,85	0,92	0,84	1,04	0,92	1,50	1,66	1,78	
		CI mittlere Differenz		[-0,13; 0,66]	[0,48; 1,30]	[0,30; 1,30]	[0,31; 1,39]	[0,31; 1,52]	[0,19; 1,49]	[0,35; 1,73]	[0,24; 1,60]	[0,71; 2,29]	[0,74; 2,57]	[0,81; 2,75]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,58	0,36	0,47	0,70	0,64	0,72	0,72	0,98	1,16	1,28	
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	30	25	18	16	14	15	13	13	13	12	9	10	
		Anteil in %	51,72	51,02	41,86	40,00	38,89	41,67	38,24	41,94	41,94	38,71	31,03	34,48	
		CI Anteil in %	[38,75; 64,70]	[36,88; 65,16]	[26,94; 56,78]	[24,62; 55,38]	[22,74; 55,04]	[25,33; 58,00]	[21,65; 54,82]	[24,28; 59,59]	[24,28; 59,59]	[21,28; 56,14]	[13,90; 48,17]	[16,88; 52,09]	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	18	14	13	11	10	9	9	7	7	6	7	7	
		Anteil in %	31,03	28,57	30,23	27,50	27,78	25,00	26,47	22,58	22,58	19,35	24,14	24,14	
		CI Anteil in %	[19,02; 43,04]	[15,79; 41,35]	[16,34; 44,12]	[13,49; 41,51]	[12,94; 42,62]	[10,65; 39,35]	[11,42; 41,52]	[7,62; 37,54]	[7,62; 37,54]	[5,22; 33,49]	[8,29; 39,99]	[8,29; 39,99]	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	10	10	12	13	12	12	12	11	11	13	13	12	
		Anteil in %	17,24	20,41	27,91	32,50	33,33	33,33	35,29	35,48	35,48	41,94	44,83	41,38	
		CI Anteil in %	[7,43; 27,05]	[9,01; 31,81]	[14,34; 41,47]	[17,80; 47,20]	[17,72; 48,95]	[17,72; 48,95]	[18,99; 51,60]	[18,36; 52,61]	[18,36; 52,61]	[24,28; 59,59]	[26,41; 63,25]	[23,14; 59,62]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	41	33	33	33	32	29	25	22	22	21	20	
	auswertbar	Anzahl	41	33	33	32	31	28	23	21	21	20	19	
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	25,10	25,61	26,01	27,17	26,25	26,21	26,75	27,23	27,39	27,51	27,84	
		CI Mean	[23,69; 26,50]	[23,96; 27,25]	[24,45; 27,58]	[24,50; 29,85]	[24,69; 27,81]	[24,47; 27,95]	[24,72; 28,79]	[25,06; 29,40]	[25,19; 29,59]	[25,30; 29,73]	[25,51; 30,16]	
		Median	25,61	25,26	25,83	25,55	25,61	25,50	26,84	27,68	27,68	27,89	28,41	
		Fallbasis mittlere Differenz		33	33	32	31	28	23	21	21	20	19	
		Mittlere Differenz zur ED		0,19	0,60	1,50	0,39	0,38	0,63	0,48	0,65	0,87	0,90	
		CI mittlere Differenz		[-0,29; 0,67]	[0,09; 1,11]	[-0,54; 3,54]	[-0,15; 0,94]	[-0,18; 0,94]	[-0,02; 1,28]	[-0,18; 1,15]	[0,06; 1,23]	[0,26; 1,47]	[0,23; 1,57]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,63	0,35	0,39	0,35	0,77	0,58	0,32	0,81	1,04	
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	18	14	14	14	13	13	10	7	6	6	6	
		Anteil in %	43,90	42,42	42,42	43,75	41,94	46,43	43,48	33,33	28,57	30,00	31,58	
		CI Anteil in %	[28,52; 59,28]	[25,30; 59,55]	[25,30; 59,55]	[26,29; 61,21]	[24,28; 59,59]	[27,62; 65,24]	[22,76; 64,19]	[12,67; 53,99]	[8,77; 48,37]	[9,39; 50,61]	[10,10; 53,05]	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	20	14	14	11	12	10	9	10	10	9	9	
		Anteil in %	48,78	42,42	42,42	34,38	38,71	35,71	39,13	47,62	47,62	45,00	47,37	
		CI Anteil in %	[33,29; 64,27]	[25,30; 59,55]	[25,30; 59,55]	[17,66; 51,09]	[21,28; 56,14]	[17,64; 53,79]	[18,74; 59,52]	[25,73; 69,51]	[25,73; 69,51]	[22,63; 67,37]	[24,30; 70,44]	
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	3	5	5	7	6	5	4	4	5	5	4	
		Anteil in %	7,32	15,15	15,15	21,88	19,35	17,86	17,39	19,05	23,81	25,00	21,05	
		CI Anteil in %	[0,00; 15,39]	[2,73; 27,57]	[2,73; 27,57]	[7,32; 36,43]	[5,22; 33,49]	[3,41; 32,30]	[1,55; 33,23]	[1,84; 36,26]	[5,14; 42,48]	[5,53; 44,47]	[2,22; 39,89]	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	39	35	28	25	20	18	13	12	12	11		
	auswertbar	Anzahl	39	34	27	25	20	17	13	12	12	11		
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	25,20	25,47	25,13	25,95	25,07	25,61	26,03	26,06	26,31	26,49		
		CI Mean	[23,80; 26,61]	[24,05; 26,89]	[23,41; 26,84]	[24,17; 27,72]	[23,45; 26,69]	[23,78; 27,43]	[23,94; 28,13]	[23,99; 28,14]	[24,24; 28,38]	[24,43; 28,55]		
		Median	24,28	25,11	23,73	24,69	24,96	25,31	24,91	26,01	26,73	26,33		
		Fallbasis mittlere Differenz		34	27	25	20	17	13	12	12	11		
		Mittlere Differenz zur ED		0,36	-0,22	0,27	-0,19	0,26	-0,22	-0,38	-0,14	-0,21		
		CI mittlere Differenz		[-0,14; 0,86]	[-1,06; 0,62]	[-0,36; 0,91]	[-0,77; 0,39]	[-0,51; 1,04]	[-0,73; 0,29]	[-1,10; 0,33]	[-0,88; 0,60]	[-1,05; 0,64]		
		Median mittlere Differenz		0,00	-0,32	0,00	-0,15	0,00	-0,32	-0,32	-0,15	-0,29		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	25	17	16	14	10	7	7	5	5	4		
		Anteil in %	64,10	50,00	59,26	56,00	50,00	41,18	53,85	41,67	41,67	36,36		
		CI Anteil in %	[48,85; 79,35]	[32,94; 67,06]	[40,37; 78,15]	[36,14; 75,86]	[27,52; 72,48]	[17,06; 65,29]	[25,64; 82,05]	[12,53; 70,80]	[12,53; 70,80]	[6,55; 66,18]		
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	9	12	7	6	7	7	3	4	4	6		
		Anteil in %	23,08	35,29	25,93	24,00	35,00	41,18	23,08	33,33	33,33	54,55		
		CI Anteil in %	[9,68; 36,47]	[18,99; 51,60]	[9,08; 42,77]	[6,91; 41,09]	[13,55; 56,45]	[17,06; 65,29]	[0,00; 46,92]	[5,48; 61,19]	[5,48; 61,19]	[23,68; 85,41]		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	5	5	4	5	3	3	3	3	3	1		
		Anteil in %	12,82	14,71	14,81	20,00	15,00	17,65	23,08	25,00	25,00	9,09		
		CI Anteil in %	[2,19; 23,45]	[2,62; 26,79]	[1,16; 28,47]	[4,00; 36,00]	[0,00; 31,06]	[0,00; 36,33]	[0,00; 46,92]	[0,00; 50,59]	[0,00; 50,59]	[0,00; 26,91]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	29	25	21	17	15	14	13	13					
	auswertbar	Anzahl	29	23	19	16	14	13	12	12					
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	25,33	25,52	25,79	25,52	25,33	26,57	26,21	26,82	26,13				
		CI Mean	[23,93; 26,73]	[24,05; 26,99]	[23,98; 27,60]	[23,60; 27,43]	[23,35; 27,32]	[24,49; 28,64]	[23,95; 28,47]	[24,46; 29,18]	[23,72; 28,54]				
		Median	24,62	24,65	24,62	24,31	24,25	25,93	25,28	26,02	25,02				
		Fallbasis mittlere Differenz		23	19	16	14	13	12	12	12				
		Mittlere Differenz zur ED		0,33	0,55	0,17	0,78	1,90	1,39	2,00	1,31				
		CI mittlere Differenz		[-0,11; 0,77]	[-0,04; 1,13]	[-0,65; 0,98]	[-0,04; 1,60]	[0,49; 3,30]	[0,52; 2,25]	[0,46; 3,54]	[0,18; 2,44]				
		Median mittlere Differenz		0,31	0,38	0,38	0,80	1,29	0,93	1,13	1,19				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	15	12	10	9	8	5	6	5	6				
		Anteil in %	51,72	52,17	52,63	56,25	57,14	38,46	50,00	41,67	50,00				
		CI Anteil in %	[33,21; 70,23]	[31,30; 73,05]	[29,56; 75,70]	[31,14; 81,36]	[30,24; 84,04]	[10,93; 65,99]	[20,45; 79,55]	[12,53; 70,80]	[20,45; 79,55]				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	11	8	5	5	4	5	4	4	4				
		Anteil in %	37,93	34,78	26,32	31,25	28,57	38,46	33,33	33,33	33,33				
		CI Anteil in %	[19,96; 55,90]	[14,88; 54,69]	[5,97; 46,66]	[7,79; 54,71]	[4,01; 53,13]	[10,93; 65,99]	[5,48; 61,19]	[5,48; 61,19]	[5,48; 61,19]				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	3	3	4	2	2	3	2	3	2				
		Anteil in %	10,34	13,04	21,05	12,50	14,29	23,08	16,67	25,00	16,67				
		CI Anteil in %	[0,00; 21,63]	[0,00; 27,12]	[2,22; 39,89]	[0,00; 29,24]	[0,00; 33,31]	[0,00; 46,92]	[0,00; 38,69]	[0,00; 50,59]	[0,00; 38,69]				
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	31	23	18	16	14	13	10	10				
		auswertbar	Anzahl	31	23	17	15	14	13	10	10				
Auswertungs-ergebnisse zum BMI		Mean	24,81	25,39	25,29	25,97	26,10	25,96	27,28	27,51					
		CI Mean	[23,50; 26,11]	[23,88; 26,90]	[23,32; 27,26]	[23,84; 28,10]	[23,83; 28,38]	[23,41; 28,50]	[23,19; 31,38]	[23,11; 31,91]					
		Median	24,61	25,24	24,98	25,83	25,85	25,83	26,98	26,80					
		Fallbasis mittlere Differenz		23	17	15	14	13	10	10					
		Mittlere Differenz zur ED		0,46	0,51	0,86	0,88	0,95	1,74	1,97					
		CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,97]	[0,05; 0,97]	[0,11; 1,61]	[0,03; 1,73]	[-0,03; 1,94]	[0,02; 3,46]	[0,17; 3,76]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,30	0,00	0,16	0,00	0,93	1,58					
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	17	11	9	6	4	5	3	3					
		Anteil in %	54,84	47,83	52,94	40,00	28,57	38,46	30,00	30,00					
		CI Anteil in %	[37,03; 72,65]	[26,95; 68,70]	[28,48; 77,40]	[14,34; 65,66]	[4,01; 53,13]	[10,93; 65,99]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]					
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	13	10	6	7	8	6	5	5					
		Anteil in %	41,94	43,48	35,29	46,67	57,14	46,15	50,00	50,00					
		CI Anteil in %	[24,28; 59,59]	[22,76; 64,19]	[11,88; 58,71]	[20,53; 72,80]	[30,24; 84,04]	[17,95; 74,36]	[17,33; 82,67]	[17,33; 82,67]					
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	1	2	2	2	2	2	2	2					
		Anteil in %	3,23	8,70	11,76	13,33	14,29	15,38	20,00	20,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 9,55]	[0,00; 20,47]	[0,00; 27,55]	[0,00; 31,14]	[0,00; 33,31]	[0,00; 35,80]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	30	23	21	17	16	14	14						
	auswertbar	Anzahl	30	23	21	17	16	14	14						
		Mean	26,53	26,39	27,08	27,51	27,56	28,37	28,15						
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,05; 28,00]	[24,78; 28,00]	[25,66; 28,49]	[25,92; 29,10]	[25,86; 29,26]	[26,56; 30,17]	[26,43; 29,87]						
		Median	26,56	25,72	25,86	26,57	26,97	28,07	27,89						
		Fallbasis mittlere Differenz		23	21	17	16	14	14						
		Mittlere Differenz zur ED		0,22	0,77	1,38	1,49	1,90	1,68						
		CI mittlere Differenz		[-0,24; 0,69]	[-0,27; 1,81]	[-0,27; 3,03]	[-0,32; 3,31]	[0,13; 3,66]	[0,36; 3,00]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,30	1,32	1,09						
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	11	9	7	4	5	3	2						
		Anteil in %	36,67	39,13	33,33	23,53	31,25	21,43	14,29						
		CI Anteil in %	[19,13; 54,21]	[18,74; 59,52]	[12,67; 53,99]	[2,74; 44,31]	[7,79; 54,71]	[0,00; 43,73]	[0,00; 33,31]						
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	14	9	10	7	5	5	7						
		Anteil in %	46,67	39,13	47,62	41,18	31,25	35,71	50,00						
		CI Anteil in %	[28,51; 64,82]	[18,74; 59,52]	[25,73; 69,51]	[17,06; 65,29]	[7,79; 54,71]	[9,67; 61,76]	[22,82; 77,18]						
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	5	5	4	6	6	6	5						
		Anteil in %	16,67	21,74	19,05	35,29	37,50	42,86	35,71						
CI Anteil in %		[3,10; 30,23]	[4,50; 38,98]	[1,84; 36,26]	[11,88; 58,71]	[13,00; 62,00]	[15,96; 69,76]	[9,67; 61,76]							
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	36	28	24	21	21	20							
	auswertbar	Anzahl	36	27	21	19	19	18							
		Mean	27,26	28,05	27,31	27,10	26,77	27,19							
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[25,25; 29,27]	[25,77; 30,33]	[24,89; 29,73]	[24,42; 29,77]	[24,17; 29,36]	[24,56; 29,82]							
		Median	25,45	26,71	26,45	26,45	25,71	26,42							
		Fallbasis mittlere Differenz		27	21	19	19	18							
		Mittlere Differenz zur ED		0,19	-0,28	-0,51	-0,84	-0,44							
		CI mittlere Differenz		[-0,14; 0,52]	[-1,34; 0,79]	[-1,78; 0,76]	[-2,15; 0,47]	[-1,93; 1,06]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,65							
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	15	9	7	7	8	7							
		Anteil in %	41,67	33,33	33,33	36,84	42,11	38,89							
		CI Anteil in %	[25,33; 58,00]	[15,21; 51,45]	[12,67; 53,99]	[14,56; 59,13]	[19,30; 64,91]	[15,71; 62,06]							
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	13	11	11	10	9	8							
		Anteil in %	36,11	40,74	52,38	52,63	47,37	44,44							
		CI Anteil in %	[20,20; 52,02]	[21,85; 59,63]	[30,49; 74,27]	[29,56; 75,70]	[24,30; 70,44]	[20,82; 68,07]							
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	8	7	3	2	2	3							
		Anteil in %	22,22	25,93	14,29	10,53	10,53	16,67							
CI Anteil in %		[8,45; 36,00]	[9,08; 42,77]	[0,00; 29,62]	[0,00; 24,70]	[0,00; 24,70]	[0,00; 34,38]								

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	41	36	27	26	18								
	auswertbar	Anzahl	41	35	27	26	18								
		Mean	25,27	25,86	26,46	26,27	26,53								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,16; 26,39]	[24,56; 27,16]	[24,79; 28,14]	[24,64; 27,90]	[24,45; 28,61]								
		Median	25,18	25,34	25,34	24,98	26,09								
		Fallbasis mittlere Differenz		35	27	26	18								
		Mittlere Differenz zur ED		0,44	0,63	0,45	0,64								
		CI mittlere Differenz		[-0,09; 0,98]	[-0,28; 1,53]	[-0,36; 1,26]	[-0,60; 1,87]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,18	0,00								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	20	15	12	13	8								
		Anteil in %	48,78	42,86	44,44	50,00	44,44								
		CI Anteil in %	[33,29; 64,27]	[26,22; 59,49]	[25,34; 63,54]	[30,40; 69,60]	[20,82; 68,07]								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	16	15	9	8	6								
		Anteil in %	39,02	42,86	33,33	30,77	33,33								
		CI Anteil in %	[23,91; 54,14]	[26,22; 59,49]	[15,21; 51,45]	[12,68; 48,86]	[10,92; 55,74]								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	5	5	6	5	4								
		Anteil in %	12,20	14,29	22,22	19,23	22,22								
CI Anteil in %		[2,05; 22,34]	[2,52; 26,05]	[6,24; 38,20]	[3,78; 34,68]	[2,46; 41,99]									
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	50	36	30	23									
	auswertbar	Anzahl	49	35	29	23									
		Mean	26,13	27,00	25,60	25,86									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,42; 27,84]	[24,75; 29,25]	[24,20; 27,00]	[24,17; 27,54]									
		Median	24,57	25,98	25,93	26,17									
		Fallbasis mittlere Differenz		35	29	23									
		Mittlere Differenz zur ED		0,21	0,43	0,88									
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,40]	[0,16; 0,70]	[0,35; 1,41]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,29	0,68									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	25	17	12	9									
		Anteil in %	51,02	48,57	41,38	39,13									
		CI Anteil in %	[36,88; 65,16]	[31,77; 65,37]	[23,14; 59,62]	[18,74; 59,52]									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	17	11	14	10									
		Anteil in %	34,69	31,43	48,28	43,48									
		CI Anteil in %	[21,23; 48,16]	[15,82; 47,03]	[29,77; 66,79]	[22,76; 64,19]									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	7	7	3	4									
		Anteil in %	14,29	20,00	10,34	17,39									
CI Anteil in %		[4,39; 24,19]	[6,55; 33,45]	[0,00; 21,63]	[1,55; 33,23]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	45	38	29										
	auswertbar	Anzahl	44	35	26										
		Mean	26,13	26,49	26,09										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,46; 27,81]	[24,65; 28,32]	[24,73; 27,45]										
		Median	24,56	25,66	25,57										
		Fallbasis mittlere Differenz		35	26										
		Mittlere Differenz zur ED		0,42	0,62										
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,87]	[-0,06; 1,31]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,38										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	25	14	8										
		Anteil in %	56,82	40,00	30,77										
		CI Anteil in %	[42,01; 71,62]	[23,53; 56,47]	[12,68; 48,86]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	10	15	15										
		Anteil in %	22,73	42,86	57,69										
		CI Anteil in %	[10,20; 35,25]	[26,22; 59,49]	[38,33; 77,06]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	9	6	3										
		Anteil in %	20,45	17,14	11,54										
CI Anteil in %		[8,40; 32,51]	[4,47; 29,81]	[0,00; 24,06]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	34	32											
	auswertbar	Anzahl	34	31											
		Mean	24,79	24,88											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[23,47; 26,12]	[23,40; 26,35]											
		Median	23,99	23,33											
		Fallbasis mittlere Differenz		31											
		Mittlere Differenz zur ED		-0,04											
		CI mittlere Differenz		[-0,45; 0,37]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	24	20											
		Anteil in %	70,59	64,52											
		CI Anteil in %	[55,04; 86,13]	[47,39; 81,64]											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	7	8											
		Anteil in %	20,59	25,81											
		CI Anteil in %	[6,79; 34,38]	[10,15; 41,46]											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	3	3											
		Anteil in %	8,82	9,68											
CI Anteil in %		[0,00; 18,50]	[0,00; 20,26]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	40												
	auswertbar	Anzahl	40												
		Mean	24,79												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[23,48; 26,10]												
		Median	24,52												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	24												
		Anteil in %	60,00												
		CI Anteil in %	[44,62; 75,38]												
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	13												
		Anteil in %	32,50												
		CI Anteil in %	[17,80; 47,20]												
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	3												
		Anteil in %	7,50												
CI Anteil in %		[0,00; 15,77]													

In Tabelle A.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 65 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 65 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 16,92 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 35 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 35 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 8,57 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	65	64	60	55	53	49	44	41	40	39	37	35	
	auswertbar	Anzahl	65	64	59	55	52	49	43	41	40	39	37	35	
	Raucher	Anzahl	11	9	7	6	5	5	3	3	3	3	3	3	
		Anteil in %	16,92	14,06	11,86	10,91	9,62	10,20	6,98	7,32	7,32	7,50	7,69	8,11	8,57
		CI Anteil in %	[7,74; 26,11]	[5,48; 22,65]	[3,54; 20,19]	[2,59; 19,22]	[1,52; 17,71]	[1,64; 18,77]	[0,00; 14,68]	[0,00; 15,39]	[0,00; 15,39]	[0,00; 15,77]	[0,00; 16,16]	[0,00; 17,02]	[0,00; 17,98]
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	68	58	51	48	43	42	39	35	35	34	32	32	
	auswertbar	Anzahl	68	58	51	47	41	42	38	35	35	34	32	32	
	Raucher	Anzahl	15	17	11	12	12	13	14	14	14	12	10	10	
		Anteil in %	22,06	29,31	21,57	25,53	29,27	30,95	36,84	40,00	40,00	35,29	31,25	31,25	
		CI Anteil in %	[12,13; 31,99]	[17,49; 41,13]	[10,17; 32,97]	[12,93; 38,13]	[15,17; 43,37]	[16,80; 45,10]	[21,30; 52,39]	[23,53; 56,47]	[23,53; 56,47]	[18,99; 51,60]	[14,93; 47,57]	[14,93; 47,57]	
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	52	44	43	39	37	33	27	24	24	23	21		
	auswertbar	Anzahl	52	44	42	37	37	33	26	24	24	22	21		
	Raucher	Anzahl	11	5	4	3	6	3	3	3	3	3	3		
		Anteil in %	21,15	11,36	9,52	8,11	16,22	9,09	11,54	12,50	12,50	13,64	14,29		
		CI Anteil in %	[9,95; 32,36]	[1,88; 20,85]	[0,54; 18,51]	[0,00; 17,02]	[4,18; 28,26]	[0,00; 19,05]	[0,00; 24,06]	[0,00; 26,02]	[0,00; 26,02]	[0,00; 28,31]	[0,00; 29,62]		
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	43	39	30	27	22	20	15	14	13	12			
	auswertbar	Anzahl	43	38	29	27	22	19	15	14	13	12			
	Raucher	Anzahl	11	10	6	5	3	2	1	1	0	0			
		Anteil in %	25,58	26,32	20,69	18,52	13,64	10,53	6,67	7,14	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[12,39; 38,78]	[12,13; 40,50]	[5,69; 35,69]	[3,59; 33,45]	[0,00; 28,31]	[0,00; 24,70]	[0,00; 19,73]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	33	29	25	21	19	17	15	15	15				
	auswertbar	Anzahl	33	27	23	20	18	16	14	14	14				
	Raucher	Anzahl	4	1	1	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	12,12	3,70	4,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,81; 23,43]	[0,00; 10,96]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	36	27	22	20	18	17	14	14					
	auswertbar	Anzahl	36	27	21	19	18	17	14	14					
	Raucher	Anzahl	11	11	8	7	6	6	6	5					
		Anteil in %	30,56	40,74	38,10	36,84	33,33	35,29	42,86	35,71					
		CI Anteil in %	[15,29; 45,82]	[21,85; 59,63]	[16,81; 59,38]	[14,56; 59,13]	[10,92; 55,74]	[11,88; 58,71]	[15,96; 69,76]	[9,67; 61,76]					
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	32	24	22	18	17	15	15						
	auswertbar	Anzahl	32	24	22	18	17	15	15						
	Raucher	Anzahl	10	8	7	6	6	5	5						
		Anteil in %	31,25	33,33	31,82	33,33	35,29	33,33	33,33						
		CI Anteil in %	[14,93; 47,57]	[14,07; 52,60]	[11,90; 51,74]	[10,92; 55,74]	[11,88; 58,71]	[8,64; 58,03]	[8,64; 58,03]						
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	40	31	27	24	24	23							
	auswertbar	Anzahl	40	30	24	22	22	21							
	Raucher	Anzahl	9	7	6	3	3	2							
		Anteil in %	22,50	23,33	25,00	13,64	13,64	9,52							
		CI Anteil in %	[9,39; 35,61]	[7,94; 38,73]	[7,30; 42,70]	[0,00; 28,31]	[0,00; 28,31]	[0,00; 22,39]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte ohne Endpunkte		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	44	39	30	29	20								
	auswertbar	Anzahl	44	37	30	28	20								
	Raucher	Anzahl	7	7	5	3	2								
		Anteil in %	15,91	18,92	16,67	10,71	10,00								
		CI Anteil in %	[4,98; 26,84]	[6,12; 31,71]	[3,10; 30,23]	[0,00; 22,38]	[0,00; 23,49]								
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	55	41	35	27									
	auswertbar	Anzahl	55	41	34	27									
	Raucher	Anzahl	11	8	7	4									
		Anteil in %	20,00	19,51	20,59	14,81									
		CI Anteil in %	[9,33; 30,67]	[7,23; 31,79]	[6,79; 34,38]	[1,16; 28,47]									
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	49	41	31										
	auswertbar	Anzahl	49	39	29										
	Raucher	Anzahl	9	5	2										
		Anteil in %	18,37	12,82	6,90										
		CI Anteil in %	[7,41; 29,32]	[2,19; 23,45]	[0,00; 16,28]										
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	40	38											
	auswertbar	Anzahl	40	37											
	Raucher	Anzahl	8	8											
		Anteil in %	20,00	21,62											
		CI Anteil in %	[7,45; 32,55]	[8,17; 35,07]											
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	43												
	auswertbar	Anzahl	43												
	Raucher	Anzahl	15												
		Anteil in %	34,88												
		CI Anteil in %	[20,47; 49,30]												

In Tabelle A.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle A.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-1 waren von den 66 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 11 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch - - Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei - - Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc.

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	10	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	10	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	6	6	6	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	54,55	60,00	60,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[23,68; 85,41]	[27,99; 92,01]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	1	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	18,18	10,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	4	5	6	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	36,36	50,00	60,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[6,55; 66,18]	[17,33; 82,67]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	5	4	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	45,45	40,00	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[14,59; 76,32]	[7,99; 72,01]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	0	0	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	10,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	5	3	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	45,45	30,00	30,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[14,59; 76,32]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	1	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	0,00	10,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Patienten insgesamt	Anzahl	66	65	61	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
auswertbar		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Patienten insgesamt		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--									
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--	--										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--											
		Anzahl	--	--											
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--											
		Anzahl	--	--											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--											
		Anzahl	--	--											
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--												
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--												
	auswertbar	Anzahl	--												
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--												
		Anzahl	--												
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--												
		Anzahl	--												
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--												
		Anzahl	--												
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
Patienten insgesamt	Anzahl	--													

In Tabelle A.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutraf:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitritts-halbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei - - Prozent.

Tabelle A.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	10	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl		10	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl		6	6	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		60,00	60,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[27,99; 92,01]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--								
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--								
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--									
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--									
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--										
	Normotoniker	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--											
	auswertbar	Anzahl	--											
	Normotoniker	Anzahl	--											
		Anteil in %	--											
		CI Anteil in %	--											

In Tabelle A.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 11 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 135,09 mmHg, der Median bei 138,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtsjahr lagen für - - der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei - - und der Median bei - -.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	10	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	10	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	135,09	138,80	134,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[129,08; 141,10]	[126,72; 150,88]	[129,55; 138,45]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	138,00	138,00	136,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>66</i>	<i>65</i>	<i>61</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									

In Tabelle A.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitritts-halbjahr für 11 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 79,73 mmHg, der Median bei 80,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für - - der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei - - und der Median bei - -.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11	10	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	10	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	79,73	79,30	78,80	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	[76,01; 83,45]	[73,58; 85,02]	[75,43; 82,17]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	80,00	77,50	80,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>66</i>	<i>65</i>	<i>61</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--							
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--							
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								

A.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle A.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 66 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 66 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,09 %; der Median lag bei 7,70 %. Im letzten Berichtsjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,94 %; der Median lag bei 7,90 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	66	65	61	56	54	50	45	42	42	41	40	38	36
	auswertbar	Anzahl	66	65	60	56	53	50	44	42	42	41	40	38	36
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,09	7,68	7,84	7,74	7,73	7,95	7,88	7,72	7,81	7,86	7,75	7,88	7,94
		CI Mean	[7,65; 8,53]	[7,29; 8,07]	[7,38; 8,31]	[7,36; 8,13]	[7,36; 8,10]	[7,57; 8,32]	[7,46; 8,30]	[7,32; 8,12]	[7,39; 8,23]	[7,42; 8,30]	[7,28; 8,22]	[7,43; 8,34]	[7,54; 8,33]
		Median	7,70	7,40	7,30	7,30	7,40	7,65	7,80	7,50	7,60	7,70	7,60	7,60	7,90
		Fallbasis mittlere Differenz		65	60	56	53	50	44	42	42	41	40	38	36
		Mittlere Differenz zur ED		-0,38	-0,29	-0,42	-0,45	-0,18	-0,16	-0,31	-0,22	-0,21	-0,18	0,04	0,08
		CI mittlere Differenz		[-0,67; -0,09]	[-0,56; -0,01]	[-0,76; -0,07]	[-0,72; -0,18]	[-0,48; -0,13]	[-0,56; -0,24]	[-0,78; -0,15]	[-0,64; -0,19]	[-0,61; -0,19]	[-0,61; -0,24]	[-0,41; -0,49]	[-0,44; -0,60]
Median mittlere Differenz		-0,30	-0,20	-0,30	-0,20	-0,10	-0,05	-0,05	0,00	0,00	-0,30	0,05	0,30		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	71	61	54	51	45	44	40	36	36	35	33	33	
	auswertbar	Anzahl	71	61	54	49	43	43	39	36	36	35	33	33	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,53	8,17	8,04	7,93	8,09	7,95	8,16	8,34	8,31	8,31	8,23	8,37	
		CI Mean	[8,10; 8,97]	[7,82; 8,52]	[7,70; 8,37]	[7,64; 8,23]	[7,74; 8,45]	[7,65; 8,25]	[7,84; 8,48]	[7,96; 8,72]	[7,99; 8,63]	[7,94; 8,69]	[7,91; 8,55]	[8,01; 8,72]	
		Median	8,10	8,10	7,90	8,10	7,90	7,90	8,00	8,25	8,20	8,30	8,20	8,20	
		Fallbasis mittlere Differenz		61	54	49	43	43	39	36	36	35	33	33	
		Mittlere Differenz zur ED		-0,28	-0,38	-0,27	-0,19	-0,28	-0,07	0,08	0,05	0,09	0,05	0,19	
		CI mittlere Differenz		[-0,65; 0,08]	[-0,73; -0,04]	[-0,62; -0,07]	[-0,63; -0,24]	[-0,66; -0,11]	[-0,50; -0,36]	[-0,36; -0,52]	[-0,36; -0,46]	[-0,37; -0,54]	[-0,44; -0,55]	[-0,30; -0,68]	
Median mittlere Differenz		-0,20	-0,10	-0,10	0,10	-0,20	0,30	0,15	0,20	0,40	0,10	0,20			
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	55	46	45	41	37	33	27	24	24	23	21		
	auswertbar	Anzahl	55	46	44	39	36	33	26	24	24	22	21		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,69	8,19	8,11	8,17	7,96	7,92	7,89	7,85	7,65	7,79	7,82		
		CI Mean	[8,15; 9,23]	[7,66; 8,72]	[7,61; 8,62]	[7,70; 8,65]	[7,52; 8,41]	[7,34; 8,49]	[7,45; 8,33]	[7,43; 8,27]	[7,31; 7,99]	[7,35; 8,22]	[7,44; 8,20]		
		Median	8,30	7,80	7,70	7,90	7,70	7,40	7,60	7,70	7,50	7,45	7,80		
		Fallbasis mittlere Differenz		46	44	39	36	33	26	24	24	22	21		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,33	-0,39	-0,19	-0,62	-0,49	-0,54	-0,50	-0,70	-0,68	-0,70		
		CI mittlere Differenz		[-0,84; 0,17]	[-0,92; 0,13]	[-0,76; -0,38]	[-1,20; -0,04]	[-1,14; -0,16]	[-1,23; -0,15]	[-1,27; -0,27]	[-1,41; -0,01]	[-1,63; -0,28]	[-1,52; -0,11]		
Median mittlere Differenz		-0,15	-0,15	0,00	-0,35	-0,30	-0,15	0,00	-0,35	-0,15	-0,10				
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	47	43	34	31	26	24	19	18	17	16			
	auswertbar	Anzahl	47	42	33	31	26	23	19	18	17	16			
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,71	7,98	7,88	7,76	7,94	7,93	7,71	7,82	7,82	7,81			
		CI Mean	[8,11; 9,31]	[7,49; 8,47]	[7,43; 8,33]	[7,36; 8,17]	[7,49; 8,39]	[7,44; 8,42]	[7,34; 8,07]	[7,18; 8,45]	[7,24; 8,40]	[7,32; 8,30]			
		Median	8,50	7,60	7,60	7,60	7,65	7,80	7,70	7,75	7,70	7,35			
		Fallbasis mittlere Differenz		42	33	31	26	23	19	18	17	16			
		Mittlere Differenz zur ED		-0,65	-0,56	-0,56	-0,35	-0,29	-0,28	-0,16	-0,21	-0,10			
		CI mittlere Differenz		[-1,28; -0,02]	[-1,16; -0,04]	[-1,03; -0,10]	[-0,75; -0,05]	[-0,65; -0,07]	[-0,64; -0,08]	[-0,69; -0,38]	[-0,76; -0,34]	[-0,59; -0,39]			
Median mittlere Differenz		-0,15	-0,20	-0,20	-0,15	-0,50	-0,30	-0,20	0,10	0,05					
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	43	39	35	31	28	26	24	24	24				
	auswertbar	Anzahl	43	37	33	30	27	25	23	23	23				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,86	7,53	7,80	7,92	7,86	8,34	8,30	8,15	8,32				
		CI Mean	[8,23; 9,50]	[7,07; 7,99]	[7,35; 8,25]	[7,45; 8,39]	[7,40; 8,32]	[7,66; 9,02]	[7,57; 9,03]	[7,43; 8,88]	[7,47; 9,16]				
		Median	8,20	7,30	7,80	7,80	7,90	7,90	7,80	7,90	7,80				
		Fallbasis mittlere Differenz		37	33	30	27	25	23	23	23				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,95	-0,85	-0,77	-0,85	-0,24	-0,19	-0,34	-0,17				
		CI mittlere Differenz		[-1,61; -0,30]	[-1,48; -0,22]	[-1,50; -0,05]	[-1,70; -0,00]	[-1,20; -0,72]	[-1,09; -0,71]	[-1,29; -0,61]	[-1,18; -0,83]				
Median mittlere Differenz		-0,30	-0,40	-0,25	0,10	-0,10	0,30	0,10	0,10						

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	36	27	22	20	18	17	14	14				
	auswertbar	Anzahl	36	27	21	19	18	17	14	13				
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,08	8,13	8,11	8,37	8,14	7,81	7,50	7,75				
		CI Mean	[8,28; 9,87]	[7,40; 8,87]	[7,28; 8,94]	[7,22; 9,52]	[7,29; 9,00]	[7,23; 8,39]	[7,08; 7,92]	[7,22; 8,29]				
		Median	8,15	8,10	7,80	7,50	7,60	7,60	7,40	7,80				
		Fallbasis mittlere Differenz		27	21	19	18	17	14	13				
		Mittlere Differenz zur ED		-0,50	-0,43	-0,16	-0,38	-0,51	-0,97	-0,79				
		CI mittlere Differenz		[-1,30; 0,29]	[-1,27; 0,41]	[-1,20; 0,89]	[-1,45; 0,69]	[-1,54; 0,51]	[-2,02; 0,08]	[-1,78; 0,19]				
Median mittlere Differenz		0,00	0,10	0,20	-0,05	-0,10	-0,40	-0,50						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	35	27	25	21	20	18	18					
	auswertbar	Anzahl	35	27	25	21	20	18	18					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,78	8,04	8,52	8,50	8,55	8,26	8,49					
		CI Mean	[8,86; 10,70]	[7,43; 8,65]	[7,70; 9,35]	[7,65; 9,36]	[7,77; 9,33]	[7,60; 8,92]	[7,92; 9,07]					
		Median	8,90	7,60	8,50	7,70	8,35	8,00	8,45					
		Fallbasis mittlere Differenz		27	25	21	20	18	18					
		Mittlere Differenz zur ED		-1,79	-0,90	-1,08	-0,96	-1,28	-1,05					
		CI mittlere Differenz		[-3,08; 0,50]	[-2,03; 0,23]	[-2,37; 0,20]	[-2,23; 0,32]	[-2,65; 0,09]	[-2,36; 0,26]					
Median mittlere Differenz		-1,20	-0,40	-0,60	-0,30	-0,35	0,10							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	35	31	28	28	27						
	auswertbar	Anzahl	44	34	28	26	26	25						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,16	8,13	8,30	8,31	8,52	8,93						
		CI Mean	[8,44; 9,88]	[7,60; 8,65]	[7,73; 8,86]	[7,78; 8,84]	[7,80; 9,24]	[8,12; 9,75]						
		Median	8,85	7,70	8,25	8,00	8,30	8,50						
		Fallbasis mittlere Differenz		34	28	26	26	25						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,89	-0,85	-0,48	-0,27	0,06						
		CI mittlere Differenz		[-1,85; 0,07]	[-2,02; 0,33]	[-1,74; 0,77]	[-1,69; 1,14]	[-1,40; 1,53]						
Median mittlere Differenz		0,15	0,20	-0,05	-0,10	-0,20								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	43	34	33	24							
	auswertbar	Anzahl	49	41	34	32	24							
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,52	8,37	8,51	8,53	8,69							
		CI Mean	[8,72; 10,32]	[7,78; 8,95]	[7,83; 9,20]	[7,98; 9,07]	[8,21; 9,18]							
		Median	9,10	7,90	8,00	8,50	9,05							
		Fallbasis mittlere Differenz		41	34	32	24							
		Mittlere Differenz zur ED		-1,33	-1,14	-1,14	-0,81							
		CI mittlere Differenz		[-2,29; 0,37]	[-2,08; 0,19]	[-2,02; 0,26]	[-2,10; 0,47]							
Median mittlere Differenz		-0,60	-0,50	-0,70	-0,05									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	42	36	28								
	auswertbar	Anzahl	56	42	35	28								
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,24	8,50	8,32	8,29								
		CI Mean	[8,62; 9,86]	[8,02; 8,97]	[7,74; 8,90]	[7,62; 8,95]								
		Median	8,70	8,40	8,00	8,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		42	35	28								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,69	-0,79	-0,90								
		CI mittlere Differenz		[-1,53; 0,15]	[-1,71; 0,13]	[-1,72; 0,09]								
Median mittlere Differenz		0,00	-0,20	-0,50										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	50	42	32									
	auswertbar	Anzahl	50	40	30									
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,34	8,34	8,42									
		CI Mean	[8,57; 10,11]	[7,88; 8,80]	[7,72; 9,12]									
		Median	8,65	8,20	8,15									
		Fallbasis mittlere Differenz		40	30									
		Mittlere Differenz zur ED		-1,08	-0,86									
		CI mittlere Differenz		[-1,93; 0,23]	[-1,89; 0,16]									
Median mittlere Differenz		-0,05	-0,15											

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	41	39											
	auswertbar	Anzahl	41	38											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,70	8,55											
		CI Mean	[8,13; 9,28]	[7,97; 9,13]											
		Median	8,00	7,90											
		Fallbasis mittlere Differenz		38											
		Mittlere Differenz zur ED			-0,07										
		CI mittlere Differenz				[-0,62; 0,47]									
Median mittlere Differenz			0,05												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	45												
	auswertbar	Anzahl	44												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,46												
		CI Mean	[8,92; 10,01]												
		Median	9,05												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															

In Tabelle A.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittshalb-jahr 66 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 66 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 37,88 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 25,00 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation keine Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle A.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	66	65	61	56	54	50	45	42	42	41	40	38	36
	auswertbar	Anzahl	66	65	60	56	53	50	44	42	42	41	40	38	36
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	3	5	4	4	2	1	3	2	4	4	5	2	2
		Anteil in %	4,55	7,69	6,67	7,14	3,77	2,00	6,82	4,76	9,52	9,76	12,50	5,26	5,56
	CI Anteil in %	[0,00; 9,61]	[1,16; 14,22]	[0,30; 13,03]	[0,34; 13,95]	[0,00; 8,95]	[0,00; 5,92]	[0,00; 14,35]	[0,00; 11,28]	[0,54; 18,51]	[0,56; 18,95]	[2,12; 22,88]	[0,00; 12,46]	[0,00; 13,14]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	25	22	25	22	20	16	14	15	13	13	12	12	9
		Anteil in %	37,88	33,85	41,67	39,29	37,74	32,00	31,82	35,71	30,95	31,71	30,00	31,58	25,00
	CI Anteil in %	[26,09; 49,67]	[22,25; 45,44]	[29,09; 54,25]	[26,38; 52,19]	[24,56; 50,91]	[18,94; 45,06]	[17,90; 45,74]	[21,05; 50,38]	[16,80; 45,10]	[17,29; 46,13]	[15,62; 44,38]	[16,60; 46,56]	[10,65; 39,35]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	12	19	11	12	12	13	11	10	11	10	7	9	10
		Anteil in %	18,18	29,23	18,33	21,43	22,64	26,00	25,00	23,81	26,19	24,39	17,50	23,68	27,78
	CI Anteil in %	[8,81; 27,56]	[18,09; 40,37]	[8,46; 28,21]	[10,58; 32,27]	[11,27; 34,02]	[13,72; 38,28]	[12,06; 37,94]	[10,77; 36,85]	[12,73; 39,65]	[11,08; 37,70]	[5,57; 29,43]	[9,99; 37,38]	[12,94; 42,62]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	7	3	3	5	5	4	4	6	2	1	5	3	4
		Anteil in %	10,61	4,62	5,00	8,93	9,43	8,00	9,09	14,29	4,76	2,44	12,50	7,89	11,11
	CI Anteil in %	[3,12; 18,09]	[0,00; 9,76]	[0,00; 10,56]	[1,39; 16,46]	[1,49; 17,38]	[0,40; 15,60]	[0,50; 17,68]	[3,57; 25,00]	[0,00; 11,28]	[0,00; 7,22]	[2,12; 22,88]	[0,00; 16,58]	[0,70; 21,52]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	11	13	12	8	11	13	9	7	10	11	9	9	9
		Anteil in %	16,67	20,00	20,00	14,29	20,75	26,00	20,45	16,67	23,81	26,83	22,50	23,68	25,00
	CI Anteil in %	[7,61; 25,73]	[10,20; 29,80]	[9,79; 30,21]	[5,04; 23,53]	[9,73; 31,78]	[13,72; 38,28]	[8,40; 32,51]	[5,26; 28,07]	[10,77; 36,85]	[13,10; 40,56]	[9,39; 35,61]	[9,99; 37,38]	[10,65; 39,35]	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	8	3	5	5	3	3	3	2	2	2	2	3	2
		Anteil in %	12,12	4,62	8,33	8,93	5,66	6,00	6,82	4,76	4,76	4,88	5,00	7,89	5,56
	CI Anteil in %	[4,19; 20,06]	[0,00; 9,76]	[1,28; 15,39]	[1,39; 16,46]	[0,00; 11,94]	[0,00; 12,65]	[0,00; 14,35]	[0,00; 11,28]	[0,00; 11,28]	[0,00; 11,55]	[0,00; 11,84]	[0,00; 16,58]	[0,00; 13,14]	
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	71	61	54	51	45	44	40	36	36	35	33	33
		auswertbar	Anzahl	71	61	54	49	43	43	39	36	36	35	33	33
		normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	3	2	2	1	2	1	1	1	1	0	0
Anteil in %			2,82	4,92	3,70	4,08	2,33	4,65	2,56	2,78	2,78	2,86	0,00	0,00	
CI Anteil in %		[0,00; 6,69]	[0,00; 10,39]	[0,00; 8,79]	[0,00; 9,68]	[0,00; 6,88]	[0,00; 11,02]	[0,00; 7,59]	[0,00; 8,22]	[0,00; 8,22]	[0,00; 8,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2		Anzahl	18	12	11	10	8	6	6	3	2	4	4	5	
		Anteil in %	25,35	19,67	20,37	20,41	18,60	13,95	15,38	8,33	5,56	11,43	12,12	15,15	
CI Anteil in %		[15,16; 35,54]	[9,61; 29,73]	[9,53; 31,21]	[9,01; 31,81]	[6,84; 30,37]	[3,47; 24,43]	[3,91; 26,86]	[0,00; 17,49]	[0,00; 13,14]	[0,73; 22,12]	[0,81; 23,43]	[2,73; 27,57]		
erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0		Anzahl	12	14	18	10	16	17	13	11	11	10	8	9	
		Anteil in %	16,90	22,95	33,33	20,41	37,21	39,53	33,33	30,56	30,56	28,57	24,24	27,27	
CI Anteil in %		[8,12; 25,68]	[12,31; 33,59]	[20,64; 46,02]	[9,01; 31,81]	[22,59; 51,83]	[24,75; 54,32]	[18,34; 48,32]	[15,29; 45,82]	[15,29; 45,82]	[13,39; 43,76]	[9,39; 39,09]	[11,84; 42,70]		
erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5		Anzahl	10	12	6	12	7	5	5	8	8	5	12	7	
		Anteil in %	14,08	19,67	11,11	24,49	16,28	11,63	12,82	22,22	22,22	14,29	36,36	21,21	
CI Anteil in %		[5,94; 22,23]	[9,61; 29,73]	[2,65; 19,57]	[12,32; 36,66]	[5,11; 27,44]	[1,93; 21,32]	[2,19; 23,45]	[8,45; 36,00]	[8,45; 36,00]	[2,52; 26,05]	[19,70; 53,03]	[7,05; 35,38]		
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0		Anzahl	18	14	13	14	7	12	12	10	12	13	8	10	
		Anteil in %	25,35	22,95	24,07	28,57	16,28	27,91	30,77	27,78	33,33	37,14	24,24	30,30	
CI Anteil in %		[15,16; 35,54]	[12,31; 33,59]	[12,56; 35,58]	[15,79; 41,35]	[5,11; 27,44]	[14,34; 41,47]	[16,09; 45,44]	[12,94; 42,62]	[17,72; 48,95]	[20,90; 53,38]	[9,39; 39,09]	[14,38; 46,23]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0		Anzahl	11	6	4	1	4	1	2	3	2	2	1	2	
		Anteil in %	15,49	9,84	7,41	2,04	9,30	2,33	5,13	8,33	5,56	5,71	3,03	6,06	
CI Anteil in %		[7,02; 23,97]	[2,30; 17,37]	[0,36; 14,46]	[0,00; 6,04]	[0,52; 18,09]	[0,00; 6,88]	[0,00; 12,14]	[0,00; 17,49]	[0,00; 13,14]	[0,00; 13,52]	[0,00; 8,97]	[0,00; 14,33]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	55	46	45	41	37	33	27	24	24	23	21	
	auswertbar	Anzahl	55	46	44	39	36	33	26	24	24	22	21	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	3	2	2	2	1	0	0	1	0	0	
		Anteil in %	3,64	6,52	4,55	5,13	5,56	3,03	0,00	0,00	4,17	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 8,63]	[0,00; 13,74]	[0,00; 10,77]	[0,00; 12,14]	[0,00; 13,14]	[0,00; 8,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	13	14	15	9	7	12	10	8	7	7	6	
		Anteil in %	23,64	30,43	34,09	23,08	19,44	36,36	38,46	33,33	29,17	31,82	28,57	
		CI Anteil in %	[12,30; 34,97]	[16,99; 43,88]	[19,92; 48,26]	[9,68; 36,47]	[6,33; 32,56]	[19,70; 53,03]	[19,39; 57,53]	[14,07; 52,60]	[10,59; 47,74]	[11,90; 51,74]	[8,77; 48,37]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	9	10	12	13	13	11	6	7	9	8	5	
		Anteil in %	16,36	21,74	27,27	33,33	36,11	33,33	23,08	29,17	37,50	36,36	23,81	
		CI Anteil in %	[6,50; 26,23]	[9,69; 33,79]	[13,96; 40,58]	[18,34; 48,32]	[20,20; 52,02]	[17,00; 49,67]	[6,56; 39,59]	[10,59; 47,74]	[17,71; 57,29]	[15,79; 56,94]	[5,14; 42,48]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	10	4	2	4	6	3	4	6	4	1	7	
		Anteil in %	18,18	8,70	4,55	10,26	16,67	9,09	15,38	25,00	16,67	4,55	33,33	
		CI Anteil in %	[7,89; 28,47]	[0,46; 16,93]	[0,00; 10,77]	[0,61; 19,90]	[4,32; 29,01]	[0,00; 19,05]	[1,24; 29,53]	[7,30; 42,70]	[1,44; 31,90]	[0,00; 13,45]	[12,67; 53,99]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	9	8	6	5	4	3	4	2	3	5	3	
		Anteil in %	16,36	17,39	13,64	12,82	11,11	9,09	15,38	8,33	12,50	22,73	14,29	
	CI Anteil in %	[6,50; 26,23]	[6,32; 28,47]	[3,38; 23,89]	[2,19; 23,45]	[0,70; 21,52]	[0,00; 19,05]	[1,24; 29,53]	[0,00; 19,63]	[0,00; 26,02]	[4,80; 40,65]	[0,00; 29,62]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	12	7	7	6	4	3	2	1	0	1	0		
	Anteil in %	21,82	15,22	15,91	15,38	11,11	9,09	7,69	4,17	0,00	4,55	0,00		
	CI Anteil in %	[10,80; 32,83]	[4,72; 25,71]	[4,98; 26,84]	[3,91; 26,86]	[0,70; 21,52]	[0,00; 19,05]	[0,00; 18,14]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	47	43	34	31	26	24	19	18	17	16		
	auswertbar	Anzahl	47	42	33	31	26	23	19	18	17	16		
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2	2	2	2	1	1	0	0	0		
		Anteil in %	4,26	4,76	6,06	6,45	7,69	4,35	5,26	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 10,09]	[0,00; 11,28]	[0,00; 14,33]	[0,00; 15,24]	[0,00; 18,14]	[0,00; 12,87]	[0,00; 15,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	11	13	10	8	5	7	4	5	7	4		
		Anteil in %	23,40	30,95	30,30	25,81	19,23	30,43	21,05	27,78	41,18	25,00		
		CI Anteil in %	[11,17; 35,64]	[16,80; 45,10]	[14,38; 46,23]	[10,15; 41,46]	[3,78; 34,68]	[11,21; 49,66]	[2,22; 39,89]	[6,49; 49,07]	[17,06; 65,29]	[3,09; 46,91]		
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	6	12	7	8	7	6	8	8	3	7		
		Anteil in %	12,77	28,57	21,21	25,81	26,92	26,09	42,11	44,44	17,65	43,75		
		CI Anteil in %	[3,12; 22,41]	[14,74; 42,40]	[7,05; 35,38]	[10,15; 41,46]	[9,54; 44,31]	[7,74; 44,44]	[19,30; 64,91]	[20,82; 68,07]	[0,00; 36,33]	[18,64; 68,86]		
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	5	5	6	5	5	2	2	3	4	2		
		Anteil in %	10,64	11,90	18,18	16,13	19,23	8,70	10,53	16,67	23,53	12,50		
		CI Anteil in %	[1,73; 19,55]	[1,99; 21,82]	[4,82; 31,55]	[2,97; 29,29]	[3,78; 34,68]	[0,00; 20,47]	[0,00; 24,70]	[0,00; 34,38]	[2,74; 44,31]	[0,00; 29,24]		
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	16	5	5	7	6	6	4	1	2	3		
		Anteil in %	34,04	11,90	15,15	22,58	23,08	26,09	21,05	5,56	11,76	18,75		
	CI Anteil in %	[20,35; 47,74]	[1,99; 21,82]	[2,73; 27,57]	[7,62; 37,54]	[6,56; 39,59]	[7,74; 44,44]	[2,22; 39,89]	[0,00; 16,44]	[0,00; 27,55]	[0,00; 38,50]			
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	7	5	3	1	1	1	0	1	1	0			
	Anteil in %	14,89	11,90	9,09	3,23	3,85	4,35	0,00	5,56	5,88	0,00			
	CI Anteil in %	[4,60; 25,18]	[1,99; 21,82]	[0,00; 19,05]	[0,00; 9,55]	[0,00; 11,38]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,44]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]			

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	43	39	35	31	28	26	24	24	24					
	auswertbar	Anzahl	43	37	33	30	27	25	23	23	23					
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	6	3	2	2	1	1	1	0					
		Anteil in %	4,65	16,22	9,09	6,67	7,41	4,00	4,35	4,35	0,00					
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 11,02]	[4,18; 28,26]	[0,00; 19,05]	[0,00; 15,75]	[0,00; 17,47]	[0,00; 11,84]	[0,00; 12,87]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]					
		Anzahl	6	10	6	5	7	5	7	6	7					
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	13,95	27,03	18,18	16,67	25,93	20,00	30,43	26,09	30,43					
		CI Anteil in %	[3,47; 24,43]	[12,52; 41,53]	[4,82; 31,55]	[3,10; 30,23]	[9,08; 42,77]	[4,00; 36,00]	[11,21; 49,66]	[7,74; 44,44]	[11,21; 49,66]					
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	12	8	13	12	5	7	4	7	6					
		Anteil in %	27,91	21,62	39,39	40,00	18,52	28,00	17,39	30,43	26,09					
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[14,34; 41,47]	[8,17; 35,07]	[22,46; 56,32]	[22,17; 57,83]	[3,59; 33,45]	[10,04; 45,96]	[1,55; 33,23]	[11,21; 49,66]	[7,74; 44,44]					
		Anzahl	4	8	5	4	4	3	2	3	3					
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	9,30	21,62	15,15	13,33	14,81	12,00	8,70	13,04	13,04					
		CI Anteil in %	[0,52; 18,09]	[8,17; 35,07]	[2,73; 27,57]	[0,96; 25,71]	[1,16; 28,47]	[0,00; 25,00]	[0,00; 20,47]	[0,00; 27,12]	[0,00; 27,12]					
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	36	27	22	20	18	17	14	14					
		auswertbar	Anzahl	36	27	21	19	18	17	14	13					
		normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	3	1	0	0	1	0	0	0				
			Anteil in %	0,00	11,11	4,76	0,00	0,00	5,88	0,00	0,00					
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 23,19]	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
		Anzahl	9	7	8	8	6	6	6	5						
erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0		Anteil in %	25,00	25,93	38,10	42,11	33,33	35,29	42,86	38,46						
		CI Anteil in %	[10,65; 39,35]	[9,08; 42,77]	[16,81; 59,38]	[19,30; 64,91]	[10,92; 55,74]	[11,88; 58,71]	[15,96; 69,76]	[10,93; 65,99]						
erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5		Anzahl	7	2	4	3	6	3	5	2						
		Anteil in %	19,44	7,41	19,05	15,79	33,33	17,65	35,71	15,38						
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0		CI Anteil in %	[6,33; 32,56]	[0,00; 17,47]	[1,84; 36,26]	[0,00; 32,64]	[10,92; 55,74]	[0,00; 36,33]	[9,67; 61,76]	[0,00; 35,80]						
		Anzahl	5	6	1	2	0	2	2	4						
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0		Anteil in %	13,89	22,22	4,76	10,53	0,00	11,76	14,29	30,77						
		CI Anteil in %	[2,43; 25,35]	[6,24; 38,20]	[0,00; 14,10]	[0,00; 24,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,55]	[0,00; 33,31]	[4,66; 56,88]						
		Anzahl	4	7	5	4	5	5	1	2						
		Anteil in %	11,11	25,93	23,81	21,05	27,78	29,41	7,14	15,38						
		CI Anteil in %	[0,70; 21,52]	[9,08; 42,77]	[5,14; 42,48]	[2,22; 39,89]	[6,49; 49,07]	[7,09; 51,74]	[0,00; 21,14]	[0,00; 35,80]						
		Anzahl	11	2	2	2	1	0	0	0						
	Anteil in %	30,56	7,41	9,52	10,53	5,56	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %	[15,29; 45,82]	[0,00; 17,47]	[0,00; 22,39]	[0,00; 24,70]	[0,00; 16,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	35	27	25	21	20	18	18						
	auswertbar	Anzahl	35	27	25	21	20	18	18						
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	1	2	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	3,70	8,00	4,76	5,00	5,56	5,56						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,96]	[0,00; 18,85]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,80]	[0,00; 16,44]	[0,00; 16,44]						
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	1	7	4	4	3	2	1						
		Anteil in %	2,86	25,93	16,00	19,05	15,00	11,11	5,56						
		CI Anteil in %	[0,00; 8,46]	[9,08; 42,77]	[1,33; 30,67]	[1,84; 36,26]	[0,00; 31,06]	[0,00; 26,05]	[0,00; 16,44]						
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	7	9	4	6	5	6	4						
		Anteil in %	20,00	33,33	16,00	28,57	25,00	33,33	22,22						
		CI Anteil in %	[6,55; 33,45]	[15,21; 51,45]	[1,33; 30,67]	[8,77; 48,37]	[5,53; 44,47]	[10,92; 55,74]	[2,46; 41,99]						
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	3	1	3	2	4	1	4						
		Anteil in %	8,57	3,70	12,00	9,52	20,00	5,56	22,22						
		CI Anteil in %	[0,00; 17,98]	[0,00; 10,96]	[0,00; 25,00]	[0,00; 22,39]	[2,01; 37,99]	[0,00; 16,44]	[2,46; 41,99]						
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	12	7	8	5	5	7	7						
		Anteil in %	34,29	25,93	32,00	23,81	25,00	38,89	38,89						
		CI Anteil in %	[18,33; 50,24]	[9,08; 42,77]	[13,34; 50,66]	[5,14; 42,48]	[5,53; 44,47]	[15,71; 62,06]	[15,71; 62,06]						
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	12	2	4	3	2	1	1						
		Anteil in %	34,29	7,41	16,00	14,29	10,00	5,56	5,56						
		CI Anteil in %	[18,33; 50,24]	[0,00; 17,47]	[1,33; 30,67]	[0,00; 29,62]	[0,00; 23,49]	[0,00; 16,44]	[0,00; 16,44]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	35	31	28	28	27							
	auswertbar	Anzahl	44	34	28	26	26	25							
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	2	1	1	1	1							
		Anteil in %	2,27	5,88	3,57	3,85	3,85	4,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 6,73]	[0,00; 13,91]	[0,00; 10,57]	[0,00; 11,38]	[0,00; 11,38]	[0,00; 11,84]							
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	11	8	6	5	6	4							
		Anteil in %	25,00	23,53	21,43	19,23	23,08	16,00							
		CI Anteil in %	[12,06; 37,94]	[9,06; 38,00]	[5,95; 36,91]	[3,78; 34,68]	[6,56; 39,59]	[1,33; 30,67]							
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	4	8	5	8	5	5							
		Anteil in %	9,09	23,53	17,86	30,77	19,23	20,00							
		CI Anteil in %	[0,50; 17,68]	[9,06; 38,00]	[3,41; 32,30]	[12,68; 48,86]	[3,78; 34,68]	[4,00; 36,00]							
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	2	8	4	2	4	4							
		Anteil in %	4,55	23,53	14,29	7,69	15,38	16,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 10,77]	[9,06; 38,00]	[1,09; 27,49]	[0,00; 18,14]	[1,24; 29,53]	[1,33; 30,67]							
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	15	2	9	7	6	4							
		Anteil in %	34,09	5,88	32,14	26,92	23,08	16,00							
		CI Anteil in %	[19,92; 48,26]	[0,00; 13,91]	[14,53; 49,76]	[9,54; 44,31]	[6,56; 39,59]	[1,33; 30,67]							
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	11	6	3	3	4	7							
		Anteil in %	25,00	17,65	10,71	11,54	15,38	28,00							
		CI Anteil in %	[12,06; 37,94]	[4,64; 30,65]	[0,00; 22,38]	[0,00; 24,06]	[1,24; 29,53]	[10,04; 45,96]							

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	43	34	33	24								
	auswertbar	Anzahl	49	41	34	32	24								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	3	1	1	0								
		Anteil in %	4,08	7,32	2,94	3,13	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 9,68]	[0,00; 15,39]	[0,00; 8,71]	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	9	9	9	8	4								
		Anteil in %	18,37	21,95	26,47	25,00	16,67								
		CI Anteil in %	[7,41; 29,32]	[9,12; 34,78]	[11,42; 41,52]	[9,76; 40,24]	[1,44; 31,90]								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	5	11	8	2	5								
		Anteil in %	10,20	26,83	23,53	6,25	20,83								
		CI Anteil in %	[1,64; 18,77]	[13,10; 40,56]	[9,06; 38,00]	[0,00; 14,77]	[4,24; 37,43]								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	5	2	1	6	0								
		Anteil in %	10,20	4,88	2,94	18,75	0,00								
		CI Anteil in %	[1,64; 18,77]	[0,00; 11,55]	[0,00; 8,71]	[5,01; 32,49]	[0,00; 0,00]								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	13	10	9	13	11								
		Anteil in %	26,53	24,39	26,47	40,63	45,83								
	CI Anteil in %	[14,04; 39,02]	[11,08; 37,70]	[11,42; 41,52]	[23,34; 57,91]	[25,47; 66,20]									
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	15	6	6	2	4									
	Anteil in %	30,61	14,63	17,65	6,25	16,67									
	CI Anteil in %	[17,57; 43,65]	[3,68; 25,59]	[4,64; 30,65]	[0,00; 14,77]	[1,44; 31,90]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	42	36	28									
	auswertbar	Anzahl	56	42	35	28									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2	3	3									
		Anteil in %	3,57	4,76	8,57	10,71									
		CI Anteil in %	[0,00; 8,48]	[0,00; 11,28]	[0,00; 17,98]	[0,00; 22,38]									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	7	8	7	4									
		Anteil in %	12,50	19,05	20,00	14,29									
		CI Anteil in %	[3,76; 21,24]	[7,03; 31,07]	[6,55; 33,45]	[1,09; 27,49]									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	10	9	9	8									
		Anteil in %	17,86	21,43	25,71	28,57									
		CI Anteil in %	[7,74; 27,98]	[8,87; 33,99]	[11,02; 40,41]	[11,53; 45,61]									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	7	4	3	3									
		Anteil in %	12,50	9,52	8,57	10,71									
		CI Anteil in %	[3,76; 21,24]	[0,54; 18,51]	[0,00; 17,98]	[0,00; 22,38]									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	17	14	7	5									
		Anteil in %	30,36	33,33	20,00	17,86									
	CI Anteil in %	[18,21; 42,51]	[18,90; 47,76]	[6,55; 33,45]	[3,41; 32,30]										
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	13	5	6	5										
	Anteil in %	23,21	11,90	17,14	17,86										
	CI Anteil in %	[12,06; 34,37]	[1,99; 21,82]	[4,47; 29,81]	[3,41; 32,30]										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	50	42	32										
	auswertbar	Anzahl	50	40	30										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2	2										
		Anteil in %	4,00	5,00	6,67										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 9,49]	[0,00; 11,84]	[0,00; 15,75]										
		Anzahl	6	5	4										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	12,00	12,50	13,33										
		CI Anteil in %	[2,90; 21,10]	[2,12; 22,88]	[0,96; 25,71]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	9	11	7										
		Anteil in %	18,00	27,50	23,33										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[7,24; 28,76]	[13,49; 41,51]	[7,94; 38,73]										
		Anzahl	7	7	7										
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	14,00	17,50	23,33										
		CI Anteil in %	[4,28; 23,72]	[5,57; 29,43]	[7,94; 38,73]										
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	11	12	6											
	Anteil in %	22,00	30,00	20,00											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[10,40; 33,60]	[15,62; 44,38]	[5,44; 34,56]											
	Anzahl	15	3	4											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	30,00	7,50	13,33											
	CI Anteil in %	[17,17; 42,83]	[0,00; 15,77]	[0,96; 25,71]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	41	39											
	auswertbar	Anzahl	41	38											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	1											
		Anteil in %	2,44	2,63											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	CI Anteil in %	[0,00; 7,22]	[0,00; 7,79]											
		Anzahl	7	5											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anteil in %	17,07	13,16											
		CI Anteil in %	[5,41; 28,73]	[2,27; 24,05]											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	13	15											
		Anteil in %	31,71	39,47											
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	CI Anteil in %	[17,29; 46,13]	[23,72; 55,22]											
		Anzahl	5	4											
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	12,20	10,53											
		CI Anteil in %	[2,05; 22,34]	[0,64; 20,42]											
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	8	7												
	Anteil in %	19,51	18,42												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	CI Anteil in %	[7,23; 31,79]	[5,93; 30,91]												
	Anzahl	7	6												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anteil in %	17,07	15,79												
	CI Anteil in %	[5,41; 28,73]	[4,04; 27,54]												

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte ohne Endpunkte	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	45												
	auswertbar	Anzahl	44												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	4												
		Anteil in %	9,09												
		CI Anteil in %	[0,50; 17,68]												
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	9												
		Anteil in %	20,45												
		CI Anteil in %	[8,40; 32,51]												
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	3												
		Anteil in %	6,82												
		CI Anteil in %	[0,00; 14,35]												
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	13												
Anteil in %		29,55													
CI Anteil in %		[15,91; 43,18]													
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	15													
	Anteil in %	34,09													
	CI Anteil in %	[19,92; 48,26]													

Anhang B: Auswertung für Patienten mit primären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit primären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus, (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-1 insgesamt - - Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren - - Männer und - - Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch - - Teilnehmer im Programm, - - Männer und - - Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
männlich		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
weiblich		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
männlich		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
weiblich		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--				
männlich		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--					
weiblich		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--					
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--					
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--					
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--					
männlich		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
weiblich		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--					
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--						

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
	männlich	Anzahl	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--								
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--								
männlich		Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--								
weiblich		Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--								
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	--	--									
	männlich	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--	--									
	weiblich	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--	--									
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--										
männlich		Anzahl	--											
		Anteil in %	--	--										
weiblich		Anzahl	--											
		Anteil in %	--	--										

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-1 mit -- Teilnehmern. -- von ihnen bzw. -- Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Tod		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Ausschluss		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Tod		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Ausschluss		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--										
Anteil %		--	--											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--										
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--										
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--										
Anteil %		--	--											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--										
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--										

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 starteten - - Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr - - Jahre, der Median lag bei - - Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2006-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2007-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2007-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2008-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2008-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2009-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2009-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2010-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2010-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2011-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2011-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2012-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--

In Tabelle B.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 entfielen im Beitrittsjahr - - Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2006-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2007-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2007-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2008-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2008-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitrittsjahr
2009-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2009-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2010-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2010-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2011-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2011-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2012-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr -- Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei -- von Ihnen bzw. -- Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte

B.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortalität ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle B.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halbjahr - - erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten - - Patienten einbezogen werden. Im Beitritts-halbjahr waren - - Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normal- oder untergewichtig, - - Prozent leicht übergewichtig und - - Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtshalbjahr

sind in dieser Kohorte von - - Patienten mit Angaben zum BMI - - Prozent normal- oder untergewichtig, - - Prozent leicht über-gewichtig und - - Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeit-punkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--					
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--					
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--				
		auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
CI Mean			--	--	--	--	--	--	--	--	--				
Median			--	--	--	--	--	--	--	--	--				
Fallbasis mittlere Differenz			--	--	--	--	--	--	--	--	--				
Mittlere Differenz zur ED			--	--	--	--	--	--	--	--	--				
CI mittlere Differenz			--	--	--	--	--	--	--	--	--				
Median mittlere Differenz			--	--	--	--	--	--	--	--	--				
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
2009-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--				
		auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	CI Mean		--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Median		--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Fallbasis mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Mittlere Differenz zur ED		--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	CI mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Median mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Mean	--	--	--	--	--								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--								
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--								
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--								
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
		Mean	--	--	--	--	--								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--								
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--								
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--								
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--								
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--	--										
		Mean	--	--	--										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	--	--	--										
		Median	--	--	--										
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--										
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--										
		CI mittlere Differenz	--	--	--										
		Median mittlere Differenz	--	--	--										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	--	--											
		CI Mean	--	--											
		Median	--	--											
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--											
		Mittlere Differenz zur ED	--	--											
		CI mittlere Differenz	--	--											
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Median mittlere Differenz	--	--											
		Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	--	--											
		Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	CI Anteil in %	--	--											
		Anzahl	--	--											
Anteil in %		--	--												
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--												
	auswertbar	Anzahl	--												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	--												
		CI Mean	--												
		Median	--												
		Fallbasis mittlere Differenz	--												
		Mittlere Differenz zur ED	--												
		CI mittlere Differenz	--												
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Median mittlere Differenz	--												
		Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	--												
		Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	CI Anteil in %	--												
		Anzahl	--												
Anteil in %		--													
	CI Anteil in %	--													

In Tabelle B.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halbjahr - - Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für - - der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren - - Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch - - Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für - - dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren - - Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--	--										
	Raucher	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Raucher	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--												
	auswertbar	Anzahl	--												
	Raucher	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												

In Tabelle B.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle B.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-1 waren von den - - anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation - - Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch - - Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei - - Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Patienten insgesamt	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Anteil in %	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	--	--	--	--									
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--	--										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Anteil in %	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	--	--	--	--									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--												
	Anteil in %	--	--												
	CI Anteil in %	--	--												
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--												
	Anteil in %	--	--												
	CI Anteil in %	--	--												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--												
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--												
	auswertbar	Anzahl	--												
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--													
	Anteil in %	--													
	CI Anteil in %	--													
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--													
	Anteil in %	--													
	CI Anteil in %	--													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--													

In Tabelle B.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitritts-halbjahr für - - Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von - - Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei - - Prozent.

Tabelle B.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--								
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--								
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--									
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--									
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--										
	Normotoniker	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--											
	auswertbar	Anzahl	--											
	Normotoniker	Anzahl	--											
		Anteil in %	--											
		CI Anteil in %	--											

In Tabelle B.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für - - erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei - - mmHg, der Median bei - - mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für - - der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei - - und der Median bei - -.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									

In Tabelle B.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für - - erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei - - mmHg, der Median bei - - mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für - - der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei - - und der Median bei - -.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									

B.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle B.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr - - Patienten in das Programm eingeschrieben. Für - - Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich - - %; der Median lag bei - - %. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich - - %; der Median lag bei - - %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<u>auswertbar</u>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<u>auswertbar</u>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<u>auswertbar</u>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<u>auswertbar</u>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<u>auswertbar</u>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	<u>auswertbar</u>	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--												
	auswertbar	Anzahl	--												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--												
		CI Mean	--												
		Median	--												
		Fallbasis mittlere Differenz	--												
		Mittlere Differenz zur ED	--												
		CI mittlere Differenz	--												
		Median mittlere Differenz	--												

In Tabelle B.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalbjahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalbjahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr - - Patienten in das Programm eingeschrieben. Für - - Patienten lagen auswertbare Daten vor. - - Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalbjahr wurden dieser Kategorie - - Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation primäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle B.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
auswertbar		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
normal: HbA1c ≤ 6,0		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
auswertbar		Anzahl	--	--	--	--									
normal: HbA1c ≤ 6,0		Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2		Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0		Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5		Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0		Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0		Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
2011-1		Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit primären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
CI Anteil in %		--	--												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--												
	Anteil in %	--	--												
	CI Anteil in %	--	--												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--												
	auswertbar	Anzahl	--												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
CI Anteil in %		--													
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--													
	Anteil in %	--													
	CI Anteil in %	--													

Anhang C: Auswertung für Patienten nur mit sekundären Endpunkten

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 2 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu Raucherstatus, Hypertonus und HbA1c-Werten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten. Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit sekundären Endpunkten** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zu zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend.

Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Bei diesen Begleit- oder Folgeerkrankungen handelt es sich zumeist um schwerste Organschädigungen bzw. Organversagen, verursacht durch eine langjährige diabetische Stoffwechsellage, letztlich bedingt durch Mikro-Gefäßerkrankungen. Die Begleit- oder Folgeerkrankungen werden als „Endpunkte“ bezeichnet. Dieser Begriff ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- Patienten **ohne Endpunkte** in der Erstdokumentation
- Patienten **mit primären, d.h. gravierenden Endpunkten (außer Tod)** in der Erstdokumentation (*Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit, Nierenersatztherapie*)
- Patienten nur mit **sekundären, d.h. weniger gravierenden Endpunkten** (*diabetische Nephropathie, diabetische Neuropathie, erheblich auffälliger Fußstatus, (Stadium 2 bis Stadium 5 nach Wagner ODER Stadium C bis D nach Armstrong) KHK, pAVK, diabetische Retinopathie*)

Für die Zuordnung der Patienten zu den Subkohorten ist die jeweils gravierendste (Begleit- oder Folge-) Erkrankung entscheidend. Patienten ohne Endpunkte sind Patienten, die nicht den Subkohorten 2 oder 3 zuzuordnen sind. Patienten mit sowohl primären als auch sekundären Endpunkten werden daher der Subkohorte der Patienten mit primären Endpunkten zugeordnet. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig davon, ob im weiteren Zeitverlauf Begleit- oder Folgeerkrankungen eines höheren Schweregrads auftreten oder nicht.

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-1 insgesamt 34 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 17 Männer und 17 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 20 Teilnehmer im Programm, 11 Männer und 9 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	34	33	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20
	männlich	Anzahl	17	17	15	13	13	13	13	13	13	11	11	11	11
		Anteil in %	50,00	51,52	50,00	46,43	46,43	46,43	48,15	52,00	52,00	50,00	50,00	52,38	55,00
	weiblich	Anzahl	17	16	15	15	15	15	14	12	12	11	11	10	9
Anteil in %		50,00	48,48	50,00	53,57	53,57	53,57	51,85	48,00	48,00	50,00	50,00	47,62	45,00	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	29	27	27	24	22	21	20	20	19	17	
	männlich	Anzahl	21	20	18	16	16	14	13	13	13	13	13	11	
		Anteil in %	56,76	62,50	62,07	59,26	59,26	58,33	59,09	61,90	65,00	65,00	68,42	64,71	
	weiblich	Anzahl	16	12	11	11	11	10	9	8	7	7	6	6	
Anteil in %		43,24	37,50	37,93	40,74	40,74	41,67	40,91	38,10	35,00	35,00	31,58	35,29		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	11	10	10	10	10	10	--	--	--	--	
	männlich	Anzahl	8	8	7	6	6	6	6	6	6	--	--	--	
		Anteil in %	57,14	61,54	63,64	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	--	--	--	
	weiblich	Anzahl	6	5	4	4	4	4	4	4	4	--	--	--	
Anteil in %		42,86	38,46	36,36	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	--	--	--		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	männlich	Anzahl	6	5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	50,00	50,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	weiblich	Anzahl	6	5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anteil in %		50,00	50,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	männlich	Anzahl	4	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	36,36	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	weiblich	Anzahl	7	6	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anteil in %		63,64	60,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	männlich	Anzahl	8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	72,73	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	weiblich	Anzahl	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anteil in %		27,27	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	männlich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	weiblich	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte mit sekundären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--									
	männlich	Anzahl	9	--	--	--									
		Anteil in %	81,82	--	--	--									
	weiblich	Anzahl	2	--	--	--									
Anteil in %		18,18	--	--	--										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	12										
	männlich	Anzahl	9	8	7										
		Anteil in %	64,29	61,54	58,33										
	weiblich	Anzahl	5	5	5										
Anteil in %		35,71	38,46	41,67											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--											
	männlich	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	weiblich	Anzahl	--	--											
Anteil in %		--	--												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	10												
	männlich	Anzahl	7												
		Anteil in %	70,00												
	weiblich	Anzahl	3												
Anteil in %		30,00													

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-1 mit 34 Teilnehmern. 14 von ihnen bzw. 41,18 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	4	6	6	6	7	9	9	12	12	13	14	14	
		Anteil in %	2,94	11,76	17,65	17,65	17,65	20,59	26,47	26,47	35,29	35,29	38,24	41,18	41,18	
		CI Anteil in %	[0,00; 8,71]	[0,77; 22,76]	[4,64; 30,65]	[4,64; 30,65]	[4,64; 30,65]	[6,79; 34,38]	[11,42; 41,52]	[11,42; 41,52]	[18,99; 51,60]	[18,99; 51,60]	[21,65; 54,82]	[24,38; 57,97]	[24,38; 57,97]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,94	2,94	2,94	2,94	2,94
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	2	4	4	4	5	7	7	8	8	9	10	10	
		Anteil in %	2,94	5,88	11,76	11,76	11,76	14,71	20,59	20,59	23,53	23,53	26,47	29,41	29,41	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
		Anteil in %	0,00	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,94	2,94	2,94	2,94	2,94	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	34	33	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	33	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20	20
	2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	8	10	10	13	15	16	17	17	18	20	20	
Anteil in %			13,51	21,62	27,03	27,03	35,14	40,54	43,24	45,95	45,95	48,65	54,05	54,05		
CI Anteil in %			[2,35; 24,68]	[8,17; 35,07]	[12,52; 41,53]	[12,52; 41,53]	[19,54; 50,73]	[24,50; 56,58]	[27,06; 59,43]	[29,67; 62,23]	[29,67; 62,23]	[32,32; 64,98]	[37,77; 70,33]	[37,77; 70,33]		
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2		
		Anteil in %	0,00	0,00	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	5,41	5,41	5,41	5,41	5,41		
davon wegen Ausschluss		Anzahl	4	5	6	6	9	10	11	11	11	12	13	13		
		Anteil in %	10,81	13,51	16,22	16,22	24,32	27,03	29,73	29,73	29,73	32,43	35,14	35,14		
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	2	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4		
		Anteil in %	2,70	5,41	5,41	5,41	5,41	8,11	8,11	8,11	8,11	8,11	10,81	10,81		
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
		Anteil in %	0,00	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70		
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	37	32	29	27	27	24	22	21	20	20	19	17	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	32	29	27	27	24	22	21	20	20	19	17	17	
2007-1		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	3	4	4	4	4	4	6	--	--	--	--	
	Anteil in %		7,14	21,43	28,57	28,57	28,57	28,57	28,57	42,86	--	--	--	--		
	CI Anteil in %		[0,00; 21,14]	[0,00; 43,73]	[4,01; 53,13]	[4,01; 53,13]	[4,01; 53,13]	[4,01; 53,13]	[4,01; 53,13]	[15,96; 69,76]	--	--	--	--		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	--	--	--	--		
		Anteil in %	0,00	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	--	--	--	--		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	2	--	--	--	--		
		Anteil in %	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	14,29	--	--	--	--		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	2	--	--	--	--		
		Anteil in %	0,00	0,00	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	14,29	--	--	--	--		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	--	--	--	--		
		Anteil in %	0,00	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	7,14	--	--	--	--		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	14	13	11	10	10	10	10	10	--	--	--	--	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	13	11	10	10	10	10	10	8	--	--	--	--	

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %			16,67	25,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %			[0,00; 38,69]	[0,00; 50,59]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Ausschluss		Anzahl	2	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	16,67	25,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Patienten		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--
insgesamt:		am Ende des Halbjahres	Anzahl	10	9	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Anteil in %		9,09	27,27	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 26,91]	[0,00; 54,88]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	9,09	27,27	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	10	8	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Tod		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Ausschluss		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Patienten		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
insgesamt:		am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	18,18	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	0,00	--	--	--	--	--						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	18,18	--	--	--	--	--						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	0,00	--	--	--	--	--						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	--	--	--	--	--						
Anteil %		0,00	--	--	--	--	--							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	11	--	--	--	--							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	9	--	--	--	--							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--							
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--						
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--						
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--						
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--						
Anteil %		--	--	--	--	--	--							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	2	--	--	--								
		Anteil in %	18,18	--	--	--								
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	--	--	--								
		Anteil in %	0,00	--	--	--								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	--	--	--								
		Anteil in %	9,09	--	--	--								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	--	--	--								
		Anteil in %	9,09	--	--	--								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	--	--	--								
Anteil %		0,00	--	--	--									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	11	--	--	--								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	9	--	--	--								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	2	3									
		Anteil in %	7,14	14,29	21,43									
		CI Anteil in %	[0,00; 21,14]	[0,00; 33,31]	[0,00; 43,73]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	2	3									
		Anteil in %	7,14	14,29	21,43									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0									
Anteil %		0,00	0,00	0,00										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	14	13	12									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	13	12	11									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--											
Anteil %		--	--												
<i>Patienten zu Beginn des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	--	--											
<i>insgesamt: am Ende des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	--	--											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil %		0,00													
<i>Patienten zu Beginn des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	10												
<i>insgesamt: am Ende des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	10												

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 starteten 34 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 52,29 Jahre, der Median lag bei 53,50 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	52,29
	CI Mean	[47,20; 57,39]
	Median	53,50
	Fallbasis	34
2006-2	Mean	50,35
	CI Mean	[45,55; 55,16]
	Median	52,00
	Fallbasis	37
2007-1	Mean	49,29
	CI Mean	[42,37; 56,21]
	Median	47,50
	Fallbasis	14
2007-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2008-1	Mean	49,75
	CI Mean	[41,26; 58,24]
	Median	51,00
	Fallbasis	12
2008-2	Mean	52,36
	CI Mean	[44,43; 60,30]
	Median	56,00
	Fallbasis	11
2009-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2009-2	Mean	45,82
	CI Mean	[37,40; 54,24]
	Median	47,00
	Fallbasis	11
2010-1	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-2	Mean	44,73
	CI Mean	[36,88; 52,57]
	Median	46,00
	Fallbasis	11

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	53,21
	CI Mean	[46,29; 60,13]
	Median	52,00
	<i>Fallbasis</i>	14
2011-2	Mean	--
	CI Mean	--
	Median	--
	<i>Fallbasis</i>	--
2012-1	Mean	54,90
	CI Mean	[46,43; 63,37]
	Median	53,50
	<i>Fallbasis</i>	10

In Tabelle C.1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird

Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **6 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „5“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 6 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-1 entfielen im Beitrittsjahr 1 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 29" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr
2006-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	14
	45 bis 69	13
	70 und älter	6
	Patienten zusammen	34
2006-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	1
	18 bis 29	3
	30 bis 44	12
	45 bis 69	17
	70 und älter	4
	Patienten zusammen	37
2007-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	5
	45 bis 69	7
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	14
2007-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2008-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	2
	30 bis 44	2
	45 bis 69	6
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	12
2008-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	2
	45 bis 69	7
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	11

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr
2009-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2009-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	2
	30 bis 44	1
	45 bis 69	8
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	11
2010-1	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2010-2	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	1
	30 bis 44	4
	45 bis 69	6
	70 und älter	0
	Patienten zusammen	11
2011-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	4
	45 bis 69	8
	70 und älter	2
	Patienten zusammen	14
2011-2	bis 5	--
	6 bis 11	--
	12 bis 17	--
	18 bis 29	--
	30 bis 44	--
	45 bis 69	--
	70 und älter	--
	Patienten zusammen	--
2012-1	bis 5	0
	6 bis 11	0
	12 bis 17	0
	18 bis 29	0
	30 bis 44	3
	45 bis 69	6
	70 und älter	1
	Patienten zusammen	10

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 20 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 0 von Ihnen bzw. 0,00 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	34	33	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		6,06	0,00	0,00	0,00	3,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 14,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	29	27	27	24	22	21	20	20	19	17		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0		
		Anteil in %		6,25	3,45	0,00	0,00	0,00	0,00	4,76	0,00	0,00	5,26	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 14,77]	[0,00; 10,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,58]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	11	10	10	10	10	10	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--		
		Anteil in %		7,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	12											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0												
		Anteil in %		0,00	0,00											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--												
		Anteil in %	--	--												
		CI Anteil in %	--	--												

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt		Anzahl	10											
			Anzahl												
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %												
			CI Anteil in %												

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Abschlussbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Gewichtsentwicklung (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte

C.3.1 Risikofaktoren

In diesem Kapitel werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst werden Angaben zur Gewichtsentwicklung anhand des Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg/m^2). BMI-Werte unter $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als leicht übergewichtig und BMI-Werte über $30 \text{ kg}/\text{m}^2$ als übergewichtig (adipös) zu werten.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung.

In Tabelle C.3.1.1 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei nicht um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen (plausible) Werte aus zwei Berichtshalb Jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patientenzahlen in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, leicht übergewichtig, übergewichtig) dargestellt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 34 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. In die folgenden Auswertungen konnten 34 Patienten einbezogen werden. Im Beitrittsjahr waren 12 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normal- oder untergewichtig, 18 Prozent leicht übergewichtig und 4 Prozent übergewichtig. Im letzten Berichtshalbjahr

sind in dieser Kohorte von 20 Patienten mit Angaben zum BMI 6 Prozent normal- oder untergewichtig, 12 Prozent leicht übergewichtig und 2 Prozent übergewichtig.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.1 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	34	33	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20
	auswertbar	Anzahl	34	31	30	28	28	27	27	25	25	22	22	21	20
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	26,37	26,56	26,34	26,65	26,87	26,49	26,60	26,72	26,90	26,65	26,52	26,65	26,64
		CI Mean	[25,13; 27,60]	[25,21; 27,90]	[24,96; 27,72]	[25,08; 28,22]	[25,29; 28,45]	[24,92; 28,06]	[25,04; 28,15]	[24,96; 28,47]	[25,06; 28,74]	[24,74; 28,55]	[24,57; 28,48]	[24,58; 28,73]	[24,45; 28,84]
		Median	25,82	25,98	26,00	26,05	26,17	26,22	26,23	26,22	26,37	26,27	25,95	25,62	25,49
		Fallbasis mittlere Differenz		31	30	28	28	27	27	25	25	22	22	21	20
		Mittlere Differenz zur ED		0,08	-0,12	-0,01	0,21	0,04	-0,18	0,05	0,23	0,29	0,17	0,28	0,33
		CI mittlere Differenz		[-0,11; 0,28]	[-0,53; 0,29]	[-0,47; 0,44]	[-0,30; 0,72]	[-0,49; 0,58]	[-0,74; 0,38]	[-0,53; 0,63]	[-0,40; 0,86]	[-0,33; 0,90]	[-0,53; 0,86]	[-0,51; 1,07]	[-0,49; 1,15]
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,32	0,15	0,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,23
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	12	10	12	9	8	9	9	8	8	7	7	6	6
		Anteil in %	35,29	32,26	40,00	32,14	28,57	33,33	33,33	32,00	32,00	31,82	31,82	28,57	30,00
		CI Anteil in %	[18,99; 51,60]	[15,53; 48,99]	[22,17; 57,83]	[14,53; 49,76]	[11,53; 45,61]	[15,21; 51,45]	[15,21; 51,45]	[13,34; 50,66]	[13,34; 50,66]	[11,90; 51,74]	[11,90; 51,74]	[8,77; 48,37]	[9,39; 50,61]
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	18	17	14	15	16	15	15	14	14	13	13	13	12
		Anteil in %	52,94	54,84	46,67	53,57	57,14	55,56	55,56	56,00	56,00	59,09	59,09	61,90	60,00
		CI Anteil in %	[35,91; 69,97]	[37,03; 72,65]	[28,51; 64,82]	[34,76; 72,38]	[38,48; 75,81]	[36,46; 74,66]	[36,46; 74,66]	[36,14; 75,86]	[36,14; 75,86]	[38,06; 80,12]	[38,06; 80,12]	[40,62; 83,19]	[37,97; 82,03]
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	4	4	4	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2
		Anteil in %	11,76	12,90	13,33	14,29	14,29	11,11	11,11	12,00	12,00	9,09	9,09	9,52	10,00
		CI Anteil in %	[0,77; 22,76]	[0,91; 24,90]	[0,96; 25,71]	[1,09; 27,49]	[1,09; 27,49]	[0,00; 23,19]	[0,00; 23,19]	[0,00; 25,00]	[0,00; 25,00]	[0,00; 21,39]	[0,00; 21,39]	[0,00; 22,39]	[0,00; 23,49]
	2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	36	31	28	26	26	24	22	21	20	20	19	17
		auswertbar	Anzahl	36	29	27	26	26	24	22	20	20	20	18	17
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	26,09	26,23	26,60	26,70	26,56	26,83	26,67	27,19	27,12	27,02	27,52	27,80	
		CI Mean	[24,67; 27,52]	[24,41; 28,04]	[24,73; 28,46]	[24,65; 28,75]	[24,51; 28,61]	[24,58; 29,08]	[24,18; 29,16]	[24,57; 29,82]	[24,47; 29,76]	[24,29; 29,75]	[24,52; 30,52]	[24,66; 30,95]	
		Median	26,03	25,10	26,96	26,10	25,26	25,26	25,09	26,11	25,93	26,01	27,03	27,16	
		Fallbasis mittlere Differenz		29	27	26	26	24	22	20	20	20	18	17	
		Mittlere Differenz zur ED		0,19	0,33	0,49	0,35	0,49	0,32	0,53	0,45	0,36	0,95	1,25	
		CI mittlere Differenz		[-0,29; 0,68]	[-0,06; 0,72]	[-0,05; 1,03]	[-0,20; 0,90]	[-0,17; 1,15]	[-0,39; 1,02]	[-0,17; 1,23]	[-0,26; 1,17]	[-0,43; 1,15]	[-0,05; 1,95]	[0,16; 2,35]	
Median mittlere Differenz			0,00	0,33	0,34	0,34	0,46	0,17	0,35	0,13	0,17	0,35	0,86		
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	17	14	13	12	13	12	11	9	9	9	7	7	
		Anteil in %	47,22	48,28	48,15	46,15	50,00	50,00	50,00	45,00	45,00	45,00	38,89	41,18	
		CI Anteil in %	[30,68; 63,76]	[29,77; 66,79]	[28,94; 67,35]	[26,61; 65,70]	[30,40; 69,60]	[29,57; 70,43]	[28,61; 71,39]	[22,63; 67,37]	[22,63; 67,37]	[22,63; 67,37]	[15,71; 62,06]	[17,06; 65,29]	
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	16	11	11	9	8	6	7	7	7	7	7	6	
		Anteil in %	44,44	37,93	40,74	34,62	30,77	25,00	31,82	35,00	35,00	35,00	38,89	35,29	
		CI Anteil in %	[27,98; 60,91]	[19,96; 55,90]	[21,85; 59,63]	[15,97; 53,26]	[12,68; 48,86]	[7,30; 42,70]	[11,90; 51,74]	[13,55; 56,45]	[13,55; 56,45]	[13,55; 56,45]	[15,71; 62,06]	[11,88; 58,71]	
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	3	4	3	5	5	6	4	4	4	4	4	4	
		Anteil in %	8,33	13,79	11,11	19,23	19,23	25,00	18,18	20,00	20,00	20,00	22,22	23,53	
		CI Anteil in %	[0,00; 17,49]	[1,02; 26,57]	[0,00; 23,19]	[3,78; 34,68]	[3,78; 34,68]	[7,30; 42,70]	[1,69; 34,68]	[2,01; 37,99]	[2,01; 37,99]	[2,01; 37,99]	[2,46; 41,99]	[2,74; 44,31]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	11	10	10	10	10	--	--	--			
	auswertbar	Anzahl	14	12	11	10	10	10	10	--	--	--			
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	27,32	27,95	28,73	28,66	29,13	28,84	29,18	29,06	--	--	--		
		CI Mean	[24,61; 30,04]	[24,54; 31,37]	[25,39; 32,06]	[25,10; 32,21]	[25,59; 32,67]	[25,14; 32,54]	[25,38; 32,97]	[25,17; 32,94]	--	--	--		
		Median	26,48	26,63	26,61	28,04	28,23	27,72	28,59	28,48	--	--	--		
		Fallbasis mittlere Differenz		12	11	10	10	10	10	10	--	--	--		
		Mittlere Differenz zur ED		0,29	0,58	0,21	0,68	0,40	0,73	0,62	--	--	--		
		CI mittlere Differenz		[-1,07; 1,65]	[-1,13; 2,29]	[-1,64; 2,06]	[-1,23; 2,59]	[-1,52; 2,31]	[-1,08; 2,55]	[-1,23; 2,46]	--	--	--		
		Median mittlere Differenz		-0,29	0,00	-0,90	-0,02	-0,56	0,00	0,00	--	--	--		
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	6	5	3	3	3	3	3	3	--	--	--		
		Anteil in %	42,86	41,67	27,27	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	--	--	--		
		CI Anteil in %	[15,96; 69,76]	[12,53; 70,80]	[0,00; 54,88]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	--	--	--	
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	5	4	4	3	3	3	3	2	--	--	--		
		Anteil in %	35,71	33,33	36,36	30,00	30,00	30,00	30,00	20,00	--	--	--		
		CI Anteil in %	[9,67; 61,76]	[5,48; 61,19]	[6,55; 66,18]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	[0,06; 59,94]	[0,06; 46,13]	--	--	--		
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	3	3	4	4	4	4	4	5	--	--	--		
		Anteil in %	21,43	25,00	36,36	40,00	40,00	40,00	40,00	50,00	--	--	--		
		CI Anteil in %	[0,00; 43,73]	[0,00; 50,59]	[6,55; 66,18]	[7,99; 72,01]	[7,99; 72,01]	[7,99; 72,01]	[7,99; 72,01]	[17,33; 82,67]	--	--	--		
	2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	22,97	22,64	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[20,57; 25,38]	[19,76; 25,53]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	21,78	21,78	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz		10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED		-0,46	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz		[-1,09; 0,17]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz		0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	8	7	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	66,67	70,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[38,81; 94,52]	[40,06; 99,94]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	3	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	25,00	20,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 50,59]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	1	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	8,33	10,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean	28,15	28,55	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	CI Mean	[24,08; 32,21]	[24,14; 32,97]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	26,12	27,13	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz		10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED		0,08	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz		[-0,17; 0,32]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz		0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	4	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	36,36	30,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[6,55; 66,18]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	4	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	36,36	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[6,55; 66,18]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	3	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	27,27	30,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		[0,00; 54,88]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	24,33	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Mean			[22,38; 26,27]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median			23,70	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Fallbasis mittlere Differenz				--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Mittlere Differenz zur ED				--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI mittlere Differenz				--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz				--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pat. in Kategorie BMI < 25		Anzahl	8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	72,73	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[45,12; 100,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	18,18	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pat. in Kategorie BMI ≥ 30		Anzahl	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	9,09	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2010-1		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Mean		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Median		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Fallbasis mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Mittlere Differenz zur ED		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Median mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--									
		Mean	24,96	--	--	--									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[22,18; 27,75]	--	--	--									
		Median	23,04	--	--	--									
		Fallbasis mittlere Differenz		--	--	--									
		Mittlere Differenz zur ED		--	--	--									
		CI mittlere Differenz		--	--	--									
		Median mittlere Differenz		--	--	--									
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	6	--	--	--									
		Anteil in %	54,55	--	--	--									
		CI Anteil in %	[23,68; 85,41]	--	--	--									
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	4	--	--	--									
		Anteil in %	36,36	--	--	--									
		CI Anteil in %	[6,55; 66,18]	--	--	--									
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	1	--	--	--									
		Anteil in %	9,09	--	--	--									
CI Anteil in %		[0,00; 26,91]	--	--	--										
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	12										
	auswertbar	Anzahl	14	13	12										
		Mean	25,04	25,00	24,89										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[23,01; 27,07]	[22,81; 27,19]	[22,60; 27,19]										
		Median	25,24	25,03	24,72										
		Fallbasis mittlere Differenz		13	12										
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,13										
		CI mittlere Differenz		[-0,35; 0,38]	[-0,30; 0,56]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	7	6	6										
		Anteil in %	50,00	46,15	50,00										
		CI Anteil in %	[22,82; 77,18]	[17,95; 74,36]	[20,45; 79,55]										
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	6	6	5										
		Anteil in %	42,86	46,15	41,67										
		CI Anteil in %	[15,96; 69,76]	[17,95; 74,36]	[12,53; 70,80]										
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	1	1	1										
		Anteil in %	7,14	7,69	8,33										
CI Anteil in %		[0,00; 21,14]	[0,00; 22,77]	[0,00; 24,67]											

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	--	--											
		CI Mean	--	--											
		Median	--	--											
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--											
		Mittlere Differenz zur ED	--	--											
		CI mittlere Differenz	--	--											
		Median mittlere Differenz	--	--											
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	--	--											
Anteil in %		--	--												
CI Anteil in %		--	--												
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	10												
	auswertbar	Anzahl	10												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,14												
		CI Mean	[25,01; 29,28]												
		Median	27,31												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Pat. in Kategorie BMI < 25	Anzahl	2												
		Anteil in %	20,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 46,13]												
	Pat. in Kategorie 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	7												
		Anteil in %	70,00												
		CI Anteil in %	[40,06; 99,94]												
	Pat. in Kategorie BMI ≥ 30	Anzahl	1												
Anteil in %		10,00													
CI Anteil in %		[0,00; 29,60]													

In Tabelle C.3.1.3 werden Anzahl und Anteile der aktuellen **Raucher (Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Halbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts halbjahr 34 Patienten ≥ 12 Jahre in das Programm eingeschrieben. Für 34 der Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 17,65 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 20 Patienten ≥ 12 Jahre eingeschrieben. Für 20 dieser Patienten ≥ 12 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 10,00 Prozent Raucher.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.3 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2006-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	34	33	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20	
	auswertbar	Anzahl	34	31	30	28	28	27	27	25	25	22	22	21	20	
	Raucher	Anzahl	6	5	5	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2
		Anteil in %	17,65	16,13	16,67	10,71	10,71	11,11	11,11	12,00	12,00	9,09	9,09	9,52	10,00	
		CI Anteil in %	[4,64; 30,65]	[2,97; 29,29]	[3,10; 30,23]	[0,00; 22,38]	[0,00; 22,38]	[0,00; 23,19]	[0,00; 23,19]	[0,00; 25,00]	[0,00; 25,00]	[0,00; 21,39]	[0,00; 21,39]	[0,00; 22,39]	[0,00; 23,49]	
2006-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	37	32	29	27	27	24	22	21	20	20	19	17		
	auswertbar	Anzahl	37	30	28	27	27	24	22	20	20	20	18	17		
	Raucher	Anzahl	6	3	4	5	5	5	5	4	4	4	4	4		
		Anteil in %	16,22	10,00	14,29	18,52	18,52	20,83	22,73	20,00	20,00	20,00	22,22	23,53		
		CI Anteil in %	[4,18; 28,26]	[0,00; 20,92]	[1,09; 27,49]	[3,59; 33,45]	[3,59; 33,45]	[4,24; 37,43]	[4,80; 40,65]	[2,01; 37,99]	[2,01; 37,99]	[2,01; 37,99]	[2,46; 41,99]	[2,74; 44,31]		
2007-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	14	13	11	10	10	10	10	10	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	14	12	11	10	10	10	10	10	--	--	--	--		
	Raucher	Anzahl	3	3	1	0	0	0	0	0	0	--	--	--		
		Anteil in %	21,43	25,00	9,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--		
		CI Anteil in %	[0,00; 43,73]	[0,00; 50,59]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--		
2007-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Raucher	Anzahl	4	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	33,33	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	[5,48; 61,19]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Raucher	Anzahl	2	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	18,18	20,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Raucher	Anzahl	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	18,18	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 12 Jahre, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	11	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--									
	Raucher	Anzahl	2	--	--	--									
		Anteil in %	18,18	--	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--									
2011-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	14	13	12										
	auswertbar	Anzahl	14	13	12										
	Raucher	Anzahl	5	5	4										
		Anteil in %	35,71	38,46	33,33										
		CI Anteil in %	[9,67; 61,76]	[10,93; 65,99]	[5,48; 61,19]										
2011-2	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Raucher	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
2012-1	Patienten ≥ 12 Jahre insgesamt	Anzahl	10												
	auswertbar	Anzahl	10												
	Raucher	Anzahl	2												
		Anteil in %	20,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 46,13]												

In Tabelle C.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Es gelten die nachfolgend aufgeführten alters- und geschlechtsspezifischen Grenzwerte für einen nicht ausreichend behandelten Hypertonus. Jeder Patient ist in den jeweiligen Folgehalbjahren anhand dieser Grenzwerte als „Hypertoniker“ (ja/nein) zu klassifizieren, sofern beide RR-Werte vorliegen.

Alters- und geschlechtsspezifische Schwellenwerte zur Definition der Hypertoniker über die Blutdruckwerte

Lebensalter in vollendeten Lebensjahren zur ED oder FDx (Klassifikation gemäß Eva-Kriterien)	Relevantes Alter	Geschlecht	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRsys (in mmHG)...	Nicht ausreichend behandelte Hypertonie zur FDx, wenn RRdias (in mmHG)...
< 2 Jahre	< 2	Beide	≥ 107	≥ 60
≥ 2 und < 3 Jahre	2	Beide	≥ 110	≥ 65
≥ 3 und < 4 Jahre	3	Beide	≥ 113	≥ 69
≥ 4 und < 5 Jahre	4	Beide	≥ 115	≥ 72
≥ 5 und < 6 Jahre	5	Beide	≥ 116	≥ 74
≥ 6 und < 7 Jahre	6	Beide	≥ 117	≥ 76
≥ 7 und < 8 Jahre	7	Beide	≥ 119	≥ 78
≥ 8 und < 9 Jahre	8	Beide	≥ 120	≥ 80
≥ 9 und < 10 Jahre	9	Beide	≥ 121	≥ 81
≥ 10 und < 11 Jahre	10	Beide	≥ 123	≥ 82
≥ 11 und < 12 Jahre	11	Beide	≥ 125	≥ 82
≥ 12 und < 13 Jahre	12	Beide	≥ 127	≥ 83
≥ 13 und < 14 Jahre	13	Beide	≥ 130	≥ 83
≥ 14 und < 15 Jahre	14	Beide	≥ 132	≥ 84
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Jungen	≥ 135	≥ 85
≥ 15 und < 16 Jahre	15	Mädchen	≥ 131	≥ 85
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Jungen	≥ 137	≥ 87
≥ 16 und < 17 Jahre	16	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Jungen	≥ 140	≥ 89
≥ 17 und < 18 Jahre	17	Mädchen	≥ 132	≥ 86
≥ 18 Jahre	18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle ≥ 18 Jahre	ab 18	Beide	≥ 140	≥ 90
Alle < 18 Jahre	0 bis 17	Jungen/Mädchen	abhängig von age und gender	abhängig von age und gender
Alle < 12 Jahre	0 bis 11	Beide	abhängig von age	abhängig von age
Alle < 6 Jahre	0 bis 5	Beide	abhängig von age	abhängig von age

In Tabelle C.3.1.4 wird die Entwicklung des Blutdrucks für das Kollektiv der Patienten mit **Hypertonus** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation als Hypertoniker eingestuft wurden.

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck und gleichzeitig Angaben zur antihypertensiven Medikation dokumentiert haben, werden in der Zeile ‚auswertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) ausgewiesen, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist. Außerdem wird ausgewiesen, welcher Anteil dieser gut eingestellten Kollektivmitglieder eine antihypertensive Therapie erhält bzw. nicht erhält.

Desweiteren wird die Anzahl der nicht gut eingestellten Kollektivmitglieder (Hypertoniker) ausgewiesen und ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern dargestellt. Die Hypertoniker werden anhand ihrer Blutdruckwerte und in Abhängigkeit davon, ob eine antihypertensive Therapie (AHT) dokumentiert ist in vier Kategorien einsortiert. Den **Kategorien 3 und 4** (ohne bzw. mit Therapie) werden Patienten zugeordnet, wenn der systolische und der diastolische Blutdruckwert mindestens die festgelegten Schwellenwerte von 140mmHg (systolisch) bzw. 90 mmHg (diastolisch) erreicht, jedoch um maximal 20 mmHg (systolisch) bzw. 10 mmHg (diastolisch) überschreitet.

Im Beitrittsjahr können die Kategorien 1 und 2 – definitionsgemäß keine Hypertoniker – nicht besetzt sein, da das Kollektiv der Hypertoniker ohne die Patienten gebildet wird, die laut Erstdokumentation in diese Kategorien fallen würden.

In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den sechs Kategorien über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern angegeben.

In der Kohorte 2006-1 waren von den 34 anfangs eingeschriebenen Teilnehmern laut Erstdokumentation 17 Personen Hypertoniker. Im letzten Berichtshalbjahr umfasst dieses Kollektiv noch 11 Personen. Eine im Zeitverlauf abnehmende Anzahl an Hypertonikern kann zwei Ursachen haben: Zum einen kann es sein, dass Patienten aus dem Programm ausscheiden und damit auch keine Kollektivmitglieder mehr sind. Zum anderen kann es sein, dass sich die Blutdruckwerte der Patienten verbessern und sie daher in späteren Berichtshalbjahren den Kategorien 1 oder 2 zuzuordnen sind, also als Kollektivmitglieder ohne

Hypertonus gelten. Daher ist neben der absoluten Anzahl der Hypertoniker auch der entsprechende Anteilswert zu beachten. So lag im letzten Berichtshalbjahr der Hypertonikeranteil bei 27,27 Prozent der dann auswertbaren Kollektivmitglieder.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.4 Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

* Die Patienten sind in die für sie jeweils höchste, für sie zutreffende Kategorie einzustufen. Die Kategorisierung hat somit mit der höchsten Kategorie zu beginnen, also Kategorie 5 oder 6 (deutlich erhöhter Blutdruck). Die dort eingestuft Patienten können nicht mehr in eine andere Kategorie eingestuft werden etc..

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	17	17	17	16	16	16	16	15	15	13	13	12	11
	auswertbar	Anzahl	17	17	17	16	16	15	16	15	15	13	13	12	11
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	11	10	12	12	10	8	11	7	11	8	8	7	8
		Anteil in %	64,71	58,82	70,59	75,00	62,50	53,33	68,75	46,67	73,33	61,54	61,54	58,33	72,73
		CI Anteil in %	[41,29; 88,12]	[34,71; 82,94]	[48,26; 92,91]	[53,09; 96,91]	[38,00; 87,00]	[27,20; 79,47]	[45,29; 92,21]	[20,53; 72,80]	[50,17; 96,50]	[34,01; 89,07]	[34,01; 89,07]	[29,20; 87,47]	[45,12; 100,00]
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	2	2	2	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %	11,76	11,76	11,76	18,75	12,50	13,33	6,25	6,67	6,67	7,69	7,69	8,33	9,09
		CI Anteil in %	[0,00; 27,55]	[0,00; 27,55]	[0,00; 27,55]	[0,00; 38,50]	[0,00; 29,24]	[0,00; 31,14]	[0,00; 18,50]	[0,00; 19,73]	[0,00; 19,73]	[0,00; 22,77]	[0,00; 22,77]	[0,00; 24,67]	[0,00; 26,91]
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	9	8	10	9	8	6	10	6	10	7	7	6	7
		Anteil in %	52,94	47,06	58,82	56,25	50,00	40,00	62,50	40,00	66,67	53,85	53,85	50,00	63,64
		CI Anteil in %	[28,48; 77,40]	[22,60; 71,52]	[34,71; 82,94]	[31,14; 81,36]	[24,70; 75,30]	[14,34; 65,66]	[38,00; 87,00]	[14,34; 65,66]	[41,97; 91,36]	[25,64; 82,05]	[25,64; 82,05]	[20,45; 79,55]	[33,82; 93,45]
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	6	7	5	4	6	7	5	8	4	5	5	5	3
		Anteil in %	35,29	41,18	29,41	25,00	37,50	46,67	31,25	53,33	26,67	38,46	38,46	41,67	27,27
		CI Anteil in %	[11,88; 58,71]	[17,06; 65,29]	[7,09; 51,74]	[3,09; 46,91]	[13,00; 62,00]	[20,53; 72,80]	[7,79; 54,71]	[27,20; 79,47]	[3,50; 49,83]	[10,93; 65,99]	[10,93; 65,99]	[12,53; 70,80]	[0,00; 54,88]
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1
		Anteil in %	5,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,25	0,00	6,67	7,69	7,69	8,33	9,09
		CI Anteil in %	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 18,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 22,77]	[0,00; 22,77]	[0,00; 24,67]	[0,00; 26,91]
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	4	6	5	4	6	6	3	7	3	3	4	3	2
		Anteil in %	23,53	35,29	29,41	25,00	37,50	40,00	18,75	46,67	20,00	23,08	30,77	25,00	18,18
		CI Anteil in %	[2,74; 44,31]	[11,88; 58,71]	[7,09; 51,74]	[3,09; 46,91]	[13,00; 62,00]	[14,34; 65,66]	[0,00; 38,50]	[20,53; 72,80]	[0,00; 40,95]	[0,00; 46,92]	[4,66; 56,88]	[0,00; 50,59]	[0,00; 42,09]
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	1	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	
	Anteil in %	5,88	5,88	0,00	0,00	0,00	6,67	6,25	0,00	0,00	7,69	0,00	8,33	0,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 18,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	
	Patienten insgesamt	Anzahl	34	33	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	18	15	14	12	12	12	11	11	11	11	10	--
	auswertbar	Anzahl	18	14	13	12	12	12	11	11	11	11	10	--
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	11	11	6	7	9	10	5	6	7	9	6	--
		Anteil in %	61,11	78,57	46,15	58,33	75,00	83,33	45,45	54,55	63,64	81,82	60,00	--
		CI Anteil in %	[37,94; 84,29]	[56,27; 100,00]	[17,95; 74,36]	[29,20; 87,47]	[49,41; 100,00]	[61,31; 100,00]	[14,59; 76,32]	[23,68; 85,41]	[33,82; 93,45]	[57,91; 100,00]	[27,99; 92,01]	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	0	1	1	1	1	3	1	1	2	2	1	--
		Anteil in %	0,00	7,14	7,69	8,33	8,33	25,00	9,09	9,09	18,18	18,18	10,00	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 22,77]	[0,00; 24,67]	[0,00; 24,67]	[0,00; 50,59]	[0,00; 26,91]	[0,00; 26,91]	[0,00; 42,09]	[0,00; 42,09]	[0,00; 29,60]	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	11	10	5	6	8	7	4	5	5	7	5	--
		Anteil in %	61,11	71,43	38,46	50,00	66,67	58,33	36,36	45,45	45,45	63,64	50,00	--
		CI Anteil in %	[37,94; 84,29]	[46,87; 95,99]	[10,93; 65,99]	[20,45; 79,55]	[38,81; 94,52]	[29,20; 87,47]	[6,55; 66,18]	[14,59; 76,32]	[14,59; 76,32]	[33,82; 93,45]	[17,33; 82,67]	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	7	3	7	5	3	2	6	5	4	2	4	--
		Anteil in %	38,89	21,43	53,85	41,67	25,00	16,67	54,55	45,45	36,36	18,18	40,00	--
		CI Anteil in %	[15,71; 62,06]	[0,00; 43,73]	[25,64; 82,05]	[12,53; 70,80]	[0,00; 50,59]	[0,00; 38,69]	[23,68; 85,41]	[14,59; 76,32]	[6,55; 66,18]	[0,00; 42,09]	[7,99; 72,01]	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	1	1	1	0	0	0	2	1	0	0	0	--
		Anteil in %	5,56	7,14	7,69	0,00	0,00	0,00	18,18	9,09	0,00	0,00	0,00	--
		CI Anteil in %	[0,00; 16,44]	[0,00; 21,14]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 42,09]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	6	2	4	3	3	2	3	4	4	2	4	--
		Anteil in %	33,33	14,29	30,77	25,00	25,00	16,67	27,27	36,36	36,36	18,18	40,00	--
		CI Anteil in %	[10,92; 55,74]	[0,00; 33,31]	[4,66; 56,88]	[0,00; 50,59]	[0,00; 50,59]	[0,00; 38,69]	[0,00; 54,88]	[6,55; 66,18]	[6,55; 66,18]	[0,00; 42,09]	[7,99; 72,01]	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	--	
	Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	0	0	2	2	0	0	1	0	0	0	0	--	
	Anteil in %	0,00	0,00	15,38	16,67	0,00	0,00	9,09	0,00	0,00	0,00	0,00	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 35,80]	[0,00; 38,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	29	27	27	24	22	21	20	20	19	--	
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal <u>ohne</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal <u>mit</u> Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht <u>mit</u> Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 5 "deutlich erhöht <u>ohne</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 6 "deutlich erhöht <u>mit</u> Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--									
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Patienten insgesamt	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--	--										
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--	--									
	Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	CI Anteil in %	--	--	--	--									
		Anzahl	--	--	--	--									
	Patienten insgesamt	Anteil in %	--	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--	--									

EZ	Hypertonieverlauf bei Patienten mit Hypertonie laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--												
	Anteil in %	--	--												
	CI Anteil in %	--	--												
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--	--												
	Anteil in %	--	--												
	CI Anteil in %	--	--												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--	--												
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--												
	auswertbar	Anzahl	--												
	Normotoniker* (Kategorien 1 und 2)	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Kategorie 1 "normal ohne Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Kategorie 2 "normal mit Therapie": sys<140 und dia<90	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Hypertoniker* (Kategorien 3 bis 6)	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Kategorie 3 "mäßig erhöht ohne Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
	Kategorie 4 "mäßig erhöht mit Therapie": sys≥140 und ≤160 oder dia≥90 und ≤100	Anzahl	--												
		Anteil in %	--												
		CI Anteil in %	--												
Kategorie 5 "deutlich erhöht ohne Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--													
	Anteil in %	--													
	CI Anteil in %	--													
Kategorie 6 "deutlich erhöht mit Therapie": sys>160 oder dia>100	Anzahl	--													
	Anteil in %	--													
	CI Anteil in %	--													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	--													

In Tabelle C.3.1.5 werden **gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker** im Verlauf ihre DMP-Teilnahme abgebildet. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Für jede Kohorte wird unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Hypertoniker laut Anamnesebefund zur ED angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Alle Kollektivmitglieder, die im jeweiligen Berichtshalbjahr sowohl eine Angabe zum diastolischen als auch zum systolischen Blutdruck haben, werden in der Zeile ‚aus-

wertbar‘ abgebildet. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der gut eingestellten Kollektivmitglieder (Normotoniker) dokumentiert, bei denen der systolische und der diastolische Blutdruckwert im Normalbereich liegt und es wird gezeigt, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Kollektivmitgliedern ist.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitritts- und im Berichtshalbjahr für Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen und diastolischen Blutdruck vor. Der Blutdruck von 72,73 Prozent dieser Patienten lag im Normbereich. Im letzten Berichtshalbjahr lag dieser Anteil bei 72,73 Prozent.

Tabelle C.3.1.5 Gut eingestellte Hypertoniker (Normotoniker) im Kollektiv der Hypertoniker laut Erstdokumentation (Anamnese)

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	17	17	17	16	16	16	16	15	15	13	13	12	11
	auswertbar	Anzahl		17	17	16	16	15	16	15	15	13	13	12	11
	Normotoniker	Anzahl		10	12	12	10	8	11	7	11	8	8	7	8
		Anteil in %		58,82	70,59	75,00	62,50	53,33	68,75	46,67	73,33	61,54	61,54	58,33	72,73
	CI Anteil in %		[34,71; 82,94]	[48,26; 92,91]	[53,09; 96,91]	[38,00; 87,00]	[27,20; 79,47]	[45,29; 92,21]	[20,53; 72,80]	[50,17; 96,50]	[34,01; 89,07]	[34,01; 89,07]	[29,20; 87,47]	[45,12; 100,00]	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	18	15	14	12	12	11	11	11	11	10	--	--	
	auswertbar	Anzahl		14	13	12	12	11	11	11	11	10	--	--	
	Normotoniker	Anzahl		11	6	7	9	10	5	6	7	9	6	--	
		Anteil in %		78,57	46,15	58,33	75,00	83,33	45,45	54,55	63,64	81,82	60,00	--	
	CI Anteil in %		[56,27; 100,00]	[17,95; 74,36]	[29,20; 87,47]	[49,41; 100,00]	[61,31; 100,00]	[14,59; 76,32]	[23,68; 85,41]	[33,82; 93,45]	[57,91; 100,00]	[27,99; 92,01]	--		
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Gut eingestellte Hypertoniker im Kollektiv der Hypertoniker laut ED (Anamnese), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--								
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--								
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	--	--	--									
	Normotoniker	Anzahl	--	--	--									
		Anteil in %	--	--	--									
		CI Anteil in %	--	--	--									
2011-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--										
	auswertbar	Anzahl	--	--										
	Normotoniker	Anzahl	--	--										
		Anteil in %	--	--										
		CI Anteil in %	--	--										
2012-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--											
	auswertbar	Anzahl	--											
	Normotoniker	Anzahl	--											
		Anteil in %	--											
		CI Anteil in %	--											

In Tabelle C.3.1.6 wird die Entwicklung des **mittleren systolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 17 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum systolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 133,00 mmHg, der Median bei 130,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 11 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag bei 134,64 und der Median bei 131,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.6 Mittlerer systolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	17	17	17	16	16	16	16	15	15	13	13	12	11
	auswertbar	Anzahl	17	17	17	16	16	15	16	15	15	13	13	12	11
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	133,00	136,06	132,12	130,88	133,00	135,00	134,69	137,20	133,20	130,38	133,00	138,67	134,64
		CI Mean	[126,14; 139,86]	[126,41; 145,71]	[125,80; 138,43]	[124,16; 137,59]	[127,65; 138,35]	[128,31; 141,69]	[127,46; 141,92]	[128,27; 146,13]	[128,24; 138,16]	[120,31; 140,46]	[125,96; 140,04]	[129,29; 148,05]	[127,23; 142,04]
		Median	130,00	135,00	130,00	134,50	134,00	130,00	130,00	140,00	130,00	130,00	130,00	135,50	131,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>34</i>	<i>33</i>	<i>30</i>	<i>28</i>	<i>28</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>25</i>	<i>22</i>	<i>22</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	18	15	14	12	12	12	11	11	11	11	10	--	
	auswertbar	Anzahl	18	14	13	12	12	12	11	11	11	11	10	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	132,22	133,29	141,00	138,58	124,08	126,58	136,36	130,82	131,82	131,73	132,20	--	
		CI Mean	[127,69; 136,76]	[128,83; 137,74]	[129,18; 152,82]	[129,98; 147,18]	[116,04; 132,13]	[121,76; 131,41]	[127,08; 145,65]	[123,48; 138,16]	[123,08; 140,55]	[124,91; 138,55]	[122,41; 141,99]	--	
		Median	130,00	134,00	138,00	135,00	122,50	125,00	140,00	130,00	135,00	130,00	132,50	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>37</i>	<i>32</i>	<i>29</i>	<i>27</i>	<i>27</i>	<i>24</i>	<i>22</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>20</i>	<i>19</i>	<i>--</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

EZ	Mittlerer systolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum systolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--								
		CI Mean	--	--	--	--	--								
		Median	--	--	--	--	--								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>									

In Tabelle C.3.1.7 wird die Entwicklung des **mittleren diastolischen Blutdruckwertes** für das Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker dokumentiert. Dazu zählen im vorliegenden Bericht diejenigen Patienten, für die laut Erstdokumentation die folgende Bedingung zutrifft:

- Hypertoniker laut Anamnesebefund in der Erstdokumentation

Zu beachten ist dabei, dass systolischer und diastolischer Blutdruck nicht als unabhängige Parameter gewertet werden. Wenn nur einer der beiden Werte vorliegt, findet dieser Wert keinen Eingang in die jeweilige Mittelwertberechnung.

In der Kohorte 2006-1 lagen im Beitrittsjahr für 17 erwachsene Patienten im Hypertoniker-Kollektiv auswertbare Angaben zum diastolischen Blutdruck vor. Der arithmetische Mittelwert lag bei 74,59 mmHg, der Median bei 75,00 mmHg der dafür auswertbaren Patienten. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 11 der dann noch eingeschriebenen Patienten auswertbare Angaben vor. Der Mittelwert lag für diese Patienten bei 72,55 und der Median bei 72,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.1.7 Mittlerer diastolischer Blutdruck in mmHg im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese in der Erstdokumentation, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	17	17	17	16	16	16	16	15	15	13	13	12	11
	auswertbar	Anzahl	17	17	17	16	16	15	16	15	15	13	13	12	11
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	74,59	75,41	76,71	73,31	72,38	72,53	74,19	73,93	70,80	73,31	72,77	72,67	72,55
		CI Mean	[70,32; 78,85]	[71,89; 78,93]	[72,47; 80,94]	[69,73; 76,90]	[68,51; 76,24]	[68,72; 76,34]	[70,15; 78,23]	[70,01; 77,86]	[66,92; 74,68]	[69,22; 77,40]	[68,87; 76,67]	[67,83; 77,50]	[65,85; 79,24]
		Median	75,00	78,00	80,00	72,50	70,50	72,00	71,00	75,00	70,00	70,00	70,00	73,00	72,00
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>34</i>	<i>33</i>	<i>30</i>	<i>28</i>	<i>28</i>	<i>28</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>25</i>	<i>22</i>	<i>22</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	
2006-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	18	15	14	12	12	12	11	11	11	11	10	--	
	auswertbar	Anzahl	18	14	13	12	12	12	11	11	11	11	10	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	76,83	78,50	81,31	77,00	76,08	73,00	77,00	71,82	71,18	74,45	76,00	--	
		CI Mean	[73,85; 79,82]	[75,45; 81,55]	[74,12; 88,49]	[72,03; 81,97]	[71,01; 81,16]	[68,68; 77,32]	[68,52; 85,48]	[69,83; 73,81]	[66,88; 75,48]	[70,69; 78,22]	[70,19; 81,81]	--	
		Median	79,00	80,00	80,00	80,00	77,50	71,00	72,00	70,00	70,00	76,00	75,00	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>37</i>	<i>32</i>	<i>29</i>	<i>27</i>	<i>27</i>	<i>24</i>	<i>22</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>20</i>	<i>19</i>	<i>--</i>		
2007-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2007-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2008-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2008-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		
2009-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>		

EZ	Mittlerer diastolischer Blutdruck in [mmHg] im Kollektiv der erwachsenen Hypertoniker laut Anamnese (ED), Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2010-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2010-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2011-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2011-2	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								
2012-1	erwachsene Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	Auswertungsergebnisse zum diastolischen Blutdruck	Mean	--	--	--	--	--	--							
		CI Mean	--	--	--	--	--	--							
		Median	--	--	--	--	--	--							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>								

C.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung bei erhöhten Blutzucker-/Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykolisiertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. So sind beispielsweise Diabetiker, deren Blutzuckerwerte durch eine intensivierete Insulintherapie dauerhaft gut eingestellt sind und die in der Folge HbA1c-Werte von unter 6,5% aufweisen, deutlich besser vor den Komplikationen und Folgeerkrankungen eines Diabetes mellitus geschützt als solche mit höheren HbA1c-Werten.

In Tabelle C.3.2.1 ist die Entwicklung der **HbA1c**-Konzentration ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Differenz zwischen HbA1c-Konzentration im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr. Deswegen wird für diesen Durchschnittswert die entsprechende Fallbasis gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitrittsjahr 34 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 34 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 8,10 %; der Median lag bei 8,00 %. Im letzten Berichtsjahr betrug die HbA1c-Konzentration durchschnittlich 7,43 %; der Median lag bei 7,30 %, der dafür auswertbaren Patienten.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.2.1 Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	34	33	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20
	auswertbar	Anzahl	34	31	30	28	28	27	27	25	25	22	22	21	20
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,10	7,57	7,76	7,62	7,84	7,94	7,89	7,84	7,93	7,48	7,62	7,46	7,43
		CI Mean	[7,61; 8,59]	[7,15; 8,00]	[7,26; 8,26]	[7,19; 8,05]	[7,32; 8,36]	[7,36; 8,53]	[7,40; 8,38]	[7,23; 8,46]	[7,15; 8,71]	[7,06; 7,91]	[7,20; 8,03]	[6,98; 7,94]	[7,01; 7,85]
		Median	8,00	7,30	7,60	7,45	7,50	7,90	7,80	7,50	7,50	7,20	7,50	7,20	7,30
		Fallbasis mittlere Differenz		31	30	28	28	27	27	25	25	22	22	21	20
		Mittlere Differenz zur ED		-0,55	-0,37	-0,56	-0,35	-0,22	-0,24	-0,19	-0,11	-0,08	0,06	-0,06	-0,04
		CI mittlere Differenz		[-0,81; 0,30]	[-0,69; 0,05]	[-0,85; 0,28]	[-0,66; 0,04]	[-0,55; 0,10]	[-0,53; 0,05]	[-0,55; 0,16]	[-0,66; 0,44]	[-0,39; 0,23]	[-0,26; 0,37]	[-0,41; 0,29]	[-0,38; 0,31]
Median mittlere Differenz		7,30	7,60	7,45	7,50	7,90	7,80	7,50	7,50	7,20	7,50	7,20	7,30		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	29	27	27	24	22	21	20	20	19	17	
	auswertbar	Anzahl	37	30	28	27	27	24	22	20	20	20	18	17	
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	7,63	7,86	7,69	7,95	7,94	7,75	7,63	7,63	7,74	7,64	7,76	7,73	
		CI Mean	[7,25; 8,02]	[7,33; 8,39]	[7,18; 8,19]	[7,36; 8,55]	[7,35; 8,53]	[7,24; 8,25]	[7,14; 8,12]	[7,20; 8,06]	[7,16; 8,31]	[7,09; 8,18]	[7,29; 8,23]	[7,09; 8,37]	
		Median	7,50	7,65	7,60	7,80	7,80	7,90	7,90	7,65	7,65	7,45	7,75	7,50	
		Fallbasis mittlere Differenz		30	28	27	27	24	22	20	20	20	18	17	
		Mittlere Differenz zur ED		0,17	-0,05	0,19	0,17	0,13	0,11	0,31	0,41	0,31	0,35	0,41	
		CI mittlere Differenz		[-0,15; 0,49]	[-0,33; 0,23]	[-0,16; 0,53]	[-0,18; 0,52]	[-0,13; 0,40]	[-0,28; 0,50]	[0,04; 0,57]	[0,04; 0,78]	[-0,03; 0,65]	[0,00; 0,70]	[-0,04; 0,86]	
Median mittlere Differenz		7,65	7,60	7,80	7,80	7,90	7,90	7,65	7,65	7,45	7,75	7,50			
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	11	10	10	10	10	10	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	14	12	11	10	10	10	10	10	--	--	--		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,01	8,42	8,38	8,76	8,90	8,87	8,29	8,85	--	--	--		
		CI Mean	[8,09; 9,94]	[7,48; 9,35]	[7,44; 9,32]	[7,49; 10,03]	[7,84; 9,96]	[7,65; 10,09]	[6,96; 9,62]	[7,28; 10,42]	--	--	--		
		Median	9,05	8,60	7,80	8,45	8,80	8,30	8,05	8,65	--	--	--		
		Fallbasis mittlere Differenz		12	11	10	10	10	10	10	--	--	--		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,58	-0,74	-0,51	-0,37	-0,40	-0,98	-0,42	--	--	--		
		CI mittlere Differenz		[-1,41; 0,24]	[-1,42; 0,06]	[-1,62; 0,60]	[-0,84; 0,10]	[-1,38; 0,58]	[-2,59; 0,63]	[-1,56; 0,72]	--	--	--		
Median mittlere Differenz		8,60	7,80	8,45	8,80	8,30	8,05	8,65	--	--	--				
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,50	9,01	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Mean	[8,59; 10,41]	[7,98; 10,04]	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Median	9,00	8,60	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Fallbasis mittlere Differenz		10	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,13	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI mittlere Differenz		[-0,62; 0,36]	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
Median mittlere Differenz		8,60	--	--	--	--	--	--	--	--	--				

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--					
	auswertbar	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--					
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,79	8,24	--	--	--	--	--	--					
		CI Mean	[7,62; 9,96]	[7,61; 8,87]	--	--	--	--	--	--					
		Median	8,50	7,95	--	--	--	--	--	--					
		Fallbasis mittlere Differenz		10	--	--	--	--	--	--					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,58	--	--	--	--	--	--					
		CI mittlere Differenz		[-1,36; 0,20]	--	--	--	--	--	--					
Median mittlere Differenz		7,95	--	--	--	--	--	--							
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--					
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--					
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--					
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--					
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--					
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--					
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,19	--	--	--	--	--	--	--					
		CI Mean	[7,82; 10,56]	--	--	--	--	--	--	--					
		Median	9,30	--	--	--	--	--	--	--					
		Fallbasis mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--					
		Mittlere Differenz zur ED		--	--	--	--	--	--	--					
		CI mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--					
Median mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--					
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--					
		Median	--	--	--	--	--	--	--	--					
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--					
		Mittlere Differenz zur ED	--	--	--	--	--	--	--	--					
		CI mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--					
Median mittlere Differenz	--	--	--	--	--	--	--	--							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--						
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--						
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,02	--	--	--	--	--	--	--					
		CI Mean	[8,18; 9,85]	--	--	--	--	--	--	--					
		Median	9,00	--	--	--	--	--	--	--					
		Fallbasis mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--					
		Mittlere Differenz zur ED		--	--	--	--	--	--	--					
		CI mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--					
Median mittlere Differenz		--	--	--	--	--	--	--							
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	12										
	auswertbar	Anzahl	14	13	12										
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	8,88	8,01	7,80										
		CI Mean	[8,03; 9,73]	[7,41; 8,61]	[7,26; 8,34]										
		Median	8,80	7,70	7,70										
		Fallbasis mittlere Differenz		13	12										
		Mittlere Differenz zur ED		-0,85	-1,13										
		CI mittlere Differenz		[-1,75; 0,06]	[-2,22; 0,05]										
Median mittlere Differenz		7,70	7,70												

EZ	Patienten und ihre HbA1c-Konzentration, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	--	--											
		CI Mean	--	--											
		Median	--	--											
		Fallbasis mittlere Differenz	--	--											
		Mittlere Differenz zur ED	--	--											
		CI mittlere Differenz	--	--											
		Median mittlere Differenz	--	--											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	10												
	auswertbar	Anzahl	10												
	Auswertungsergebnisse zum HbA1c	Mean	9,38												
		CI Mean	[8,10; 10,66]												
		Median	9,30												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													

In Tabelle C.3.2.2 wird die Verteilung der Patienten auf die HbA1c-Kategorien dargestellt. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. In der Zeile „auswertbar“ werden diejenigen Patienten ausgewiesen, für die im jeweiligen Berichtshalb-jahr plausible Angaben zum HbA1c-Wert vorliegen. Anschließend wird für jedes Berichtshalb-jahr dargestellt, wie sich diese auswertbaren Patienten auf die HbA1c-Kategorien verteilen.

In der Kohorte 2006-1 waren im Beitritts-halb-jahr 34 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 34 Patienten lagen auswertbare Daten vor. 35,29 Prozent dieser Patienten lagen mit ihrem gemessenen HbA1c-Wert im „oberen Zielbereich“. Im letzten Berichtshalb-jahr wurden dieser Kategorie 45,00 Prozent, der dann noch eingeschriebenen und auswertbaren Patienten zugeordnet.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation ausschließlich sekundäre Endpunkte dokumentiert waren.

Tabelle C.3.2.2 Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	34	33	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20
	auswertbar	Anzahl	34	31	30	28	28	28	27	25	25	22	22	21	20
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	2	2	1	1	1	0	1	1	1	0	1	1
		Anteil in %	0,00	6,45	6,67	3,57	3,57	3,70	0,00	4,00	4,00	4,55	0,00	4,76	5,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,24]	[0,00; 15,75]	[0,00; 10,57]	[0,00; 10,57]	[0,00; 10,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 11,84]	[0,00; 13,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,80]
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	12	13	8	11	8	9	10	10	10	10	9	10	9
		Anteil in %	35,29	41,94	26,67	39,29	28,57	33,33	37,04	40,00	40,00	45,45	40,91	47,62	45,00
		CI Anteil in %	[18,99; 51,60]	[24,28; 59,59]	[10,57; 42,76]	[20,86; 57,71]	[11,53; 45,61]	[15,21; 51,45]	[18,47; 55,60]	[20,40; 59,60]	[20,40; 59,60]	[24,16; 66,75]	[19,88; 61,94]	[25,73; 69,51]	[22,63; 67,37]
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	6	7	11	6	7	7	8	5	6	6	6	5	6
		Anteil in %	17,65	22,58	36,67	21,43	25,00	25,93	29,63	20,00	24,00	27,27	27,27	23,81	30,00
		CI Anteil in %	[4,64; 30,65]	[7,62; 37,54]	[19,13; 54,21]	[5,95; 36,91]	[8,67; 41,33]	[9,08; 42,77]	[12,08; 47,18]	[4,00; 36,00]	[6,91; 41,09]	[8,22; 46,32]	[8,22; 46,32]	[5,14; 42,48]	[9,39; 50,61]
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	8	5	3	5	8	6	2	4	2	2	3	2	2
		Anteil in %	23,53	16,13	10,00	17,86	28,57	22,22	7,41	16,00	8,00	9,09	13,64	9,52	10,00
		CI Anteil in %	[9,06; 38,00]	[2,97; 29,29]	[0,00; 20,92]	[3,41; 32,30]	[11,53; 45,61]	[6,24; 38,20]	[0,00; 17,47]	[1,33; 30,67]	[0,00; 18,85]	[0,00; 21,39]	[0,00; 28,31]	[0,00; 22,39]	[0,00; 23,49]
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	5	2	3	4	2	1	5	3	4	3	4	3	2
		Anteil in %	14,71	6,45	10,00	14,29	7,14	3,70	18,52	12,00	16,00	13,64	18,18	14,29	10,00
CI Anteil in %		[2,62; 26,79]	[0,00; 15,24]	[0,00; 20,92]	[1,09; 27,49]	[0,00; 16,86]	[0,00; 10,96]	[3,59; 33,45]	[0,00; 25,00]	[1,33; 30,67]	[0,00; 28,31]	[1,69; 34,68]	[0,00; 29,62]	[0,00; 23,49]	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	3	2	3	1	2	3	2	2	2	0	0	0	0	
	Anteil in %	8,82	6,45	10,00	3,57	7,14	11,11	7,41	8,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 18,50]	[0,00; 15,24]	[0,00; 20,92]	[0,00; 10,57]	[0,00; 16,86]	[0,00; 23,19]	[0,00; 17,47]	[0,00; 18,85]	[0,00; 18,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	37	32	29	27	27	24	22	21	20	20	19	17	
	auswertbar	Anzahl	37	30	28	27	27	24	22	20	20	20	18	17	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	2	2	3	3	3	4	4	2	4	2	0	2	
		Anteil in %	5,41	6,67	10,71	11,11	11,11	16,67	18,18	10,00	20,00	10,00	0,00	11,76	
		CI Anteil in %	[0,00; 12,79]	[0,00; 15,75]	[0,00; 22,38]	[0,00; 23,19]	[0,00; 23,19]	[1,44; 31,90]	[1,69; 34,68]	[0,00; 23,49]	[2,01; 37,99]	[0,00; 23,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,55]	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	13	8	8	6	6	3	3	4	1	5	4	3	
		Anteil in %	35,14	26,67	28,57	22,22	22,22	12,50	13,64	20,00	5,00	25,00	22,22	17,65	
		CI Anteil in %	[19,54; 50,73]	[10,57; 42,76]	[11,53; 45,61]	[6,24; 38,20]	[6,24; 38,20]	[0,00; 26,02]	[0,00; 28,31]	[2,01; 37,99]	[0,00; 14,80]	[5,53; 44,47]	[2,46; 41,99]	[0,00; 36,33]	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	14	11	9	6	8	9	6	8	8	7	7	7	
		Anteil in %	37,84	36,67	32,14	22,22	29,63	37,50	27,27	40,00	40,00	35,00	38,89	41,18	
		CI Anteil in %	[22,00; 53,68]	[19,13; 54,21]	[14,53; 49,76]	[6,24; 38,20]	[12,08; 47,18]	[17,71; 57,29]	[8,22; 46,32]	[17,97; 62,03]	[17,97; 62,03]	[13,55; 56,45]	[15,71; 62,06]	[17,06; 65,29]	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	2	2	2	3	1	4	2	1	2	1	3	2	
		Anteil in %	5,41	6,67	7,14	11,11	3,70	16,67	9,09	5,00	10,00	5,00	16,67	11,76	
		CI Anteil in %	[0,00; 12,79]	[0,00; 15,75]	[0,00; 16,86]	[0,00; 23,19]	[0,00; 10,96]	[1,44; 31,90]	[0,00; 21,39]	[0,00; 14,80]	[0,00; 23,49]	[0,00; 14,80]	[0,00; 34,38]	[0,00; 27,55]	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	3	5	4	8	7	3	7	5	5	4	4	1	
		Anteil in %	8,11	16,67	14,29	29,63	25,93	12,50	31,82	25,00	25,00	20,00	22,22	5,88	
CI Anteil in %		[0,00; 17,02]	[3,10; 30,23]	[1,09; 27,49]	[12,08; 47,18]	[9,08; 42,77]	[0,00; 26,02]	[11,90; 51,74]	[5,53; 44,47]	[5,53; 44,47]	[2,01; 37,99]	[2,46; 41,99]	[0,00; 17,41]		
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	3	2	2	1	2	1	0	0	0	1	0	2		
	Anteil in %	8,11	6,67	7,14	3,70	7,41	4,17	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	11,76		
	CI Anteil in %	[0,00; 17,02]	[0,00; 15,75]	[0,00; 16,86]	[0,00; 10,96]	[0,00; 17,47]	[0,00; 12,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,55]		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	11	10	10	10	10	10	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	14	12	11	10	10	10	10	10	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	1	1	1	0	1	1	1	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	8,33	9,09	10,00	0,00	10,00	10,00	10,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 29,60]	[0,00; 29,60]	--	--	--	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	3	2	1	0	2	0	2	2	--	--	--	
		Anteil in %	21,43	16,67	9,09	0,00	20,00	0,00	20,00	20,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 43,73]	[0,00; 38,69]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 46,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	--	--	--	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	2	2	4	3	2	2	2	0	--	--	--	
		Anteil in %	14,29	16,67	36,36	30,00	20,00	20,00	20,00	0,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 33,31]	[0,00; 38,69]	[6,55; 66,18]	[0,06; 59,94]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	[0,00; 0,00]	--	--	--	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	0	1	0	1	0	3	1	2	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	8,33	0,00	10,00	0,00	30,00	10,00	20,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	[0,06; 59,94]	[0,00; 29,60]	[0,00; 46,13]	--	--	--	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	6	5	3	4	4	2	2	2	--	--	--	
		Anteil in %	42,86	41,67	27,27	40,00	40,00	20,00	20,00	20,00	--	--	--	
		CI Anteil in %	[15,96; 69,76]	[12,53; 70,80]	[0,00; 54,88]	[7,99; 72,01]	[7,99; 72,01]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	--	--	--	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	3	1	2	1	2	2	2	3	--	--	--	
Anteil in %		21,43	8,33	18,18	10,00	20,00	20,00	20,00	30,00	--	--	--		
	CI Anteil in %	[0,00; 43,73]	[0,00; 24,67]	[0,00; 42,09]	[0,00; 29,60]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	[0,00; 46,13]	[0,06; 59,94]	--	--	--		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	12	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	1	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	8,33	10,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	1	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	8,33	10,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	0	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	20,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	6	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	50,00	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[20,45; 79,55]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	4	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	33,33	20,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[5,48; 61,19]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	9,09	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	1	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	9,09	20,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	1	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	9,09	30,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	3	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	27,27	20,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 54,88]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	4	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	36,36	20,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[6,55; 66,18]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	1	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Anteil in %	9,09	10,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	9,09	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	27,27	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 54,88]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	9,09	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	18,18	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		36,36	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %		[6,55; 66,18]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--								
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--								
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--								
		Anteil in %	--	--	--	--	--								
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--								
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--	--	--	--								
Anteil in %		--	--	--	--	--									
CI Anteil in %		--	--	--	--	--									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	11	--	--	--									
	auswertbar	Anzahl	11	--	--	--									
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	--	--	--									
		Anteil in %	0,00	--	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--	--									
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	1	--	--	--									
		Anteil in %	9,09	--	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 26,91]	--	--	--									
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	4	--	--	--									
		Anteil in %	36,36	--	--	--									
		CI Anteil in %	[6,55; 66,18]	--	--	--									
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	0	--	--	--									
		Anteil in %	0,00	--	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	--	--	--									
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	2	--	--	--									
		Anteil in %	18,18	--	--	--									
		CI Anteil in %	[0,00; 42,09]	--	--	--									
	Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	4	--	--	--									
Anteil in %		36,36	--	--	--										
CI Anteil in %		[6,55; 66,18]	--	--	--										

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	14	13	12										
	auswertbar	Anzahl	14	13	12										
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	2	4	4										
		Anteil in %	14,29	30,77	33,33										
		CI Anteil in %	[0,00; 33,31]	[4,66; 56,88]	[5,48; 61,19]										
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	3	4	3										
		Anteil in %	21,43	30,77	25,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 43,73]	[4,66; 56,88]	[0,00; 50,59]										
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	2	2	2										
		Anteil in %	14,29	15,38	16,67										
		CI Anteil in %	[0,00; 33,31]	[0,00; 35,80]	[0,00; 38,69]										
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	5	2	3										
		Anteil in %	35,71	15,38	25,00										
CI Anteil in %		[9,67; 61,76]	[0,00; 35,80]	[0,00; 50,59]											
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	2	1	0											
	Anteil in %	14,29	7,69	0,00											
	CI Anteil in %	[0,00; 33,31]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	--	--											
	auswertbar	Anzahl	--	--											
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
		CI Anteil in %	--	--											
	Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	--	--											
		Anteil in %	--	--											
CI Anteil in %		--	--												
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	--	--												
	Anteil in %	--	--												
	CI Anteil in %	--	--												

EZ	Patienten und ihre Zuordnung zu HbA1c-Klassen, Subkohorte mit sekundären Endpunkten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	10												
	auswertbar	Anzahl	10												
	normal: HbA1c ≤ 6,0	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	oberer Zielbereich: 6,0 < HbA1c ≤ 7,2	Anzahl	1												
		Anteil in %	10,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 29,60]												
	erhöhtes Risiko 1 7,2 < HbA1c ≤ 8,0	Anzahl	2												
		Anteil in %	20,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 46,13]												
	erhöhtes Risiko 2 8,0 < HbA1c ≤ 8,5	Anzahl	1												
		Anteil in %	10,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 29,60]												
Hochrisiko 1: 8,5 < HbA1c ≤ 10,0	Anzahl	2													
	Anteil in %	20,00													
	CI Anteil in %	[0,00; 46,13]													
Hochrisiko 2: HbA1c > 10,0	Anzahl	4													
	Anteil in %	40,00													
	CI Anteil in %	[7,99; 72,01]													

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten; die Erkrankungsdauer vor Einschreibung ist seit eDMP nicht mehr enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Werte gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien $x_1 \dots x_m$ die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und $b_1 \dots b_m$ jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m$$

Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr $t = 1, 2, 3, \dots$, in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion $S_0(t)$ der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S ₀ (t)) für die drei Zielgrößen: ,Primärer Endpunkt', ,Sekundärer Endpunkt' und ,Tod' (inkl. Beitrittsjahr, t=0)			
Zeitpunkt	Primärer Endpunkt	Sekundärer Endpunkt	Tod
t ₀	---	---	0,00006
t ₁	0,00079	0,00276	0,00011
t ₂	0,00059	0,00217	0,00009
t ₃	0,00060	0,00257	0,00009
t ₄	0,00059	0,00250	0,00009
t ₅	0,00055	0,00246	0,00010
t ₆	0,00054	0,00246	0,00009
t ₇	0,00056	0,00187	0,00012
t ₈	0,00052	0,00174	0,00012
t ₉	0,00055	0,00167	0,00012
t ₁₀	0,00048	0,00178	0,00011
t ₁₁	0,00056	0,00176	0,00013
t ₁₂	0,00046	0,00175	0,00012
t ₁₃	0,00053	0,00143	0,00012
t ₁₄	0,00030	0,00189	0,00028
Mittlere Baseline-Rate	<i>0,00060</i>	<i>0,00231</i>	<i>0,00010</i>

3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu den Auswertungskapiteln 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind dazu keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte¹²

* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Tab.-Nr.	Zielwert	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Body-Mass-Index 1: Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	26,4421
	Body-Mass-Index 2: Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie „stark adipös“ pro Erwachsenen über alle Erwachsene	0,1866
	Body-Mass-Index 3: Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Kind über alle Kinder	0,2027
	Raucheranteil 1: Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	0,2070
	Raucheranteil 2: Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher *	0,8342
	Hypertoniker laut Anamnese: Anteil der Halbjahre mit erhöhtem Blutdruckwert pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern laut Anamnese	0,4419
D.3.2.1	HbA1c-Wert 1: Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	8,0532
	HbA1c-Wert 2: Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	0,5514
	Serum-Kreatinin-Wert: Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert > 1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	0,0476
D.3.4.1	Diabetesschulung 1: Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,1700
	Diabetesschulung 2: Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,3545
	Hypertonieschulung 1: Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens einmal unbegründet nicht teilgenommen hat *	0,4574
	Hypertonieschulung 2: Hypertonikeranteil laut Erstdokumentation (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten *	0,0938
	Ophthalmologische Netzhautuntersuchung: Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten (Teilnehmer und mit Doku im gesamten Jahr) *	0,7625
D.3.5.1	Herzinfarkt: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0056
	Schlaganfall: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0088
	erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D): Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0104
	diabetische Nephropathie: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0741
	proliferative Retinopathie: Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über Patienten ohne Inzidenz zur ED*	0,0958
D.3.6.1	Nierenersatztherapie: Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED*	0,0045
D.3.7.1- D.3.7.7	Endpunktfreiheit: Wahrscheinlichkeit, dass Patienten im jew. Folgehalbjahr noch ohne primären Endpunkt sind, bezogen auf Patienten, bei denen Endpunkte noch auftreten könnten*	0,9896
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	561,80
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	754,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.172,58
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	347,48
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	100,42
	Leistungsausgaben insgesamt: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	2.932,03

¹² Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

D.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet. Die risikoadjustierten Tabellen zum Abschlussbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Body-Mass-Index (BMI)
- Raucherstatus
- Hypertonus

Laborwerte

- HbA1c-Werte
- Serum-Kreatinin-Werte

Prozessparameter

- Diabetes-Schulungen
- Hypertonieschulungen
- Ophthalmologische Netzhautuntersuchung

Neu auftretende Begleit- und Folgeerkrankungen

- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Erheblich auffälliger Fußstatus
- diabetische Nephropathie
- proliferative Retinopathie

Therapien

- Nierenersatztherapie

Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- primäre Endpunkte (einschließlich Tod)
- sekundäre Endpunkte
- Tod

Endpunktfreiheit

- Endpunktfreiheit während DMP-Teilnahme

Anteilswerte werden in den folgenden Tabellen in Prozent ausgewiesen.

D.3.1 Risikofaktoren

In der folgenden Tabelle werden Auswertungen zu drei Variablen dargestellt. Zunächst wird der Body-Mass-Index (BMI) dargestellt. Der BMI wird durch den Quotienten aus Körpergewicht in kg und Körpergröße in m im Quadrat errechnet (kg:m²). Hierbei werden die Patienten in die Gewichtsklassen: „untergewichtig“, „normalgewichtig“, „mäßig adipös“ und „stark adipös“ eingeteilt.

Für Kinder gelten alters- und geschlechtsspezifische Grenzwerte.

Anschließend werden Auswertungen zum Raucherstatus vorgenommen. Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Raucheranteils der DMP-Patienten ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung.

Schließlich werden Angaben zum Bluthochdruck bzw. Hypertonus gemacht, da dieser eine bedeutende Begleiterkrankung des Diabetes mit potenzierenden negativen Effekten auf die Herz-Kreislaufmorbidity und -mortality ist. Eine Senkung des Blutdrucks in den Normbereich bei den DMP-Patienten mit erhöhten Blutdruckwerten ist demnach eine weitere wichtige Zielsetzung der Behandlung

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 1				
Durchschnittlicher BMI während der Programmteilnahme pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Wert	26,48	26,27	26,23
	Fallbasis	764	764	764

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 2				
Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Erwachsenen über alle Erwachsene	Anteil in %	18,75	17,22	17,13
	Fallbasis	773	773	773

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 3				
Anteil der Halbjahre mit stark adipöser BMI-Kategorie pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	23,59	26,85	23,08
	Fallbasis	104	104	104

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Rauchen 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Raucheranteil 1				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	20,98	19,56	19,30
	Fallbasis	856	856	856

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Rauchen 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr; nur ursprüngliche Raucher ohne ED		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Raucheranteil 2				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher	Anteil in %	79,94	80,93	84,46
	Fallbasis	128	128	128

Tabelle D.3.1.6 Risikofaktoren: Hypertonie - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr

Risikofaktoren: Hypertonie Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Hypertoniker laut Blutdruckwert				
Anteil der Halbjahre mit bestehender Hypertonie pro Patient bei ursprünglichen Hypertonikern (lt. Anamnese)	Anteil in %	47,97	47,92	44,15
	Fallbasis	193	193	193

D.3.2 Laborwerte

Neben der Einstellung des erhöhten Blutdrucks in den Normbereich ist bei Diabetikern die Einstellung von erhöhten Blutzucker- / Glukosekonzentrationen entscheidend für den Therapieerfolg bzw. für das Verhindern von Folgeerkrankungen. Während die Messung des Blutzuckerwertes nur eine Momentaufnahme der aktuellen Stoffwechsellage liefert, kann durch Bestimmung des Anteils von glykosiliertem Hämoglobin (hier gemessen als: HbA1c) als Parameter der diabetischen Stoffwechselkontrolle im Sinne eines „Blutzuckergedächtnisses“ der mittlere Blutzuckerspiegel der vergangenen (4-12) Wochen beurteilt werden. Gut eingestellte Diabetiker, die HbA1c-Werte unter 6,5% aufweisen, haben gute Chancen, Folgeschäden an

z.B. Augen, Nieren oder Herz zu verzögern oder zu verhindern. Umgekehrt gilt, dass Patienten mit deutlich erhöhten HbA1c-Werten (> 7,5%) ein größeres Risiko haben, Komplikationen oder Folgeerkrankungen zu erleiden. Eine etwaige Beeinträchtigung der Filter- bzw. Klärfunktion der Nieren kann durch die so genannte Kreatinin-Clearance beurteilt werden. Für deren Berechnung wird der Kreatininwert im Blut (Serum) des Patienten ermittelt. Ein erhöhter Kreatininwert kann eine Funktionsverschlechterung der Nieren anzeigen.

Tabelle D.3.2.1 Laborwerte: HbA1c 1 - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr

Laborwerte: HbA1c 1 Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
HbA1c-Wert 1				
Durchschnittlicher HbA1c-Wert während der Programmteilnahme pro Patient über alle Patienten	Wert	8,62	8,56	7,99
	Fallbasis	856	856	856

Tabelle D.3.2.2 Laborwerte: HbA1c 2 - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr

Laborwerte: HbA1c 2 Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
HbA1c-Wert 2				
Anteil der Halbjahre mit einem HbA1c-Wert > 7,5 % pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	69,49	67,24	53,35
	Fallbasis	856	856	856

Tabelle D.3.2.3 Laborwerte: Serum-Kreatinin - Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr

Laborwerte: Serum-Kreatinin Auswertungen einschließlich Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Serum-Kreatinin-Wert				
Anteil der Halbjahre mit einem Serum-Kreatinin-Wert >1,4 mg/dl pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	4,11	3,49	4,04
	Fallbasis	746	746	746

D.3.4 Prozessparameter: Schulungen und augenärztliche Untersuchungen

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie zur Erhaltung ihrer Autonomie ist eine Schulung über die Ursachen, Auswirkungen und Therapiemodalitäten eines Diabetes mellitus empfehlenswert. Zum einen, weil hierdurch oftmals bei den Diabetikern dauerhafte Verhaltens- und Verhältnisänderungen in den Bereichen Ernährung und Bewegung eingeleitet werden können, die positive Effekte auf den Krankheitsverlauf ausüben. Zum anderen aber auch, weil vor allem bei der Insulintherapie eine kontinuierliche Kontrolle der verzehrten Lebensmittel (Broteinheiten) sowie der zu injizierenden Insulinmenge durch wiederholte Blutzuckerselbstmessungen erfolgen muss. Hierzu ist ein hohes Maß an Selbstorganisationsfähigkeit der Betroffenen erforderlich, welches u.a. in den Schulungen intensiv erlernt wird. Gefürchtete Langzeitkomplikationen des Diabetes bestehen in der Schädigung von kleinen Gefäßen (sog. Mikroangiopathien). Betroffen sind grundsätzlich alle Gefäße, besonders gravierend sind jedoch Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retina) des Auges mit der Gefahr der Erblindung, der Nieren mit der Gefahr des Nierenversagens sowie des Herzens mit der Gefahr des Herzinfarktes.

In der folgenden Tabelle wird zunächst ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten, denen ein- oder mehrmals eine **Diabetes- bzw. Hypertonieschulung** empfohlen worden war, trotz dieser Empfehlung(en) mindestens einmal unbegründet nicht an dieser Schulung teilgenommen hat. Davon wird ausgegangen, wenn bezüglich der Teilnahme an einer empfohlenen Schulung ein „nein“ dokumentiert ist. Weitere Dokumentationsmöglichkeiten waren „ja“ und „Wahrnehmung aktuell nicht möglich“. Ferner wird ausgewiesen, welcher Anteil der Patienten im Programmverlauf mindestens einmal an einer (empfohlenen) Schulung teilgenommen hat. Anschließend wird dargestellt, in welchem Anteil der Berichtsjahre pro Patient im Durchschnitt eine durchgeführte **ophthalmologische Netzhautuntersuchung** dokumentiert wurde. Veranlasste Netzhautuntersuchungen fließen nicht in diese Betrachtung ein.

Tabelle D.3.4.1 Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Diabetesschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Diabetesschulung 1				
Anteil der Patienten die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Diabetesschulung teilgenommen haben, bezogen auf die Patienten, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	5,44	5,39	16,85
	Fallbasis	334	334	334

Tabelle D.3.4.2 Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Diabetesschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Diabetesschulung 2				
Patientenanteil mit mindestens einer durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	20,90	42,67	72,37
	Fallbasis	682	682	682

Tabelle D.3.4.3 Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Hypertonieschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Hypertonieschulung 1				
Hypertoniker laut ED (Anamnese, Blutdruck) die mindestens einmal unbegründet nicht an einer Hypertonieschulung teilgenommen haben, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	23,76	35,00	67,39
	Fallbasis	20	20	20

Tabelle D.3.4.4 Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Hypertonieschulung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Hypertonieschulung 2				
Hypertonikeranteil laut ED (Anamnese) mit mindestens einer durchgeführten Schulung, bezogen auf Hypertoniker laut ED, denen eine Schulung empfohlen wurde	Anteil in %	4,25	5,84	12,91
	Fallbasis	154	154	154

Tabelle D.3.4.5 Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

Prozessparameter: Ophtalmologische Netzhautuntersuchung - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ophtalmologische Netzhautuntersuchung				
Anteil der Jahre mit Netzhautuntersuchung pro Patient über alle Patienten mit DMP-Teilnahme und Dokumentation im gesamten Jahr	Anteil in %	80,25	81,67	77,60
	Fallbasis	539	539	539

D.3.5 Begleit- und Folgeerkrankungen

Die durch langjährige diabetische Stoffwechsellage verursachten Begleit- oder Folgeerkrankungen des Diabetes sind durch Makro- und Mikroangiopathie sowie Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven, bedingt und können zu schweren Organschädigungen bzw. Organversagen führen. Eine frühzeitige Erkennung und Therapie kann die Progredienz deutlich verlangsamen. Eine gefürchtete Folge des Diabetes mellitus besteht in der Schädigung der Nieren durch Veränderung der Nierengefäße in Form der diabetischen Nephropathie, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion bis hin zur Dialysepflichtigkeit führen kann. Eine weitere Schädigung besteht in Form des diabetischen Fußes, der sich durch Auffälligkeiten (Wunden, Infektionen, Ischämien, Nekrosen) manifestiert und bei dessen fortgeschrittenen Stadien Amputationen von Zehen, des Vorfußes oder gar des Unterschenkels notwendig werden können. Ein weiteres von Gefäßveränderungen betroffenes Organ ist das Herz, bei dem es in ausgeprägten Stadien zu so genannten (durch die gleichzeitige Schädigung der

Nerven) „stummen Infarkten“, bei denen die Patienten keine oder kaum Schmerzen verspüren, kommen kann. Durch ausgeprägte Schädigung der Gefäße des Zentralnervensystems können weiterhin Schlaganfälle verursacht werden. Fortschreitende Schädigungen der Gefäße der Netzhaut (Retinopathie) können bis zur Erblindung des betroffenen Auges führen.

In der folgenden Tabelle wird für ausgewählte Begleit- und Folgeerkrankungen dargestellt, bei welchem Anteil derjenigen Patienten, die bei Programmeintritt von diesen Erkrankungen noch nicht betroffen waren, im weiteren Programmverlauf mindestens eine Inzidenz auftritt. Aufgrund der geringen Prävalenzen bei den Zielwerten „Amputationen“ und „Erblindung“ war keine Modellbildung möglich; entsprechend können dazu keine Ergebnisse ausgewiesen werden.

Tabelle D.3.5.1 Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Herzinfarkt - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Herzinfarkt				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,26	0,30	0,63
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	671	671	671

Tabelle D.3.5.2 Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Schlaganfall - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Schlaganfall				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,17	0,45	2,25
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	671	671	671

Tabelle D.3.5.3 Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus- Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Erheblich auffälliger Fußstatus - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
erheblich auffälliger Fußstatus (Wagner 2-5 oder Armstrong C-D)				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	0,85	1,18	1,45
Patienten ohne beschriebene Inzidenz zur ED	Fallbasis	676	676	676

Tabelle D.3.5.4 Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Diabetische Nephropathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
diabetische Nephropathie				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	5,25	5,30	7,47
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	642	642	642

Tabelle D.3.5.5 Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Begleit- und Folgeerkrankungen: Proliferative (diabetische) Retinopathie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
proliferative (diabetische) Retinopathie				
Patientenanteil mit mindestens einer Inzidenz über	Anteil in %	6,62	6,80	9,84
Patienten ohne Inzidenz zur ED	Fallbasis	603	603	603

D.3.6 Therapien

Die Beeinträchtigung der Nierenfunktion oder sogar die Schädigung der Nieren ist - wie oben beschrieben wurde - ebenfalls eine gefürchtete Begleiterkrankung der Diabetes-Erkrankung.

In der folgenden Tabelle wird dokumentiert, welcher Anteil der Patienten im Durchschnitt aller Kohorten und Auswertungshalbjahre eine **Nierenersatztherapie** erhielt.

Tabelle D.3.6.1 Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Therapien: Nierenersatztherapie - Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Nierenersatztherapie				
Patientenanteil mit mindestens einer Therapie über Patienten ohne Therapie zur ED	Anteil in %	0,42	0,44	0,47
	Fallbasis	680	680	680

D.3.7 Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier

In den folgenden Tabellen sind **kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass für die Patienten zum jeweiligen Halbjahr (noch) keines der aufgeführten Ereignisse dokumentiert war, bezogen auf die Patientengruppe, bei denen diese Ereignisse noch auftreten könnten. Hierbei wird jeweils nur das erste Auftreten eines Endpunktes betrachtet.¹³

¹³ Für die Analyse der vorliegenden Ergebnisse ist zu beachten, dass der Zähler „t“ über die Folgehalbjahre läuft. Da in den medizinischen Erstdokumentationen das Erstauftreten der dokumentierten Endpunkte zeitlich nicht zugeordnet werden kann, können die Ereigniszeitanalysen erst ab dem 1. Folgehalbjahr beginnen, d.h. t=1, 2, ..., x. Für die in den PM-Daten enthaltenen Angaben über Todesfälle gilt diese Einschränkung nicht. Die Ereigniszeitanalysen bezüglich Tod können daher bereits im Beitrittsjahr beginnen, d.h. t=0, 1, 2, ..., x.

Die ermittelten Raten der ereignisfreien Zeit werden in Prozent ausgewiesen. Bei der Interpretation der Werte ist zudem zu beachten, dass es aufgrund der – in den ersten Jahren der Evaluationsphase zwangsläufig – geringen Anzahl von Messzeitpunkten zu verzerrten Parameterschätzungen kommen kann.¹⁴

¹⁴ Auf diese Problematik hatte infas frühzeitig hingewiesen. Nach den Vorgaben des Bundesversicherungsamtes war dennoch von Beginn an das Auftreten von Endpunkten mit Ereigniszeitanalysen zu modellieren, da mit zunehmender Follow-up-Zeit in dieser Hinsicht keine gravierenden methodischen Probleme mehr zu erwarten seien.

Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=4, Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=4				
	Rate in %	97,89	97,95	97,61
	Fallbasis	373	373	373
sekundäre Endpunkte, t=4				
	Rate in %	88,09	89,46	84,68
	Fallbasis	281	281	281
Tod, t=5				
	Rate in %	98,54	98,69	98,95
	Fallbasis	388	388	388

Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=5, Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=5				
	Rate in %	97,19	97,35	97,18
	Fallbasis	321	321	321
sekundäre Endpunkte, t=5				
	Rate in %	85,96	87,39	81,23
	Fallbasis	240	240	240
Tod, t=6				
	Rate in %	98,16	98,39	98,76
	Fallbasis	333	333	333

Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=6, Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=6				
	Rate in %	97,37	97,35	96,49
	Fallbasis	263	263	263
sekundäre Endpunkte, t=6				
	Rate in %	85,33	86,34	77,49
	Fallbasis	188	188	188
Tod, t=7				
	Rate in %	97,84	98,04	98,50
	Fallbasis	274	274	274

Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=7, Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=7				
	Rate in %	96,81	96,92	96,09
	Fallbasis	228	228	228
sekundäre Endpunkte, t=7				
	Rate in %	82,76	84,46	75,64
	Fallbasis	160	160	160
Tod, t=8				
	Rate in %	97,75	98,04	98,31
	Fallbasis	237	237	237

Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte (t=8, Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=8				
	Rate in %	95,14	95,47	95,83
	Fallbasis	204	204	204
sekundäre Endpunkte, t=8				
	Rate in %	81,68	83,76	73,75
	Fallbasis	144	144	144
Tod, t=9				
	Rate in %	96,74	97,11	98,10
	Fallbasis	212	212	212

Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=9, Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=9				
	Rate in %	95,18	95,47	95,28
	Fallbasis	166	166	166
sekundäre Endpunkte, t=9				
	Rate in %	80,85	81,09	70,18
	Fallbasis	116	116	116
Tod, t=10				
	Rate in %	96,70	97,11	97,84
	Fallbasis	172	172	172

Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=10, Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier für Patienten		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=10				
	Rate in %	93,96	94,07	94,66
	Fallbasis	139	139	139
sekundäre Endpunkte, t=10				
	Rate in %	80,70	79,98	67,35
	Fallbasis	96	96	96
Tod, t=11				
	Rate in %	96,70	97,11	97,56
	Fallbasis	144	144	144

Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=11, Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=11	Rate in %	93,88	94,07	94,21
	Fallbasis	109	109	109
sekundäre Endpunkte, t=11	Rate in %	76,03	77,22	67,16
	Fallbasis	72	72	72
Tod, t=12	Rate in %	96,51	97,11	97,43
	Fallbasis	110	110	110

Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=12, Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=12	Rate in %	97,53	94,07	90,24
	Fallbasis	56	56	56
sekundäre Endpunkte, t=12	Rate in %	74,04	77,22	67,21
	Fallbasis	37	37	37
Tod, t=13	Rate in %	96,45	97,11	97,19
	Fallbasis	57	57	57

Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=13, Tod t=14): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=13	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			

Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (primäre und sekundäre Endpunkte t=14, Tod t=15): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
primäre Endpunkte, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			
sekundäre Endpunkte, t=14	Rate in %			
	Fallbasis			
Tod, t=15	Rate in %			
	Fallbasis			

D.3.8 Endpunktfreiheit

In der folgenden Tabelle wird der Anteil derjenigen Patienten ausgewiesen, für die zu Beginn der DMP-Teilnahme noch kein primärer Endpunkt, aber mindestens ein sekundärer Endpunkt dokumentiert war und die im Verlauf der DMP-Teilnahme ihren Status „ohne primäre Endpunkte“ behalten haben.

Tabelle D.3.8.1 Endpunktfreiheit

Endpunktfreiheit		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Endpunktfreiheit	Anteil in %	100,00	93,46	86,19
	Fallbasis	153	153	153

D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Evaluationsberichte ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Berichte über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Bericht mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. Diese werden in Euro ausgewiesen. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die diabetesspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,

- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel sowie Dialyse-Sachkosten,
- Krankengeld (im Gegensatz zur Auswertung im Berichtsteil II ist die Auswertung hier nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern ist für alle Patienten vorzunehmen).

Für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege liegen die Leistungsausgaben erst ab dem 1. Halbjahr 2006 vor.

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	593,41	559,39	527,78
	Fallbasis	802	802	802

Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1161,62	1081,34	674,07
	Fallbasis	802	802	802

Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Arzneimittel				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1261,69	1193,98	1104,87
	Fallbasis	802	802	802

Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	219,81	211,34	339,01
	Fallbasis	802	802	802

Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	154,27	113,90	60,06
	Fallbasis	804	804	804

Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Leistungsausgaben insgesamt				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	3364,11	3160,23	2728,15
	Fallbasis	802	802	802

Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Abschlussbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 1 herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

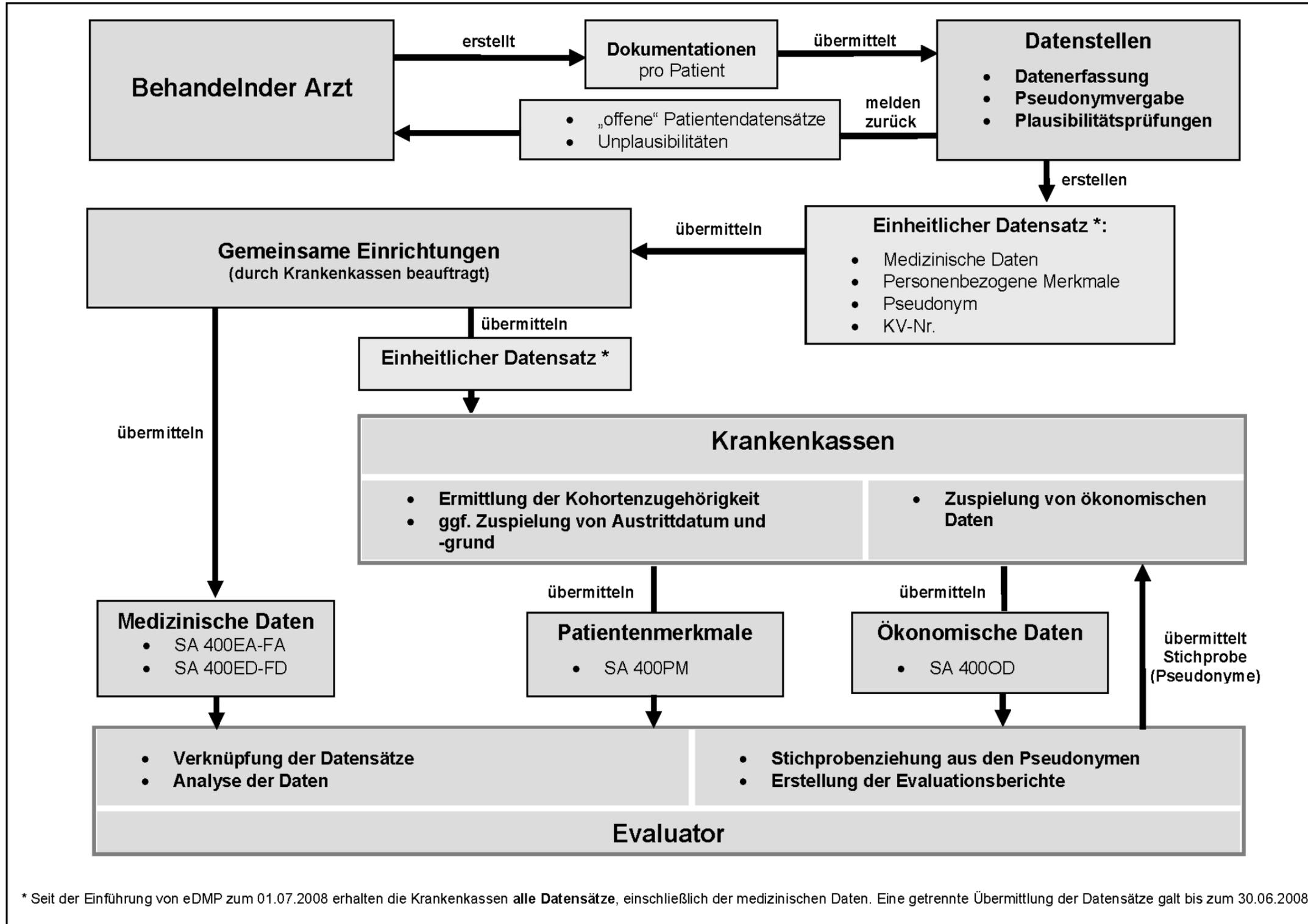
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Diabetes mellitus Typ 1 von AOK und Knappschaft.

E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP DM1 unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.¹⁵ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Diabetes mellitus Typ 1 finden die Satzartbeschreibungen SA400EA/FA und SA400ED/FD¹⁶ Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA400ED/SA400FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 400EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA400ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 400 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 400 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Dieser im Rahmen der Evaluation stattfindende Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2008-2 wurden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation DM1 ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen DM1-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen DM1-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.¹⁷

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschieden werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergibt sich eine Besonderheit. Die Patienten werden verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen.

¹⁵ Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

¹⁶ Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

¹⁷ Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$. Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder * 10 Prozent * Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.¹⁸ Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-1)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

¹⁸ Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.¹⁹ In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.²⁰ Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

¹⁹ Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

²⁰ Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
BMI	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Hypertonus	Jeweils letztes vorliegendes plausibles Blutdruck-Wert-Paar des Auswertungshalbjahres*
HbA1c	Jeweils letzter vorliegender plausibler HbA1c-Wert des Auswertungshalbjahres*
Serum-Kreatinin und GFR	Jeweils letzter vorliegender plausibler Kreatinin-Wert des Auswertungshalbjahres*
Medikation	Jeweils letzter vorliegender Wert des Auswertungshalbjahres**
Empfohlene Diabetes-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Empfohlene Hypertonie-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine Schulungskategorie mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Erblindung	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Nephropathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Path. Albuminausscheidung	als „untersucht“ zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ oder „nein“ angegeben wurde***
Diabetischer Fuß (Wagner/Armstrong)	Jeweils die höchste (pathologischste) dokumentierte Kategorie für Wagner und Armstrong ist zu werten (s.u.)****
Amputationen	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Herzinfarkt	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Schlaganfall	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Nierenersatztherapie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
proliferative Retinopathie	als „neu aufgetreten“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Folgedokumentation angegeben wurde
Ophthalmologische Netzhautuntersuchung***	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde***

* Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit plausiblen Angaben vorliegen, wird der ungünstigste (höchste) Wert verwendet.

** Sollten zu einem **letzten** Arztdatum in einem Halbjahr 2 oder mehr Dokumentationen mit Angaben zur Medikation vorliegen, sind alle Informationen zu verwenden. Bei Widersprüchen (z.B. Medikament X ja und nein) ist von der Anwendung des Medikamentes auszugehen.

*** Diese Parameter können halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, sie werden aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, so dass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei nicht gleichzusetzen mit Kalenderjahren.

**** DFS (Wagner/Armstrong): Beim Vorliegen mehrerer FD ist aus allen vorliegenden FD das Maximum für das Wagner-Stadium UND das Maximum für das Armstrong-Stadium zu werten, unabhängig davon, aus welcher FD die beiden höchsten Angaben entstammen. Dadurch wird sichergestellt, dass für beide Angaben (Wagner und Armstrong) in einem Halbjahr die jeweils höchste dokumentierte Kategorie in die Auswertung einfließt. Laut Ausfüllanleitungen zu SA400EA/FA und SA400ED/FD sind KEINE Angaben zum DFS für Kinder unter 18 Jahren zu machen. Sofern dennoch in den Daten der Datenstellen Angaben bei Kindern enthalten sein sollten, werden diese Angaben für die Evaluation nicht berücksichtigt (auf „missing“ gesetzt).

E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Diabetes Mellitus Typ 1 erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatenatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden bei DM1 wegen der insgesamt vergleichsweise geringen Fallzahl mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus dem anonymisierten Gesamtdatenbestand (nicht aus einer Stichprobe) der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. Die beiden Datensätze wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientenken- nung). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobach- tungszeitraum bis maximal zum 1. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2005. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt dem- nach 15 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2005 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 1. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 237.151 Patienten und 1.311.158 Records zusammen. Ent- halten waren 288 DMP, die allerdings zum Teil nur sehr gering besetzt waren. Deshalb wurden acht DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumen- tation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzte sich aus 280 DMP mit 237.139 Patienten und 1.251.906 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 121.801 Pati- enten mit 586.117 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 244. Von den 244 DMP mit Patienten mit öko- nomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verblieben also 235 DMP mit 121.785 Patienten und 586.010 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 15) und das Kalender- halbjahr (kodiert von 0 bis 14) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Die letzte Eintritts- kohorte ist bei den beiden Zielereignissen „primäre Endpunkte“ und „sekundäre Endpunkte“ dabei nicht enthalten, da für diese noch kein Ereignis beobachtet werden konnte, da noch keine Folgedokumentation vorhanden sein kann. Bei dem Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittshalbjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobach- tungszeitraum über 15 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für feh- lende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden grundsätzlich nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellie- rung nicht enthalten. Auf Grund der sehr geringen Anzahl fehlender Werte bei DM1 wurden auch bei den beiden unabhän- gigen Variablen „BMI-Kategorie“ und „HbA1c-Kategorie“ fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen.

Bei der unabhängigen Variable „auffälliger Fußstatus“ ergaben sich allerdings bei einer nennenswerten Anzahl der Fälle (rd. 20 Prozent) fehlende Werte. Hierbei handelte es sich zum größten Teil um Kinder (jünger als 18 Jahre). Da davon auszugehen ist, dass bei diesen kein erheblich auffälliger Fußstatus vorliegt und zudem davon auszugehen ist, dass ein erheblich auffäl- liger Fußstatus in der Erstdokumentation dokumentiert wäre, wurden die fehlenden Angaben auf den Wert für einen unauffäl- ligen Fußstatus gesetzt.

Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich dieselben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für DM1 die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittel-werte, als Schätzer für die Gesamtmittel- werte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise nur die neu aufgetretenen Herzinfarkte bei den Patienten ohne Herzinfarkt zur ED betrachtet werden, müssen

folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 1. Halbjahr 2012) ausselektiert werden.

Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Level 1 bilden die Patienten, Level 2 bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenom- men. Die Modellierung eines Random-Intercept-Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellie- rung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden Logit-Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u.a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobach- tungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtlogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood). Als Schätzmethode für die Logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

Zielwerte und Kollektive

Für die folgenden Zielwerte wurden jeweils für die genannten Patientengruppen Modelle geschätzt:

Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
erster primärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne primäre Endpunkte zur ED
erster sekundärer Endpunkt (Übergangsratenmodell)	alle Patienten ohne sekundäre Endpunkte zu ED
BMI 1: Mittelwert	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 3: stark adipös	Kinder: Patienten unter 18 Jahre
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Raucher bei Einschreibung
Hypertonie	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
HbA1c 1: Mittelwert	alle Patienten
HbA1c 2: Wert über 7,5%	alle Patienten
Serum-Kreatinin-Wert: über 1,4 mg/dl	alle Patienten
Diabetesschulung 1: Non-Compliance	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Diabetesschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Hypertonieschulung 1: Non-Compliance	Hypertoniker zur ED laut Anamnese mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Hypertonieschulung 2: durchgeführte Schulungen	Hypertoniker zur ED laut Anamnese
ophthalmologische Netzhautuntersuchung (Jahresauswertung)	Patienten, die in jeweils beiden betrachteten Halbjahren Teilnehmer waren und für die in beiden Halbjahren medizinische Dokumentationen mit Angaben zur Netzhautuntersuchung vorlagen
Herzinfarkt: neu aufgetreten	Patienten ohne Herzinfarkt zur ED
Schlaganfall: neu aufgetreten	Patienten ohne Schlaganfall zur ED
erheblich auffälliger Fußstatus: neu aufgetreten	Patienten ohne erheblichen auffälligen Fußstatus zur ED
Nephropathie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nephropathie zur ED
proliferative Retinopathie: neu aufgetreten	Patienten ohne proliferative Retinopathie zur ED
Nierenersatztherapie: neu aufgetreten	Patienten ohne Nierenersatztherapie zur ED
Endpunktfreiheit: ohne primären Endpunkt	Patienten ohne primären, aber mit mindestens einem sekundären Endpunkt zur ED

Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Kosten für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Heil-, Hilfsmittel und Dialyse (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Kosten für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Evaluationsberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

In den allen drei Übergangsratenmodellen, auch bei den primären und den sekundären Endpunkten, wurde nur das erste Auftreten eines Zielereignisses analysiert. Zweit- und Mehrfachereignisse wurden auch bei den primären und sekundären Endpunkten nicht berücksichtigt.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings wird mit zunehmender Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen sinken. Auf der anderen Seite können aber nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen bei den drei Zielwerten zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei primären Endpunkten, sekundären Endpunkten und Tod

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Primäre Endpunkte			
Beitrittsjahr	43.019	0	43.019
1. Folgehalbjahr = 1	32.435	1.413	33.848
2. Folgehalbjahr = 2	24.146	861	25.007
3. Folgehalbjahr = 3	18.468	730	19.198
4. Folgehalbjahr = 4	14.569	610	15.179
5. Folgehalbjahr = 5	12.248	491	12.739
6. Folgehalbjahr = 6	12.204	417	12.621
7. Folgehalbjahr = 7	9.776	364	10.140
8. Folgehalbjahr = 8	12.020	283	12.303
9. Folgehalbjahr = 9	11.412	236	11.648
10. Folgehalbjahr = 10	14.605	154	14.759
11. Folgehalbjahr = 11	6.749	100	6.849
12. Folgehalbjahr = 12	5.732	53	5.785
13. Folgehalbjahr = 13	4.305	31	4.336
14. Folgehalbjahr = 14	761	2	763
<i>Gesamt</i>	<i>222.449</i>	<i>5.745</i>	<i>228.194</i>
Sekundäre Endpunkte			
Beitrittsjahr	34.932	0	34.932
1. Folgehalbjahr = 1	25.089	7.330	32.419
2. Folgehalbjahr = 2	17.913	4.316	22.229
3. Folgehalbjahr = 3	13.326	3.984	17.310
4. Folgehalbjahr = 4	10.102	3.071	13.173
5. Folgehalbjahr = 5	8.246	2.444	10.690
6. Folgehalbjahr = 6	7.912	1.982	9.894
7. Folgehalbjahr = 7	5.912	1.216	7.128
8. Folgehalbjahr = 8	6.958	913	7.571
9. Folgehalbjahr = 9	6.351	629	6.980
10. Folgehalbjahr = 10	7.201	464	7.665
11. Folgehalbjahr = 11	3.209	231	3.440
12. Folgehalbjahr = 12	2.760	129	2.889
13. Folgehalbjahr = 13	1.780	45	1.825
14. Folgehalbjahr = 14	356	9	365
<i>Gesamt</i>	<i>151.747</i>	<i>26.763</i>	<i>178.510</i>

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Tod			
Beitrittsjahr	44.504	395	44.899
1. Folgehalbjahr = 1	33.750	614	34.364
2. Folgehalbjahr = 2	25.135	371	25.506
3. Folgehalbjahr = 3	19.278	309	19.587
4. Folgehalbjahr = 4	15.252	280	15.532
5. Folgehalbjahr = 5	12.947	267	13.214
6. Folgehalbjahr = 6	12.903	189	13.092
7. Folgehalbjahr = 7	10.377	211	10.588
8. Folgehalbjahr = 8	12.811	180	12.991
9. Folgehalbjahr = 9	12.184	146	12.330
10. Folgehalbjahr = 10	15.708	99	15.807
11. Folgehalbjahr = 11	7.297	63	7.360
12. Folgehalbjahr = 12	6.221	37	6.258
13. Folgehalbjahr = 13	4.758	19	4.777
14. Folgehalbjahr = 14	830	4	834
<i>Gesamt</i>	<i>233.955</i>	<i>3.184</i>	<i>237.139</i>

Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr
- Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung)
- Interaktion: Kohortenzugehörigkeit x Jahr (nur für Jahresauswertung)
- Raucherstatus bei Einschreibung
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Fußstatus bei Einschreibung
- HbA1c-Klassen bei Einschreibung
- Schlaganfall bei Einschreibung
- Blindheit bei Einschreibung
- Hypertonus bei Einschreibung (anamnestisch)
- pAVK bei Einschreibung
- Diabetische Neuropathie bei Einschreibung
- Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung
- Nephropathie bei Einschreibung
- Amputation bei Einschreibung
- KHK bei Einschreibung
- Nierenersatztherapie bei Einschreibung
- Herzinfarkt bei Einschreibung
- Proliferative Retinopathie bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Herzinfarkt“ die unabhängige Variable „Herzinfarkt bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Der Interaktionseffekt von Beitrittskohorte und Kalenderhalbjahr wurde als linearer Interaktionseffekt modelliert, d.h. er wurde als Produkt aus der rekodierten Beitrittskohorte (1 - 15) und dem Zähler des Kalenderhalbjahres (0 – 14) gebildet.

Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Altersgruppe:^{A)} - bis 5 Jahre - 6 - 11 Jahre - 12 - 17 Jahre - 18 - 29 Jahre - 30 - 44 Jahre - 45 - 69 Jahre - 70 Jahre und älter	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7	radm_042 Referenz 2 3 4 5 6 7
Geschlecht: - Männer - Frauen	Dummy: 1 0	radm043r Referenz
Kohortenzugehörigkeit: - 2005-1 - 2005-2 - 2006-1 - 2006-2 - 2007-1 - 2007-2 - 2008-1 - 2008-2 - 2009-1 - 2009-2 - 2010-1 - 2010-2 - 2011-1 - 2011-2 - 2012-1 -	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	radm044r Referenz 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Kalenderhalbjahr:^{B)} - Beitrittsjahr - 1. Folgehalbjahr - 2. Folgehalbjahr - 3. Folgehalbjahr - 4. Folgehalbjahr - 5. Folgehalbjahr - 6. Folgehalbjahr - 7. Folgehalbjahr - 8. Folgehalbjahr - 9. Folgehalbjahr - 10. Folgehalbjahr - 11. Folgehalbjahr - 12. Folgehalbjahr - 13. Folgehalbjahr - 14. Folgehalbjahr	Indikator: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	radm046 Referenz 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung): - Jahr 1 - Jahr 2 - Jahr 3 - Jahr 4 - Jahr 5 - Jahr 6 - Jahr 7	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7	jahr Referenz 2 3 4 5 6 7
Interaktionsterm: - Kohortenzugehörigkeit x Kalenderhalbjahr	Metrisch: 0 56	intkohj

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Interaktionsterm (nur für Jahresauswertung): - Kohortenzugehörigkeit x Kalenderjahr	Metrisch: 1.... 28	intkoj
Raucherstatus bei Einschreibung: - Nichtraucher - Raucher	Dummy: 0 1	Referenz radm_047
BMI-Klassen bei Einschreibung: - Normal - mäßig adipös - stark adipös	Indikator: 1 2 3	radm_048 Referenz 2 3
HbA1c (Intervalle) bei Einschreibung: - $x \leq 6$ - $6 < x \leq 7,2$ - $7,2 < x \leq 8$ - $8 < x \leq 8,5$ - $8,5 < x \leq 10$ - $x > 10$	Indikator: 1 2 3 4 5 6	radm_051 Referenz 2 3 4 5 6
Schlaganfall bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_060
Blindheit bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_063
Hypertonus bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_075
pAVK bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_067
Diabetische Neuropathie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_065
Fettstoffwechselstörung bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_069
Fußstatus bei Einschreibung^{C)}: - unauffällig - leicht auffällig - erheblich auffällig	Indikator: 1 2 3	radm_fav Referenz 2 3

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Nephropathie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_064
Amputation bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_062
KHK bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_068
Nierenersatztherapie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_061
Herzinfarkt bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_059
Proliferative Retinopathie bei Einschreibung: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_066
Krankengeldanspruch: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz radm_025

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen auf Grund fehlender Ereignisse bzw. extrem geringer Prävalenz ausgeschlossen werden mussten (fixe Erwartungswerte), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

C) Im Falle einer fehlenden Angabe beim Fußstatus wurde die Kategorie "unauffällig" gesetzt.

Besonderheiten

Bei etlichen Modellen traten (strukturelle) Nullzellen in unabhängigen Variablen auf, d.h. der beobachtete Wert war in einigen Zellen stets 0 (Ereignis ist nicht eingetreten) bzw. extrem selten (in der Regel weniger als fünf Ereignisse). Insbesondere betraf dies die jüngsten Altersgruppen. Beispielsweise wurden bei allen Altersgruppen unter 18 Jahren keine Herzinfarkte beobachtet. In diesen Fällen wurden die Ausprägungen der unabhängigen Variablen aus dem Modell entfernt und die jeweilige Referenzkategorie entsprechend angepasst. In den jeweiligen Gruppen wurde der Erwartungswert entsprechend nicht geschätzt, sondern auf den jeweiligen in (nahezu) allen Fällen beobachteten Wert gesetzt.

Im Einzelnen betraf dies:

- Herzinfarkt: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Schlaganfall: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Nierenersatztherapie: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- erheblich auffälliger Fußstatus: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 0
- Nephropathie: Altersgruppe 1: Erwartungswert = 0
- proliferative Retinopathie: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Hypertonie: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Hypertonieschulung: Non-Compliance: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 1
- Hypertonieschulung: Durchführung: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Raucheranteil 1: Altersgruppen 1,2: Erwartungswert = 0
- Endpunktfreiheit: Altersgruppen 1,2,3: Erwartungswert = 1
- Leistungsausgaben Krankengeld: Altersgruppe 1,2,7: Erwartungswert = 0 Euro

Bei einigen Modellen musste zudem der Kovariatenansatz angepasst werden, um eine stabile Schätzung zu ermöglichen. Dies betraf das Modell BMI 3, d.h. die abhängige Variable ‚stark adipöse Kinder‘. Hier mussten nahezu alle Begleit- und Folgeerkrankungen als unabhängige Variablen aus dem Modell entfernt werden, da diese bei Kindern gar nicht oder extrem selten auftreten. Zudem musste der Fußstatus bei dem Modell zu den stationären Leistungsausgaben entfernt werden.

Wesentlich im Hinblick für die Definition der Zielvariablen ist darüber hinaus, dass bei den Schulungen (Diabetes- und Hypertonieschulungen) eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinander folgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies häufiger vor als bei der 2, weshalb bei der Non-Compliance (Zielwert = 0) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Teilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2013): DMP-Evaluation DM1: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. September 2013.

Anhang F: Glossar

ACE-Hemmer sind Hemmstoffe (Inhibitoren) des Angiotensin-konvertierenden Enzyms (Angiotensin Converting Enzyme = ACE)

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Armstrong-Klassen – Die Armstrong-Klassen werden in der Beschreibung des diabetischen Fußsyndroms ergänzend zu den Wagner-Stadien verwendet. Armstrong-Stadium A: Keine zusätzliche Komplikation; Stadium B: Mit Infektion (Besiedlung mit Krankheitserregern); Stadium C: Mit Ischämie (Minderdurchblutung); Stadium D: mit Ischämie und Infektion.

auswertbare Patienten – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

Beitritts(halb)jahr – Kalender(halb)jahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

Bluthochdruck – Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

BMI (Body-Mass-Index) – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in kg dividiert durch Körpergröße in m zum Quadrat.

Body-Mass-Index – siehe BMI

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

diastolischer Blutdruck – Der sich während der Erschlaffung der Herzkammer (Diastole) ergebende niedrigste Punkt der Blutdruckkurve (auch als unterer Blutdruckwert bezeichnet). Da dieser Druck während des größten Teils des Herzzyklus auf den Gefäßwänden lastet, ist er für die Langzeitprognose bedeutend.

Diabetes mellitus – Diabetes mellitus - Zuckerkrankheit, die häufigste endokrine Störung. Es wird vor allem zwischen den beiden wichtigsten Gruppen, dem Typ 1 und dem Typ 2 unterschieden. Allen Typen ist ein absoluter oder relativer Mangel an Insulin gemeinsam. Gefürchtet sind vor allem die Spätfolgen des Diabetes, die Makro- und Mikroangiopathie sowie die Neuropathie, allesamt schwerwiegende Erkrankungen an Gefäßen und Nerven.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

EZ – Eintrittszeitpunkt bzw. Halbjahr, in das der Programmeintritt fiel.

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

Fußstatus, auffälliger – Unter einem „auffälligen Fußstatus“ werden gefäß- (angiologische), nerven- (neurologische) und/oder knochen- bzw. gelenkbedingte (osteoarthropathische) Auffälligkeiten verstanden. Die Spätkomplikation diabetischer Fuß kann sich in Form schmerzloser Geschwüre (Ulzera) oder sogar Gewebstod (Nekrose, diabetische Gangrän) manifestieren. Liegt eine Polyneuropathie vor, so sind die Füße durch unbemerkte Verletzungen besonders gefährdet. Bereits kleine Verletzungen, bei der Fußpflege oder durch Druck der Schuhe zugezogen, können sich entzünden und damit den Fuß gefährden. Veränderungen können mittels der Klassifikation nach Wagner/Armstrong klassifiziert werden.

Fußsyndrom – Das diabetische Fußsyndrom oder umgangssprachlich auch der "diabetische Fuß" steht für einen Komplex von nervlich (neuropathischen) und/oder gefäßbedingten (angio-pathischen) Symptomen wie Infektionen, Geschwürbildungen (Ulzerationen) und/oder Destruktionen tiefen Gewebes (Knochen, Knorpel, Sehnen) der unteren Extremitäten als Folge eines Diabetes mellitus. Die Schädigungen werden u.a. anhand der Klassifikation nach Wagner klassifiziert.

Glomeruläre Filtrationsrate - Die über eine Million Nierenkörperchen oder Glomeruli sind die kleinsten Funktionseinheiten der Niere mit einer wichtigen Filterfunktion. Die Glomeruläre Filtrationsrate (GFR) gibt das Gesamtvolumen des Primärharns an, das von allen Glomeruli beider Nieren gefiltert wird. Dies sind bei einem Menschen etwa 120 Milliliter pro Minute bzw. etwa 180 Liter pro Tag.

Glibenclamid – Arzneimittel zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus, das zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe gehört. Glibenclamid fördert die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. B-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

Glukosidase – Die Kohlenhydratspaltung erfolgt durch eine Reihe von Enzymen (Glucosidasen) im Magen-Darm-Trakt. Diese Enzyme werden durch eine Gruppe von oralen Antidiabetika, sog. Glukosidase-Hemmer gehemmt, wodurch sich die Resorption von Kohlenhydraten verlangsamt und dadurch der Blutzuckeranstieg nach Nahrungsaufnahme (postprandial) geglättet wird.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Hemmer – siehe Inhibitoren

HbA1c – Ein Derivat aus der Gruppe des sog. Glykohämoglobins. In roten Blutkörperchen binden sich Zuckermoleküle (Glukose) an die Moleküle des Blutfarbstoffs (Hämoglobin). Der Anteil des HbA1c am Gesamthämoglobin bei Gesunden beträgt 4-6. Mit steigendem Blutzuckerspiegel steigt sein Anteil und bleibt bis zu acht Wochen lang erhöht, auch wenn der Blutzucker zeitweise wieder auf normale Werte absinkt. Die Bestimmung von HbA1c dient als Qualitätskontrolle der Blutzuckereinstellung (sog. Blutzuckergedächtnis).

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Herzinfarkt – Der Herzinfarkt oder Myokardinfarkt ist eine akute und lebensbedrohliche Erkrankung des Herzens. Es handelt sich dabei um Absterben oder Gewebsuntergang von Teilen des Herzmuskels auf Grund einer Minderversorgung des Gewebes mit Sauerstoff bedingt durch den Verschluss eines oder mehrerer Herzkranzgefäße. Im Laufe der diabetesbedingten Gefäßschädigungen und gleichzeitiger Nervenschädigungen kann es zu sog. „stummen Infarkten“ ohne jegliche Schmerzsymptome kommen.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Hypertoniker – Patienten mit dauerhaft erhöhten Blutdruckwerten.

Hypertonus (Hypertonie) – Bluthochdruck, Hochdruckkrankheit. Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von größer gleich 140 mmHg systolisch und/oder größer gleich 90 mmHg diastolisch vorliegen.

Inhibitoren – Es handelt sich um Substanzen, die chemische Reaktionen beeinflussen. Inhibitoren sind Zusatzstoffe, die Reaktionen verschiedenster Art zu verlangsamen oder zu verhindern suchen. Die gegenteilige Eigenschaft zeichnet einen Katalysator aus - dieser beschleunigt chemische Reaktionen.

Insulin – Blutzuckersenkendes Hormon, das in den Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) gebildet wird. Es spielt eine wesentliche Rolle bei der Regulierung des Blutzuckers und der Therapie des Diabetes mellitus. Bei der Therapie des insulinpflichtigen Diabetes mellitus kommt v.a. dem Humaninsulin, das gentechnisch hergestellt wird, eine herausragende Bedeutung zu. Insuline werden zumeist in Abhängigkeit von der Nahrungsaufnahme oder den Blutzuckermesswerten mittels (Selbst-)Injektion ins Unterhautfettgewebe (subkutan) oder halbautomatisch mittels Insulinpumpe verabreicht. Es stehen verschiedene Darreichungsformen mit langer und kurzer Wirkdauer zur Verfügung. Insulinanaloga sind Insuline mit veränderter Wirkungsweise (insbes. Aufnahme, Verteilung und Ausscheidung im Organismus und damit auch der Wirkdauer aufgrund einer gentechnisch gegenüber dem Humaninsulin veränderten Aminosäurezusammensetzung).

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Koronare Herzkrankheit (KHK) – Die KHK ist die Manifestation einer Arteriosklerose an den Herzkranzgefäßen. Bei höhergradigen Einengungen resultiert ein Missverhältnis zwischen Sauerstoffbedarf und Sauerstoffangebot in der Herzmuskulatur. Die Koronare Herzkrankheit ist in den Industrieländern die häufigste Todesursache

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Lasertherapie – Bei der Laser-Therapie - auch Laser-Koagulation oder Photo-Koagulation genannt - werden gezielte Lichtstrahlen auf die geschädigte Netzhaut gerichtet, die diabetesbedingte Blutgefäß-Wucherungen zerstören. Dadurch wird auch die Bildung weiterer Gefäßveränderungen unterdrückt.

Makroangiopathie – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die großen Gefäße (Arterien) durch Arteriosklerose geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie koronare Herzkrankheit (KHK), Herzinfarkt, Schlaganfall und arterielle Verschlusskrankheit (AVK) auftreten können.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 100 EA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 EN sowie für die Folgedokumentationen die SA 100 FA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 100 FN.

Metformin – Der einzige heute noch in Deutschland zugelassene Wirkstoff aus der Gruppe der Biguanide ist das Metformin. Diese Substanzklasse der oralen Antidiabetika, entsteht aus zwei Molekülen Guanidin unter Abspaltung von Ammoniak. Der blutzuckersenkende Effekt ist auf mehrere, zum Teil noch unklare, Mechanismen zurückzuführen. Es wird die körpereigene Glucoseproduktion (Gluconeogenese), die Glucosefreisetzung (Glykogenolyse) aus der Leber und auch die Aufnahme (Resorption) der Kohlenhydrate aus dem Darm gehemmt. Durch den letztgenannten Wirkmechanismus ist Metformin auch besonders gut für die Therapie übergewichtiger Diabetiker geeignet. Eine verbesserte Glucoseaufnahme in den Muskel führt zu einer Zunahme der Glykogenkonzentration und trägt dadurch ebenfalls zur Senkung des Blutzuckerspiegels bei.

Mikroangiopathie – Bei dieser Spätfolge des Diabetes werden die die kleinen und kleinsten Gefäße (Kapillaren) geschädigt, wobei Folgeerkrankungen wie Netzhautschädigung (Retinopathie) oder Nierenschädigung (Nephropathie) mit den Endstadien Erblindung und Nierenversagen auftreten können.

Monotherapie – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

Nephropathie, diabetische – Eine durch Diabetes mellitus verursachte Veränderung der Nierengefäße, die zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion führt. Erstes Anzeichen für eine diabetische Nephropathie ist die Ausscheidung von kleinsten Eiweißmengen mit dem Urin (Mikroalbuminurie). Nimmt die Nierenfunktion weiter ab, können bestimmte Stoffwechselprodukte nicht mehr in ausreichendem Maße über die Niere ausgeschieden werden. Man spricht dann von einer Niereninsuffizienz, die in ihrem Endstadium eine Blutwäsche (Dialyse) notwendig macht.

Neuropathie (Polyneuropathie) – Nervenerkrankung, die zu den diabetischen Folgeerkrankungen zählt. Man unterscheidet zwischen der häufigeren peripheren Neuropathie und der selteneren autonomen Neuropathie. Die periphere Neuropathie (z.B. nervenbedingte Störungen des Temperatur- und Schmerzempfindens an den Extremitäten) tritt meist als Empfindungsstörung an beiden Füßen auf. Der Gefühlsverlust wird von einem Fehlen der Sehnenreflexe begleitet. Häufig ist auch eine motorische Störung festzustellen, die sich in einer Schwäche und Rückbildung der kleinen Fußmuskulatur zeigt. Dadurch kommt es zu Veränderungen des Fußes mit Fehlstellungen. Unangenehm ist die schmerzhaft Polyneuropathie, die sich vornehmlich in der Nacht mit einem Gefühl von Pelzigkeit, Spannung, Fußsohlenbrennen oder starkem Kribbeln äußert. Die autonome Polyneuropathie gehört ebenso zu den Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus und äußert sich in Funktionsstörungen der inneren Organe. Von den häufig unspezifischen Symptomen können alle Organsysteme betroffen sein, wie z.B. Magen-Darm-Trakt (Magenentleerungsstörungen, Übelkeit), Herz (Verringerung der Herzfrequenzvariabilität), Sexualorgane (erektile Dysfunktion), Blase (Entleerungsstörungen). An den Füßen kann es als Folge einer verminderten Schweißbildung zu erhöhter Austrocknungsgefahr der Fußhaut, starker Hornhautbildung und Rissen kommen. Außerdem gibt es vermehrt Veränderungen in der Haut (Pergamenthaut) und den Nägeln (eingerissene, brüchige Nägel).

Nierenersatztherapie – Verlieren als Folge des Diabetes die Nieren ihre Ausscheidungs- und Filterfunktion, muss mittels Blutwäsche (Dialyse) oder gar Nierentransplantation eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

Niereninsuffizienz – Sind die Nieren durch eine Erkrankung derart geschädigt, dass sie nicht mehr in der Lage sind, die bei normaler Ernährung anfallenden Stoffwechselprodukte vollständig auszuschleiden bzw. ihre Filterfunktion auszuüben, so spricht man von Nierenversagen oder Niereninsuffizienz. Im Endstadium der terminalen Niereninsuffizienz muss eine Nierenersatztherapie durchgeführt werden.

OAD – Unter dem Begriff orale Antidiabetika werden Tabletten aus verschiedenen Substanzklassen zusammengefasst. Dazu zählen Glucosidase-Hemmer, Biguanide, Sulfonylharnstoffe bzw. deren Derivate und Repaglinide. In der Therapie des Diabetes mellitus Typ 2 sind sowohl Kombinationen zwischen oralen Antidiabetika untereinander als auch zwischen dem nicht oral applizierbaren Insulin und oralen Antidiabetika möglich. Die Therapie ist in jedem Fall an die individuellen Bedürfnisse des Patienten anzupassen.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

ophthalmologische Netzhautuntersuchung – Vom Augenarzt zur frühzeitigen Erkennung und Therapie von Mikroangiopathien (Erweiterungen, Neubildungen, Blutungen etc.) der Netzhaut (Retina) durchgeführte Untersuchung des Augenhintergrunds.

orale Antidiabetika – siehe OAD

Osteoarthropathie – Das Absterben von Knochengewebe (Knochennekrosen) kann bei Diabetes-Patienten z.B. im Vor- und Rückfuß zu schmerzlosen Destruktionen, Statikverlust und Geschwürbildungen (Ulzerationen) mit nachfolgenden schwerwiegenden Infektverläufen und Schädigung der Gewölbefunktion des Fußes führen.

periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) – Durch verengende (stenosierende) bzw. verschließende (obliterierende) Veränderungen an Arterien verursachte Erkrankung, die zu Störungen der arteriellen Durchblutung an den Extremitäten durch Einengung der Gefäßlichtung führt. Verschlüsse peripherer Arterien sind oft multipel und langstreckig und betreffen zumeist Arterien der unteren Extremität (Beine). Beschwerden an den Beinen, die zum Stehenbleiben zwingen, werden als Schaufensterkrankheit bezeichnet.

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programtteilnehmer – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Restkohorte – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Retinopathie – Die diabetische Retinopathie ist eine durch Diabetes mellitus hervorgerufene Erkrankung der Netzhaut des Auges. Die Schädigung kleiner Blutgefäße (Mikroangiopathie) verursacht eine Minderung der Sehschärfe sowie Einschränkung des Gesichtsfelds und kann im Verlauf zur Erblindung führen. Eine schlechte Diätführung bzw. Blutzuckereinstellung begünstigt die Entstehung des Krankheitsbilds. 30% aller Erblindungen in Europa sind auf die diabetische Retinopathie zurückzuführen

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Schlaganfall – Als Schlaganfall (medizinisch auch Apoplex oder Insult), wird eine plötzlich oder innerhalb kurzer Zeit auftretende Erkrankung des Gehirns bezeichnet, die zu einem anhaltenden Ausfall von Funktionen des Zentralen Nervensystems führt und durch kritische Störungen der Blutversorgung des Gehirns (Gefäßverschluss oder Einblutung) verursacht wird.

Serum-Kreatinin – Kreatinin ist ein Produkt des Muskelstoffwechsels. Ein Anstieg seiner Konzentration im Blut (Serum-Kreatinin) kann ein Hinweis auf eine Nierenschädigung (Nephropathie) sein.

Subkohorte – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.

subkutan – bedeutet "unter der Haut" oder "unter die Haut verabreicht". Die subkutane Verabreichung von Medikamenten ist einfach zu handhaben. Dadurch eignet sich dieses Verfahren gut, um vom Patienten selbst angewandt zu werden.

Sulfonylharnstoffe – Arzneimittelgruppe zur medikamentösen Therapie des Diabetes mellitus (z.B. Glibenclamid) Sie fördern die Freisetzung von Insulin durch Stimulation der sog. Beta-Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

systolischer Blutdruck – Der sich während des Zusammenziehens bzw. der Kontraktion der Herzkammer (Systole) ergebende höchste Punkt der Blutdruckkurve (auch als oberer Blutdruckwert bezeichnet).

Statin ist im allgemeinen medizinischen Sprachgebrauch ein Arzneistoff, der der pharmakologischen Substanzklasse der 3-Hydroxy-3-Methylglutaryl-Coenzym-A-Reduktase-(HMG-CoA-Reduktase-)Inhibitoren angehört. Da HMG-CoA ein Zwischenprodukt der menschlichen Cholesterinsynthese ist, werden Statine bislang hauptsächlich bei Fettstoffwechselstörungen als Cholesterinsenker eingesetzt

Thrombozyten-Aggregationshemmer – Diese Arzneimittel, wie z.B. Acetylsalicylsäure, verhindern das Zusammenkleben von Blutplättchen (Thrombozyten) und senken dadurch die Blutgerinnungsneigung, wodurch in den Blutgefäßen seltener Blutgerinnsel (Thrombosen) entstehen.

Urin-Albumin – Albumin ist das häufigste Eiweiß im Blutplasma. Während die Filterfunktion gesunder Nieren nur geringe Albuminmengen im Primärharn zulässt, die außerdem fast vollständig rückgewonnen (resorbiert) werden, erhöht sich bei zunehmender Nierenfunktionsstörung die Menge von Albumin im Primärharn. Dieses Albumin wird bei Überschreitung der Rückresorptionskapazität zunächst in geringen Mengen (Mikroalbuminurie), dann auch in größeren Mengen (Makroalbuminurie, Eiweißverlustniere) mit dem Urin/Harn ausgeschieden.

Wagner-Stadien – Zur klinischen Einteilung des Schweregrads des diabetischen Fußsyndroms hat sich die Einteilung nach Wagner in 5 Stadien bewährt (Stadium 0: Risikofuß ohne Läsion [ggf. Fußdeformation], 1: oberflächliches Geschwür (Ulcus) [mit potentieller Infektion oder mit Infektion nur im Wundbereich], 2: tiefes, gelenknah infiziertes Ulcus, 3: penetrierende Infektion mit Knochenbeteiligung, Knochenmarksentzündung (Osteomyelitis) oder Abszess, 4: Begrenzte Vorfuß- oder Fersennekrose, 5: Nekrose (Zelltod) des Fußes.